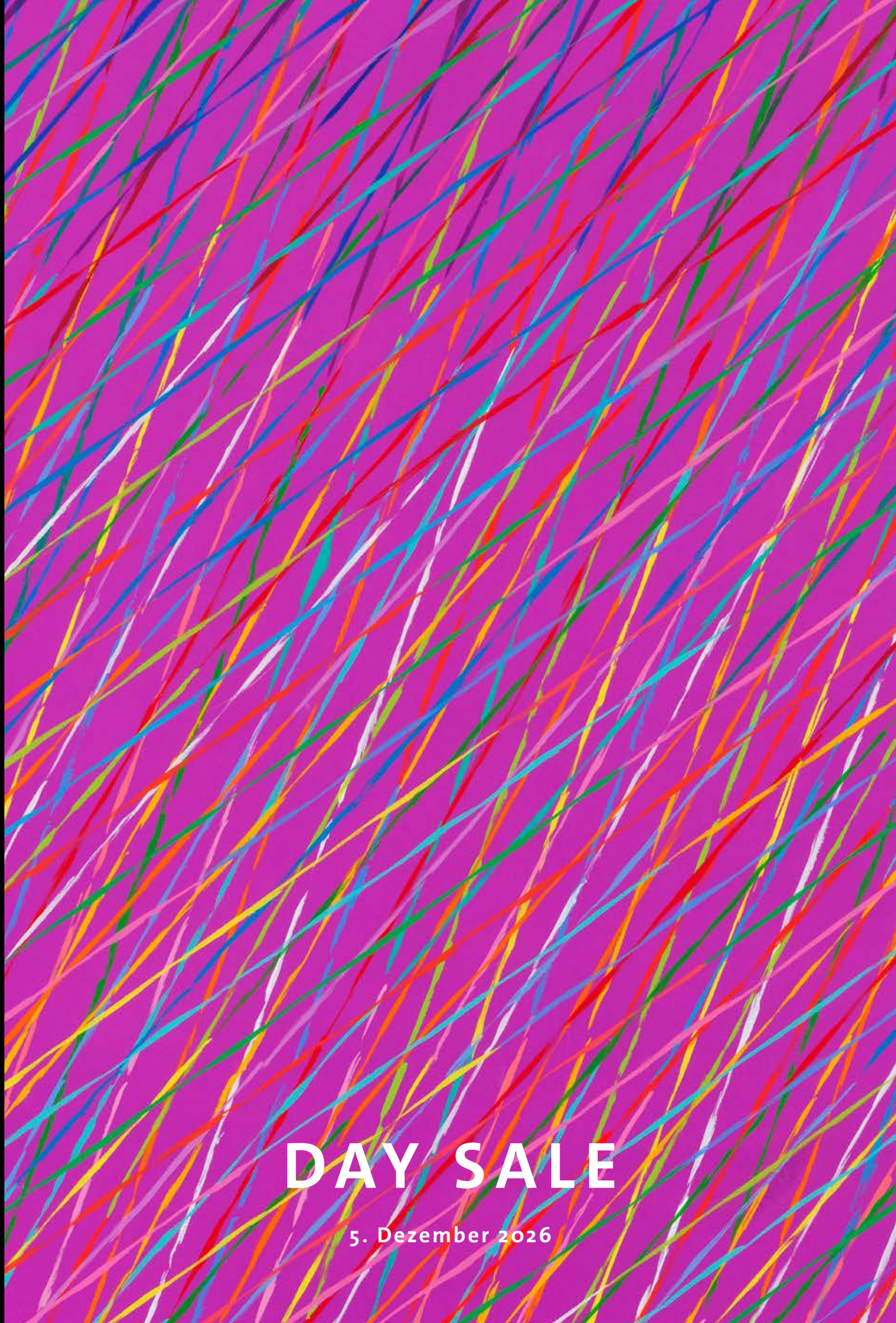
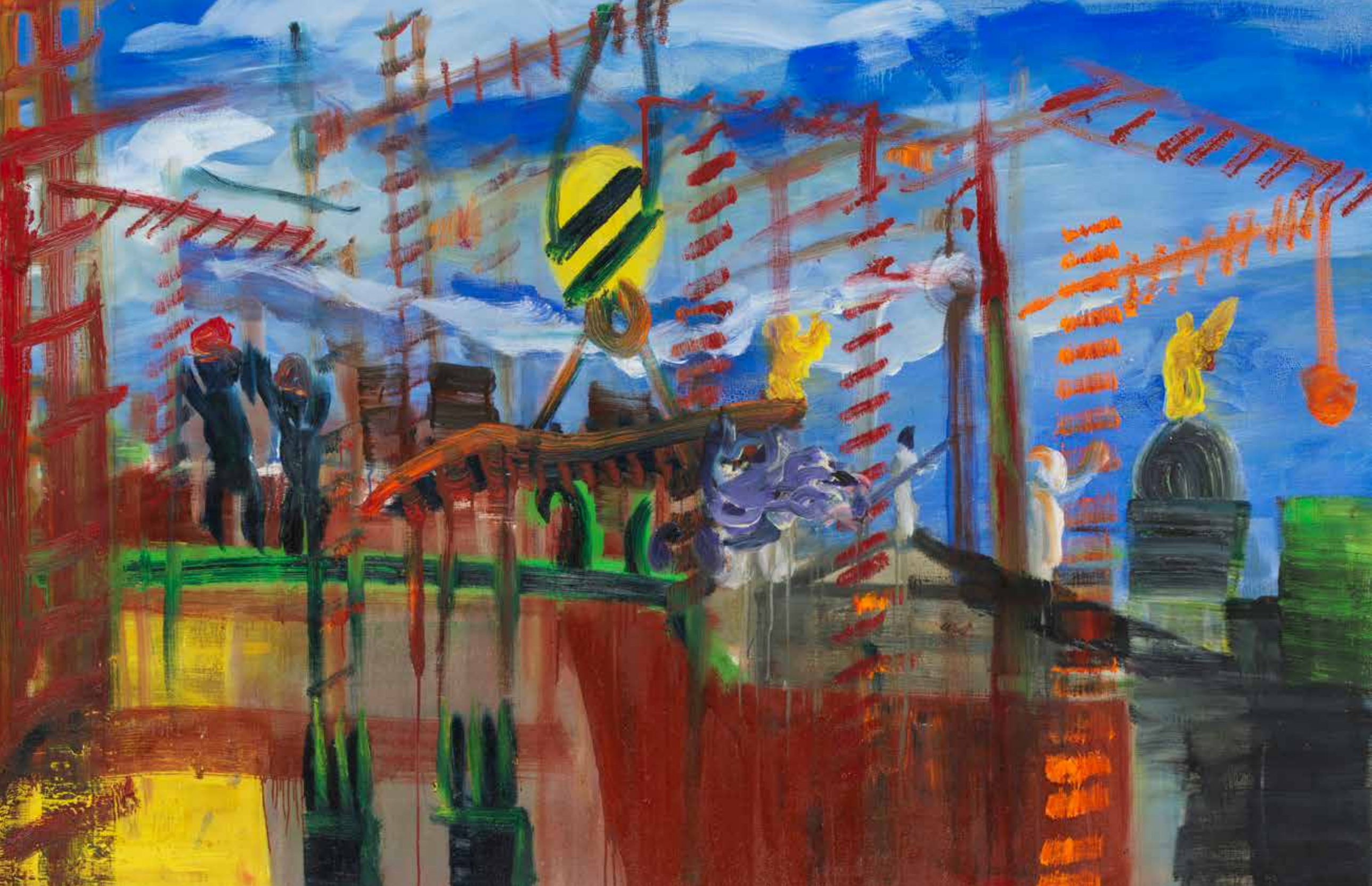
KETTERER KUNST



DAY SALE

5. Dezember 2026






L.Yry.



611. AUKTION

Day Sale Contemporary Art / Modern Art / 19th Century Art

Auktion

Los 100 – 355 Day Sale (611)
Samstag, 5. Dezember 2026, 13 Uhr

Ketterer Kunst München
Joseph-Wild-Straße 18
81829 München

Wir bitten Sie um vorherige Sitzplatzreservierung unter: +49 (0) 89 5 52 440 oder infomuenchen@kettererkunst.de

Weitere Auktionen

Los 1 – 60 Evening Sale (612)
Freitag, 4. Dezember 2026, 17 Uhr

Online Sale
„Modern & Contemporary Art“
onlinesale.kettererkunst.de
Mo., 15. Februar 2027, ab 15 Uhr
Läuft gestaffelt aus

Vorbesichtigung | Preview

Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe: Lassen Sie uns wissen, welche Werke Sie in unseren Repräsentanzen besichtigen möchten.

Frankfurt
Heussenstamm-Stiftung, Braubachstraße 34, 60311 Frankfurt
Tel.: +49 (0)6221 58 80 038, infoheidelberg@kettererkunst.de

So.	8. November	15 – 20 Uhr
Empfang & Art Talk		ab 17.30 Uhr
Mo.	9. November	11 – 18 Uhr
Di.	10. November	11 – 15 Uhr

Köln
Ketterer Kunst, Gertrudenstraße 24–28, 50667 Köln
Tel.: +49 (0)221 51 09 08 15, infokoeln@kettererkunst.de

Do.	12. November	10 – 21 Uhr
Empfang		ab 18 Uhr
Fr.	13. November	10 – 18 Uhr
Sa.	14. November	11 – 17 Uhr
So.	15. November	11 – 15 Uhr

Hamburg
The Space //, Kaiser-Wilhelm-Straße 14, 20355 Hamburg
Tel. +49 (0)40 3 74 96 10, infohamburg@kettererkunst.de

Di.	17. November	10 – 20.30 Uhr
Empfang		ab 17.30 Uhr
Mi.	18. November	10 – 15 Uhr

Berlin
Ketterer Kunst, Fasanenstraße 70, 10719 Berlin
Tel.: +49 (0)30 88 67 53 63, infoberlin@kettererkunst.de

Fr.	20. November	10 – 18 Uhr
Sa.	21. November	10 – 18 Uhr
So.	22. November	10 – 19 Uhr
Empfang		ab 17 Uhr
Mo.	23. November	10 – 18 Uhr
Di.	24. November	10 – 18 Uhr
Mi.	25. November	10 – 15 Uhr
Do.	26. November	10 – 18 Uhr
Fr.	27. November	10 – 15 Uhr

München (alle Werke)
Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Straße 18, 81829 München
Tel.: +49 (0) 89 5 52 440, infomuenchen@kettererkunst.de

So.	29. November	11 – 17 Uhr
Mo.	30. November	10 – 18 Uhr
Di.	1. Dezember	10 – 18 Uhr
Mi.	2. Dezember	10 – 20 Uhr
Do.	3. Dezember	10 – 17 Uhr
Fr.	4. Dezember	10 – 18 Uhr *

** Nur Day Sale-Werke*

Umrechnungskurs: 1 Euro = 1,12 US Dollar (Richtwert).

Vorderer Umschlag außen: Los 155 P. Dorazio – Frontispiz 1: Los 157 W. Baumeister – Frontispiz 2: Los 275 R. Fetting – Frontispiz 3: Los 214 L. Ury – Seite 6: Los 317 B. Frize – Seite 9: Los 145 K. Hagemeister – Seite 10: Los 185 S. Balkenhol – Seite 13: Los 104 K. Hofer – Seite 261: Los 191 K. Hartung – Seite 262: Los 248 K. Grosse – Seite 264: Los 171 O. Mueller – Hinterer Umschlag innen: Los 114 E. Compton – Hinterer Umschlag außen: Los 119 E. L. Kirchner

INFO

So können Sie mitbieten

Online

Sie können unsere Saalauktionen live im Internet verfolgen und auch online mitbieten.

Online bieten und live mitverfolgen unter: www.kettererkunstlive.de

Wenn Sie sich noch nicht registriert haben und bieten möchten, so können Sie das bis spätestens zum Vortag. Wählen Sie zur Erstregistrierung auf unserer Bietplattform bitte „Jetzt registrieren“. Sie erhalten im Anschluss einen Aktivierungslink. Bitte beachten Sie, dass wir eine/n Kopie/Scan Ihres Personalausweises archivieren müssen. Sollten Sie planen für mehr als € 50.000 zu bieten, so möchten wir Sie bitten, uns dies vorab mitzuteilen.

Telefonisch

Sollten Sie nicht bei der Auktion anwesend sein können, so haben Sie die Möglichkeit telefonisch zu bieten. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum Vortag der Auktion an. Am Auktionstag werden Sie von uns angerufen, kurz vor Aufruf des Kunstwerkes, auf welches Sie bieten möchten. Bitte achten Sie darauf, unter den von Ihnen genannten Telefonnummern erreichbar zu sein. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen für Gebote per Telefon in folgenden Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Zur Registrierung Ihrer Gebote verwenden Sie unser Gebotsformular (siehe Seite 11).

Schriftlich

Sollten Sie nicht persönlich an der Auktion teilnehmen können, so nehmen wir gerne Ihr schriftliches Gebot entgegen. Zur Registrierung Ihrer Gebote verwenden Sie unser Gebotsformular (siehe Seite 11).

Im Saal

Sie können selbst oder über eine bevollmächtigte Person im Saal mitbieten. Bitte nehmen Sie bis zum Vortag der Auktion eine Platzreservierung vor und lassen Sie sich eine Bieterkarte ausstellen. Bitte bringen Sie zur Auktion auf jeden Fall einen amtlichen Ausweis mit.

Online Sale

Außerdem können Sie rund um die Uhr in unseren regelmäßig stattfindenden Online Sales bieten.

Registrieren und bieten unter onlinesale.kettererkunst.de

Letzte Gebotsmöglichkeit in unserem kommenden Online Sale „Modern & Contemporary Art“ am Mittwoch 15. Februar 2026, ab 15 Uhr (läuft gestaffelt aus)

JETZT VORMERKEN
15. Januar–
15. Februar 2027





Aufträge

Auktionen 611 | 612 | @

☐ **Ich biete privat.** ☐ **Ich biete für ein Unternehmen.**

Kundennummer

Rechnungsanschrift

Name | Vorname | c/o Firma

Straße | PLZ, Ort | Land

E-Mail | USt-ID-Nr.

Telefon (privat) | Telefon (Büro) | Fax

Abweichende Lieferanschrift

Name | Vorname | c/o Firma

Straße | PLZ, Ort | Land

Ich habe Kenntnis von den in diesem Katalog veröffentlichten und zum Vertragsinhalt gehörenden Versteigerungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen und erteile folgende Aufträge:

☐ **Ich möchte schriftlich bieten.**
Ihre schriftlichen Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, wie es der Auktionsverlauf unbedingt erfordert.

☐ **Ich möchte telefonisch bieten.**
Bitte kontaktieren Sie mich während der Auktion unter: _____

Gerne könne Sie auch online bieten.
Nähere Informationen dazu finden Sie unter kettererkunst.de/kaufen/bieten.php

Nummer	Künstler/Künstlerin, Titel	€ (Maximum) für schriftliche Gebote nötig, für telefonische Gebote optional als Sicherheitsgebot

Bitte beachten Sie, dass bei Geboten, welche weniger als 24 Stunden vor der Auktion eintreffen, eine Berücksichtigung nicht mehr sichergestellt werden kann.

Versand

Ich hole die Objekte nach telefonischer Voranmeldung ab in

☐ München ☐ Hamburg ☐ Berlin ☐ Köln

☐ Ich bitte um Zusendung.

Von allen Kunden müssen wir eine Kopie/Scan des Ausweises archivieren.
Folgende Dokumente werden benötigt:

- gültiger amtlicher Lichtbildausweis (Personalausweis oder Reisepass, Vorder- und Rückseite), inkl. gültiger Meldeadresse oder ggfs. mit zusätzlichem Adressnachweis
- von Unternehmen zusätzlich ein Handelsregisterauszug mit Angabe der wirtschaftlich Berechtigten

Ich habe Kenntnis davon, dass Ketterer Kunst gesetzlich verpflichtet ist, gemäß den Bestimmungen des GwG eine Identifizierung des Vertragspartners, gegebenenfalls für diesen auftretende Personen und wirtschaftlich Berechtigte vorzunehmen. Gemäß §1n GwG ist Ketterer Kunst dabei verpflichtet, meine und/oder deren Personalien, sowie weitere Daten vollständig aufzunehmen und eine Kopie/ Scan u.a. zu archivieren. Ich versichere, dass ich oder die Person, die ich vertrete und die ich namentlich bekanntgegeben habe, wirtschaftlich Berechtigte/r im Sinne von § 3 GwG bin bzw. ist.

Es handelt sich um eine öffentlich zugängliche Versteigerung, bei der das Verbrauchsgüterkaufrecht (§§ 474 BGB) nicht anwendbar ist.

Rechnung

Im Zuge der Einführung der „eRechnung“ stellen wir auf eine elektronische Rechnungsstellung um und möchten diesen Service auch unseren Privatkunden anbieten. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit, wenn Sie Ihre Rechnung künftig per E-Mail erhalten möchten. Dies gestaltet die Abwicklung im Falle eines Kaufes erheblich schneller und effizienter.

☐ Bitte schicken Sie mir die Rechnung als PDF an:

E-Mail

☐ Für Unternehmen: Ich wünsche die Rechnung mit ausgewiesener Umsatzsteuer (vornehmlich für gewerbliche Käufer/Export).

Datum, Unterschrift

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG · Joseph-Wild-Straße 18 · 81829 München · Tel. +49-(0)89-5 52 44-0 · Fax +49-(0)89-5 52 44-177 · info@kettererkunst.de · www.kettererkunst.de

ANSPRECHPARTNER

Geschäftsleitung



Robert Ketterer
Inhaber, Auktionator
Tel. +49 89 55244-158
r.ketterer@kettererkunst.de



Gudrun Ketterer, M.A.
Auktionatorin
Tel. +49 89 55244-200
g.ketterer@kettererkunst.de



Bernd Reichle
Geschäftsführer
Tel. +49 89 55244-155
b.reichle@kettererkunst.de



Nicola Gräfin Keglevich, M.A.
Senior Director
Tel. +49 89 55244-175
n.keglevich@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Katalogisierung und Provenienzforschung

Karen Aegidius, Sabine Disterheft M.A.,
Carolin Faude-Nagel M.A., Christine Hauser M.A.,
Elena Brunner M.A., Dr. Eva Heisse,
Dr. Stephan Klingen, Ann-Sophie Rauscher M.A.,
Dr. Julia Scheu (Ltg. Wiss. Katalogbearbeitung),
Dr. Agnes Thum (Ltg. Provenienzforschung),
Dr. Katharina Thurmair, Alisa Waesse M.A. –
Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode

Contemporary Art



MÜNCHEN
Julia Haußmann, M.A.
Head of Contemporary Art
Tel. +49 89 55244-246
j.haussmann@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Lennart Holst
Tel. +49 89 55244-131
l.holst@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Bernadette Kiekenbeck
Tel. +49 89 55244-130
b.kiekenbeck@kettererkunst.de

Modern Art



MÜNCHEN
Sandra Dreher, M.A.
Head of Modern Art
Tel. +49 89 55244-148
s.dreher@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Julia Schlieder, M.A.
Tel. +49 89 55244-143
j.schlieder@kettererkunst.de

19th Century Art



MÜNCHEN
Sarah Mohr, M.A.
Head of 19th Century Art
Tel. +49 89 55244-147
s.mohr@kettererkunst.de

Repräsentanten



BERLIN
Dr. Simone Wiechers
Tel. +49 30 88675363
s.wiechers@kettererkunst.de



KÖLN
Cordula Lichtenberg, M.A.
Tel. +49 221 510908-15
c.lichtenberg@kettererkunst.de



KÖLN
Eva Donnerhack, M.A.
Senior Director
Tel. +49 221 510908-10
e.donnerhack@kettererkunst.de



BADEN-WÜRTTEMBERG, HESSEN, RHEINLAND-PFALZ
Miriam Heß
Tel. +49 6221 5880038
m.hess@kettererkunst.de



HAMBURG
Louisa von Saucken
Tel. +49 40 374961-13
l.von-saucken@kettererkunst.de



NORDDEUTSCHLAND
Nico Kassel, M.A.
Senior Purchasing Manager
Tel. +49 40 374961-15
n.kassel@kettererkunst.de

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG
Joseph-Wild-Straße 18
81829 München
Tel. +49-(0)89-5 52 44-0
Fax +49-(0)89-5 52 44-177
info@kettererkunst.de
www.kettererkunst.de

USt.IdNr. DE 129 989 806
Ust.-Nr. 11621/39295 57 FA München III
Amtsgericht München HRA 46730

Persönlich haftender
Gesellschafter:
Experts Art Service GmbH
Amtsgericht München HRB 117489

Geschäftsführer:
Robert Ketterer,
Bernd Reichle

Ketterer Kunst Hamburg
Holstenwall 5
20355 Hamburg
Tel. +49-(0)40-37 49 61-0
Fax +49-(0)40-37 49 61-66
infohamburg@kettererkunst.de

Ketterer Kunst Berlin
Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49-(0)30-88 67 53 63
Fax +49-(0)30-88 67 56 43
infoberlin@kettererkunst.de

Ketterer Kunst Köln
Gertrudenstraße 24–28
50667 Köln
Tel. +49-(0)221-510 908 15
infokoeln@kettererkunst.de



100 | FIRMENSAMMLUNG SCHWEIZ

MARKUS SCHINWALD

1973 Salzburg (Österreich) –
lebt und arbeitet in Wien und Los Angeles

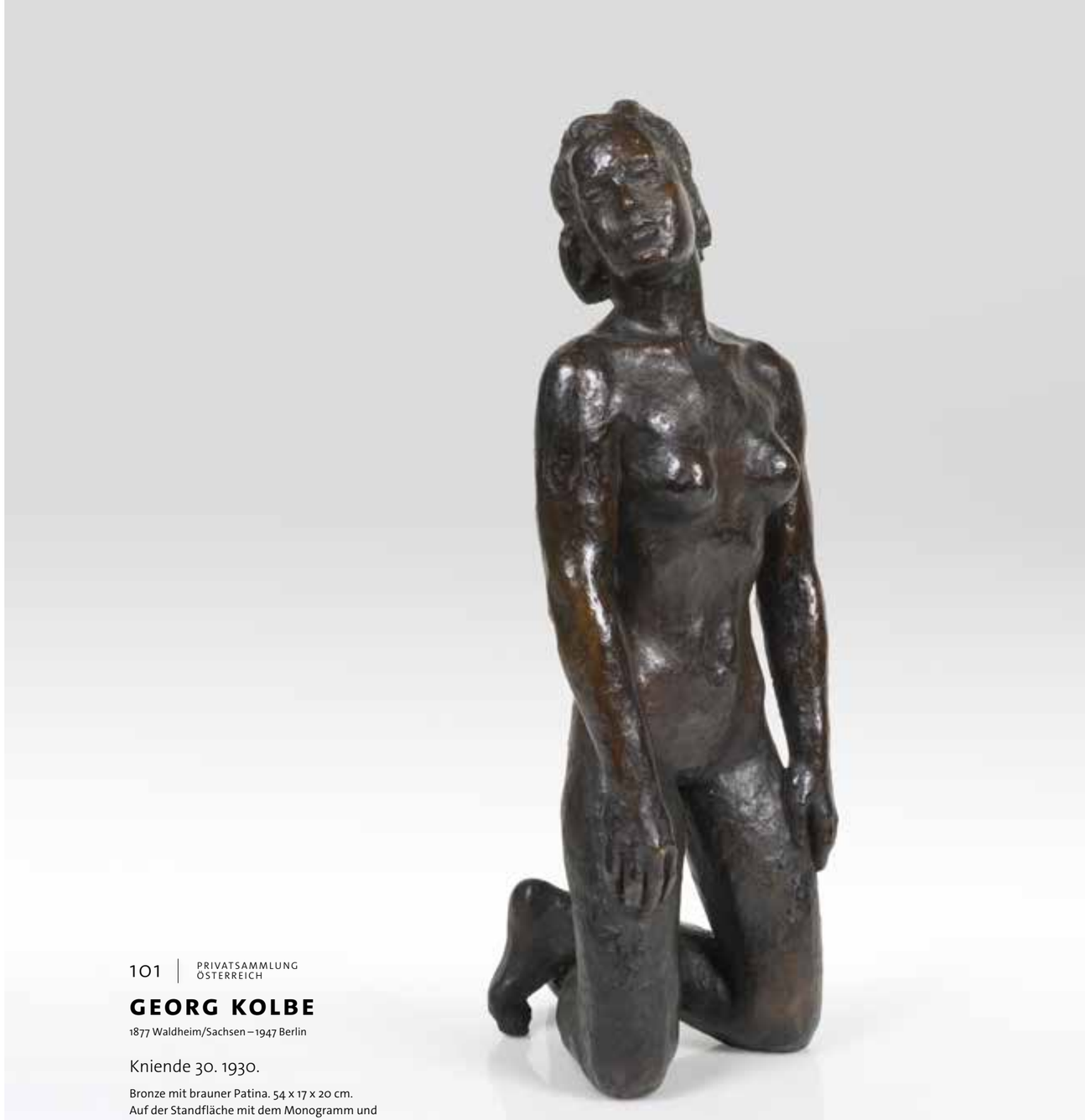
Amelie. 2012.

Öl auf Leinwand. 79 x 62,5 cm.
Verso auf dem Keilrahmen signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.00 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/F)
$ 20,160 – 26,880

- **Spiel mit Tradition und Bedeutung: Markus Schinwald ergänzt historische Gemälde mit sinnverändernden Attributen**
- **Die Intervention des Künstlers stellt die individuelle Selbstbestimmtheit der Porträtierten zur Diskussion**
- **2011 bespielt Markus Schinwald den Österreichischen Pavillon auf der Biennale von Venedig mit Gemälden vergleichbaren Motives**
- **In diesem Jahr eröffnet das Museum für angewandte Kunst, Wien, die von Markus Schinwald neu konzipierte und gestaltete Schausammlung „Wien 1900 – Alltag. Gesamtkunstwerk“**



101 | PRIVATSAMMLUNG ÖSTERREICH

GEORG KOLBE

1877 Waldheim/Sachsen – 1947 Berlin

Kniende 30. 1930.

Bronze mit brauner Patina. 54 x 17 x 20 cm.
Auf der Standfläche mit dem Monogramm und dem Gießerstempel „H. Noack Berlin Friedenau“.
Wohl einer von nur 5 Lebzeitgüssen.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.01 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D)
$ 56,000 – 78,400

- **Einer von wohl nur 5 Lebzeitgüssen, ausgeführt bei Noack, Berlin-Friedenau**
- **„Kniende“ von großer Ruhe und Entspanntheit mit sinnendem Blick in die Ferne**
- **Ein anderes Exemplar dieses Gusses befindet sich in der Sammlung des Georg Kolbe Museums, Berlin**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



102

CHRISTIAN LANDENBERGER

1862 Ebingen – 1927 Stuttgart

Badende Knaben. 1908.

Öl auf Leinwand. 111 x 99,5 cm.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.02 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D)
$ 20,160 – 26,880

- **Sommerliche Leichtigkeit und kindliche Sorglosigkeit verbinden sich zu einer atmosphärischen Landschaftsdarstellung**
- **Christian Landenberger ist einer der bedeutendsten Vertreter des Impressionismus im süddeutschen Raum**
- **Innerhalb des Motivkreises der Badenden gehört diese Arbeit zu einer kleinen Werkgruppe, die 1908 in Dießen am Ammersee entsteht**
- **Eine vergleichbare Badeszene befindet sich in den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in München**



103

KARL HAGEMEISTER

1848 Werder a. d. Havel – 1933 Werder a. d. Havel

Lohme - Küstenlandschaft auf Rügen. 1914.

Mischtechnik auf Leinwand. 100 x 70 cm.
Rechts unten signiert, datiert und schwer leserlich bezeichnet „Lohme". Verso auf dem Keilrahmen mit einer Widmung des Künstlers „Eigentum v. Fr. Spinde / Prof. Hagemeister".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.04 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000 (R7/D)
$ 15,680 – 20,160

- **Stimmungsvolle Darstellung des Küstenorts Lohme auf der Insel Rügen in der unverwechselbaren Handschrift des Künstlers**
- **Karl Hagemeister schenkte dieses Gemälde seiner Haushälterin Fräulein Spinde**
- **Ein vergleichbares Gemälde befindet sich im Potsdam Museum**
- **Seit über 60 Jahren Teil derselben Privatsammlung**



„Mädchen und junge Frauen allein, zu zweien, in Gruppen, in der Natur, im Raum, am Fenster, mit Pflanzen und Blumen, stehend, sitzend, liegend – all diese Variationen bilden Motive, die für das malerische Werk Karl Hofers typischer nicht sein könnten."

Karl-Heinz Weis, Karl Hofers Mädchen mit Blumen, in: Ausst.-Kat. Karl Hofer. Von Lebensspuk und stiller Schönheit, Hamburg 2012, S. 114.

104

KARL HOFER

1878 Karlsruhe – 1955 Berlin

Sitzende mit Buch. Um 1937.

Öl auf Leinwand. 100 x 70 cm.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.05 h ± 20 Min.

€ 90.000 – 120.000 (R7/D)
$ 100,800 – 134,400

- **Eindringliches Mädchenporträt von außergewöhnlich delikater Farbigkeit**
- **Karl Hofers melancholische Frauengestalten gehören zu den gefragtesten Werken des Künstlers**
- **Arbeiten Hofers befinden sich in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen, bspw. im Museum Folkwang, Essen, dem Museum Ludwig, Köln, und der National Gallery of Canada, Ottawa**
- **Seit fast 60 Jahren im selben Familienbesitz**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de

„Für Kolbe beginnt mit dieser Figur ein neues, wichtiges Kapitel: die Herausbildung eines neuen Stils, der die Darstellung von harmonisch bewegten, belebten und beseelten Frauengestalten ins Zentrum seines Schaffens setzt."

Katherina Perlongo, in: J. Wallner, Georg Kolbe, Köln 2017, S. 33.



105

GEORG KOLBE

1877 Waldheim/Sachsen – 1947 Berlin

Japanerin (Kauernde Japanerin). 1911.

Bronze mit brauner Patina. Höhe: 46 cm.
Auf der Plinthe mit dem Monogramm und rückseitig mit dem Gießerstempel „H. NOACK FRIEDENAU BERLIN".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.06 h ± 20 Min.

€ 35.000 – 45.000 (R7/D)
$ 39,200 – 50,400

- **„Japanerin" begründet die Hinwendung zur beseelten, anmutig bewegten Aktdarstellung bei Georg Kolbe**
- **Der Zusatz „Friedenau" auf dem Gießerstempel verweist auf ein früheres Datum des Gusses**
- **Tadelloser Guss mit leicht belebter Patinierung**
- **Weitere Exemplare befinden sich in der Sammlung des Georg Kolbe Museums, Berlin, des Albertinums in Dresden und des Kröller-Müller Museums, Otterlo**



106

GERHARD RICHTER

1932 Dresden – lebt und arbeitet in Köln

10. Jan. 2000 (Firenze).

Öl auf Farbfotografie, original auf Unterlagekarton montiert. 12 x 12 cm.
Rechts unten auf dem Unterlagekarton signiert sowie links unten bezeichnet „10. Jan. 2000“.

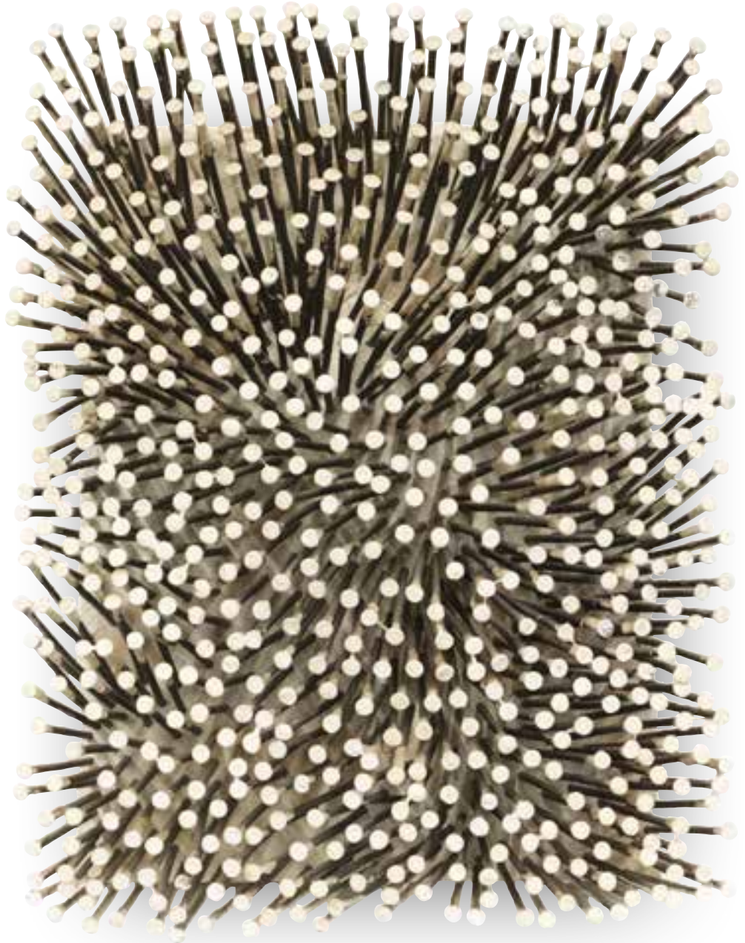
Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.08 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
$ 44,800 – 67,200

„Die Fotografie hat fast keine Realität, sie ist beinahe nur Bild. Und die Malerei hat immer Realität, die Farbe kann man anfassen, sie hat Präsenz: Sie ergibt aber immer ein Bild.“

Gerhard Richter, zit. nach: Stefan Koldehoff, Die italienische Reise, in: art Kunstmagazin, Juli 2001, Nr. 7, S. 58-63, hier S. 63.

- **Florenz hinter Farbschleiern: Aus Gerhard Richters äußerst suggestiver Werkgruppe der übermalten Fotografien**
- **Virtuose Verschmelzung zweier künstlerischer Medien, von Fotografie und abstrakter Malerei**
- **Im Jahr 2008/09 in einer umfassenden Ausstellung der übermalten Fotografien Gerhard Richters gezeigt**



107

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf – 2025 Düsseldorf

Feld. 1995.

Nägel und weiße Farbe auf Leinwand, auf Holz.
40 x 30 x 15 cm.
Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet sowie mit Richtungspfeil.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.09 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/D/F)
$ 78,400 – 100,800

- **Günther Uecker: Protagonist der deutschen ZERO-Bewegung**
- **Poesie & Härte: Faszinierende Verbindung der Gegensätze in einem sinnlichen Energiefeld**
- **Dicht, bewegt und hochdynamisch durch den Einsatz langer Nagelhälse**
- **Der Nagel als Träger intensiven geistigen Ausdrucks: „Wo die Sprache versagt, da beginnt das Bild“ (Uecker)**
- **Ueckers Nagelbilder befinden sich u. a. in der Tate London, dem Guggenheim Museum, New York, dem Hamburger Bahnhof, Berlin, und dem Centre Pompidou, Paris**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



108 | PRIVATSAMMLUNG USA

PER KIRKEBY

1938 Kopenhagen – 2018 Kopenhagen

Untitled. 2010.

Tempera auf Leinwand. 90 x 60 cm.
Verso auf der Leinwand monogrammiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.10 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Zwischen Landschaft, Naturassoziation und Abstraktion: atmosphärisch dichte Bildwelt Per Kirkebys in leuchtender Farbpalette**
- **Der Maler und promovierte Geologe gilt als einer der international bekanntesten dänischen Künstler seiner Generation**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **Weitere Werke des Künstlers befinden sich unter anderem im Museum of Modern Art, New York, im Centre Pompidou, Paris, sowie in der Pinakothek der Moderne, München**



109

PIERO DORAZIO

1927 Rom – 2005 Perugia

Veronique III. 1959.

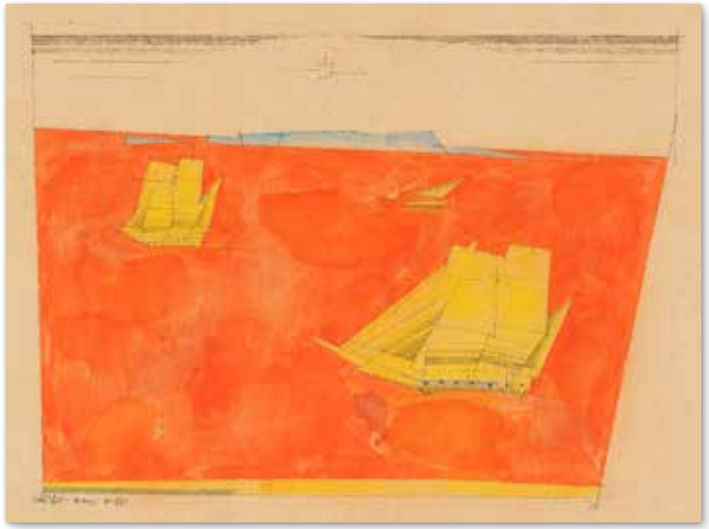
Öl auf Leinwand. 54,5 x 45 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso auf der Leinwand in roter Farbe und mit schwarzem Stift signiert, datiert und betitelt, sowie in Rot bezeichnet „R.P.14".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.12 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/D/F)
$ 78,400 – 100,800

- **Piero Dorazio gilt als einer der führenden italienischen Künstler der konkreten Malerei**
- **Zwischen Konstruktivismus und Op-Art: Komplex-vibrierende Struktur aus einer Vielzahl sich kreuzender Linien**
- **Im Entstehungsjahr 1959 nimmt Piero Dorazio an der documenta II in Kassel teil**
- **Gemälde dieser Schaffensphase sind heute Bestandteil internationaler musealer Sammlungen, darunter das Hirshhorn Museum (Smithsonian Institute), Washington, D.C., das Centre Pompidou, Paris, und das Museum of Modern Art, New York**
- **Seit über 40 Jahren Teil einer Berliner Privatsammlung**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



110

LYONEL FEININGER

1871 New York – 1956 New York

Zwey Briggs. 1933.

Aquarell und Tuschfederzeichnung. 28 x 38 cm.
Links unten signiert und betitelt sowie rechts unten datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.13 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Farbprächtiges Seestück mit den so charakteristischen, fein gezeichneten Tuschelinien**
- **Bis kurz vor der Entstehung dieses Aquarells ist Feininger Meister am Staatlichen Bauhaus (1919–1932)**
- **Weitere Aquarelle aus diesem Jahr befinden sich in Museumsbesitz, u. a. im Museum of Modern Art, New York, im Busch-Reisinger Museum/Harvard Art Museums, Cambridge, sowie im Solomon R. Guggenheim Museum, New York**

111

LYONEL FEININGER

1871 New York – 1956 New York

Ebb, I - Bénodet, Brittany Coast. 1931.

Aquarell und Tuschfederzeichnung. 26,8 x 40 cm.
Links unten signiert, rechts unten datiert „24. Juli 193i" sowie unten mittig betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.14 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Kontraststarkes, farbschönes Aquarell aus den späten Dessauer Bauhaus-Jahren**
- **Lyonel Feiningers Seestücke sind zeitlose Meisterwerke der Moderne**
- **Weitere Aquarelle Feiningers befinden sich in Museumsbesitz, u. a. im Museum of Modern Art, New York, im Busch-Reisinger Museum / Harvard Art Museums, Cambridge, sowie im Solomon R. Guggenheim Museum, New York**





112

ROBERT DELAUNAY

1885 Paris – 1941 Montpellier

Portrait de Madame Heim (Étude). 1926/27.

Öl auf Leinwand. 130 x 96,7 cm.
Verso auf dem Keilrahmen wohl von fremder Hand bezeichnet „RObERT DELAUNAY".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.16 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R7/D)
$ 112,000 – 168,000

- **Herausragendes Bildnis und wohl das zentrale Werk einer rund 20 Arbeiten umfassenden Porträtserie der Madame Heim**
- **Phase der Synthese: ikonischer Farbkreis, Lichtreflexe und perspektivische Irritation vereinen naturalistisches Porträt mit Delaunays wegweisender Malerei**
- **Kunst trifft auf Mode: Madame Heim, Ehefrau von Modeschöpfer Jacques Heim, trägt ein von Sonia Delaunay entworfenes Halstuch**
- **Aus der Hochphase von Delaunays Porträtphase (1920–1930): Von Tristan Tzara bis Jean Cocteau porträtiert er die Pariser Avantgarde**
- **Weitere Versionen des Porträts befinden sich in Museumssammlungen, darunter das Centre Pompidou, Paris, sowie das Centro de Arte Moderna Gulbenkian, Lissabon**
- **Eindrucksvolle Ausstellungshistorie**



113

CARL SPITZWEG

1808 München – 1885 München

Schulkinder auf dem Heimweg. Um 1860.

Öl auf Leinwand. 32 x 54 cm.
Links unten mit der Signaturparaphe.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.17 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D)
$ 56,000 – 78,400

- **Im einzigartigen Zusammenspiel von atmosphärischer Landschafts- und anekdotischer Figurendarstellung zeigen sich hier Spitzwegs kompositorische Qualitäten**
- **Durch Licht und Schatten modelliert er meisterhaft eine transparente Luftperspektive**
- **Zwischen Biedermeier und Spätromantik entwickelt der Autodidakt Carl Spitzweg seinen unverwechselbaren Stil**
- **Arbeiten Spitzwegs befinden sich in renommierten Museen, u. a. in der Neuen Pinakothek, München, in der Staatsgalerie, Stuttgart, und in der Alten Nationalgalerie, Berlin**



114

EDWARD THEODORE COMPTON

1849 London – 1921 Feldafing

Blick auf den Großglockner vom Großen Wiesbachhorn. 1919.

Öl auf Leinwand. 90,5 x 150,5 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso auf dem Keilrahmen erneut signiert und bezeichnet „Großglockner".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.18 h ± 20 Min.

€ 45.000 – 55.000 (R7/D)
$ 50,400 – 61,600

- **Eindrucksvolle hochalpine Bergszenerie**
- **Insgesamt vier Mal besteigt Compton den Großglockner, ein letztes Mal im Entstehungsjahr 1919**
- **Der höchste und markanteste Gipfel der Ostalpen nimmt in seinem Schaffen als wiederkehrendes Motiv eine besondere Stellung ein**
- **Wie kein anderer vermag es Compton, den Betrachter unmittelbar mit diesem erhabenen Naturschauspiel zu faszinieren**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



115

LEO PUTZ

1869 Meran – 1940 Meran

Atelierszene in Gauting. Um 1925.

Öl auf Leinwand. 77 x 70 cm.
Rechts unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.20 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D)
$ 33,600 – 44,800

- **Bislang unbekannte Atelierszene, entstanden um 1925 in Gauting**
- **Meisterhaft inszeniert: Spiegelung und Lichtführung zeugen von Leo Putz' außergewöhnlicher malerischer Meisterschaft**
- **Virtuos modelliert: Mit freiem Pinselstrich und flächigen Farbpartien verleiht er der Komposition eine atmosphärische Leichtigkeit und Lebendigkeit**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**



116

GERHARD MARCKS

1889 Berlin – 1981 Köln

Orion. 1948.

Bronze mit dunkelbrauner Patina. 86,7 x 24 x 21 cm.
Oben auf der Plinthe mit dem Künstlersignet sowie seitlich mit der Nummer „7". Guss Nr. 7, eines von nur 8 bekannten Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.21 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Eines von nur acht bekannten Exemplaren, Lebzeitguss**
- **Meisterhafte Vereinfachung der Geste und Simplifizierung der Form: charakteristische, gestreckte Jünglingsgestalt von Gerhard Marcks**
- **Exemplare dieser Bronze waren u. a. auf der XXVI. Biennale in Venedig 1952 und auf der documenta 1 in Kassel 1955 ausgestellt sowie in zahlreichen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen**
- **Seit 70 Jahren in privatem Familienbesitz**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



Die Kunst der „Brücke“ auf Papier

mit Begeisterung gesammelt

Einen sehr gewaltigen Auftakt zur deutschen Malerei des 20. Jahrhunderts bilden die farbstarken und expressiven Werke der Künstlergemeinschaft „Brücke“. Die Zeit zwischen 1905, dem Jahr der Gründung der Künstlergruppe in Dresden, und 1913, ihrer Auflösung, zählt zu den wichtigsten Kapiteln der Klassischen Moderne. Die Kunst der „Brücke“, ihre ungestüme und experimentierfreudige Bildsprache, fasziniert Kunstinteressierte bis heute – und weckt vor rund 35 Jahren auch die Begeisterung eines in Nordrhein-Westfalen tätigen Unternehmers. Die erfolgreiche Entwicklung der international agierenden, familiengeführten Firma ermöglicht es, ab den 1990er Jahren eine kleine private Kunstsammlung zusammenzutragen. Was zunächst mit einzelnen Erwerbungen beginnt, wächst im Laufe der Jahre heran zu einer konzentrierten Sammlung von Zeichnungen, Aquarellen und besonderen druckgrafischen Arbeiten.

Sie umfasst mehr als ein Dutzend Werke Ernst Ludwig Kirchners, ergänzt von mehreren wunderbaren Werken von Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff sowie von einzelnen Arbeiten von Otto Mueller, Max Kaus und Emil Nolde. Die Sammlung ist dabei weniger vom Anspruch einer umfassenden Darstellung des jeweiligen Œuvres als vielmehr von der persönlichen Auswahl des Sammlers und seiner über die Jahre vertieften Auseinandersetzung mit der expressionistischen Kunst sowie den künstlerischen Zielen ihrer Protagonisten geprägt. In ihrer Konzentration auf Arbeiten auf Papier eröffnet die Sammlung einen unmittelbaren Blick auf die Vielfalt und Eigenständigkeit der einzelnen künstlerischen Positionen – und lädt dazu ein, die revolutionierende Bildsprache neu zu entdecken, mit der die „Brücke“-Künstler zu Beginn des 20. Jahrhunderts neue Wege beschreiten.

„In Wahrheit brach hier die Zukunft durch“ – Atelier-Szenen und der künstlerische Blick auf die Großstadt

Im Juni 1905 gründet E. L. Kirchner gemeinsam mit seinen Kommilitonen Erich Heckel, Fritz Bleyl und Karl Schmidt-Rottluff von der Technischen Hochschule Dresden die Künstlergruppe „Brücke“. Interessiert beobachten sie in dieser Zeit die künstlerischen Neuerungen innerhalb der europäischen Kunstwelt. Eine Ausstellung in der Dresdener Galerie Arnold mit über 50 Arbeiten Vincent van Goghs empfinden die jungen Künstler 1905 als absolutes Schlüsselerlebnis. Einer ihrer Professoren erläutert rückblickend, seine Studenten seien damals „außer Rand und Band“ geraten. Sie begannen „zu meinem Schrecken höchst unordentlich zu zeichnen […]. Aber in Wahrheit brach hier die Zukunft durch […].“ (Fritz Schumacher, Stufen des Lebens. Erinnerungen eines Baumeisters, Stuttgart 1935, S. 283)

Im Atelier der „Brücke“ geht es nun recht ungestüm und wenig akademisch zu: Die Zeichnungen werden dynamischer und unmittelbarer aus dem Moment heraus geboren. Mittelpunkt ist dabei häufig der Mensch, insbesondere die weibliche Figur und der weibliche Akt. „In Kirchners Atelier kam man zum Arbeiten zusammen. Man hatte hier die Möglichkeit, den Akt, die Grundlage aller bildenden Kunst, in freier Natürlichkeit zu studieren. Aus dem Zeichnen auf dieser Grundlage ergab sich das allen gemeinsame Gefühl, aus dem Leben, die Anregung zum Schaffen.“ (E. L. Kirchner, 1913, Chronik KG Brücke, zit. nach: Fritz Bleyl und die frühen Jahre der „Brücke“, Schleswig 1999, S. 19)

Kirchner findet nun völlig neue Ausdruckswege, seine unverwechselbare expressionistische Bildsprache, mit der er die damalige deutsche Kunst einer radikalen Weiterentwicklung unterwirft und mit der es ihm gelingt, seine künstlerischen Ziele, die unmittelbare und unverfälschte Wiedergabe der eigenen Wahrnehmung, des subjektiv erfahrenen Erlebnisses, fulminant und eindringlich zum Ausdruck zu bringen. So zeigen u. a. auch die hier angebotenen farbigen Zeichnungen aus dem Dresdener Atelier des Künstlers E. L. Kirchner auf dem Höhepunkt seines künstlerischen Schaffens.

Neben den zahlreichen weiblichen Modellen in seinem Atelier zeichnet Kirchner im Grunde alles, was er in seinem Alltag sieht und erlebt: Straßenzüge in Dresden und später in Berlin, das geschäftige Treiben auf der Elbe, das kulturelle Geschehen in Kaufhäusern, Bars, Varietés und Tanzlokalen – Szenen einer sich verändernden Welt zwischen Tradition und moderner Gesellschaft.

Nach seinem Umzug in die aufregende Großstadt und Kulturmetropole Berlin kulminieren diese beiden, für sein bisheriges Schaffen so maßgeblichen Motive – die flirrende Großstadt und die weibliche Figur – um 1913/14 schließlich in den sog. „Straßenszenen“, Kirchners wohl berühmtesten Arbeiten. [CH]



117 | SAMMLUNG DIE „BRÜCKE“ AUF PAPIER

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Zwei liegende Akte. Um 1909.

Schwarze und farbige Kreiden. 36,1 x 46,2 cm.
Links unten signiert und mit „06“ vom Künstler vordatiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.22 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R7/D)
$ 67,200 – 89,600

- **Farbstarke Zeichnung aus dem Dresdener Atelier des Künstlers**
- **Einst Teil der Sammlung von Dr. Frédéric Bauer, Davos, Kirchners Arzt, wichtigem Förderer und engem Vertrauten**
- **Der weibliche Akt im Atelier zählt in diesen Jahren zu den Hauptmotiven E. L. Kirchners und der „Brücke“-Künstler**
- **Mit kräftigen Farben, reduzierter Formensprache, gekonnt platzierten Umrisslinien, Schraffuren und raffinierter Spiegelung komponiert Kirchner eine besonders reizvolle, intime Szene**
- **Die Zeichnung entsteht in direktem Zusammenhang mit den Gemälden „Zwei liegende Akte“ und „Zwei Akte auf Teppichen“ (1909, Gordon 78 + 79)**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



118 | SAMMLUNG DIE „BRÜCKE“ AUF PAPIER

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Liebespaar im Atelier (Zwei Akte). Um 1908/09.

Farbige Kreidezeichnung. 34,6 x 43,1 cm.
Rechts unten signiert und mit „04“ vom Künstler vordatiert. Verso mit dem Nachlassstempel des Kunstmuseums Basel (Lugt 1570 b) und der fragmentarischen handschriftlichen Registriernummer „FS Dre/ .. 5“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.24 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D)
$ 56,000 – 78,400

- **Besonders farbintensive, intime und provokativ-erotische Zeichnung aus der Dresdener „Brücke“-Zeit (1905–1911)**
- **Der weibliche Akt im Atelier gehört in diesen Jahren zu den bedeutendsten Motiven E. L. Kirchners und der „Brücke“-Künstler**
- **Eindrucksvolle Körperlichkeit bei größter Freiheit des Duktus und strenger Reduzierung auf die Kontur**
- **Faszinierendes Zeugnis von Kirchners herausragender zeichnerischer Spontaneität und Meisterschaft**
- **Den mit dieser Darstellung eng verwandten Motiven widmet sich Kirchner auch in Gemälden dieser Jahre, bspw. in „Stehende nackte Mädchen am Ofen“ (1908, Staatliche Kunstsammlungen, Dresden)**

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Dodo mit japanischem Schirm. 1909.

Farblithografie. Farbiger Druck vom selben Stein in fünf Arbeitsgängen in Schwarz, Graublau, Rot, Türkis und Gelb. 38,1 x 32,4 cm.
Signiert und bezeichnet „Handdruck“. Eines von nur sechs bekannten Exemplaren dieser Farblithografie und eines von nur zwei bekannten Exemplaren in dieser Farbzusammensetzung. Die einzelnen Grundfarben sind verschieden abgetönt, sodass sich alle Exemplare voneinander unterscheiden.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.25 h ± 20 Min.

€ 200.000 – 250.000 (R7/D)
$ 224,000 – 280,000

- **Druckgrafische Rarität aus der besten Dresdener „Brücke“-Zeit. Eines von nur sechs bekannten Exemplaren dieser Farblithografie**
- **Handdruck des Künstlers**
- **Doris Große, vom Künstler liebevoll „Dodo“ genannt, ist in Dresden die Geliebte und das bevorzugte Modell E. L. Kirchners**
- **Bisher wurden nur zwei weitere Exemplare dieser seltenen Druckgrafik auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Das wirkungsvolle Motiv verwendet Kirchner, leicht variiert, auch in den gleichzeitig entstandenen Gemälden „Mädchen unter Japanschirm“ (Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen) und „Mädchen unter Sonnenschirm“ (Verbleib unbekannt)**

„Der wichtigste deutsche Grafiker des 20. Jahrhunderts“
„Ernst Ludwig Kirchner gilt mit seiner konsequenten, großartigen künstlerischen Leistung heute als der wichtigste deutsche Grafiker des 20. Jahrhunderts“, schreibt Magdalena M. Moeller, damalige Direktorin des Brücke-Museums, Berlin, 2012 in der Publikation zu der viel besprochenen Ausstellung „Ernst Ludwig Kirchner. Farbige Druckgraphik“ (Brücke-Museum, Berlin; Paula-Modersohn-Becker-Museum, Bremen, 2012, S. 9). Zeit seines Lebens ist das druckgrafische Schaffen für E. L. Kirchner von großer Bedeutung. Die Druckgrafik ermöglicht es ihm, mit ganz verschiedenen Materialien zu arbeiten, fördert seine Lust am Experimentieren und fordert ihn durch die unterschiedlichsten handwerklichen und künstlerischen Herausforderungen. Zugleich reizt sie ihn durch die Vielzahl an Möglichkeiten, Wirkungen zu erzielen, die sich in Zeichnung oder Malerei nicht realisieren lassen. Im Laufe der Jahre entsteht ein umfangreiches druckgrafisches Œuvre von etwa 2.000 Holzschnitten, Lithografien und Radierungen, mit dem Kirchner eine große Fülle an Bildthemen behandelt und beeindruckende formale Neuerungen erarbeitet. Nur etwa zehn Prozent dieser Grafiken entstehen in Farbe, darunter auch die großartige Farblithografie „Dodo mit japanischem Schirm“.

Dodo: Geliebte, Freundin, Muse und Modell
Die Dargestellte, Doris Armgart Große, von Kirchner „Dodo“ genannt, lernt der Künstler bereits als Architekturstudent in Dresden kennen. Kirchners Kommilitone und späterer Mitbegründer der „Brücke“ Fritz Bleyl berichtet, Kirchner sei bereits 1903, vor seinem Studien-Aufenthalt in München, mit Dodo liiert gewesen. Die Beziehung besteht, wohl mit kleinen Unterbrechungen, bis zu Kirchners Umzug nach Berlin im Herbst 1911. Wiedersehen werden sie sich nicht mehr, doch in Kirchners Tagebucheinträgen finden sich auch Jahre später noch intime Verweise auf Dodo. „Deine freie Liebeslust, mit Dir erlebte ich sie ganz, fast zur Gefahr meine Bestimmung. Doch Du gabst mir die Kraft zur Sprache über Deine Schönheit im reinsten Bilde eines Weibes [...]. Ich weiss, dass Du manchmal an mich denkst, Glück und Qual haben wir beide gehabt.“ (E. L. Kirchner, Davoser Tagebuch, 5.7.1919, S. 29)
In seinen Werken erhebt Kirchner sie zum weiblichen Schönheitsideal und so entdeckt man Dodo in den Dresdener Schaffensjahren in einer Vielzahl seiner Zeichnungen, Druckgrafiken und Gemälde, darunter „Dodo und ihr Bruder“ (1908/1920, Smith College Museum of Art, Northampton/MA), „Dodo mit großem Federhut“ (1911, Milwaukee Art Museum) und „Dodo Akt auf blauem Grund“ (1911, Pinakothek der Moderne, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München).

“Die großartigsten Farblithografien in Kirchners Gesamtwerk“
„Die farbige Druckgrafik Ernst Ludwig Kirchners zählt zu den Höhepunkten seines Werkes und darüber hinaus der Kunst des 20. Jahrhunderts. Kein anderer Künstler hat mit solcher künstlerischen und technischen Könnerschaft wie Kirchner in den verschiedenen graphischen Medien farbige Bilder geschaffen“, erläutert Günther Gercken, Verfasser des Werkverzeichnisses der Druckgrafik E. L. Kirchners (ebd., S. 11).
Die einzelnen, von Kirchner selbst hergestellten Drucke unterscheiden sich zum Teil sehr deutlich voneinander. Kirchner variiert die von ihm verwendeten Farben oder mischt sie unterschiedlich an. Auch „Dodo mit japanischem Schirm“ ist im Werkverzeichnis in drei verschiedenen Farbvarianten aufgeführt (mit insgesamt nur sechs bekannten Exemplaren). Auf diese Vielfältigkeit legt Kirchner sehr viel Wert, er möchte Einzelwerke schaffen, die sich neben den Zeichnungen und Gemälden gleichwertig behaupten können.
„Dodo mit japanischem Schirm“ gehört explizit zu den „großartigsten Farblithografien in Kirchners Gesamtwerk“ (Günther Gercken, in: ebd., S. 38f.). „Die lockere Zeichnung, die sich auf wenige Konturen und Akzente beschränkt, steht in Kontrast zu der sicheren Gestaltung der großartigen Komposition. [..] Durch den farbigen Fond bekommt die helle Figur eine große bildnerische Präsenz. Von dem dazugehörigen Gemälde ‚Mädchen unter Japanschirm‘ (1909) unterscheidet sich die Farblithographie durch die transparente Reinheit der Farben, ihre Leichtigkeit und Frische. Sie ist ein Höhepunkt in Kirchners graphischem Werk und hat auch in der europäischen Graphik der Zeit ihresgleichen“ (ebd.). [CH]





120 | SAMMLUNG DIE „BRÜCKE“ AUF PAPIER

OTTO MUELLER

1874 Liebau/Riesengebirge – 1930 Obernigk bei Breslau

Zwei Akte. Um 1929.

Farbige Kreide und Bleistift. 43 x 52,8 cm.
Rechts unten signiert. Links unten betitelt und bezeichnet mit „N: 9“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.26 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000 (R7/D)
$ 13,440 – 16,800

- **In Anlehnung an den klassischen Akt nutzt Otto Mueller hier die Proportion eindrucksvoll als Maß für die Komposition**
- **Beobachtete Wirklichkeit und formale Abstrahierung stilisieren sich hier zu Muellers charakteristischer Bildsprache**
- **Seine mehrfigurigen Aktdarstellungen gelten als die gefragtesten Arbeiten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt**

121 | SAMMLUNG DIE „BRÜCKE“ AUF PAPIER

ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Liegende Frau (Siddi). 1911/12.

Aquarell über Bleistift. 22,2 x 29,3 cm.
Rechts unten signiert und datiert „1911/12“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.28 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D/F)
$ 16,800 – 22,400

- **Aus der besten „Brücke“-Zeit**
- **Studie zu dem Ölgemälde „Leidende Frau“ (1944 bei einem Atelierbrand zerstört, vormals Städtisches Museum Danzig (Hüneke 1912-1))**
- **Charakteristisches Beispiel für Heckels Stil dieser Zeit mit den spitzen Winkeln und komplexen Raumstrukturen**
- **Darstellung seiner späteren Frau Siddi Riha, mit der er gemeinsam in einer ärmlichen Dachzimmerwohnung in Berlin lebt**
- **Siddi wird in jener Zeit häufig liegend, schwach und kränklich gezeigt, wie etwa auch auf dem berühmten Triptychon „Genesende“ im Harvard Art Museum / Busch-Reisinger-Museum, Cambridge**





122 | SAMMLUNG DIE „BRÜCKE“ AUF PAPIER

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Beflaggte Häuser in Dresden. Um 1908.

Aquarell und Bleistift. 10,3 x 12,8 cm.
Verso mit dem Nachlassstempel des Kunstmuseums Basel (Lugt 1570 b) und der handschriftlichen Registriernummer „A Dre/Ab 16“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.29 h ± 20 Min.

€ 4.000 – 6.000 (R7/D)
$ 4,480 – 6,720

123 | SAMMLUNG DIE „BRÜCKE“ AUF PAPIER

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Tänzerin (verso: Im Theater). Um 1911.

Bleistiftzeichnung. 20,5 x 16,8 cm.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.30 h ± 20 Min.

€ 5.000 – 7.000 (R7/D)
$ 5,600 – 7,840

124 | SAMMLUNG DIE „BRÜCKE“ AUF PAPIER

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Zwei weibliche Akte auf einem Diwan sitzend. 1908/09.

Kohlezeichnung. 44,3 x 34,3 cm.
Verso mit dem Nachlassstempel des Kunstmuseums Basel (Lugt 1570 b) und der handschriftlichen Registriernummer „K Dre/Bg 110“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.32 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 (R7/D)
$ 11,200 – 16,800





Unter freiem Himmel.

Leben und Arbeiten im Einklang mit der Natur.

Sowohl Ernst Ludwig Kirchner als auch seine Künstlerkollegen der „Brücke“ zieht es angesichts der zügig voranschreitenden Urbanisierung und ihrer gemeinsamen Sehnsucht nach einem einfacheren, ruhigeren Leben regelmäßig aus der Stadt hinaus aufs Land. E. L. Kirchner, Hermann Max Pechstein und Erich Heckel verbringen ihre Sommertage in den Jahren 1909 bis 1911 häufig gemeinsam an den Moritzburger Teichen nahe Dresden, ab und zu schließt sich Schmidt-Rottluff ihnen an. Die Künstler verwirklichen hier ihren Traum einer Verschmelzung von Leben und Kunst, von einem Leben mit der Natur und einer gewissen Ursprünglichkeit. Sie genießen ein einfacheres Leben, gehen mit ihren Modellen nackt baden, sie malen und zeichnen. Die hier entstandenen Arbeiten gelten in ihrer radikalen Neuerung und verspielten Leichtigkeit als Höhepunkt im Schaffen der Künstlergemeinschaft „Brücke“. Auch das Motiv der farbigen Lithografie „Picknick der Badenden“ entstammt diesen bedeutenden Sommermonaten an den Moritzburger Teichen. Zahlreiche unter freiem Himmel entstandene Skizzen werden im Atelier u. a. auch in Gemälden und druckgrafischen Arbeiten weiterentwickelt. So wird Kirchner auch die am Elbkai spielenden Mädchen in zahlreichen schnellen Zeichnungen ganz unmittelbar auf Papier gebannt haben, um das Motiv später zu perfektionieren und in eine äußerst reizvolle, bewegte Farblithografie zu überführen.

Später zieht es E. L. Kirchner und auch seine einstigen Künstlerkollegen der 1913 aufgelösten „Brücke“ in den Sommermonaten häufig an die Nord- und insbesondere an die Ostseeküste. Sie entfliehen der Stadt und finden ihre individuellen Rückzugsorte. Kirchner favorisiert zunächst die Ostsee-Insel Fehmarn und zieht nach Ende des Ersten Weltkriegs gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin nach Davos, in die abgeschiedene Bergwelt der Schweizer Alpen. Karl Schmidt-Rottluff weilt häufig in Jershöft an der Ostsee, am Lebasee oder im Tessin. Erich Heckel bereist Italien, Frankreich, die Schweiz und zahlreiche weitere Länder Europas und zieht sich ansonsten an die Ostsee, an die Flensburger Förde sowie an den Bodensee zurück.

Auch das geschäftige Treiben in Dresden und in der Berliner Großstadt findet Eingang in ihr jeweiliges Schaffen, doch das ländliche, ganz anders getaktete Leben und der Einklang zwischen Mensch und Natur bergen nicht nur Kraft spendende Ruhe und ermöglichen ersehnte Erholung, sondern erweisen sich als wichtige, zum Teil sogar bedeutendste Inspirationsquelle, aus der eine reiche Fülle neuer Ideen, künstlerischer Errungenschaften und faszinierender Kunstwerke hervorgehen, welche die Kunstgeschichte nachhaltig prägten und bis heute beeinflussen. [CH]



125 | SAMMLUNG DIE „BRÜCKE“ AUF PAPIER

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Mädchen am Elbkai. 1909.

Farblithografie. Farbiger Druck vom selben Stein in vier Arbeitsgängen in Dunkelblau, Graublau, Gelb und Rot. 32,5 x 38,3 cm.
Signiert und bezeichnet „Handdruck“. Verso mit dem Nachlassstempel des Kunstmuseums Basel (Lugt 1570b) und der handschriftlichen Registriernummer „L 43 I“. Eines von nur sieben bekannten Exemplaren des farbigen Drucks.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.33 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/D)
$ 78,400 – 100,800

„Die scheinbar flüchtige Zeichnung ist nicht mehr abbildend und beschränkt sich auf die Eingrenzung der großen Formen. Sie tritt gegenüber den Farben zurück, von denen sie größtenteils überdruckt wird. Die Farben sind locker aufgetragen und lassen viel Papiergrund frei. Der transparente, fließende Farbauftrag unterstützt den Eindruck des Wässrigen der Elbe. Die vier laufenden Mädchen in ihren farbigen Kleidern scheinen vorbeizuhuschen, wobei die Leichtigkeit ihrer Bewegungen ihr bildnerisches Äquivalent in der schnellen Zeichnung und der geschwungenen Form der Farbflächen ihrer Kleider hat.“

Günther Gercken, in: Ausst.-Kat. Ernst Ludwig Kirchner. Farbige Druckgraphik, Brücke-Museum, Berlin / Paula-Modersohn-Becker-Museum, Bremen, München 2008, S. 39f.

- **Handdruck des Künstlers**
- **Von den nur sechs weiteren bekannten Exemplaren befinden sich zwei Exemplare in Museumsbesitz (Sprengel Museum, Hannover; Kunstmuseum Bochum), ein weiteres ist verschollen (ehemals Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin)**
- **Auf dem internationalen Auktionsmarkt wurde bisher nur ein weiteres Exemplar dieser Druckgrafik angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Kirchner und die „Brücke“-Künstler machen sich damals das traditionelle Medium der Druckgrafik zu eigen und verwirklichen darin ihre so unkonventionelle, bahnbrechend-neuartige Kunstauffassung**



126 | SAMMLUNG DIE „BRÜCKE“ AUF PAPIER

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Picknick der Badenden. 1909.

Farblithografie. Farbiger Druck vom selben Stein in vier Arbeitsgängen in Violett, Gelb, Grün und Blau (zusammen in einem Arbeitsgang) und Orange. 51,5 x 59,2 cm.
Signiert und bezeichnet „Handdruck“. Verso mit dem Nachlassstempel des Kunstmuseums Basel (Lugt 1570 b) und der handschriftlichen Registriernummer „L 133 III“. Eines von nur sieben bekannten Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.34 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/D)
$ 89,600 – 134,400

- **Handdruck des Künstlers**
- **Eine der äußerst seltenen farbigen Druckgrafiken Kirchners im großen Format**
- **Zwei der sechs weiteren bekannten Exemplare befinden sich in Museumsbesitz: Brooklyn Museum of Art, Brooklyn/NY, und Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf**
- **Das in den letzten 30 Jahren einzige auf dem internationalen Auktionsmarkt angebotene Exemplar dieser Druckgrafik (Quelle: artprice.com)**
- **Reduzierte, flächig angelegte und expressive Formen: Um 1909 entwickelt Kirchner, u. a. beeinflusst von Henri Matisse, eine radikale und kraftvolle Bildsprache**
- **Das Motiv der Badenden und der Akt im Freien zählen zu den Hauptmotiven der „Brücke“-Künstler**

EMIL NOLDE

1867 Nolde/Nordschleswig – 1956 Seebüll/Schleswig-Holstein

Meer mit Dampfer und orangefarbenem Himmel.
Um 1938/1945.

Aquarell und Gouache. 17 x 22,7 cm.
Rechts oben signiert [übermalt].

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.36 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Ein Naturerlebnis, den Moment, in dem das letzte Sonnenlicht den Abendhimmel erleuchtet, übersetzt Nolde mithilfe der Farbe unmittelbar und voller Emotionen in die Malerei**
- **In seiner charakteristischen Nass-in-Nass-Technik schafft der Künstler eine expressive Landschaftsdarstellung zwischen Naturnähe und Abstraktion**
- **In seinen Meeresbildern kommt Nolde der Abstraktion am nächsten**
- **Nordsee im Farbenrausch: Mit seinen stimmungsvollen Landschaftsbildern gilt er bis heute als der größte Aquarellist des 20. Jahrhunderts**



Bei Emil Nolde ist das Meer nicht bloß Landschaft, sondern eine elementare Erfahrung: ein Ort, an dem sich die Kräfte der Natur und die Empfindungen des Künstlers begegnen. Es hat sich wohl kein anderer Maler der klassischen Moderne so intensiv künstlerisch mit dem Meer und seinen Erscheinungen auseinandergesetzt wie Nolde. Gerade in den kleinformatigen Aquarellen findet er zu einer besonderen Aussagekraft. Dazu entwickelt Nolde eine eigene Nass-in-Nass-Technik, mit der die Farbtöne auf dem feuchten Papier ineinanderfließen und eine Farbinterpretation erlauben, wie sie nur im Aquarell so rein und transparent zum Klingen gebracht werden kann.
In „Meer mit Dampfer und orangefarbenem Himmel“ verdichtet Nolde die Weite der Meereslandschaft zu einem eindringlichen Farbgeschehen. Tiefes Blau und glühendes Orange sind aufeinander bezogen und zugleich kontrastierend; aus ihrem spannungsvollen Zusammenspiel gewinnt die Komposition ihre Dynamik. Über dem Wasser, das als dunkles Band den unteren Bildrand säumt, spannt sich ein hoher Himmel, dessen orangefarbene Wolken in breiten Bahnen über den Horizont ziehen. Der Dampfer bleibt in dieser Weite klein und beinahe beiläufig; er verleiht der Szenerie einen knappen Bezug zur sichtbaren Welt, während Farbe und Atmosphäre das Bildgeschehen tragen. So führt Nolde die gesehene Naturnähe mit einer bewussten Abstraktion der Landschaft zusammen. Darin zeigt sich eine zutiefst romantische Naturauffassung: Die Natur erscheint nicht als neutrales Gegenüber, sondern als seelisch erfahrene Wirklichkeit, in der sich die Empfindungen des Künstlers widerspiegeln.
1867 wird Emil Hansen als sechstes Kind einer norddeutschen Bauernfamilie im Dorf Nolde, nahe der dänischen Grenze, geboren. Seine lebenslange Verbundenheit mit der Landschaft des nordschleswigschen Grenzlands findet nicht zuletzt in der späteren Annahme des Namens seines Geburtsortes Ausdruck. Mit seiner Frau Ada lebt er zunächst in Utenwarf, später in Seebüll; Marsch, Garten und insbesondere das Meer werden dort zu wiederkehrenden Motiven seines Schaffens. Als elementare Urgewalt beeindruckt ihn das Meer tief: Seine wechselnden Erscheinungen und die Intensität des Augenblicks übersetzt er in leuchtende Farbe und hält den Moment für die Ewigkeit fest. [EB]

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Hügel in der Campagna. 1909.

Aquarell. 34,5 x 43,2 cm.
Rechts unten signiert und datiert, links unten betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.37 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D/F)
$ 16,800 – 22,400

- **Italienische Landschaftsdarstellung von schöner Farbkraft und Leichtigkeit**
- **Inspiriert von den vielfältigen Sinneseindrücken während Heckels Italienaufenthalts im Jahr 1909**
- **Landschaftsaquarelle dieser Reise werden nur selten auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Das Brücke-Museum in Berlin beherbergt eine umfassende Gruppe an Werken dieser Schaffenszeit**

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Bogenschießende Mädchen (Marcella und Senta). 1910.

Aquarell auf Papier. 20,8 x 16 cm.
Verso mit dem Nachlassstempel des Kunstmuseums Basel (Lugt 1570 b) und der handschriftlichen Registriernummer „A Dre/Bf 14“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.38 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 (R7/D)
$ 11,200 – 16,800

- **Aus der besten Dresdener „Brücke“-Zeit (1905–1911)**
- **Kräftige Farben und Kontraste, starke Konturen und reduzierte, kantige Formen verkörpern die Hauptmerkmale des Expressionismus**
- **Das Motiv der Bogen schießenden weiblichen Modelle findet sich auch in Kirchners berühmtem Gemälde „Fränzi mit Pfeilbogen“ (1910, Gordon 178)**



ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

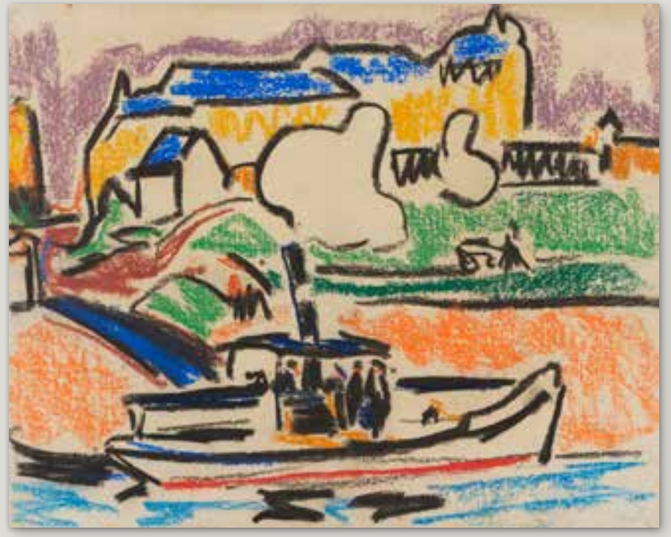
Flussdampfer. 1910.

Pastell und Kreide. 34,4 x 43,1 cm.
Verso mit dem Nachlassstempel des Kunstmuseums Basel (Lugt 1570 b) und der handschriftlichen Registriernummer „FS Dre/Ab 16“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.40 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D)
$ 28,000 – 39,200

- **Farbintensives, ausgearbeitetes Pastell aus der Dresdener „Brücke“-Zeit (1905–1911)**
- **Ausdruck des von Kirchner und seinen Künstlerkollegen entwickelten innovativen und ausdrucksstarken „Brücke“-Stils: radikal vereinfachte Formen, strenge Reduzierung auf die Kontur und kraftvolle, kontrastreiche Farbgebung**
- **Im selben Jahr entsteht u. a. das motivisch eng verwandte Gemälde „Boote auf der Elbe bei Dresden“ (Gordon 119, Eskenazi Museum of Art, University of Indiana, Bloomington/Indiana)**





MAX KAUS

1891 Berlin – 1977 Berlin

Sitzende am Wasser. 1921.

Aquarell. 35,5 x 44 cm.
Rechts unten signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.41 h ± 20 Min.

€ 5.000 – 7.000 (R7/D/F)
$ 5,600 – 7,840

- **Max Kaus und seine Frau bewohnen in den Sommern der Jahre 1920 bis 1922 eine kleine Hütte an der Steilküste der Insel Hiddensee**
- **Die beeindruckende Ostseelandschaft inspiriert den Künstler zu farbschönen Aquarellen wie diesem**
- **Sein farbstarkes Aquarell zeichnet sich durch die ruhende und starke Präsenz der Figur aus**
- **1920 lernt Max Kaus Otto Mueller und Karl Schmidt-Rottluff in der Freien Sezession kennen, es folgen regelmäßige Ausstellungen**



- **Aus der Davoser Schaffenszeit: dynamische Zeichnung in kräftiger Farbigkeit und mit expressiver Schraffur**
- **Aus der Farbe entstanden: Die farbige Kreide dient nicht nur der Kolorierung, sondern der Gestaltung der Figuren und der gesamten Komposition**
- **Dresden, Berlin, Davos: In die Natur eingebettete Aktdarstellungen bilden eines der wichtigsten Themen in Kirchners Œuvre**
- **In Davos schafft Kirchner auch das motivisch sehr ähnliche Gemälde „Nackte Frauen im Wald“ (1927/29, Gordon 880) sowie einige motivisch verwandte druckgrafische Arbeiten**

132 | SAMMLUNG DIE „BRÜCKE“ AUF PAPIER

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Zwei Badende. 1919.

Farbige Kreidezeichnung. 51,3 x 37 cm.
Verso mit dem Nachlassstempel des Kunstmuseums Basel (Lugt 1570 b) und der handschriftlichen Registriernummer „FS Da/Bf 30“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.42 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D)
$ 16,800 – 22,400

- **Zwischen Dresden und Berlin: aus der besten „Brücke“-Zeit (1905–1913)**
- **Mehrfigurige, spontane Szene mit dynamisch-expressiver Strichführung und reizvollem Bildausschnitt**
- **Die ungezwungene Nacktheit der Badenden an den Moritzburger Teichen ist E. L. Kirchner und seinen Künstlerkollegen der „Brücke“ eine wichtige Quelle der Inspiration**
- **Im Zuge vieler Besuche an den Moritzburger Seen entstehen zwischen 1909–1911 besonders innovative, richtungsweisende Zeichnungen und Aquarelle, Druckgrafiken und Gemälde wie „Badende in Moritzburg“ (1906/26, Tate, London)**

133 | SAMMLUNG DIE „BRÜCKE“ AUF PAPIER

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Badende in Moritzburg. 1911.

Schwarze und farbige Kreide. 25,2 x 33,8 cm.
Verso mit dem Nachlassstempel des Kunstmuseums Basel (Lugt 1570 b) und der handschriftlichen Registriernummer „FS Dre/Bf 19“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.44 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 (R7/D)
$ 11,200 – 16,800



134 | SAMMLUNG DIE „BRÜCKE“ AUF PAPIER

KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Wald über Dächern.
Wohl 1970er Jahre.

Aquarell und Tuschpinsel. 43,7 x 39,7 cm.
Rechts unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.45 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000 (R7/D/F)
$ 15,680 – 20,160



- **Reizvolle Verbindung von leuchtend-kräftiger Farbigkeit, formgebender schwarzer Zeichnung und Kontur, außergewöhnlichem Bildausschnitt und größtmöglicher Abstrahierung**
- **Die Verwendung kalter und warmer sowie heller und dunklerer Farben evoziert eine besondere, herbstliche Lichtstimmung**
- **Die Aquarellmalerei ist in Schmidt-Rottluffs Œuvre von zentraler Bedeutung: Von den frühen Jahren der Künstlergruppe „Brücke“ bis zur letzten Schaffensphase dominiert das Aquarell sein künstlerisches Schaffen**

135 | SAMMLUNG DIE „BRÜCKE“ AUF PAPIER

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Elbzillen. Um 1909/10.

Aquarell und schwarze Kreide. 21,5 x 29 cm.
Verso mit dem Nachlassstempel des Kunstmuseums Basel (Lugt 1570 b) und der handschriftlichen Registriernummer „A Dre/Aa 25“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.46 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 (R7/D)
$ 11,200 – 16,800



- **Blick auf die Elbe: reizvolle, dynamische Zeichnung aus der wichtigen Dresdener „Brücke“-Zeit (1905–1911)**
- **Kirchner rückt hier das rege Treiben auf der Elbe inmitten von Dresden in den Fokus seiner Komposition**
- **Besonders kräftige, frische Farbgebung und -erhaltung**



- **Kurz nach der Auflösung der Künstlergruppe „Brücke“ findet Schmidt-Rottluff zu einer neuen, ganz eigenen expressionistischen Bildsprache**
- **Künstlerische Inspiration: Den Sommer 1914 verbringt der Künstler kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges zusammen mit seiner Schwester Gertrud und deren Freundin in Hohwacht, einem Bade- und Fischerdorf in der Kieler Bucht**
- **Eine direkte, unmittelbare Umsetzung künstlerischer Ideen: Die Aquarellmalerei spielt im Œuvre des Künstlers über sechs Jahrzehnte eine bedeutende Rolle**
- **Nach diesem Aquarell entsteht im darauffolgenden Jahr die gegenseitige Radierung „Strand mit Badehütten“ (Schapire R 14)**
- **In den Kriegsjahren 1914–1918 entsteht nur eine begrenzte Anzahl von Arbeiten, die deshalb nur sehr selten auf dem internationalen Auktionsmarkt zu finden sind**

136 | SAMMLUNG DIE „BRÜCKE“ AUF PAPIER

KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Badende und Strandkabinen. 1914.

Aquarell und Tinte. 34 x 43 cm.
Rechts unten signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.48 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 12.000 (R7/D/F)
$ 8,960 – 13,440

137 | SAMMLUNG DIE „BRÜCKE“ AUF PAPIER

KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Bäume am Weg (Postkarte). 1910.

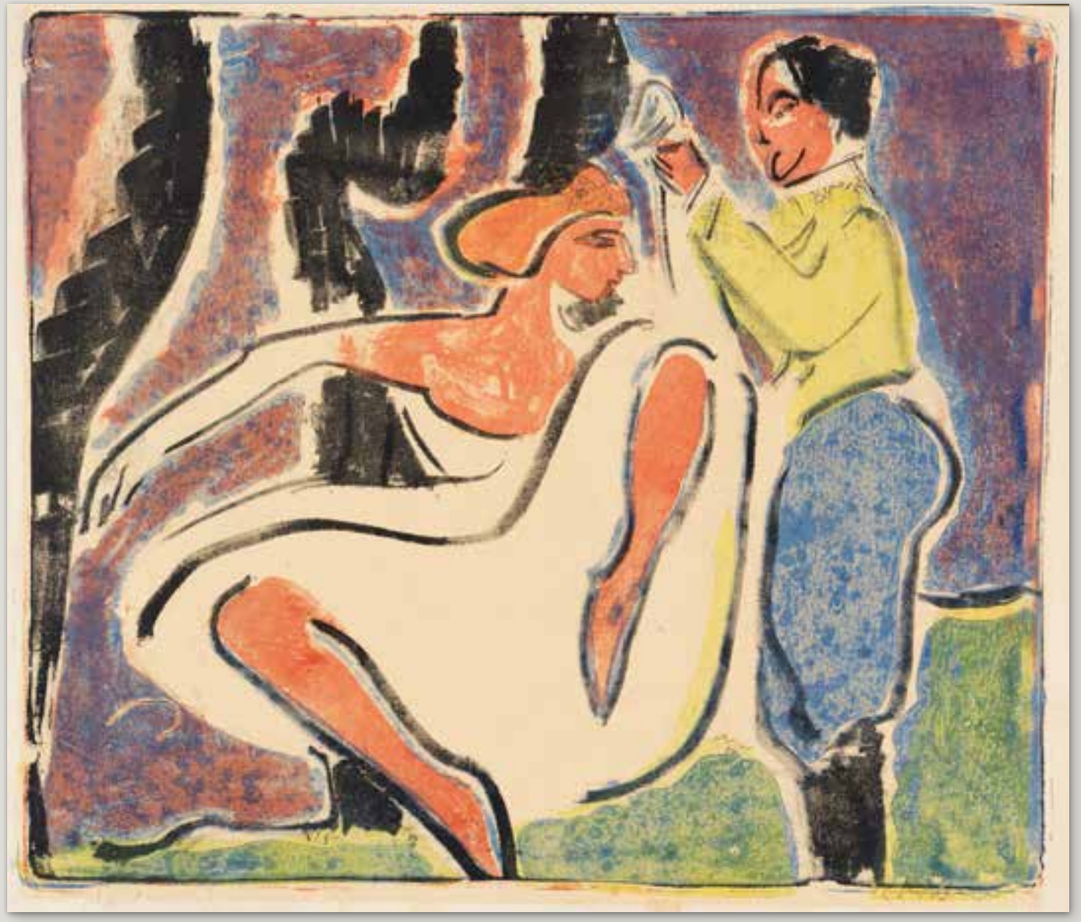
Farbkreide und Tempera. 8,8 x 14 cm.
Verso unter dem Text monogrammiert. Mit dem Poststempel „Altendorf“. Auf dem Poststempel schwer leserlich datiert „15.1.10“. Adressiert an „Herrn Landger. Dir. Dr. G Schiefler Hamburg Ober Strasse 86“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.49 h ± 20 Min.

€ 5.000 – 7.000 (R7/D/F)
$ 5,600 – 7,840



- **Dynamischer Strich und kräftige Farben: expressionistisches Meisterwerk im Miniaturformat**
- **Eine der bemalten Postkarten, die Schmidt-Rottluff Zeit seines Lebens an Freunde und Kollegen verschickt**
- **Persönliches, künstlerisches und kunsthistorisches Zeugnis aus der besten „Brücke“-Zeit (1905–1913)**
- **Hervorragende Provenienz: Die Postkarte an Gustav Schiefler verbleibt bis 2011 im Besitz der Familie**
- **Schiefler war ab 1906 passives Mitglied der Künstlervereinigung „Brücke“ und spielt für die jungen Künstler als Sammler, Kritiker und Mäzen damals eine wichtige Rolle**



138

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Russisches Tänzerpaar. 1909.

Farblithografie in vier Farben (Schwarz, Blau, Rosarot und Gelb). 33,5 x 39,4 cm.
Signiert und bezeichnet „Handdruck“.
Eines von zehn bekannten Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.50 h ± 20 Min.

€ 120.000 – 180.000 (R7)
$ 134,400 – 201,600

„Vielleicht kommt es daher, dass mich besonders die Beobachtung der Bewegung zum Schaffen anregt. Aus ihr kommt mir das gesteigerte Lebensgefühl, das der Ursprung des künstlerischen Werkes ist.“

Ernst Ludwig Kirchner, 1930, zit. nach: Bemerkungen über Leben und Arbeit, in: Das Werk. Schweizer Monatsschrift für Architektur, freie Kunst, angewandte Kunst, Bd. 17, Heft 1, Zürich, Januar 1930, S. 3.

- **Meilenstein des Expressionismus: eines der bedeutendsten grafischen Werke aus der Dresdner „Brücke“-Zeit**
- **Bewegung, Dynamik, Vitalität: Kirchner übersetzt den Tanz als „gesteigertes Leben“ in farbiger, expressiver Intensität**
- **Virtuose Handdrucktechnik vom selben Stein in vier Arbeitsgängen, wodurch jedes Blatt seinen individuellen Unikat-Charakter erhält**
- **Dargestellt sind die Primaballerina Olga Preobrajenskaja und Ballettmeister Georges Kiakscht des St. Petersburger Hoftheaters, die Kirchner 1909 bei einer Probe in Dresden erlebt**
- **Weitere Exemplare der kleinen Auflage von lediglich zehn bekannten Lithografien befinden sich in bedeutenden Sammlungen, darunter die Staatsgalerie Stuttgart, das Städel Museum, Frankfurt a. Main, und die National Gallery of Art, Washington, D.C.**



139 | PRIVATSAMMLUNG ÖSTERREICH

ARNULF RAINER

1929 Baden bei Wien – 2025 Enzenkirchen

Ohne Titel (ROT). 1970/80.

Öl auf Malpappe. 73 x 51 cm.
Rechts unten signiert. Verso zweifach signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.52 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/F)
$ 44,800 – 67,200

„die faszination, die von rainers werk auf mich ausgeht, hat mich mein ganzes leben begleitet und bestimmt, kaum hat mich ein anderer zeitgenössischer künstler dermassen beeindruckt. [..] ich halte rainer für einen der wesentlichsten künstler unserer gegenwart“

Hermann Nitsch über Arnulf Rainer, zit. nach: C. Aigner, J. Gachnang, H. Zambo (Hrsg.), Arnulf Rainer, abgrundtiefe - perspektiefe. Retrospektive 1947-1997, Wien/München 1997, S.13.

- **Durch die Materialität der Farbe, die Schicht für Schicht mit gestischen Pinselstrichen auf die Malpappe gesetzt ist, erschafft Arnulf Rainer eine geheimnisvolle Binnenstruktur**
- **Die Übermalung gilt bis heute als das zentrale Prinzip in Rainers Schaffen und als kunsthistorisch bedeutender Beitrag zur europäischen Nachkriegskunst**
- **Werke des Künstlers befinden sich in internationalen Museumssammlungen wie dem Museum of Modern Art, New York, der Albertina Wien oder dem Centre Pompidou, Paris**



140

AUGUST MACKE

1887 Meschede/Sauerland –
1914 Perthes-lès-Hurlus (Frankreich)

Reiter zu Pferde, Kandern. 1907.

Öl auf Malpappe. 33 x 42 cm.
Rechts unten von fremder Hand bezeichnet mit „3“ und links unten mit „Kiel“ sowie unleserlich nummeriert. Auf der Rahmenrückpappe mit dem Nachlassstempel (Lugt 1775 b).

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.53 h ± 20 Min.

€ 35.000 – 45.000 (R7/D)
$ 39,200 – 50,400

- **Frühe Arbeit des bedeutenden deutschen Expressionisten**
- **In intensiver, kontrastreicher Farbigkeit fängt Macke das Landleben in Kandern ein, wo er zwischen 1905 und 1914 wiederholt seine Schwester besucht**
- **Im Entstehungsjahr 1907 lernt Macke auf einer Reise nach Paris die Malerei des Impressionismus kennen und nimmt daraufhin in Berlin an Kunstkursen Lovis Corinths teil**
- **Ab 1911 ist Macke Teil des Künstlerkreises „Blauer Reiter“ in München**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



„Hofers Bilder sind Klänge, nicht Melodien, ihre Schönheit ist unbestimmt, ja unindividuell. Doch verraten sie alle auch die Sehnsucht zu einer neuen Bestimmtheit. Hofers Begabung wohnt, wie die aller Deutsch-Römer, in Hesperien; aber es macht seine Bedeutung aus, dass er in Hesperien als Impressionist leben möchte."

Karl Scheffler, zit. nach: Karl Hofer, in: Kunst und Künstler, Illustrierte Monatsschrift für Kunst und Kunstgewerbe, Jahrgang XII, Berlin 1914, S. 468.

141 | SAMMLUNG MANKE

KARL HOFER

1878 Karlsruhe – 1955 Berlin

Schlafender Akt. 1908.

Öl auf Leinwand. 50,5 x 70 cm.
Links unten in der nassen Farbe signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.54 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)
$ 22,400 – 33,600

- **Intime, farbharmonische Aktdarstellung aus dem künstlerischen Frühwerk**
- **Mit sanftem, fein nuanciertem Pinselduktus schafft Hofer eine träumerisch-ruhende Stimmung**
- **Entstanden kurz nach der Übersiedlung nach Paris**
- **In dieser frühen Phase zeigt sich deutlich sein Interesse am menschlichen Körper, im Dialog mit Tradition und Moderne zwischen Velázquez, Paul Cézanne und Picasso**
- **Weitere Aktgemälde Karl Hofers befinden sich in bedeutenden musealen Sammlungen, u. a. im Museum of Modern Art in New York, im Cleveland Museum of Art sowie in der Albertina Wien**



142

FRANZ VON STUCK

1863 Tettenweis – 1928 München

Serpentinentänzerinnen. 1895.

Gipsrelief, farbig gefasst. 62 x 100,5 cm.
Rechts unten mit der Signatur. Aus einer Auflage in unbekannter Höhe.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.56 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D)
$ 16,800 – 22,400

- **Das wohl berühmteste Relief von Franz von Stuck**
- **Für den Musiksalon seiner Münchner Künstlervilla bestimmt**
- **Anmutige Posen, wehende Schleier: das Relief verkörpert den tänzerischen Part des Bildprogramms, das Gesang und Tanz gewidmet ist.**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



© Nolde Stiftung Seebüll

„Wir standen auf unserer Warft Seebüll, die ganze weite Himmelswölbung über uns, mehr noch als den Halbkreis rundend, denn seltsam ist es, wie sehr eine kleine Anhöhung in der flachen Ebene den Himmelsbogen vergrößert. Wir schauten [..] nach dem Süden zu dem auf seiner Warft fest gelagerten Hülltofthof, mit den uns zugewandten beiden typisch friesischen weißen Scheunentoren."

Emil Nolde, in: Emil Nolde, Reisen Ächtung Befreiung 1919-1946, Köln 1978, S. 91.

143 | SAMMLUNG MANKE

EMIL NOLDE

1867 Nolde/Nordschleswig –
1956 Seebüll/Schleswig-Holstein

Hülltoft Hof im Winter.
Um 1935/1940.

Aquarell und Tuschpinsel. 34,2 x 45,8 cm.
Rechts unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.57 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R7/D/F)
$ 67,200 – 89,600

- **Besonders atmosphärisches Farbenspiel der winterlichen Marschlandschaft**
- **Kälte, Schnee und Abendhimmel: Mit meisterlicher Technik gelingt es Emil Nolde, Stimmung, Wetter und besondere Lichtverhältnisse in seine Malerei zu übersetzen**
- **Blick aus dem Fenster: Den benachbarten Hülltoft Hof mit seiner umliegenden Umgebung zeigt Nolde auch in einem gleichnamigen Gemälde (1932, Hamburger Kunsthalle)**
- **Herausragende Provenienz: 1957 aus der Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde erworben und anschließend nahezu 60 Jahre Teil der bedeutenden Sammlung Adalbert und Thilda Colsman, Langenberg**



144

RENÉE SINTENIS

1888 Glatz/Schlesien – 1965 Berlin

Großes grasendes Fohlen. 1929.

Bronze mit grünlicher Patina. 76,5 x 65 x 26,5 cm.
Auf der Plinthe mit dem Namenszug. Seitlich auf der Plinthe mit dem Gießerstempel „GUSS H. NOACK BERLIN FRIEDENAU". Lebzeitguss.
Einer von ca. 10 Vorkriegsgüssen.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 13.58 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R7/D/F)
$ 112,000 – 168,000

- **Eine der seltenen großfigurigen Bronzen der Künstlerin**
- **In den vergangenen einhundert Jahren vielfach publiziert**
- **Seit Entstehung Teil einer deutschen Privatsammlung**
- **Mit ihrem herausragenden bildhauerischen Schaffen zählt Renée Sintenis zu den bedeutendsten deutschen Bildhauerinnen der Moderne**
- **In den 1920er Jahren wird sie von der renommierten Galerie Alfred Flechtheim vertreten**
- **Ihre Tierliebe prägt ihr gesamtes Œuvre, doch das Fohlen nimmt darin eine absolut übergeordnete Stellung ein**
- **Weitere Exemplare dieser Bronze befinden sich auf dem Renée-Sintenis-Platz in Berlin-Friedenau, in der Sammlung Oskar Reinhart, Winterthur, und im Hofgarten in Düsseldorf, nahe des Musikpavillons**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



145

KARL HAGEMEISTER

1848 Werder a. d. Havel – 1933 Werder a. d. Havel

Mohnfeld. Um 1905.

Öl auf Leinwand. 74 x 119,5 cm.
Rechts unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.00 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)
$ 22,400 – 33,600

- **Sommerliche, blumige Uferlandschaft in der charakteristisch-lockeren Malweise Karl Hagemeisters**
- **Besonders akzentuierte Arbeit aus der besten Schaffenszeit, in der Hagemeister zu einer neuen impressionistischen Naturauffassung findet**
- **Bewegte Historie: Zum Schutz wird diese Arbeit während des Zweiten Weltkrieges der Stadt Brandenburg anvertraut**
- **Eine vergleichbare Arbeit befindet sich in der Sammlung des Brandenburg Museums**
- **Seit fast 120 Jahren in Familienbesitz**



146

FRANZ VON STUCK

1863 Tettenweis – 1928 München

Römerin (Oktavia). 1906.

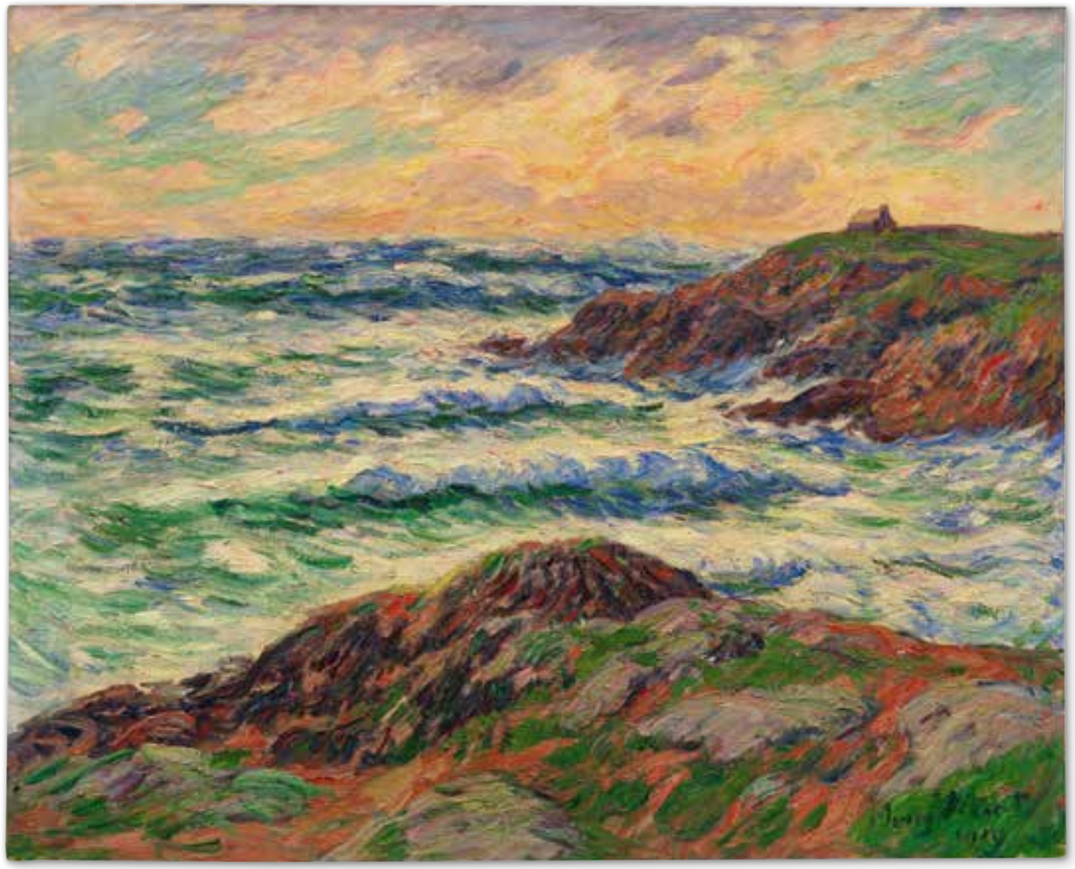
Öl auf Holz. 47 x 27,3 cm.
Links mittig signiert. Verso erneut signiert und betitelt sowie von fremder Hand divers bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.01 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D)
$ 33,600 – 44,800

- **Vor einem intensiv roten Hintergrund blickt uns das fesselnde Antlitz einer schönen Römerin entgegen**
- **Ausdrucksstarke und geheimnisvolle Darstellung der tugendhaften Octavia Minor (um 69 v. Chr.–ca. 11/10 v. Chr.), Schwester des römischen Kaisers Augustus**
- **Den antiken Eindruck verstärkt Franz von Stuck meisterhaft durch das sockelartige Relief eines musizierenden Kentauren**
- **Dargestellt in dieser Rolle ist Lydia Feez – um 1900 eines der beliebtesten Modelle des Künstlers**
- **Stucks Frauenbildnisse gehören zu seinen gesuchtesten Werken auf dem Auktionsmarkt**
- **Seit 100 Jahren im selben Familienbesitz**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



147

HENRY MORET

1856 Cherbourg – 1913 Paris

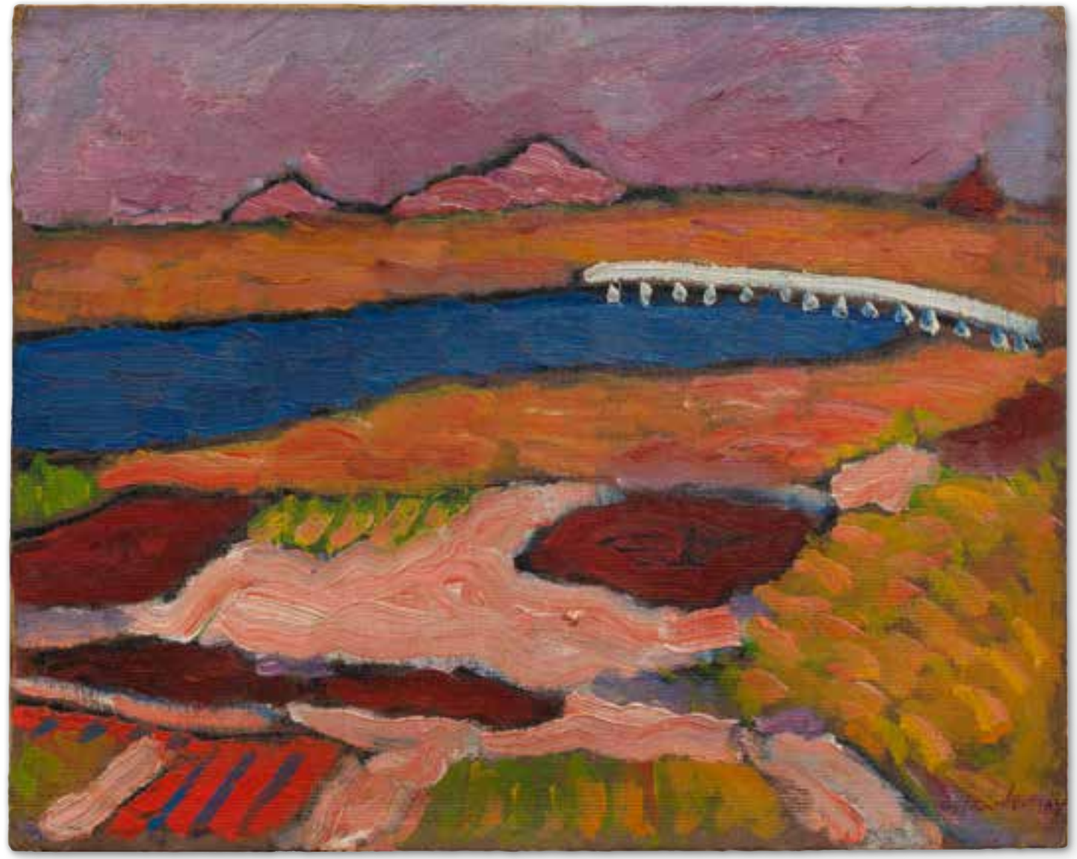
Côte de Finistère, gros temps. 1909.

Öl auf Leinwand. 65,5 x 81 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso auf dem Keilrahmen handschriftlich betitelt, sowie handschriftlich auf einem Etikett bezeichnet „Moret n. 12495 Côte de Finistère, gros temps 1909".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.02 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R7/D)
$ 67,200 – 89,600

- **Leuchtende, von avantgardistischen Prinzipien des Neoimpressionismus beeinflusste Küstenlandschaft**
- **Moret verbringt ab 1880 den Sommer in der Bretagne und schließt sich Gauguin und der Schule von Pont-Aven an**
- **Der bedeutende Galerist der Impressionisten, Paul Durand-Ruel schließt mit ihm einen Exklusivvertrag**
- **Bretonische Landschaften Morets befinden sich in bedeutenden internationalen Sammlungen, u.a. in der Eremitage, Sankt Petersburg, dem Boston Museum of Art, der National Gallery, Washington sowie dem Musée d'Orsay, Paris**



148 | SAMMLUNG MANKE

ALEXEJ VON JAWLENSKY

1864 Torschok – 1941 Wiesbaden

Prerow (Darß) Pommern. 1911.

Öl auf Leinwand, original auf Malpappe kaschiert.
32,4 x 40,8 cm.
Rechts unten signiert. Verso betitelt sowie schwer leserlich bezeichnet „Fluss + Brücke".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.04 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R7/D)
$ 112,000 – 168,000

- **Seltene frühe expressionistische Landschaft aus der Zeit des „Blauen Reiter"**
- **Jawlensky selbst bezeichnet die 1911 in Prerow entstandenen Landschaften als seine besten**
- **Auf dem Höhepunkt seines Schaffens: Von der Natur maximal losgelöste Malerei in freier Farbe und Form**
- **Während dieses Ostsee-Aufenthaltes entstandene Arbeiten befinden sich in renommierten Museumssammlungen, darunter das National Museum, Cardiff, das Museum Wiesbaden und das Kunstmuseum Basel**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



149 | SAMMLUNG KROPATSCHECK

MAX BECKMANN

1884 Leipzig – 1950 New York

Badekabine. 1924.

Kaltnadelradierung. 34,3 x 21,7 cm.
Signiert und bezeichnet „Nach dem Bade (Probedruck)".
In der Platte bezeichnet „15.7.24 Pirano". Dem Werkverzeichnis sind bisher zwei Exemplare bekannt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.05 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)
$ 22,400 – 33,600

- **Die typisch kantigen Formen und expressiven Gesten erreichen in der Grafik der frühen 1920er Jahre ihren künstlerischen Höhepunkt**
- **Dargestellt ist Minna Beckmann-Tube (1881–1964), die erste Frau des Künstlers: eines der letzten Zeugnisse ihrer Vertrautheit vor der Trennung**
- **Seltener Probedruck: Dem Werkverzeichnis sind bisher nur zwei Exemplare bekannt**



150

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

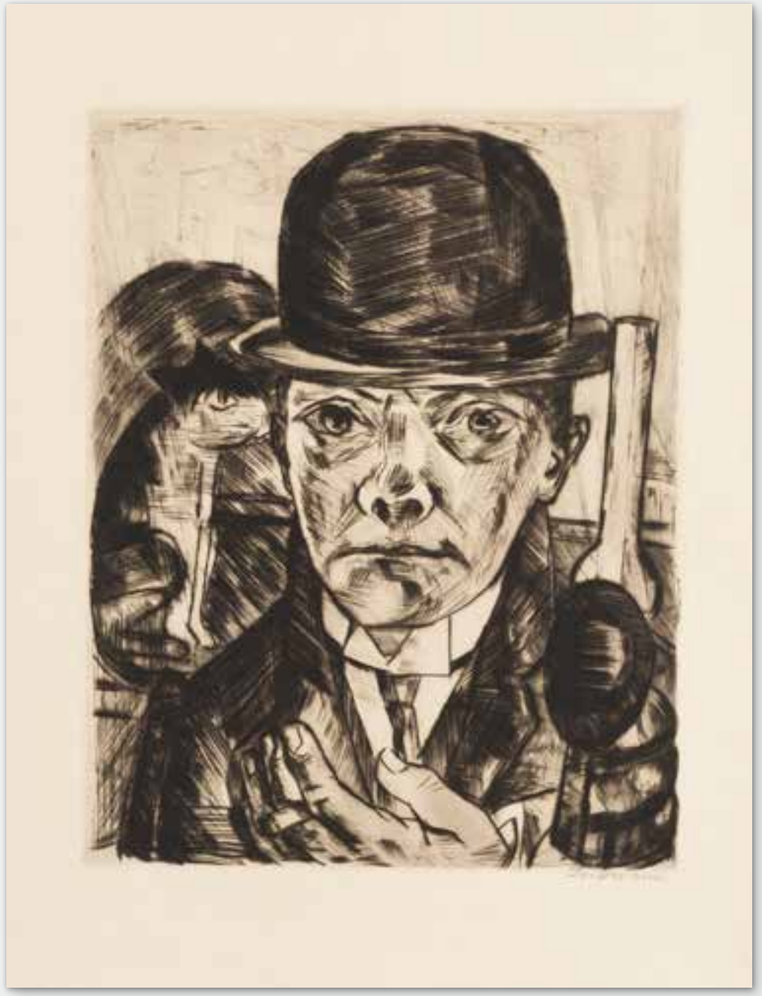
Parade der Tänzerinnen. 1911.

Radierung mit Flächenätzung. 17,8 x 23,8 cm.
Signiert und bezeichnet „Eigendruck" sowie „1. Druck". Zusätzlich gewidmet „Herrn Direktor G Schiefler freundlichst gewidmet von E L Kirchner". Einer von 3 Handabzügen, der einzige in Schwarz neben zwei weiteren in Braun.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.06 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)
$ 22,400 – 33,600

- **Druckgrafische Rarität: einer von lediglich 3 bekannten Handabzügen, der einzige in Schwarz neben zwei weiteren in Braun**
- **Beste Provenienz: ehemals Sammlung Gustav Schiefler, Hamburg, Verfasser von Kirchners erstem Grafik-Werkverzeichnis**
- **Das eng verwandte Gemälde „Tanz im Varieté" (1911, Kunstmuseum Basel) erzielte 2024 einen der internationalen Höchstzuschläge des Künstlers**



151 | SAMMLUNG KROPATSCHECK

MAX BECKMANN

1884 Leipzig – 1950 New York

Selbstbildnis mit steifem Hut. 1921.

Kaltnadelradierung. 31,3 x 24,7 cm.
Signiert. Probedruck außerhalb der Auflage von 50, zusätzlich zu den im Werkverzeichnis aufgeführten 5 Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.08 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D)
$ 44,800 – 67,200

- **Eines der bedeutendsten grafischen Blätter im Schaffen Max Beckmanns**
- **Das wichtigste Selbstbildnis in seinem grafischen Œuvre. Bei kaum einem anderen Künstler nimmt das Selbstporträt eine so herausragende Position im künstlerischen Werk ein**
- **Aus der Zeit nach Ende des Ersten Weltkriegs, in der Beckmann sich intensiv mit der Druckgrafik auseinandersetzt und zunehmend öffentliche Anerkennung findet**
- **Ein anderes Exemplar dieser Radierung befindet sich in der Sammlung des Museum of Modern Art, New York**
- **Bedeutende Provenienz: Conrad Felixmüller (1897–1977) erhielt das Blatt als Geschenk von seinem Künstlerkollegen Max Beckmann**

Weitere Werke aus der Sammlung Kropatscheck kommen in unserem **Evening Sale** (Fr., 4. Dez. 2026), in unserer Auktion **Wertvolle Bücher** (Mo., 23. Nov. 2026) sowie in unserem **Online Sale** (15. Jan.–15. Feb. 2027) zum Aufruf.



152

MAX SLEVOGT

1868 Landshut – 1932 Neukastel

Paradiesvögel. 1900.

Öl auf Leinwand. 71 x 100,5 cm.
Links oben signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.09 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D)
$ 44,800 – 67,200

- **Impressionistische Meisterschaft um 1900: Schimmerndes Gefieder in feinsten Weißnuancen**
- **Ausgefallenes Sujet der „Paradiesvögel" entfaltet sich in einem spannungsvollen Licht-Schatten-Wechselspiel**
- **Max Slevogt: Neben Max Liebermann und Lovis Corinth einer der bedeutendsten Vertreter des deutschen Impressionismus**
- **Aus der Sammlung Eduard Fuchs, Berlin: Ein „Juwel" unter Slevogts besten Werken (W. von Alten, 1926).**
- **Von musealer Qualität: Über nahezu zwei Jahrzehnte im Besitz des Von der Heydt-Museums in Wuppertal und Teil einer eindrucksvollen Ausstellungshistorie**
- **Die Provenienz ist Zeugnis der bewegten deutschen Geschichte und findet in der einvernehmlichen Restitution ihre Vollendung**

In der Sammlung von Eduard Fuchs nimmt Max Slevogt eine Sonderstellung ein.

44 Gemälde zeugen von einer innigen Freundschaft, die sich im Sammeln fortsetzte. Zwei dieser Arbeiten stehen nun zum Verkauf und lassen den Sammler wie den Impressionisten gleichermaßen erkennen: „Paradiesvögel" (1900) und „Don Quichotte und die Schafherde" (1907). Beide Gemälde blicken auf eine eindrucksvolle Ausstellungs- und Publikationsgeschichte zurück, die bereits zu Lebzeiten des Künstlers einsetzt.

Die „Paradiesvögel" fallen in Slevogts große impressionistische Werkphase um 1900. Farbe und Licht sind für das Motiv konstitutiv. Das Gefieder erstrahlt in schimmernden, fein abgestuften Weißnuancen, die im Perlmuttglanz der danebenliegenden Muscheln und Schneckengehäuse ein Echo finden und weiter an Leuchtkraft gewinnen. Von ausgesprochener Modernität ist die Raumauffassung: Auf jede genauere Schilderung verzichtend, lässt der Künstler die Gegenstände im Raum aus dem Dunkel eines an einen Speicher erinnernden Raumes hervortreten, getroffen von einem zufällig einfallenden Lichtstrahl. Das Motiv ist stilllebenhaft angelegt, wird aber durch den dynamischen Pinselduktus lebendig und effektvoll inszeniert. W. von Alten nennt diese Arbeit „ein Juwel der stattlichen Reihe bester Werke Slevogts, welche die Sammlung Fuchs besitzt" (W. von Alten 1926, S. 19).

Das Œuvre Slevogts ist durch den Impressionismus geprägt, kennt aber ebenso Elemente der älteren Malerei, des Symbolismus und Jugendstils. Im Frühwerk dominieren dramatisierte Themen, die sich bewusst gegen die tradierte Historienmalerei wenden. In der Verzweiflung des Individuums findet Slevogt ein Sujet, das ihn über Jahre begleitet: Neben Samson wird Don Quichotte zur zentralen Figur, an der sich für ihn die Grenzen menschlicher Selbstbestimmtheit manifestieren. Mit „Don Quichotte und die Schafherde" von 1907 liegt eines der frühesten Beispiele vor. Immer wieder greift er den Cervantes-Helden danach auf, 1912 ebenso wie 1923.

Die Provenienz der beiden Gemälde ist Zeugnis der bewegten deutschen Geschichte. Als überzeugter Sozialdemokrat und Kommunist ist Fuchs nach der „Machtergreifung" der Nationalsozialisten unmittelbar bedroht; nach dem Reichstagsbrand 1933 flieht er mit seiner Frau nach Paris. Seine in Berlin zurückgelassene Sammlung wird beschlagnahmt und 1937/38 in mehreren Auktionen bei Rudolph Lepke in Berlin sowie bei C. G. Boerner in Leipzig veräußert. Die „Paradiesvögel" finden Jahrzehnte später Eingang in die Sammlung des Von der Heydt-Museums in Wuppertal, das sie nach nahezu zwanzigjährigem Museumsbesitz nun restituiert. Der Verkauf der beiden Werke erfolgt auf der Grundlage einer gütlichen Einigung mit den Erben nach Eduard Fuchs. Auch Slevogts Triptychon „Der verlorene Sohn", das 1899 auf der ersten Ausstellung der Berliner Secession den Durchbruch für den Künstler bringt und von 1911 bis 1938 Teil der Sammlung Fuchs ist, kehrt nach fast siebzig Jahren in der Staatsgalerie Stuttgart an die Erben zurück und erzielte bei Ketterer Kunst im Dezember 2024 ein herausragendes Ergebnis. [EB]



- **Don Quichotte: Slevogts Sinnbild für den unbeirrbaren Kampf um Selbstbestimmung**
- **Umfangreiche und beeindruckende Ausstellungshistorie, vielfach ausgestellt und publiziert bereits zu Lebzeiten des Künstlers**
- **Mit Max Liebermann und Lovis Corinth gehört Slevogt zum Dreigestirn des deutschen Impressionismus**
- **Ursprünglich Teil der bedeutenden Impressionismus-Sammlung Eduard Fuchs, Berlin**
- **Die Provenienz ist Zeugnis der bewegten deutschen Geschichte und findet in der einvernehmlichen Restitution ihre Vollendung**

153

MAX SLEVOGT

1868 Landshut – 1932 Neukastel

Don Quichotte und die Schafherde. 1907.

Öl auf Leinwand. 51,2 x 66,8 cm.
Links unten signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.10 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)
$ 22,400 – 33,600

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



154

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen – lebt und arbeitet
in Mönchengladbach und auf Ibiza

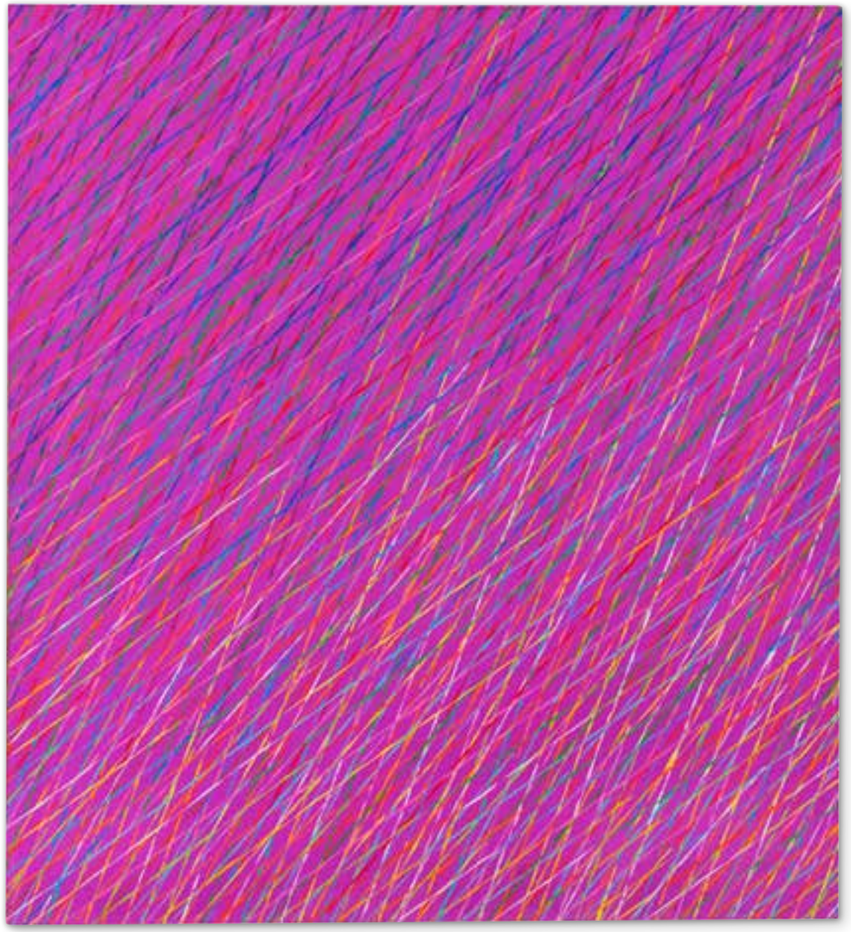
Vibration. 1958.

Öl auf Leinwand, auf eine mit schwarzem Textil bespannte Hartfaserplatte montiert.
51 x 41,2 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso mit einem Richtungspfeil bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.12 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Signifikante Arbeit aus der frühesten „ZERO“-Zeit**
- **In den Struktur- und Farbgegensätzen entfaltet sich die ganze Wirkmacht vibrierender, in Raum und Zeit eindringender Licht- und Schatteneffekte**
- **Im Entstehungsjahr erscheint die erste Ausgabe der von Heinz Mack und Otto Piene herausgegebenen Zeitschrift „ZERO“ – ein programmatischer Auftakt der Bewegung**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**



155

PIERO DORAZIO

1927 Rom – 2005 Perugia

Epte violet. 1990.

Öl auf Leinwand. 200 x 181 cm.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. Auf dem Keilrahmen mit dem Stempel des Studio Piero Dorazio, dort mit der handschriftlichen Werknummer „2341“ bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.13 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R7/D/F)
$ 112,000 – 168,000

„Ich habe den ganz eigenen Traum von einer ‚Methode‘, die Farbe so einzusetzen, dass durch die Kombination der verschiedenen Ebenen der ‚Farberfahrung‘, die Materie und die Poesie der Farbe miteinander verwoben werden können.“

Piero Dorazio, 1962, zit. nach: Annette Papenberg-Weber, Piero Dorazio, Basel 2002, S. 123f.

- **Piero Dorazio ist einer der wichtigsten Protagonisten der abstrakten Nachkriegskunst in Italien**
- **Dynamischer Bildkörper durch Farbe, rhythmische Strukturen, Licht und Transparenz**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Teilnahme an der documenta II und III**
- **Werke des Künstlers befinden sich u. a. in den Sammlungen des Museums für Konkrete Kunst, Ingolstadt, des Museums Folkwang, Essen, und des Museum of Modern Art, New York**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



156 | FIRMENSAMMLUNG SCHWEIZ

MARKUS RAETZ

1941 Bern – 2020 Bern

Keep smiling. 1966.

Mischtechnik. Kunstharz auf Holzplatte mit vier aufgeklebten Elementen aus Sperrholz.
90,8 x 101 x 14 cm.
Verso signiert und datiert „12.7. 7 Dez. 1966".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.14 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Markus Raetz ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler der Schweiz**
- **Seine Kunstwerke erfordern die Wahrnehmung des gesamten Raumes und damit auch die Bewegung des Betrachters**
- **2023 widmet ihm das Kunstmuseum Bern eine umfassende Retrospektive**
- **Teilnehmer der documenta 4 (1968), documenta 5 (1972) und documenta 7 (1982)**
- **1988 bespielt Markus Raetz den Schweizer Pavillon auf der Biennale Venedig**



157

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart – 1955 Stuttgart

Landschaft mit rotem Bogen (Sommerfest). 1948.

Öl und Kunstharz auf Hartfaserplatte.
59,7 x 80,7 cm.
Links unten signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.16 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/D)
$ 78,400 – 100,800

- **Aus der Hochphase von Baumeisters bedeutender Werkserie der „Metaphysischen Landschaften" (1944–1954), die als Höhepunkt seines künstlerischen Schaffens der Nachkriegsjahre gilt**
- **Durch den Einsatz von Kunstharz erzielt Baumeister eine eindrucksvolle haptische Oberflächenwirkung, die den prähistorischen Charakter seines archaisch anmutenden Formenrepertoirs unterstreicht**
- **Seit fast 30 Jahren Teil einer bedeutenden deutschen Privatsammlung**



158

EWALD MATARÉ

1887 Aachen – 1965 Meerbusch-Büderich

Kleine liegende Kuh. 1929.

Bronze mit brauner Patina. 7 x 26,5 x 11 cm.
Mit dem Künstlersignet unten auf dem Stand.
Neben dem vorliegenden Exemplar sind laut Werkverzeichnis (2024) bislang 28 weitere Exemplare bekannt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.17 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
$ 44,800 – 67,200

„Ich schnitze an einer liegenden Kuh. Ein Tier, das immer neu auf mich wirkt, dieses Tier ist ganz ohne Gedanken, ganz Empfindung und damit erhebt es sich groß und rein."

Ewald Mataré, 1925, zit. nach: Gisela Fiedler-Bender, Ewald Mataré, Kaiserslautern/Heilbronn 1981.

- **Formvollendete Plastik des großen Meisters der Tierdarstellung**
- **Kühe und Pferde sind seine bevorzugten Motive und stehen sinnbildlich für Ganzheit und Harmonie, was sich eindrucksvoll in der geschlossenen Formgebung widerspiegelt**
- **Insbesondere mit den Arbeiten aus den 1920/30er-Jahren leistet Ewald Mataré einen wichtigen Beitrag zur deutschen Bildhauerei**



159

ANITA RÉE

1885 Hamburg – 1933 Kampen/Sylt

Der heilige Kuss (Kleine Ruhe auf der Flucht, Mutter mit Kind). 1929.

Öl auf Leinwand. 70 x 50,5 cm.
Rechts unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.18 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D)
$ 28,000 – 39,200

- **Besonders gefühlvolle Darstellung von zarter, zurückgenommener Farbigkeit**
- **Intime Anlehnung an die italienische Frührenaissance: „Mutter und Kind" ist eines der ältesten und wichtigsten Motive der Kunstgeschichte**
- **Zur Entstehungszeit und kurz vor der nationalsozialistischen Machtübernahme befindet sich Anita Rée auf dem Höhepunkt ihres künstlerischen Schaffens**
- **Neben Max Beckmann ist sie die Leitfigur in der Ausstellung „This is the Modern World" in der Hamburger Kunsthalle (September 2026 bis Mai 2027)**
- **Seit Entstehung und damit fast 100 Jahren in Familienbesitz der Hamburger Kunstsammlerin und Mäzenin Emmi Ruben (1875–1955)**



160

ADOLPH VON MENZEL

1815 Breslau – 1905 Berlin

Vor der Kirchtür. 1890.

Aquarell, Gouache und Pastell. 20,3 x 15,9 cm.
Links unten signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.20 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D)
$ 44,800 – 67,200

- **Delikates Kleinformat von außergewöhnlicher Strahlkraft**
- **In beeindruckender Natürlichkeit entsteht eine Momentaufnahme, die in der Ausarbeitung sowohl zeichnerische als auch malerische Qualitäten aufweist**
- **Für Menzels Spätwerk typische, präzise beobachtete Alltagsszene im Bereich von Sakralbauten**
- **Arbeiten des bedeutendsten Realisten des 19. Jahrhunderts befinden sich in renommierten Museen, u. a. in der National Gallery, London, in der Alten Nationalgalerie, Berlin, und in der Neuen Pinakothek, München**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



161 | SAMMLUNG KROPATSCHECK

MAX BECKMANN

1884 Leipzig – 1950 New York

Simson und Delila. 1912.

Öl auf Leinwand. 70,5 x 85,5 cm.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.21 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/D)
$ 89,600 – 134,400

- **Künstlerischer Durchbruch: In seinem Frühwerk findet Max Beckmann ab 1905 mit offener, zunächst impressionistischer Malweise und akademischen Sujets schließlich zu seiner eigenständigen Bildsprache**
- **Von Peter Paul Rubens bis Frank Auerbach: Die alttestamentarische Erzählung von Simson und Delila ist in der Kunstgeschichte ein seit Jahrhunderten tradiertes Bildmotiv**
- **Bereits 1916 erstmals mit Abbildung publiziert, heute mit umfangreicher Literatur- und Ausstellungsliste**
- **1928 Teil der ersten umfassenden Beckmann-Retrospektive (Kunsthalle Mannheim)**
- **Ab dem Entstehungsjahr bis zu dessen Tod im Besitz des Münchener Verlegers Reinhard Piper, mit dem Max Beckmann eine enge Freundschaft verbindet**
- **Beckmanns frühe, vor dem Ersten Weltkrieg entstandene Werke sind in bedeutenden musealen Sammlungen vertreten, darunter das Städel Museum, Frankfurt am Main, die Berlinische Galerie, Berlin, das St. Louis Art Museum und das Los Angeles County Museum of Art**

Weitere Werke aus der Sammlung Kropatscheck kommen in unserem **Evening Sale** (Fr., 4. Dez. 2026), in unserer Auktion **Wertvolle Bücher** (Mo., 23. Nov. 2026) sowie in unserem **Online Sale** (15. Jan.–15. Feb. 2027) zum Aufruf.



- **Zerlegung und Neuordnung der Form: Picasso zeigt das weibliche Antlitz in all seinen Facetten und aus unterschiedlichen Perspektiven**
- **Inspiriert von Jacqueline Roque, zweite Ehefrau des Künstlers, die in seinen Werken oft mit fantasievollen Hüten zu sehen ist**
- **Faszination Druckgrafik: Picassos Linolschnitte gelten als Meisterwerke moderner Druckkunst**

162 | SAMMLUNG OTTOMAR LAMPE

PABLO PICASSO

1881 Malaga – 1973 Mougins

Grande Tête de Jacqueline au Chapeau. 1962.

Farblinolschnitt. 64 x 53 cm.
Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 50 Exemplaren, neben ca. 25 Künstlerexemplaren dieses Druckzustands.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.22 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
$ 56,000 – 78,400

- **Picassos Muse: Der Künstler stellt seine Ehefrau Jacqueline Roque in dynamischer und kontrastreicher Kreuzschraffur von ausdrucksstarker Klarheit dar**
- **Picassos Frauen-Porträts zählen zu den berühmtesten Kunstwerken des 20. Jahrhunderts**
- **Druckgrafik par excellence: Die Linolschnitte in Picassos Oeuvre sind das Ergebnis künstlerischer Präzision und Konzentration**



163 | SAMMLUNG OTTOMAR LAMPE

PABLO PICASSO

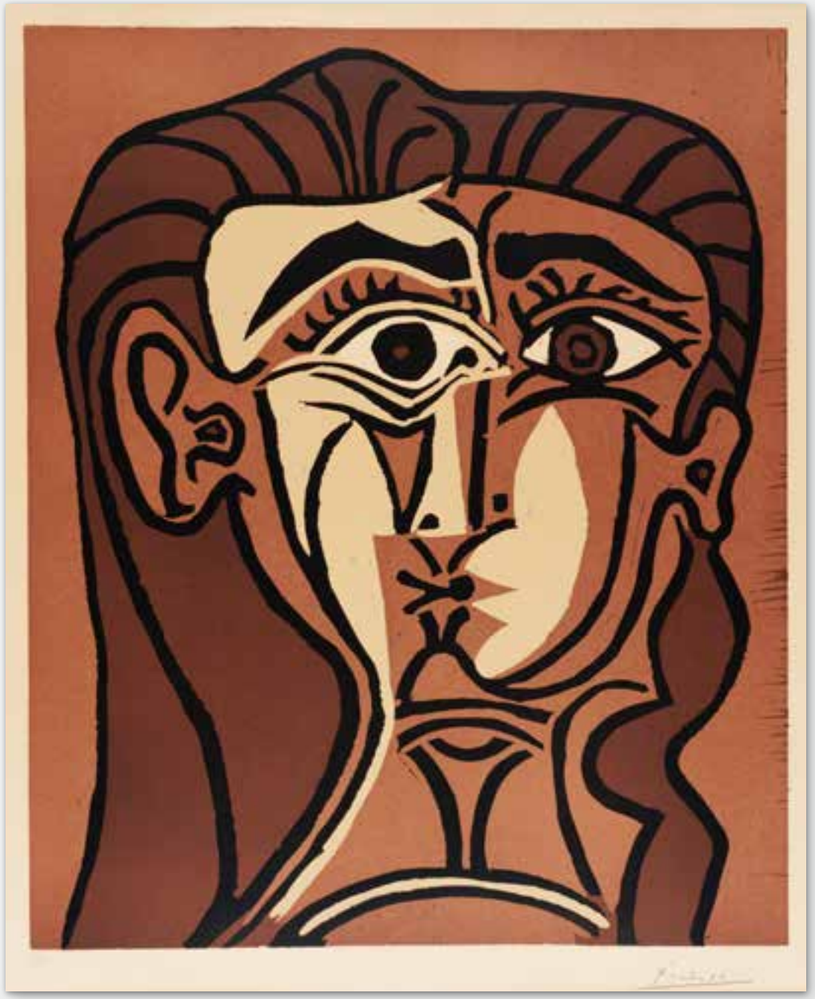
1881 Malaga – 1973 Mougins

Portrait de Jacqueline au chapeau de paille fleuri. 1962.

Farblinolschnitt. 35 x 27,2 cm.
Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 50 Exemplaren, neben ca. 20 Künstlerexemplaren dieses Druckzustands.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.24 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600



164 | SAMMLUNG OTTOMAR LAMPE

PABLO PICASSO

1881 Malaga – 1973 Mougins

Portrait de Jacqueline de Face II. 1962.

Farblinolschnitt. 64,2 x 52,6 cm.
Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 50 Exemplaren, neben ca. 20 Künstlerexemplaren dieses Druckzustands.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.25 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
$ 56,000 – 78,400

- **Stilisierung und Reduktion: Aus der zweiten Gruppe der großen Linolschnitte mit der prägnanten Formensprache und Linienführung des Künstlers**
- **Beispielhaft für Picassos virtuosen Umgang mit der Linolschnitt-Technik**
- **Jaqueline Roque, Keramikverkäuferin in Madoura, später Geliebte und letzte Ehefrau Picassos, ist die meistdargestellte Frau in seinem Schaffen**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



165

EDVARD MUNCH

1863 Loyten – 1944 Ekely bei Oslo

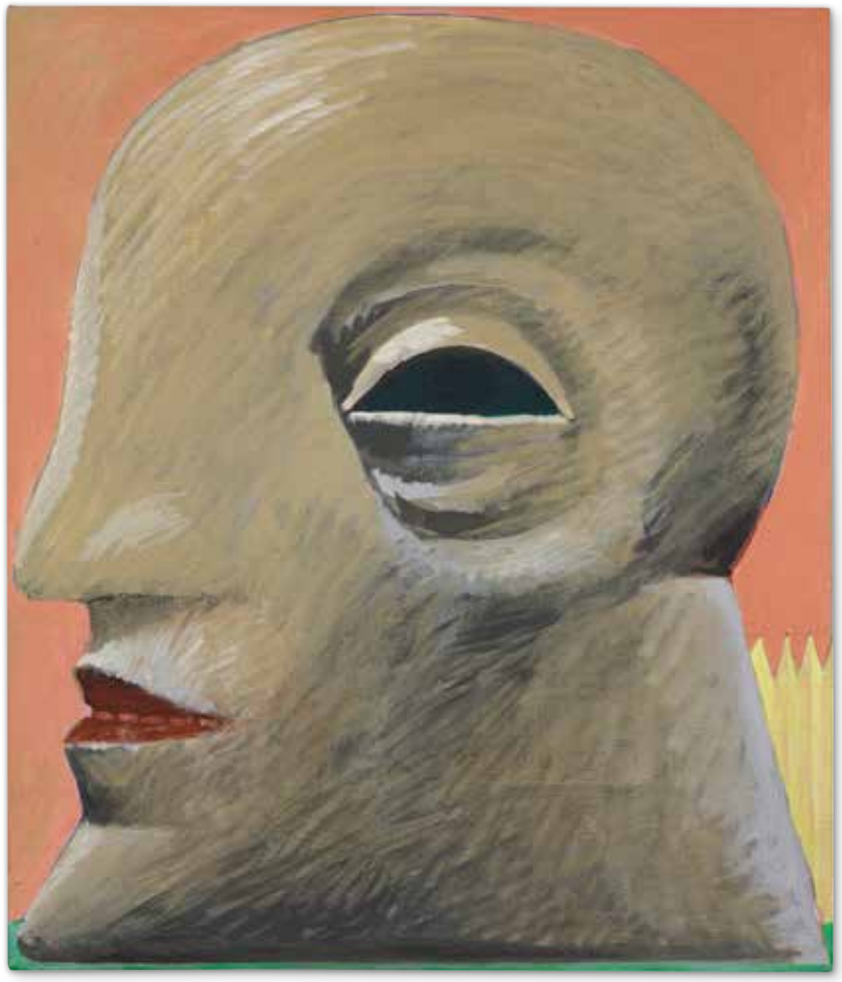
Sinnend. 1920er Jahre.

Farbige Kreidezeichnung über Bleistift.
17,9 x 25,7 cm.
Rechts unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.26 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)
$ 22,400 – 33,600

- **Souverän hat Munch, der Pionier der europäischen Moderne, das Motiv des lässig lagernden Modells mit wenigen Strichen ins Format gesetzt**
- **Munch, Kirchner, Schiele: zeichnerische Meisterschaft und das Gespür für das perfekte Verhältnis von Linie und Fläche auf höchstem Niveau**
- **Farbige Zeichnungen des berühmten Norwegers sind auf dem deutschen Auktionsmarkt von größter Seltenheit**
- **Beste Provenienz: vormals Sammlung Gustav Schiefler, Hamburg, erster Werkverzeichnisautor der Grafik Munchs, und seither im Besitz der Nachfahren**



166

HORST ANTES

1936 Heppenheim – lebt und arbeitet in Sicellino und Wolfartsweier

Grauer Kopf vor Rosa mit rotem Mund. 1976.

Aquatec auf Leinwand. 70 x 60,5 cm.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt sowie bezeichnet mit „Aquatec".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.28 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Reizvoller „Kopf" von einnehmender Farbkombination und dynamischer Präsenz**
- **Zu Beginn der 1960er Jahre entwickelt Horst Antes seine heute charakteristischen Kunstfiguren**
- **Die „Köpfe" und „Kopffüßler" gelten als seine gefragtesten Motive**
- **Arbeiten des Pioniers der neuen figurativen Malerei befinden sich in zahlreichen internationalen Sammlungen, wie u. a. der des Solomon R. Guggenheim Museums, New York, des Kunstmuseums Basel und der Hamburger Kunsthalle**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



167

PABLO PICASSO

1881 Malaga – 1973 Mougins

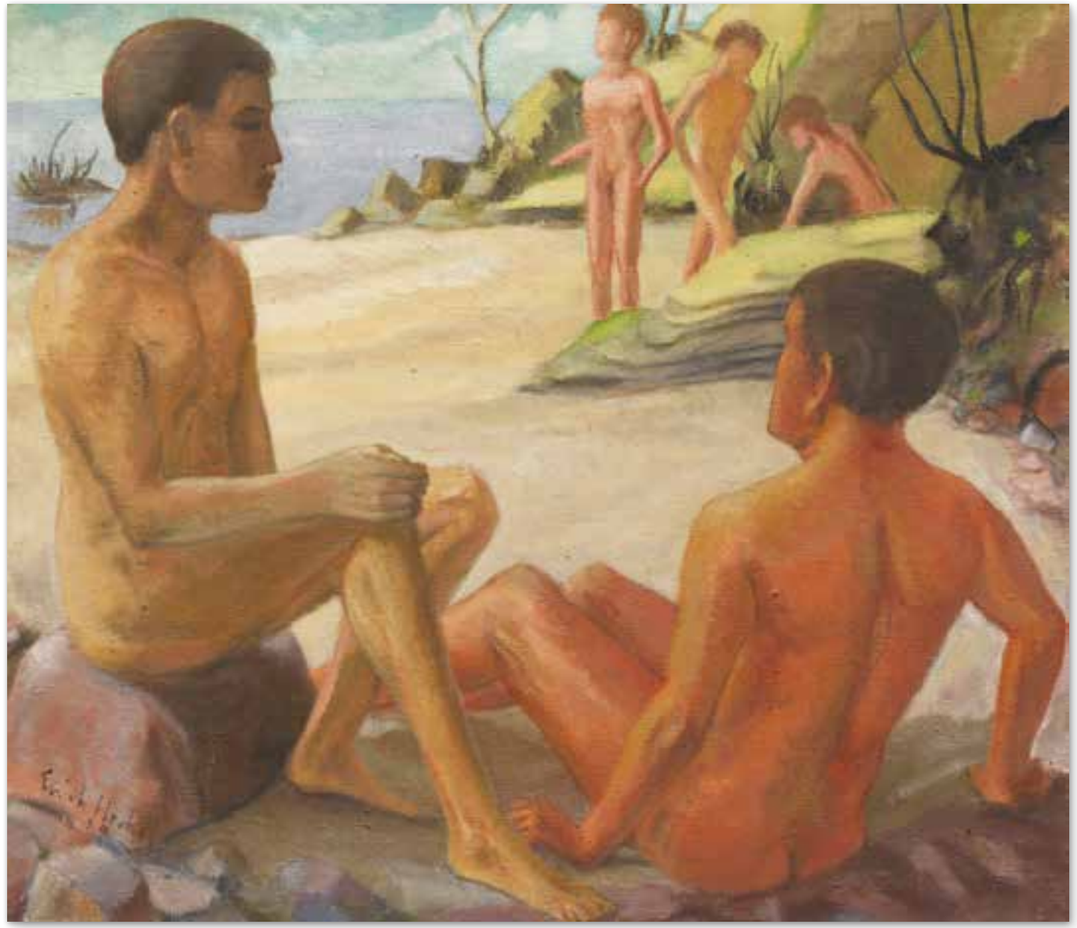
Faune dévoilant une dormeuse (Jupiter et Antiope, d'après Rembrandt). 1936.

Aquatintaradierung. 31,7 x 41,7 cm.
Signiert. In der Platte datiert „12 juin XXXVI".
Eines von 250 Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.29 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
$ 44,800 – 67,200

- **Aus der „Suite Vollard", dem Herzstück in Picassos druckgrafischem Schaffen**
- **Gemeinsam mit dem legendären Drucker Roger Lacourière adaptiert Picasso das Zuckerausprengverfahren der Aquatinta und erzielt so eine ungewöhnlich detailreiche, malerische Wirkung**
- **In diesem Blatt aus seiner neoklassischen Periode inszeniert sich Picasso als mythologisches Alter Ego und Räuber der Unschuld**
- **Die Radierungen, die Picasso zwischen 1930 und 1937 für den Pariser Kunsthändler Ambroise Vollard anfertigt, zählen unbestritten zu den Höhepunkten der grafischen Kunst des 20. Jahrhunderts**



168

ERICH HECKEL

1883 Döbeln/Sachsen – 1970 Radolfzell/Bodensee

Junge Männer. 1924.

Öl auf Leinwand. 83,5 x 96,3 cm.
Links unten signiert und datiert. Verso auf der Leinwand sowie auf dem Keilrahmen erneut signiert und datiert sowie auf dem Keilrahmen betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.30 h ± 20 Min.

€ 35.000 – 45.000 (R7/D/F)
$ 39,200 – 50,400

- **Meisterhafte Verbildlichung eines metaphysischen, kontemplativen Naturerlebens**
- **Perfektionierter Zusammenklang von Farbe, Form und Motiv: Mensch und Natur verschmelzen zu einer stimmungsvollen Einheit**
- **Die Ostsee als Inspirationsquelle: In ihren Buchten und Küstenlandschaften findet Heckel zwischen den Weltkriegen zu neuer künstlerischer Kraft**
- **Bereits 1928 in einer Einzelausstellung des Künstlers museal präsentiert, sowie zuletzt 2010/11 in der Retrospektive des Landesmuseums Schleswig und des Brücke-Museums Berlin**



169

OTTO PIPPEL

1878 Lódz – 1960 München

Wirtsgarten in Berg am Starnberger See. Wohl um 1930.

Öl auf Leinwand. 80,5 x 100,5 cm.
Rechts unten signiert. Verso auf der Leinwand signiert, betitelt und bezeichnet mit der Ortsangabe „Planegg".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.32 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000 (R7/D/F)
$ 13,440 – 16,800

- **Unter einem lichtdurchfluteten Geäst mit Blick auf den Starnberger See lässt Otto Pippel die bayerische Genusskultur aufleben**
- **Delikate sowie furiose Maltechnik im Stile des deutschen Spätimpressionismus**
- **Arbeiten Pippels befinden sich u. a. in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München, sowie in der Städtischen Galerie, Rosenheim**



170

EDWARD CUCUEL

1875 San Francisco – 1954 Pasadena

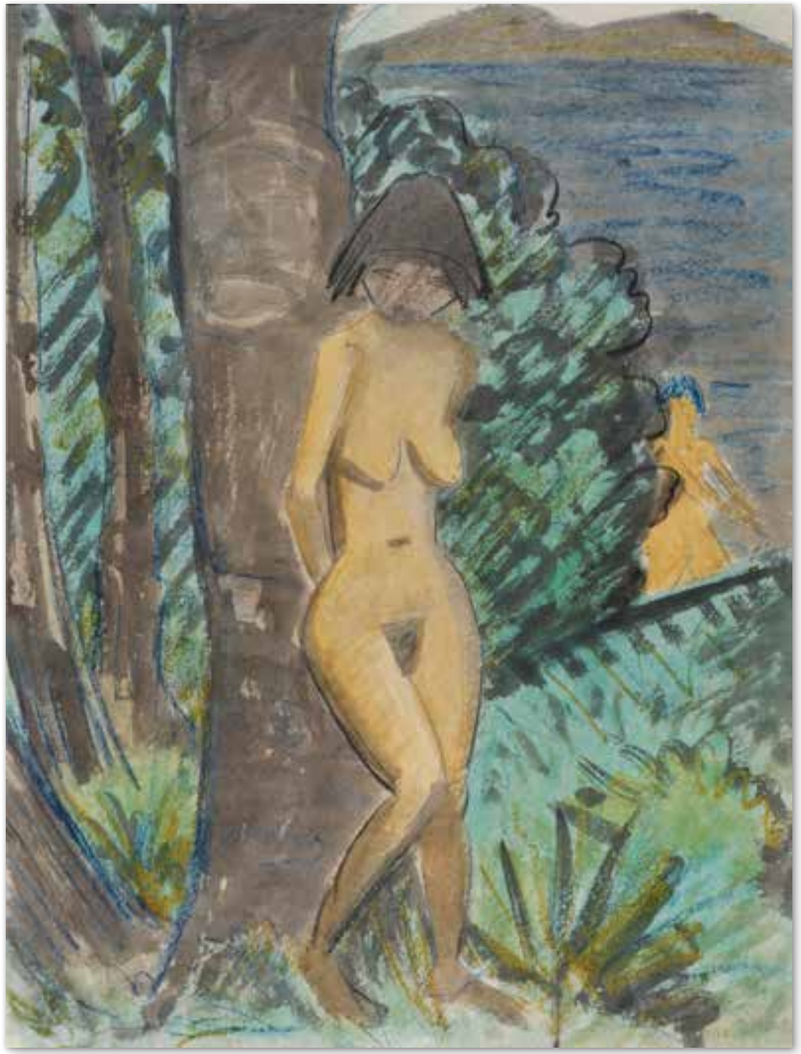
Kahnfahrt. Wohl um 1918.

Öl auf Leinwand. 90,5 x 111 cm.
Rechts unten signiert. Verso auf dem Keilrahmen erneut schwach leserlich signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.33 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D)
$ 44,800 – 67,200

- **Meisterhaft eingefangen: Edward Cucuels charakteristisches Motiv – anmutige Frauengestalten in harmonischer Naturkulisse**
- **In der pastosen, impressionistischen Malweise fasziniert besonders das schillernde, nuancenreiche Farbenspiel**
- **Wohl entstanden an den Ufern des Starnberger Sees, wo der Künstler selbst ein Haus besaß**
- **Weltweite Inspiration: Studienreisen führen Cucuel u. a. nach Spanien, China, Algerien und Japan**
- **Studium an den renommiertesten Pariser Akademien, darunter die Académie Julian und die Académie des Beaux-Arts, hier unter Jean-Léon Gérôme**



171

OTTO MUELLER

1874 Liebau/Riesengebirge – 1930 Obernigk bei Breslau

Stehender weiblicher Akt. Um 1928.

Aquarell und farbige Kreide. 68,5 x 52,5 cm.
Rechts unten signiert. Verso bezeichnet „J.M.3“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.34 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/D)
$ 89,600 – 134,400

- **Charakteristisches Motiv in einer besonders ausgewogenen Komposition**
- **In vollendeter Bewegung und Anmut entsprechen diese Badenden der persönlichen Idealvorstellung Otto Muellers**
- **Die mehrfigurigen Aktdarstellungen gelten als die gefragtesten Arbeiten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt**
- **Bedeutende Provenienz: Einst über 60 Jahre im Besitz des Sohnes von Otto Mueller**

172 | SAMMLUNG MANKE

HERMANN MAX PECHSTEIN

1881 Zwickau – 1955 Berlin

Zwei Mädchen in Hängematte. 1910.

Tinte, Aquarell und schwarze sowie farbige Kreide.
35 x 45,2 cm.
Rechts unten monogrammiert (in Ligatur) und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.36 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D)
$ 33,600 – 44,800

- **Vielfach ausgestellt und publiziert, darunter 2010/2011 in der viel besprochenen Retrospektive „Max Pechstein. Ein Expressionist aus Leidenschaft“**
- **Im selben Jahr entsteht das motivisch eng verwandte Gemälde „In der Hängematte“ (Soika 1910/38)**
- **In den Sommern der Jahre 1909 bis 1911 verbringen Pechstein, Ernst Ludwig Kirchner und Erich Heckel sehr viel Zeit an den Moritzburger Teichen bei Dresden**
- **Losgelöst von allen akademischen Normen entstehen in Moritzburg ungezwungene Aktdarstellungen in unberührter Natur**



- **Eine eigene Form der Abstrahierung: radikale Reduktion, dunkle Konturen, fehlende Binnenzeichnung und raffiniertes Licht- und Schatten-Spiel**
- **Inspiriert von einer Reise nach Deutschland 1926, greift E. L. Kirchner erneut das Motiv seiner weltberühmten „Berliner Straßenszenen“ aus den Jahren 1913/14 auf**
- **Kirchner beginnt, die Formen völlig flächig zu betrachten: Bildelemente überlagern und durchdringen sich, gegenständlich Getrenntes tritt in einer gemeinsamen Form auf**
- **Mit faszinierenden, vielschichtigen Überlagerungen verkörpert die bühnenartige Komposition das dichte Treiben der modernen Großstadt**
- **1929 schafft Kirchner auch die motivisch verwandten Gemälde „Straße in der Dämmerung“ (Gordon 934) und „Straße mit Passanten bei Nachtbeleuchtung“ (Museum Frieder Burda, Baden-Baden)**

173

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Straßenszene. Um 1925/1928.

Tuschfeder und Aquarell über Bleistift. 28,2 x 42,6 cm.
Verso mit dem Nachlassstempel des Kunstmuseums Basel (Lugt 1570 b) und der handschriftlichen Registriernummer „A Da/Bb 7“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.37 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D)
$ 16,800 – 22,400





„Analog dazu, wie Marie Laurencin und Tamara de Lempicka in ihren Porträts und Figurenbildern die Rolle der Frau thematisierten und zur Diskussion stellten, hat Helmut Kolle vor allem mit seinen Sportler- und Soldatendarstellungen das etablierte Männerbild in Frage gestellt, bzw. für dessen Fragwürdigkeit und Brüchigkeit sensibilisiert."

Thomas Bauer-Friedrich, Von Boxern, Toreros und Spahis - Helmut Kolles Figurenbilder, in: Helmut Kolle. ein Deutscher in Paris, Ausst. Kat., Bonn 2010, S. 178.

174 | SAMMLUNG KROPATSCHECK

HELMUT KOLLE GEN. VOM HÜGEL

1899 Berlin – 1931 Chantilly

Selbstbildnis im Jagdkostüm. Um 1930.

Öl auf Leinwand. 100 x 81 cm.
Links oben signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.38 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D)
$ 33,600 – 44,800

- **Helmut Kolle – Protagonist der Pariser Moderne zwischen den Kriegen: Früh gestorben – vergessen – wiederentdeckt**
- **Meisterwerk: Eines der berühmten und vielfach publizierten Gemälde des Künstlers**
- **Selbstinszenierung: Eines der letzten Selbstporträts, in dem sich der schwer kranke Künstler im roten Jagdrock gesund, sportlich und Dandy-like inszeniert**
- **Bedeutung: Dieses Selbstporträt hing im Salon in Kolles Haus in Chantilly und wurde von ihm auf seinem Sterbebett für seine Londoner Galeristin ausgewählt**
- **Ausstellungshistorie: In allen wichtigen Kolle-Ausstellungen vertreten und zuletzt als Dauerleihgabe in der Kunsthalle Hamburg**
- **Provenienz: Seit über 30 Jahren Teil der Hamburger Moderne-Sammlung von Fritz Eugen und Hannemarie Kropatscheck**

Weitere Werke aus der Sammlung Kropatscheck kommen in unserem **Evening Sale** (Fr., 4. Dez. 2026), in unserer Auktion **Wertvolle Bücher** (Mo., 23. Nov. 2026) sowie in unserem **Online Sale** (15. Jan.–15. Feb. 2027) zum Aufruf.



175

A.R. PENCK (D. I. RALF WINKLER)

1939 Dresden – 2017 Zürich

Die Kunsthandwerker. 1989.

Öl auf Leinwand. 130 x 160 cm.
Links unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.40 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/D/F)
$ 78,400 – 100,800

- **Teil der spannungsgeladenen „Problem"-Reihe, in der A. R. Penck private Auseinandersetzungen künstlerisch umsetzt**
- **Ursprünglich als Doppelbildnis zweier enger Freunde konzipiert, wird das Werk im Malprozess zu einer grundsätzlichen Befragung des „Kunsthandwerks" Form, Komposition und Struktur treten an die Stelle des Persönlichen**
- **Spontaner, pastoser Duktus und unverwechselbarer Zeichenkatalog machen das Werk zu einem prägnanten Beispiel für Pencks neoexpressionistische Bildsprache**
- **Fest im internationalen Ausstellungskanon etabliert: Werke Pencks befinden sich u. a. im Stedelijk Museum Amsterdam, in der Pinakothek der Moderne München und im Museum of Modern Art, New York**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



176

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar – lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Mann in blauem Hemd. 1989.

Holzskulptur. Ahorn, farbig gefasst. 130 cm.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.41 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
$ 28,000 – 39,200

- **Monumentale Holzskulptur aus dem Frühwerk Stephan Balkenhols**
- **Mit diesem „Mann in blauem Hemd" gewinnt er den Bremer Kunstpreis 1989**
- **Keinem zeitgenössischen Bildhauer ist es gelungen, so unverwechselbare plastische Werke zu schaffen**
- **Große Einzelausstellung von November 2026 bis Juli 2027 im Museum Würth in Künzelsau**
- **Seit Entstehung im selben Familienbesitz**



177

JONAS BURGERT

1969 Berlin – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2008.

Acryl auf Leinwand. 140,5 x 120 cm.
Verso auf der Leinwand signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.42 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
$ 28,000 – 39,200

- **Jonas Burgerts Arbeiten sind komplexe Bilderrätsel, die häufig existenzielle Fragestellungen thematisieren und damit gemalter Philosophie gleichen**
- **Er gilt als Meister der neuen Figuration und als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler Deutschlands**
- **Seine Arbeiten befinden sich u. a. in der Sammlung der Londoner Saatchi Gallery, in der Hamburger Kunsthalle oder in der Sammlung Sander in Berlin**



178

MAX SLEVOGT

1868 Landshut – 1932 Neukastel

Stillleben mit Äpfeln, Trauben und Zwetschgen. (Vor) 1920.

Öl auf Leinwand. 61 x 84 cm.
Links oben signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.44 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R7/D)
$ 67,200 – 89,600

- **Besonders strahlendes und lebendiges Früchtestillleben des bedeutenden deutschen Impressionisten**
- **Mit souverän lockerer und dynamischer Pinselführung bannt Max Slevogt das Vergängliche auf die Leinwand**
- **Über 100 Jahre im Besitz der Familie des Slevogt-Sammlers und Mäzens Carl Steinbart (1852–1923).**
- **Früchtestillleben des Künstlers befinden sich in renommierten Museen, darunter das Städel Museum, Frankfurt a. Main, die Staatliche Kunsthalle, Karlsruhe, und die Neue Pinakothek, München**



179

DAVID HOCKNEY

1937 Bradford – 2026 London

Untitled No. 516. 2010.

Multiple. Inkjet-Print in dazugehöriger Mappe.
43,9 x 32,9 cm.
Signiert, datiert und nummeriert sowie mit dem Trockenstempel des Künstlers. Aus einer Auflage von 250 Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.45 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
$ 20,160 – 26,880

- **David Hockney gehört zu den einflussreichsten und bekanntesten Künstlern im Umkreis der Pop-Art**
- **Er integriert die unterschiedlichsten Techniken in seine Werke und experimentiert mit den neuesten Medien des Digitalen, ab 2009 entstehen die „computer drawings“**
- **Mit der Zeichnung auf dem Tablet, verbunden mit dem Inkjet-Printer, kreiert Hockney eine aktualisierte Definition von Pop-Art**
- **Arbeiten des Künstlers befinden sich in wichtigen Sammlungen der Gegenwartskunst, darunter die Tate Gallery, London, das J. Paul Getty Museum, Los Angeles, und das Centre Pompidou, Paris**



180

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge – 1976 Herrsching am Ammersee

Die Waldfenster. 1961.

Öl auf Leinwand. 130,5 x 97,5 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso nochmals signiert, datiert und betitelt. Auf dem Keilrahmen von fremder Hand bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.46 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Leuchtende Farbraummodulation in der unverwechselbaren Bildsprache Fritz Winters**
- **Eindringliche Verschmelzung farbstarker Rechtecke, zugleich durch kontrastierende, schwebende schwarze Pinselstriche unterbrochen**
- **In Fritz Winters Arbeiten der 1960er-Jahre gilt das Primat der Farbe**
- **Bereits vor Entstehung dieses Werks ist Winter zweimal auf der documenta in Kassel vertreten (1955 und 1959); 1964 folgt eine weitere Teilnahme an der documenta III**
- **Derzeit sind Werke Fritz Winters in der Ausstellung „Die Nacht berührt die Erde“ in der Pinakothek der Moderne, München, zu sehen**



181

GABRIELE MÜNTER

1877 Berlin – 1962 Murnau

Dahlien. Um 1941.

Öl auf Malpappe. 45 x 33,3 cm.
Links unten signiert. Verso signiert, betitelt und bezeichnet „27/41“ und „46“, dort auch mit dem Nachlassstempel und einem Aufkleber mit der teils handschriftlichen, teils gestempelten Nachlass-Nummer B 258 und mit einem alten Aufkleber mit der gestempelten Nummer „620“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.48 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
$ 56,000 – 78,400

- **Wundervolle Arbeit aus der Werkgruppe der Blumenstillleben aus dem Spätwerk Gabriele Münters**
- **Mit kräftigen Farben, starken Kontrasten schafft Gabriele Münter ein Stillleben von großer Anziehungskraft**
- **1955 ist Gabriele Münter als eine von nur sieben Künstlerinnen auf der ersten documenta vertreten**
- **In den vergangenen Jahren wurde das Schaffen der Künstlerin mit verschiedenen bedeutenden, musealen Ausstellungen weltweit gefeiert: Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Madrid (2024/25); Musée d’Art Moderne de Paris, Paris (2025), Guggenheim New York (2026)**



182 | PRIVATSAMMLUNG ÖSTERREICH

OTTO MUELLER

1874 Liebau/Riesengebirge – 1930 Obernigk bei Breslau

Stehender weiblicher Rückenakt. Um 1923.

Schwarze Ölkreide. 68,8 x 50,5 cm.
Rechts unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.49 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D)
$ 16,800 – 22,400

- **Bewegung vs. Stille: Der Künstler verarbeitet die klassische Motivik des Rückenakts vor einem expressiv-flimmernden Hintergrund**
- **Otto Muellers Aktdarstellungen gelten als die gefragtesten Arbeiten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt**
- **Mehr als 20 Jahre Teil derselben Privatsammlung**
- **Werke des Künstlers befinden sich u. a. im Brücke-Museum Berlin und im Museum of Modern Art, New York**



183

ERNST LUDWIG KIRCHNER

1880 Aschaffenburg – 1938 Davos

Tanzgruppe. 1926.

Aquarell über Bleistift. 36,8 x 50 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso mit dem Nachlassstempel des Kunstmuseums Basel (Lugt 1570 b) und der handschriftlichen Registriernummer „A Da / Be 4".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.50 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D)
$ 16,800 – 22,400

- **Neuerung und Wandel: In den 1920er Jahren beginnt E. L. Kirchner, seine Ideen in abstrakterer Form auszudrücken**
- **Inspiriert von den zeitgenössischen Werken Pablo Picassos und dem seinerzeit weit verbreiteten, modernen Ausdruckstanz**
- **Der Tanz spielt in Kirchners Œuvre bereits seit den Szenen aus den Tanzcafés und Varietés in Dresden um 1905 eine wichtige Rolle**
- **Motivisch eng verwandt mit dem späteren, gleichnamigen Gemälde (Gordon 933)**



184

LEO PUTZ

1869 Meran – 1940 Meran

In der Badewanne I. Um 1910.

Öl auf Leinwand. 70,5 x 76,8 cm.
Rechts unten signiert. Verso auf der Leinwand mit einer Widmung des Künstlers von 1915 bezeichnet sowie erneut signiert „Seinem l.[ieben] Freund Beyrer / Leo Putz Sept. 1915".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.52 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)
$ 22,400 – 33,600

- **Hommage an die Schönheit der Frau in charakteristisch-atmosphärischer Putz-Manier**
- **Klassischer Rückenakt – neu interpretiert: Mit seinen weiblichen Akten schafft er Meisterwerke der Koloristik**
- **Dem reizvollen Sujet einer Badenden im Tub, einem kleinen Badezuber, widmet der Maler ein überraschend reiches malerisches Œuvre**
- **Seit mehr als 40 Jahren Teil derselben Privatsammlung**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de

185

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar – lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Mann und Frau. 1983.

Holzskulptur. Rotbuche, teils farbig gefasst. 202 cm.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.53 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R7/D/F)
$ 67,200 – 89,600

PROVENIENZ

· Galerie Löhrl, Mönchengladbach (direkt vom Künstler).

· Privatsammlung Hamburg (1985 vom Vorgenannten erworben -2017, Ketterer Kunst, 10.6.2017, Los 861).

· Privatsammlung Süddeutschland (seit 2017).

AUSSTELLUNG

· Impulse I, Galerie Löhrl, Mönchengladbach, 15.5.-22.6.1983.

· Stephan Balkenhol. Skulpturen und Zeichnungen, Kunstverein Braunschweig, 6.2.-15.3.1987 (m. Abb. S. 60 u. S. 61).

· Neue Kunst in Hamburg 1987. Stephan Balkenhol, Hella Berent, Werner Büttner, Andreas Coerper, Markus Oehlen, Ausstellung in der Halle K3, Hamburg, 6.2.-8.3.1987 (m. Abb. S. 12 u. S. 13).

· Stephan Balkenhol, Staatliche Kunsthalle, Baden-Baden, 15.7.-17.9.2006; Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg, 28.9.2006-28.1.2007; Museum der Moderne Salzburg, 17.2.-24.6.2007, S. 207 (m. Abb. 5a u. 5b sowie ganzseitiger Abb. S. 58 u. S. 59).

LITERATUR

· Neal Benezra, Stephan Balkenhol. Sculptures and Drawings, Hirshhorn Museum and Sculpture Garden Smithsonian Institution, Washington, D.C., Stuttgart 1995, S. 28 (m. Abb. 8 (Frau) sowie S. 73).

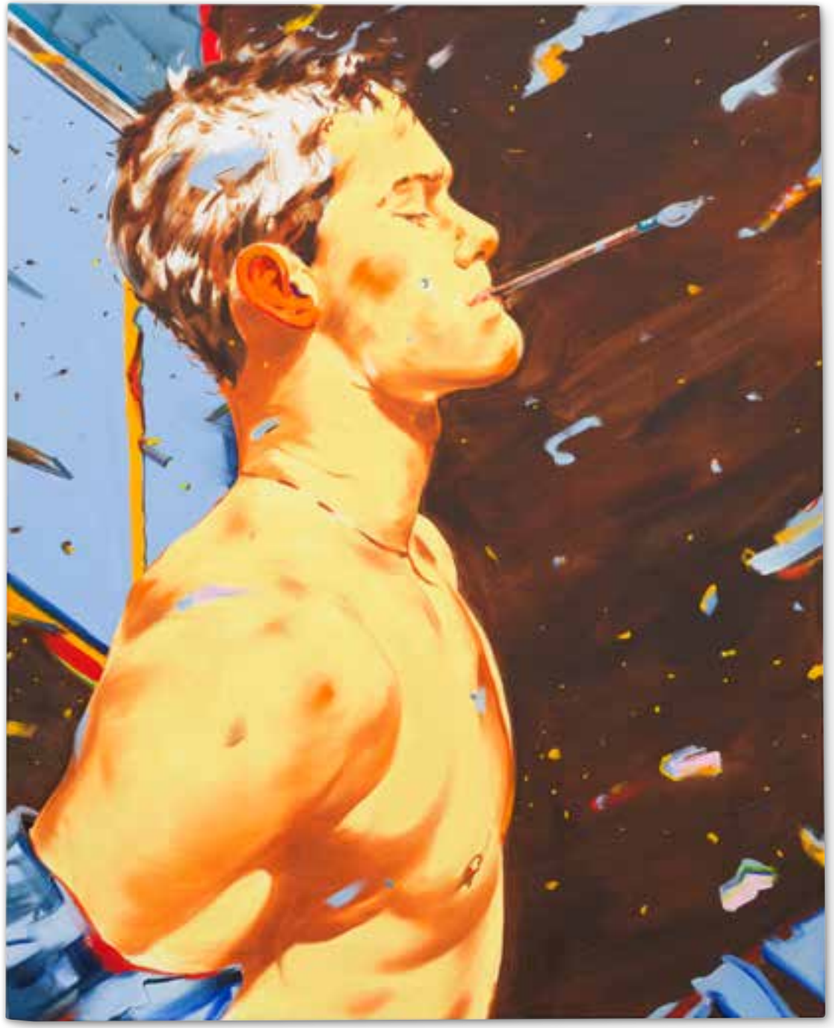
- **Unvergleichlich und wegweisend: Balkenhol selbst bezeichnet diese herausragende Arbeit als „Schlüsselwerk“ seines Œuvres**
- **Von musealer Qualität: Die ersten Menschenbilder, die Balkenhol in seinem charakteristischen, grob behauenen Stil geschaffen hat**
- **Archetypische Ästhetik in fesselnder Monumentalität**
- **Aus dem Jahr seines künstlerischen Durchbruchs**
- **Unter anderem 2006 in der großen Balkenhol-Retrospektive in der Kunsthalle Baden-Baden, im Museum Küppersmühle, Duisburg, sowie im Museum der Moderne, Salzburg, ausgestellt**

„Meine erste Ganzkörper-Skulptur ‚Mann und Frau‘ betrachte ich als Schlüsselwerk, in dem ich eine Jungfräulichkeit und Naivität im positiven Sinne erreichte; eine Frische, die man natürlich danach nie mehr erreicht.“

Stephan Balkenhol, 2017



Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



186

NORBERT BISKY

1970 Leipzig – lebt und arbeitet in Berlin

Mustermaler. 2013/14.

Öl auf Leinwand. 100 x 80 cm.
Verso auf der Leinwand signiert, zweifach datiert und betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.54 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Energiegeladene Bildsprache trifft leuchtende Farbkraft**
- **In faszinierenden Körpern von entmaterialisierter Präsenz platziert Norbert Bisky seine kunsthistorischen und persönlichen Erfahrungen**
- **Derzeit sind Arbeiten Biskys Teil von Ausstellungen im Museum der bildenden Künste, Leipzig, in der Kunsthalle Emden sowie im Hamburger Bahnhof, Berlin**
- **Er gilt als einer der wichtigsten zeitgenössischen Künstler der figurativen Malerei**
- **Arbeiten Biskys befinden sich in bedeutenden internationalen Museen, u. a. im Museum of Modern Art, New York, im National Museum of Modern and Contemporary Art, Seoul, und im Museum Ludwig, Köln**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



187 | SAMMLUNG KROPATSCHECK

FRANZ RADZIWILL

1895 Strohausen bei Rodenkirchen – 1983 Varel-Dangast

Frau mit Kind (Schwarze Madonna). 1921.

Öl auf Leinwand. 85,6 x 80,5 cm.
Rechts unten monogrammiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.56 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R7/D/F)
$ 67,200 – 89,600

- **Eindringliches Porträt aus dem Jahr 1921, entstanden am zentralen Wendepunkt in Radziwills Schaffen**
- **Archaische Neuinterpretation: Radziwill deutet das klassische Motiv der „Madonna mit Kind" zum Sinnbild der krisengeschüttelten Zwischenkriegszeit um**
- **Vorboten des Magischen Realismus: Tänzer und rätselhafte Zirkusmotive im Hintergrund künden bereits von jener fantastisch-abgründigen Bildwelt, die Radziwills Hauptwerk prägen wird**
- **Bedeutende Provenienz: Einst in der Sammlung der Expressionismus-Mäzenin Rosa Schapire, nun fast 70 Jahre in der Sammlung Kropatscheck**
- **Von 2020 bis 2026 als hochkarätige Dauerleihgabe in der Hamburger Kunsthalle**

Weitere Werke aus der Sammlung Kropatscheck kommen in unserem **Evening Sale** (Fr., 4. Dez. 2026), in unserer Auktion **Wertvolle Bücher** (Mo., 23. Nov. 2026) sowie in unserem **Online Sale** (15. Jan.–15. Feb. 2027) zum Aufruf.



188

HELMUT MIDDENDORF

1953 Dinklage – lebt und arbeitet in Berlin und Athen

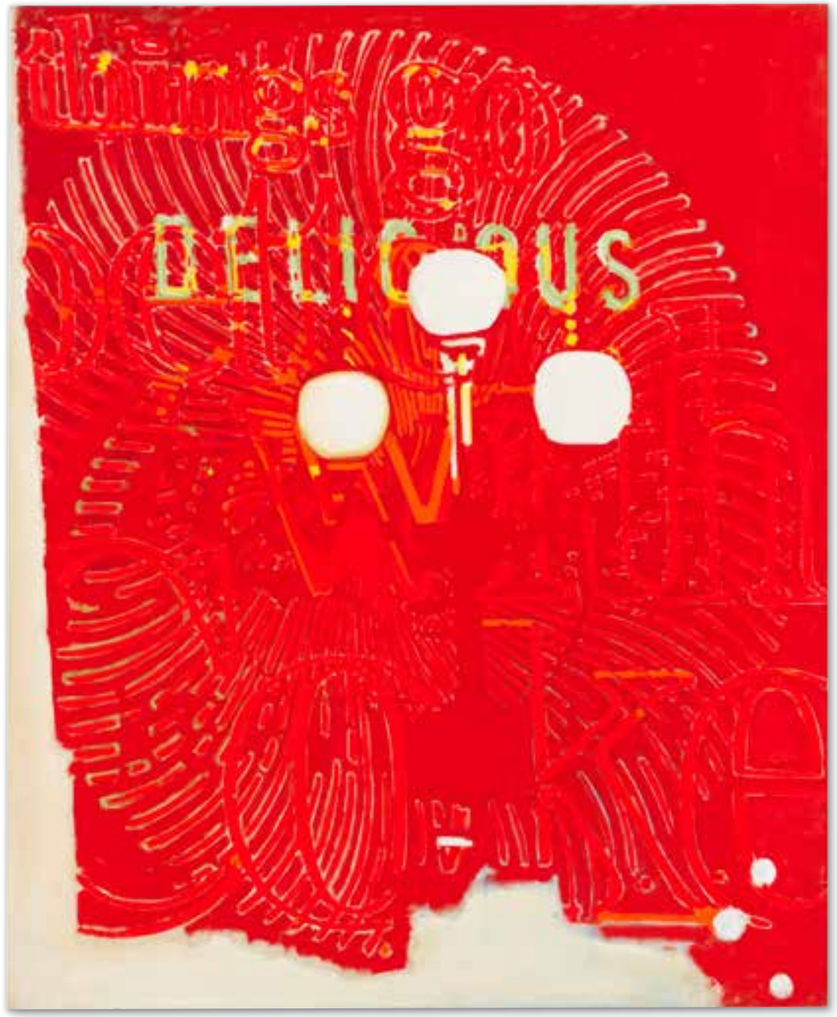
City feeling. 1982.

Acryl auf Leinwand. 220 x 180 cm.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.57 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
$ 28,000 – 39,200

- **Helmut Middendorf führt die Berliner Großstadtmalerei zu neuen Höhen**
- **Mit expressivem Einsatz von Farbe bringt er Einsamkeit und Angst des Individuums auf die monumentale Leinwand**
- **Wichtiges Werk aus der so bedeutenden Schaffenszeit der frühen 1980er Jahre**
- **Umfangreiche Ausstellungshistorie, darunter 1984 das Museum of Modern Art, New York**



189

KARL HORST HÖDICKE

1938 Nürnberg – 2024 Berlin

Piccadilly. 1973.

Kunstharz auf Leinwand. 190 x 155 cm.
Verso auf der Leinwand signiert und betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 14.58 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/F)
$ 44,800 – 67,200

- **„Piccadilly" – nahezu unkenntlich und doch so vertraut: Hödickes Version des Piccadilly Circus in London mit den berühmten dreiarmigen Laternen, dem Rot der Doppeldeckerbusse und dem Neonlicht der „Coke"-Werbung**
- **Radikale Perspektivwechsel, irritierende Bildausschnitte und starke Farben zeichnen Hödickes Arbeiten dieser Zeit aus**
- **Von der Bildidee vergleichbar mit wichtigen Motiven Hödickes, wie dem Himmel über Schöneberg, dem Kopfsteinpflaster der Straßen, den Schaufenstern und der Neonwerbung der Großstadt**
- **Ein Jahr nach der Entstehung Berufung Hödickes als Professor für Malerei an die Hochschule der Künste, Berlin**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



„Farbe ist etwas sehr Intimes. Sie löst sofort Reaktionen aus. Ich benutze sie auch, um die Struktur meines Denkens zu verfolgen, denn das ist das, worum es beim Malen meines Erachtens letztlich geht."

Katharina Grosse, zit. nach: Katharina Grosse. Studio Paintings 1988-2022, Berlin/St. Louis 2022, S. 9.

190

KATHARINA GROSSE

1961 Freiburg i. Br. – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2005.

Acryl auf Leinwand. 235 x 201 cm.
Verso signiert, datiert sowie mit der Werknummer „2005/1067L" versehen.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.00 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/D/F)
$ 89,600 – 134,400

- **Schwebende Leichtigkeit in großem Format: außergewöhnliches Werk in Komposition, Farbigkeit und Duktus**
- **Durch die kräftigen, kreisförmigen Pinselstriche des glänzenden Acryls wird der malerische Prozess offenbart**
- **Eine weitere Arbeit dieser kleinen Werkgruppe erzielt 2021 den bislang höchsten Zuschlag auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)**
- **Arbeiten aus dieser Schaffensphase sind Teil bedeutender Sammlungen, u. a. des Museum of Modern Art, New York, des Centre Pompidou, Paris, und der Städtischen Galerie, Lenbachhaus, München**



191

KARL HARTUNG

1908 Hamburg – 1967 Berlin

Kore. 1953.

Bronze mit dunkelbraun changierender Patina.
204 x 44 x 30 cm.
Aus einer Gesamtauflage von 6 + 1 Künstler- bzw. Nachlassexemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.01 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/F)
$ 78,400 – 100,800

- **Raumgreifend: Eine der seltenen, großformatigen Arbeiten des Künstlers**
- **Beeindruckende Ausstellungshistorie: in den vergangenen 30 Jahren ist dieser Guss regelmäßig in wichtigen Museen und Institutionen ausgestellt**
- **Weitere Exemplare dieser Bronze wurden in weiteren bedeutenden internationalen Ausstellungen präsentiert, darunter 1956 auf der Biennale von Venedig**
- **Von der weiblichen Figur inspiriertes Werk mit reduzierter Formensprache und von zeitloser Schönheit**
- **„Kore" leitet sich vom altgr. Wort „kóre" („junge Frau") ab, das in der archaischen griechischen Bildhauerei die aufrecht stehende, bekleidete weibliche Figur bezeichnet**
- **Die geschwungenen, schlanken Formen und die räumliche Präsenz eröffnen sich aus jeder Betrachtungsperspektive**
- **Ein weiteres Exemplar dieser Bronze befindet sich auf dem Gelände der Freien Universität, Berlin**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



192 | FIRMENSAMMLUNG SCHWEIZ

JAQUELINE DE JONG

1939 Hengelo – 2024 Amsterdam

L'heure pile. 1965.

Öl auf Leinwand. 95,5 x 194 cm.
Links unten signiert. Verso auf der Leinwand erneut signiert sowie datiert und betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.02 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/F)
$ 22,400 – 33,600



193

DADO

1933 Cetinje – 2010 Pontoise

Untitled. 1964.

Öl auf Leinwand. 112,6 x 161 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso auf dem Keilrahmen bezeichnet und datiert sowie mit einem Richtungspfeil versehen.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.04 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/F)
$ 28,000 – 39,200

- **Die intensive und fantastische Bildsprache des Künstlers kreiert ein einzigartiges Zusammenspiel zwischen Figuration und Abstraktion**
- **Apokalyptisch-groteske Welten, die in ihrer Komposition einen Vorläufer in der kunstgeschichtlichen Tradition und in Werken wie Martin Schongauers „Der heilige Antonius, von Dämonen gepeinigt" finden**
- **Zitat im Bild: Die Darstellung des Geköpften ist von Géricaults „Têtes de suppliciés" inspiriert**
- **Dado ist Teilnehmer der documenta III (1964) und der documenta 6 (1977) in Kassel**

- **Dynamisch, expressiv und mit feinem Humor schildert Jacqueline de Jong die Hektik des modernen Lebens**
- **Der Werktitel „L'heure pile" (zu Deutsch etwa „Auf die Minute genau") verweist ironisch auf das zeitgetriebene Tempo der Nachkriegsmoderne**
- **De Jong gilt als prägende Figur der europäischen Nachkriegs-Avantgarde**



194

RUDOLF SCHLICHTER

1890 Calw – 1955 München

Urwaldvision. 1932.

Öl auf Leinwand. 78 x 56 cm.
Rechts unten zweifach signiert sowie datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.05 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D)
$ 16,800 – 22,400

- **Zwischen Wirklichkeit und düsterer Vision: Rudolf Schlichters „Urwaldvision" verbindet neusachliche Präzision mit einer geheimnisvoll-fantastischen Bildwelt**
- **1932 verlässt der „großstadtmüde" Künstler Berlin und lässt sich in Rottenburg am Neckar nieder**
- **Unter den Nationalsozialisten werden seine Werke als „entartet" diffamiert**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**



195

FRANÇOIS MORELLET

1926 Cholet – 2016 Cholet

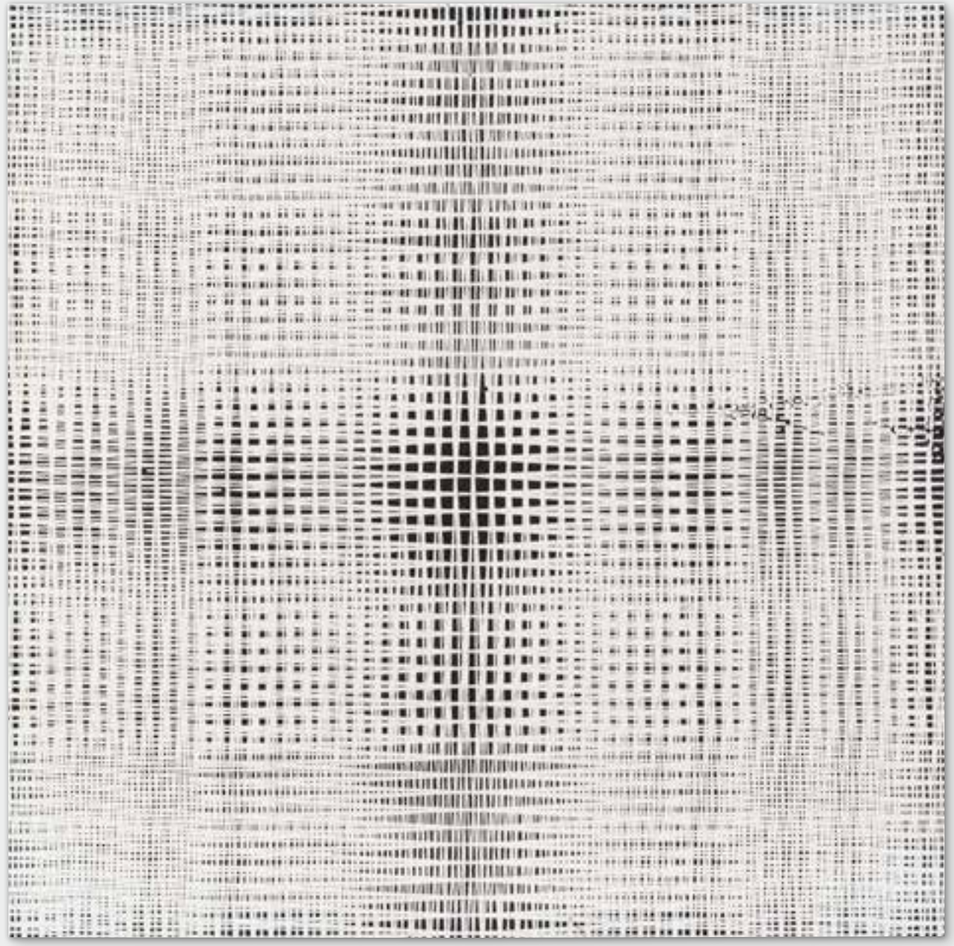
9 doubles trames. 0° -10° -20° -30° -40° -50° -60° -70° -80°. 1971.

Metall auf Holz. 40 x 40 cm.
Verso signiert, datiert und betitelt sowie auf einem Etikett mit der Archivnummer „71019".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.06 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Unikat**
- **Faszinierendes Spiel von Struktur und optischer Bewegung**
- **Durch die Überlagerung zahlreicher Metallgitter in unterschiedlicher Ausrichtung schafft François Morellet eine beeindruckende, dreidimensionale Wirkung**
- **Aus der zentralen Schaffensphase: 1968 und 1977 Teilnahme an der documenta in Kassel**



196

FRANÇOIS MORELLET

1926 Cholet – 2016 Cholet

12 Trames. 1°_2°_3°_87°_88°_89°_91°_92°_93°_177°_178°_179°. 1971.

Siebdruckfarbe auf Holz. 80,2 x 80,2 cm.
Verso signiert, datiert und betitelt sowie mit der gestempelten Archivnummer „No. 71038" und der Unikatbezeichnung versehen.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.08 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Unikat**
- **Meisterhafte optische Illusion des Pioniers der geometrischen Abstraktion, François Morellet**
- **Die Kombination von geometrischem Kalkül und Lebensfreude ist charakteristisch für Morellets Werk**
- **Im Jahr vor Entstehung dieses Werks nimmt Morellet an der Biennale in Venedig teil**
- **Seit 35 Jahren Teil einer süddeutschen Privatsammlung**
- **Anlässlich des 100. Geburtstags von François Morellet widmete das Centre Pompidou-Metz dem Künstler eine umfassende Retrospektive (April–September 2026)**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



© Nolde Stiftung Seebüll

197 | SAMMLUNG MANKE

EMIL NOLDE

1867 Nolde/Nordschleswig –
1956 Seebüll/Schleswig-Holstein

Verschneite Alpenlandschaft und ein Berghaus (Schweiz). Wohl 1930.

Aquarell. 36,1 x 45,9 cm.
Rechts unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.09 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
$ 44,800 – 67,200

„Jeweils während einiger Wintermonate reisten wir alljährlich hinauf in die winterliche Welt der Berge, gesundheitlich Stärkung suchend … Aber auch immer führte ich die Aquarellfarben mit, malend, wo ich es konnte, die Schneeberge, die Wolkenschönheit, die Wettertannen. […] Und wieder mit den Malsachen stand ich auf einer Terrasse beschäftigt, die grandiosen Bergmassen malend. Meine begonnenen Blätter lagen in der Wintersonne trocknend umher [..].“

Emil Nolde, in: Emil Nolde, Reisen Ächtung Befreiung 1919-1946, Köln 1978, S. 112ff.

- **Innerhalb seines Œuvres sind die winterlichen Bergmotive von großer Seltenheit**
- **Strahlend blauer Himmel: Das verschneite Bergpanorama mit Almhütte, hohen Gipfeln und dunkelgrünen Hängen entsteht ohne Binnen- oder Umrisszeichnung direkt aus der Farbe heraus**
- **Sehnsuchtsort: Vor der Jahrhundertwende lebt Emil Nolde eine Zeit lang in St. Gallen, später verbringt er zahlreiche Urlaube, u. a. seine beiden Hochzeitsreisen, in der Schweiz**
- **Nolde entdeckt seine Begeisterung für das Bergsteigen und Klettern, er besteigt u. a. das Matterhorn**
- **Die Bergaquarelle entstehen meist direkt vor dem Motiv**



198 | PRIVATSAMMLUNG SCHWEDEN

CARL SPITZWEG

1808 München – 1885 München

Nachtwächter bei Mondschein, Hund und Katze. Ca. 1870.

Öl auf Malpappe auf Karton. 15 x 28,3 cm.
Links unten mit der Signaturparaphe.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.10 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D)
$ 56,000 – 78,400

- **Qualitätsvolles Werk von musealem Rang**
- **Der Nachtwächter ist eine der prägnantesten Figuren im Œuvre Carl Spitzwegs**
- **Fein und detailliert ausgeführtes Werk im für dieses Motiv seltenen Querformat**
- **Besondere Nachtwächter-Szene, der Spitzweg mit dem humoristischen Detail von Hund und Katze zusätzliche erzählerische Dimension verleiht**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



199

KARL HAGEMEISTER

1848 Werder a. d. Havel – 1933 Werder a. d. Havel

Weg durch die Dämmerung.
Wohl um 1905.

Pastell auf Leinwand. 109,5 x 75,5 cm.
Rechts unten schwach leserlich signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.12 h ± 20 Min.

€ 6.000 – 8.000 (R7/D)
$ 6,720 – 8,960

- **Atmosphärisch-transparente Stimmung in herbstlicher Tonalität, ausgeführt in meisterhafter Beherrschung der Pastelltechnik**
- **Karl Hagemeister zählt zu den herausragendsten deutschen Impressionisten um 1900**
- **Bewegte Historie: Zum Schutz während des Zweiten Weltkrieges wird diese Arbeit der Stadt Brandenburg anvertraut**
- **Seit fast 120 Jahren im selben Familienbesitz**

200

PAUL BAUM

1859 Meißen – 1932 San Gimignano

Vorfrühling. Ca. 1894/95.

Öl auf Leinwand. 119 x 93 cm.
Rechts unten signiert. Verso auf dem Keilrahmen monogrammiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.13 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000 (R7/D)
$ 13,440 – 16,800

- **Harmonische Verbindung von spannender Perspektivführung mit meisterhaft visualisierten Lichtverhältnissen in für Baum ungewöhnlichem Hochformat**
- **Paul Baum gilt als einer der bedeutendsten Neo-Impressionisten in Deutschland, unterstützt von Paul Cassirer**
- **Werke von Paul Baum befinden sich u. a. im Albertinum – Gemäldegalerie Neue Meister, Dresden, in der Alten Nationalgalerie, Berlin, sowie im Wallraff-Richartz-Museum, Köln**





201

WASSILY KANDINSKY

1866 Moskau – 1944 Neuilly-sur-Seine

Häuser (Sestri Levante/Rapallo).
1905/06.

Öl auf Leinwand. 16,2 x 24,4 cm.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.14 h ± 20 Min.

€ 90.000 – 120.000 (R7/D)
$ 100,800 – 134,400

- **Delikate Momentaufnahme voll sprühender Farbigkeit und meisterhaft eingesetzter Spachteltechnik**
- **Den Winter 1905/1906 verbringen Kandinsky und Münter im ligurischen Rapallo**
- **In dieser wegweisenden und wesentlichen Übergangsphase entwickelt sich Kandinsky hin zur beginnenden Abstraktion**
- **Ursprünglich im Besitz seiner langjährigen Lebensgefährtin Gabriele Münter**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**



202

KARL HOFER

1878 Karlsruhe – 1955 Berlin

Zitronen und Tomaten auf Papier.
Ca. 1925.

Öl auf Leinwand. 43,8 x 59,4 cm.
Rechts oben monogrammiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.16 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)
$ 22,400 – 33,600

- **Leuchtendes Früchtestillleben aus der besten Schaffenszeit des Künstlers**
- **Hofers Stillleben faszinieren durch ihr kompositorisches und nuanciertes farbliches Arrangement**
- **Klassisches Motiv und charakteristische Darstellung: stille Präsenz der Alltäglichkeit in typischer Hofer-Manier**
- **Auf dem Höhepunkt: 1925 sind Werke des Künstlers Teil der legendären Ausstellung „Neue Sachlichkeit" in der Kunsthalle Mannheim**
- **Stillleben Karl Hofers befinden sich u. a. in der Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin sowie im Museum Wiesbaden**



203 | PRIVATSAMMLUNG MONACO

KARIN KNEFFEL

1957 Marl – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Ohne Titel. 1995.

Öl auf Leinwand. 150 x 150 cm.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert sowie bezeichnet „(A2)".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.17 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/D/F)
$ 89,600 – 134,400

- **Kneffel par excellence: virtuose fotorealistische Präzision**
- **Monumental in Szene gesetzt, gibt Kneffel mit großem technischen Können die Stofflichkeit und Haptik der Äpfel wieder**
- **Ihre Obstdarstellungen zählen zu den begehrtesten Arbeiten auf dem internationalen Auktionsmarkt**
- **Karin Kneffel gehört zum Künstlerkader der renommierten Gagosian Gallery**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



204

KARL HOFER

1878 Karlsruhe – 1955 Berlin

Neugierige. 1947.

Öl auf Malpappe. 54 x 66 cm.
Rechts oben monogrammiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.18 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Die dargestellten Personen sind in einem Moment der Beobachtung eingefangen, was eine intensive Auseinandersetzung mit dem menschlichen Verhalten und Neugier symbolisiert**
- **Die subtile Farbpalette verstärkt die emotionale Intensität des Gemäldes**
- **Werke Karl Hofers befinden sich in renommierten deutschen sowie internationalen Sammlungen, darunter die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, München, das Museum of Modern Art, New York, sowie die National Gallery of Art, Washington, D.C.**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



205 | SAMMLUNG KROPATSCHECK

HELMUT KOLLE GEN. VOM HÜGEL

1899 Berlin – 1931 Chantilly

Junger Mann mit Sixpence-Mütze. 1931.

Öl auf Leinwand. 92 x 73,2 cm.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.20 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D)
$ 20,160 – 26,880

„Ein Werk blieb unvollendet: Junger Mann mit Sixpence-Mütze, das Porträt eines jungen Ganoven oder Stallburschen, das die große Faszination des Malers für das Thema des vornehmen Taugenichts widerspiegelt."

Philippe Gérard Chabert, Der Maler Helmut Kolle: „Der einzige Deutsche Maler?" in: Ausst.-Kat. Helmut Kolle, Ein Deutscher in Paris, Chemnitz/Hamburg, München 2010, S. 28.

- **Das letzte Werk des Künstlers: Das finale Gemälde in Helmut Kolles viel zu früh vollendetem Œuvre**
- **Noch während der Arbeit an diesem Gemälde stirbt der Künstler und hinterlässt ein hochkarätiges malerisches Œuvre, das seit den 1980er-Jahren kunsthistorisch erschlossen wird**
- **Charakteristische Formreduktion voll malerischer Dichte**
- **Einst Teil der Sammlung von Kolles Lebensgefährten, dem einflussreichen Kunsthändler Wilhelm Uhde**

Weitere Werke aus der Sammlung Kropatscheck kommen in unserem **Evening Sale** (Fr., 4. Dez. 2026), in unserer Auktion **Wertvolle Bücher** (Mo., 23. Nov. 2026) sowie in unserem **Online Sale** (15. Jan.–15. Feb. 2027) zum Aufruf.



206 | PRIVATSAMMLUNG DÄNEMARK

CALLUM INNES

1962 Edinburgh

Exposed Painting Blue Violet. 2019.

Öl auf Leinen. 195 x 190 cm.
Verso auf der umgeschlagenen Leinwand monogrammiert, datiert und bezeichnet mit der Werknummer „CI C 23“. Verso auf dem Keilrahmen erneut bezeichnet mit der Werknummer sowie zweifach mit den Maßangaben.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.21 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Innes spielt auf der Leinwand mit dem Prozess des Addierens und Subtrahierens, dem Entstehen und Vergehen**
- **Mit Abstraktion und monochromer Malerei geht Innes der Malerei poetisch auf den Grund**
- **Werke des schottischen Künstlers befinden sich weltweit in renommierten Museen, u. a. in der Tate London, im Solomon R. Guggenheim Museum, New York, in der National Gallery of Australia, Canberra, sowie im Centre Pompidou, Paris**



207

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven – lebt und arbeitet in Berlin

Mann und Axt (weiß). 1981.

Dispersionsfarbe auf Nessel. 220 x 160 cm.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.22 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
$ 28,000 – 39,200

- **Durch die klare formale Bildaufteilung und die spannungsreiche Positionierung farblicher Akzente erzeugt Fetting eine enorme Ausdruckskraft**
- **Protagonist der „Neuen Wilden“**
- **Die Gemälde aus den frühen 1980er Jahren zählen zu den gefragtesten des Künstlers**
- **Weitere Werke Rainer Fettings aus den 1980er Jahren befinden sich u. a. in den Sammlungen der Tate Gallery, London, des Städel Museums, Frankfurt a. Main, und der Pinakothek der Moderne, München**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



208

FRITZ KOENIG

1924 Würzburg – 2017 Ganslberg

Kleines Reiterstandbild. 1979.

Eisen. 40,8 x 10 x 34,5 cm.
Rückseitig mit dem Monogramm und der Numerierung. Exemplar 4/5, neben zwei weiteren, wohl in der Größe leicht veränderten Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.24 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D/F)
$ 16,800 – 22,400

- **Eines von insgesamt nur 7 Exemplaren**
- **Kraftvolle Reduktion der historischen Reiterdenkmal-Idee zu purer, abstrahierter Ausdruckskraft**
- **Persönliches Motiv: Auf dem Ganslberg bei Landshut führte der Künstler mit seiner Frau ein eigenes Gestüt**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



209

ZAO WOU-KI

1921 Peking – 2013 Nyon (Schweiz)

Sans titre (Filet de pêche). 1954.

Aquarell auf Papier. 22 x 27 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso handschriftlich betitelt „Filet de pêche".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.25 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
$ 44,800 – 67,200

- **Aus der wichtigsten Zeit: Mitte der 1950er Jahre findet Zao Wou-Ki zur reinen Abstraktion**
- **Seine Bildsprache verbindet chinesische Kalligrafie mit westlicher Moderne**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **Seit über 60 Jahren in derselben Privatsammlung**



210

OTTO MODERSOHN

1865 Soest – 1943 Fischerhude

Im Frühling. 1906.

Öl auf Leinwand. 69,5 x 92,9 cm.
Rechts unten signiert. Verso auf dem Keilrahmen erneut signiert und betitelt sowie von fremder Hand bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.26 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D)
$ 16,800 – 22,400

- **Atmosphärische Farb- und Lichtstimmung in großzügigem Format**
- **Feinsinniges Zeugnis von Modersohns Suche nach dem Einfachen und Poetischen in der Natur**
- **1889 gehört Modersohn zu den Mitbegründern der Künstlerkolonie Worpswede**



211

HEINRICH VOGELER

1872 Bremen – 1942 Karaganda (Kasachstan)

Galizisches Gehöft. 1916.

Öl auf Malpappe. 54,5 x 41,5 cm.
Links unten wohl von fremder Hand mit dem Künstlernamen bezeichnet und datiert sowie schwer leserlich bezeichnet „Biodn [?]".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.28 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D)
$ 16,800 – 22,400

- **Heinrich Vogeler gehört zu den Protagonisten der Künstlerkolonie Worpswede**
- **Während des Ersten Weltkrieges ist er als Nachrichtenoffizier an der Ostfront stationiert, u. a. in der heutigen Ukraine**
- **Heilsame Idylle: Statt die Grauen des Krieges zu thematisieren, malt Vogeler ganz bewusst die ihn umgebenden Städte und Landschaften**
- **Diese während des Krieges entstandenen Gemälde sind auf dem Auktionsmarkt von größter Seltenheit**



212

GABRIELE MÜNTER

1877 Berlin – 1962 Murnau

Alte Herbergen in München. 1936.

Öl auf Malpappe. 33 x 44,5 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „39a/36". Hier mit dem Nachlassstempel und einem Aufkleber mit der teils handschriftlichen, teils gestempelten Nachlassnummer „L 329" sowie mit einem Etikett mit der gestempelten Nummer „451".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.29 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R7/D/F)
$ 112,000 – 168,000

„Mit der wiedergewonnenen Sicherheit der früheren Murnauer Bilder griff Münter ihre erprobten Mittel in den späten dreißiger Jahren wieder auf."

Annegret Hoberg, Gabriele Münter, Bietigheim-Bissingen/Ostfildern-Ruit, 1999, S. 43.

- **Eine der seltenen Münchener Ansichten von klarer Sachlichkeit**
- **Kräftig leuchtende und ausdrucksstarke an Murnau anknüpfende Farbpalette**
- **Sehnsuchtsvoller Blick auf das ländlich anmutende „Altmünchen"**
- **Die wenigen noch existierenden Herbergshäuser in München, wie hier von Münter gemalt, stehen heute unter Denkmalschutz**



213

ARISTIDE MAILLOL

1861 Banyuls-sur-Mer – 1944 Banyuls-sur-Mer

Torso. 1922.

Bronze mit dunkelbrauner Patina.
20,5 x 13,5 x 16,5 cm.
Auf der Plinthe links mit dem Monogramm und rechts mit der Nummerierung sowie mit der Bezeichnung der Gießerei „Alexis Rudier Fondeur Paris". Exemplar 2 von 6.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.30 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D)
$ 22,400 – 33,600

- **Kraftvoll klassischer Torso in der charakteristischen Formensprache Maillols**
- **Eines von nur sechs Exemplaren**
- **Der weibliche Akt ist das Hauptmotiv seines plastischen Œuvres**
- **Neben Auguste Rodin zählt er zu den wichtigsten Bildhauern der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts**
- **Bronzen Maillols befinden sich in renommierten Museen weltweit, darunter das Musée d'Orsay, Paris, die Neue Pinakothek, München, die Tate Modern, London, und das Museum of Modern Art, New York**



214

LESSER URY

1861 Birnbaum – 1931 Berlin

Siegesallee mit Siegessäule im Herbst (Tiergartenallee mit Siegessäule). Um 1925.

Pastell und Bleistift auf Malpappe. 35 x 49,7 cm.
Links unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.32 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R7/D)
$ 112,000 – 168,000

- **Außergewöhnlich stimmungsvolle Arbeit in der für Lesser Ury so charakteristischen, meisterhaften Pastelltechnik**
- **Ury ist wie kein anderer der Maler der Metropole Berlin in den Goldenen Zwanziger Jahren, deren bewegte Atmosphäre er in seinen Straßenszenen einfängt**
- **Seine Berliner Szenen zählen zu den großen Meisterwerken des deutschen Impressionismus**



215

PAUL GAUGUIN

1848 Paris – 1903 Atuona

Charette de Varech. 1891.

Aquarell über Bleistift auf Papier.
17,2 x 27,4 cm.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.33 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D)
$ 28,000 – 39,200

- **Seltene, doppelseitige Papierarbeit des einflussreichen Postimpressionisten.**
- **Obwohl Paul Gauguin im Entstehungsjahr seine erste Reise nach Tahiti antritt greift er hier eines seiner berühmten bretonischen Motive auf.**
- **Für seine Suche nach dem ursprünglichen und einfachen Leben ist das Motiv der hart arbeitenden Küstenbevölkerung zentral.**
- **Arbeiten Gauguins mit bretonischen Motiven befinden sich in renommierten Museen, darunter das Musée de Pont-Aven, das Metropolitan Museum of Art, New York, und das Musée d'Orsay, Paris**

216

FRANZ ROUBAUD

1856 Odessa – 1928 München

Kaukasischer Reiter.
Zwischen 1905 -1920.

Öl auf Malpappe. 34,7 x 24,8 cm.
Rechts unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.34 h ± 20 Min.

€ 7.000 – 9.000 (R7/D)
$ 7,840 – 10,080

- **Franz Roubaud gehört zu den bedeutendsten Malern im Austausch zwischen Russland und Europa am Ende des 19. Jahrhunderts**
- **Ein bedeutender Mäzen seines Schaffens ist der russische Zar Alexander III**
- **Seine Reiterfiguren faszinieren durch ihren folkloristischen, ethnografisch-dokumentarischen Charakter**





217 | PRIVATSAMMLUNG SCHWEDEN

CARL SPITZWEG

1808 München – 1885 München

Der Mondscheingeiger.
Ende 1840er Jahre.

Öl auf Leinwand. 53 x 32 cm.
Verso auf der Leinwand dreifach mit dem Nachlassstempel (Lugt 2307).

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.36 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D)
$ 44,800 – 67,200

- **Mondbeschienenes und kompositorisch exzellentes Nachtstück in typisch silbrigen Blautönen**
- **Der verliebte Dachgeiger ist bis in die 1870er Jahre ein wichtiges und wiederkehrendes Motiv im Œuvre Carl Spitzwegs**
- **Seine erzählerische und humoristische Qualität findet hier spielerisch zum Ausdruck**
- **Eine Abwandlung des Motivs befindet sich in der Sammlung Schack in München**



218

THOMAS SCHÜTTE

1954 Oldenburg – lebt und arbeitet in Düsseldorf

C - Frauen. 2006.

Folge von 18 Farbradierungen. 41 x 60 cm.
Jeweils signiert, datiert „B 2006“ und nummeriert.Aus einer Auflage von 35 Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.37 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D/F)
$ 16,800 – 22,400

- **Komplette Folge von 18 Farbradierungen als Matching Set**
- **Basierend auf den achtzehn berühmten Frauenskulpturen des Künstlers (1999–2006)**
- **Vom klassischen Frauenakt bis zu deformierten Segmenten spiegeln sich in den verschiedenfarbigen, experimentellen Drucken die unterschiedlichen Daseinsformen des Frauenkörpers**
- **Das Museum of Modern Art in New York widmete zuletzt dem deutschen Künstler eine umfangreiche Retrospektive (September 2024 bis Januar 2025)**
- **Das K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, zeigt von November 2026 bis April 2027 eine umfassende Einzelausstellung des bedeutenden Verfechters der figurativen Bildhauerei**



219

GEORGE CONDO

1957 Concord/New Hampshire –
lebt und arbeitet in New York

Head for Hope. 1991.

Bronze mit schwarz-brauner Patina. 38 x 36 x 25 cm.
Mit der Signatur, Datierung und Nummerierung.Exemplar 2 von 4.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.38 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Typischer Charakterkopf: Verzerrt, verschoben, chaotisch und einzigartig**
- **George Condo vervielfältigt kunsthistorische Referenzen, um sein eigenes künstlerisches Universum zu kreieren**
- **Von Oktober 2025 bis Februar 2026 findet eine umfassende Retrospektive im Musée d’Art Moderne in Paris statt**
- **Werke Condos befinden sich in renommierten Museen weltweit, u. a. im Louisiana Museum of Modern Art, Humlebæk, im Stedelijk Museum, Amsterdam, in der Tate Modern, London, und im Museum of Modern Art, New York**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



220 | PRIVATSAMMLUNG FRANKREICH

PABLO PICASSO

1881 Malaga – 1973 Mougins

Vase deux anses hautes. 1953.

Keramik. Weißer Scherben mit Engobemalerei und Ritzdekor unter teilweise gebürsteter Glasur.
39,6 cm.
Auf der Standfläche mit den Prägestempeln „Madoura Plein Feu“ und „Edition Picasso“.
Aus einer Auflage von 400 Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.40 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Allansichtig fesselnd**
- **Picasso hebt die Grenze zwischen Malerei und Plastik im Medium der Keramik meisterhaft auf**
- **Mit sicherem Strich haucht er dem Ton Leben ein und verleiht jedem Gefäß eine unverwechselbare, lebendige Präsenz**
- **Das zwischen 1948 und 1971 entstehende keramische Œuvre zeugt eindrucksvoll von Picassos unerschöpflichem Ideenreichtum und seiner Experimentierfreude**



221 | PRIVATSAMMLUNG ÖSTERREICH

GABRIELE MÜNTER

1877 Berlin – 1962 Murnau

Landschaft mit Turm. 1919.

Öl auf Leinwand. 45,3 x 35,2 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso mit blauer Kreide signiert, datiert und bezeichnet „Hammershus - Mantelturm“ sowie mit dem Nachlassstempel und handschriftlich mit Kreide bezeichnet „L. 346“. Zudem mit einem Aufkleber, handschriftlich nummeriert „246“.

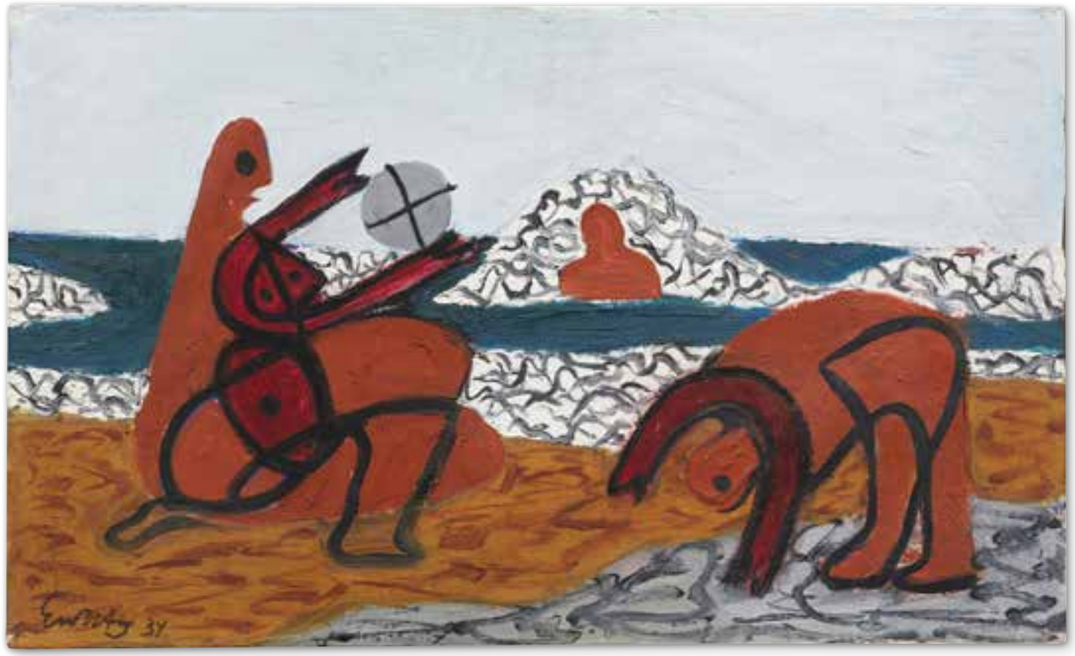
Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.41 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/D/F)
$ 78,400 – 100,800

„Interessant ist, daß der eher ‚mondäne‘ eckig-expressive Stil von Gabriele Münters großen Bildern aus der skandinavischen Periode in der deutschen Kritik der zwanziger Jahre, die an den ‚Großstadt-expressionismus‘ der zweiten Generation gewöhnt war, als die eigentlich expressionistische Phase ihres Schaffens bewertet wird.“

Annegret Hoberg, Gabriele Münter 1877-1962: Retrospektive, Lenbachhaus München u. a., München 1992, o. S., vor Tafel 138)

- **Aus der wichtigen skandinavischen Phase: Münter im Austausch mit der schwedischen Avantgarde**
- **Gabriele Münter vereint zeichnerische Kontur mit reduzierter, lichter Farbigkeit**
- **Die Ruine Hammershus auf Bornholm besucht Gabriele Münter 1919**
- **Im Portemonnaie-Kalender Münters ist für den 2.8.1919 ein Malausflug zur Ruine Hammershus dokumentiert**



222

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin – 1968 Köln

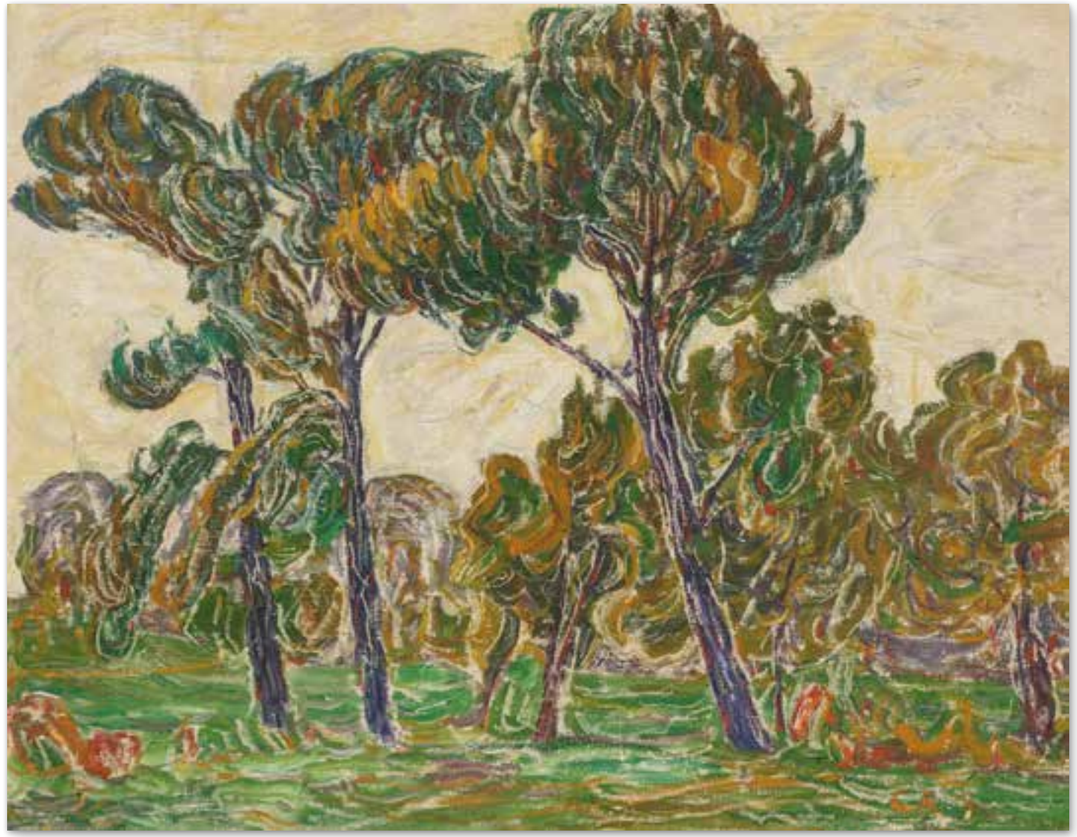
Menschen in der Brandung II. 1934.

Öl auf Leinwand. 40 x 66 cm.
Links unten signiert und datiert.
Verso auf der Leinwand datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.42 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Aus der wichtigen Werkphase der „Dünen- und Fischerbilder" – ein Wendepunkt in Nays künstlerischer Entwicklung**
- **Sie verbindet sein figurativ-expressionistisches Frühwerk mit der späteren Entwicklung hin zur Abstraktion**
- **In der Entstehungszeit findet Nay Zuflucht an der Ostsee vor der Diffamierung durch die Nationalsozialisten**
- **Arbeiten aus dieser Werkphase befinden sich u. a. im Städel Museum, Frankfurt a. M., im LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster, sowie im Museum Ludwig, Köln**



223

CHRISTIAN ROHLFS

1849 Niendorf/Holstein – 1938 Hagen

Föhren. 1904.

Öl auf Leinwand. 73,4 x 93,7 cm.
Rechts unten monogrammiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.44 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D)
$ 44,800 – 67,200

- **Sprung in die Moderne: Eindringliches Zeugnis von Rohlfs' wegweisender künstlerischer Innovation um 1900**
- **Mit befreitem Duktus und dynamischer Formensprache verleiht er der Landschaft eine ungemein ausgeprägte Leichtigkeit und expressive Kraft**
- **Im Entstehungsjahr Bekanntschaft mit dem norwegischen Maler Edvard Munch**
- **Werke dieser Schaffenszeit und in dieser Qualität zählen auf dem internationalen Auktionsmarkt mit zu den gefragtesten Arbeiten des Künstlers (Quelle: artprice.com)**



224

GOTTHARD GRAUBNER

1930 Erlbach/Vogtland – 2013 Neuss

Haut Stylit. 1965.

Mischtechnik auf dünnem Perlon auf Hartfaserplatte. 114 x 88 cm.
Verso auf der Rahmenrückpappe signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.45 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
$ 44,800 – 67,200

„Es ist puristisch und körperlich zugleich und in seiner aufrechten Form Gegenüber des Betrachters."

Zitat aus: www.sammlung.staedelmuseum.de/de/wer/stylit-ii

- **Mit drei Arbeiten der Werkgruppe „Stylit" ist Gotthard Graubner auf der documenta 4 (1968) repräsentiert**
- **Seit den 1960er Jahren strebt Graubner nach maximaler Befreiung der Farbe**
- **Graubners progressive Schöpfungen werden zu seinem künstlerischen Alleinstellungsmerkmal und gelten heute als eine der wichtigsten Positionen des deutschen Post-War**



225 | FIRMENSAMMLUNG SCHWEIZ

SHOZO SHIMAMOTO

1928 Osaka (Japan) – 2014 Osaka

Ohne Titel. 1961.

Mischtechnik auf Leinwand. Holz, Gips, Lackfarbe und Papier. 96 x 73 cm.
Rechts unten signiert. Verso signiert, datiert und bezeichnet, teils japanisch, sowie mit Richtungspfeil.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.46 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/F)
$ 89,600 – 134,400

„There is no other artist who feels Gutai like Shimamoto"

Michel Tapié, zit. nach: Ausst.-Kat. Jiro Yoshihara, Shozo Shimamoto, Gutai Gallery, Osaka 1962.

- **1954: Shozo Shimamoto gründet mit Jiro Yoshihara „GUTAI"**
- **„GUTAI" ist eine weltweit einflussreiche und die bedeutendste Künstlergruppierung Japans der Nachkriegszeit**
- **Eines der seltenen Werke des Künstlers aus der frühen „GUTAI"-Zeit auf dem internationalen Auktionsmarkt**
- **Shozo Shimamoto verleiht Material in seinen Werken Leben**
- **1993 ist Shozo Shimamoto mit weiteren „GUTAI"-Mitgliedern auf der Biennale von Venedig vertreten**
- **Arbeiten aus dem Frühwerk Shimamotos befinden sich u. a. in der Sammlung der Tate Gallery, London, und im Ashiya City Museum of Art & History in Japan**



226 | PRIVATSAMMLUNG FRANKREICH

WOLFGANG PAALEN

1905 Baden, Wien – 1959 Taxco (Mexiko)

Composition. 1935.

Mischtechnik. Öl/Tempera und Bleistift auf Leinwand. 37,4 x 45,5 cm.
Rechts unten signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.48 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 25.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 28,000

- **Magische Welten Wolfgang Paalens: Geheimnisvolle, doppelt ausgeführte Figurenkomposition**
- **Der aus Österreich stammende Künstler gilt als bedeutender Vertreter des internationalen Surrealismus**
- **In der unverkennbaren, halbfigurativ-biomorphen Bildsprache, die er um 1932/33 in Paris im Umkreis von André Breton entwickelt**
- **Arbeiten der 1930er Jahre zählen zu den gefragtesten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)**



227

ALEXEJ VON JAWLENSKY

1864 Torschok – 1941 Wiesbaden

Grosse Variation: Träumerei. 1916.

Öl auf leinenstrukturiertem Papier, auf Malpappe aufgezogen. 49 x 35 cm.
Links unten monogrammiert. Rechts unten datiert. Verso von Andreas Jawlensky datiert, betitelt und bezeichnet „Grosse Variationen No 12 1916 St. Prex Träumerei".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.49 h ± 20 Min.

€ 90.000 – 120.000 (R7/D)
$ 100,800 – 134,400

- **Fein komponierte, kühltonige Variation von lichter Expressivität**
- **Lebendiges Fensterbild: in Erinnerung an Saint-Prex, Jawlenskys schweizerisches Exil am Genfer See**
- **Ausgestellt in der ersten großen spanischen Retrospektive des Künstlers in der Fundación Juan March, Madrid (1992)**
- **Aus Jawlenskys wichtiger erster Werkreihe, der auf dem internationalen Markt begehrten Serie „Variation über ein landschaftliches Thema"**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



228

PABLO PICASSO

1881 Malaga – 1973 Mougins

Taureau. 1955.

Keramik. Weißer Scherben mit Engoben- und Ritzdekor. 30,2 cm.
Auf der Standfläche mit der eingeritzten Nummerierung und den Bezeichnungen „Edition Picasso“ und „Madoura“ sowie mit den Prägestempeln „Madoura Plein Feu“ und „Edition Picasso“. Exemplar 62/100.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.50 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
$ 44,800 – 67,200

- **Formschöner, ausnehmend großer Wasserkrug aus dem vielfältigen keramischen Œuvre Picassos**
- **Das so bekannte und gesuchte Motiv des Stiers in humorvoller, gezielt an die Besonderheiten der Keramik angepassten Ausführung**
- **In ihrem Umfang, ihrem Variantenreichtum und Ausdrucksvermögen stellen seine Keramikarbeiten einen bedeutenden Teil seines Gesamtwerkes dar**



229

MAXIM KANTOR

1957 Moskau – lebt und arbeitet in Frankreich, Berlin und Oxford

Dwenadzat (Zwölf). 1988.

Öl auf Leinwand. 198 x 400 cm.
Rechts unten signiert. Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt und mit den Maßangaben versehen (jeweils auf Kyrillisch).

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.52 h ± 20 Min.

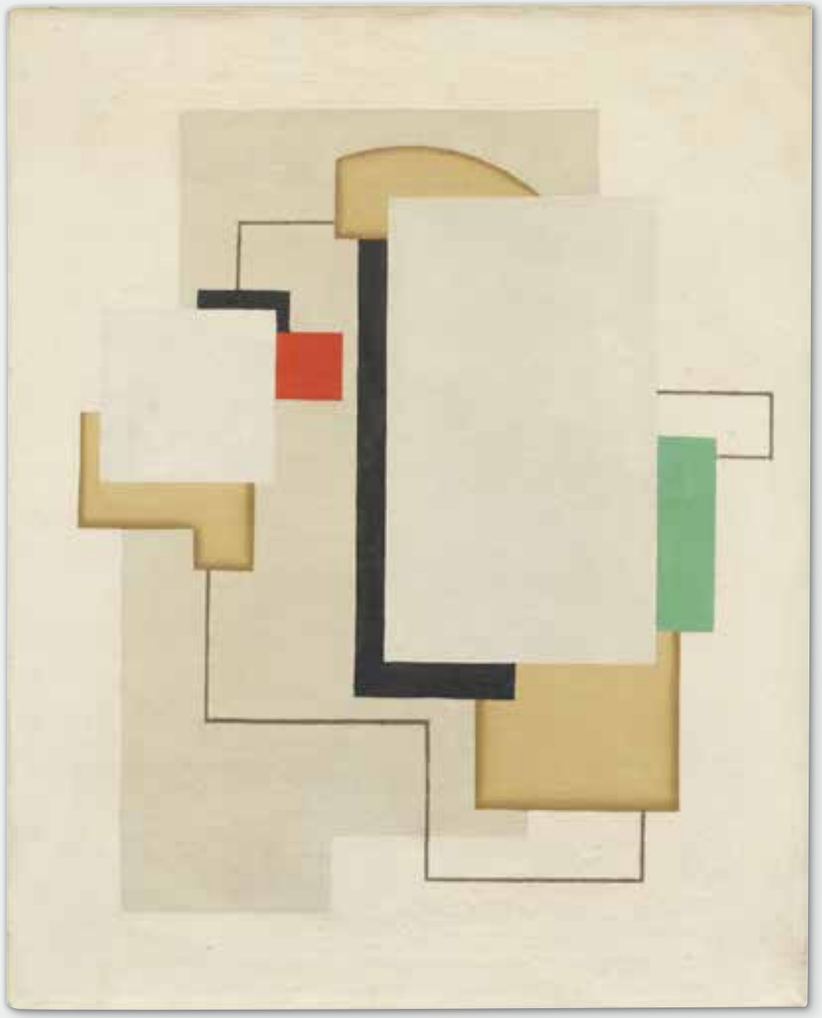
€ 30.000 – 40.000 (R7/F)
$ 33,600 – 44,800

„Kantors Werk ist von demjenigen der Historienmaler des letzten Jahrhunderts denkbar weit entfernt [...] Und doch kann dieser Pictor doctus in einer Zeit des ästhetischen Formalismus wie nur wenige auf das ehrenvolle Prädikat Anspruch erheben, ein Maler der Geschichte zu sein.“

Vittorio Hösle über Maxim Kantor, zit. nach: Kunstforum International, Bd. 138, 1997 (www.kunstforum.de/artikel/inselhaftes-denken/; aufgerufen 21.10.2026).

- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **In seinem Œuvre formuliert und definiert er den Wert der Freiheit**
- **1997 bespielt Maxim Kantor den russischen Pavillon der 47. Biennale von Venedig mit der Solo-Ausstellung „Criminal Chronicle“**
- **2017 führt er zwei große Wandgemälde im Hans-Dietrich-Genscher-Saal im Auswärtigen Amt in Berlin aus**
- **Seine Werke sind u. a. im Nationalmuseum Danzig, dem Bass Museum of Art, Miami Beach, der Tretjakow-Galerie Moskau, dem British Museum, London, dem Strabag Kunstforum, Wien, und dem Museum Ludwig, Köln, vertreten**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



230

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart – 1955 Stuttgart

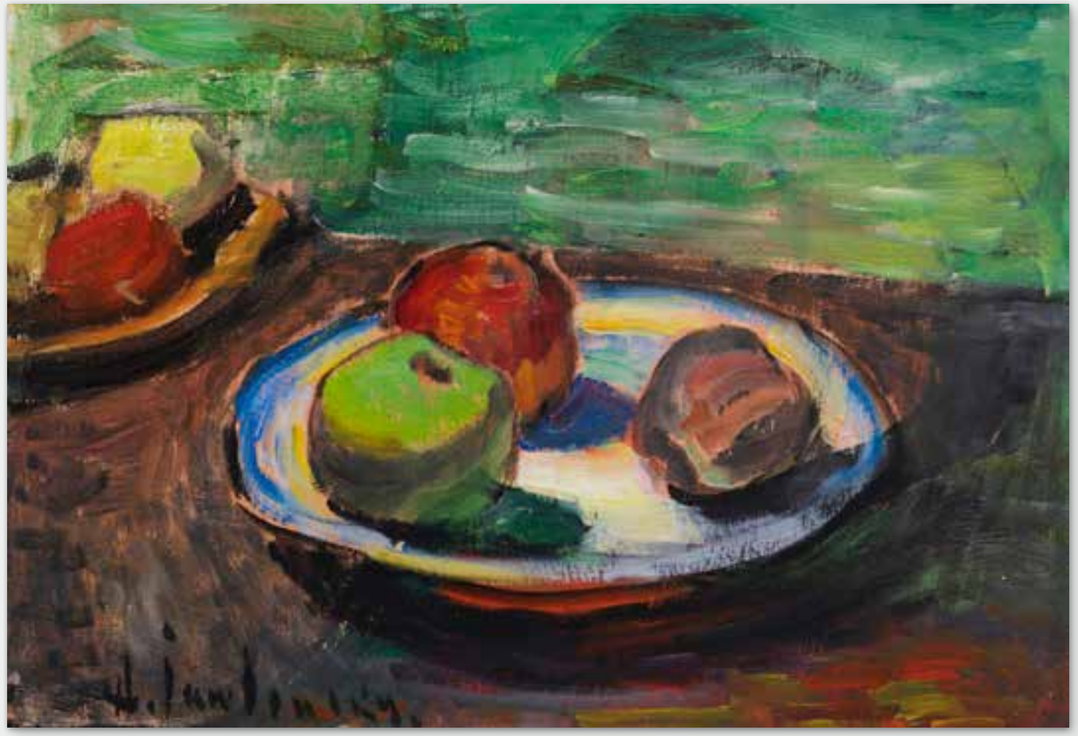
Verspannung. 1921.

Öl auf Leinwand. 69,5 x 55,5 cm.
Verso auf der Leinwand signiert sowie auf dem Keilrahmen monogrammiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.53 h ± 20 Min.

€ 90.000 – 120.000 (R7/D)
$ 100,800 – 134,400

- **Frühes und ikonisches Beispiel für Willi Baumeisters Wandel von figurativer zu geometrisch klarer Bildsprache**
- **Aus der bedeutsamen Werkreihe der „Flächenkräfte“ (1920 bis 1925)**
- **„Verspannung“ ist 1989 Teil der wichtigen Retrospektive in der Nationalgalerie Berlin**
- **Arbeiten aus dem Jahr 1921 befinden sich u. a. im Kunstmuseum Stuttgart und im Museum of Modern Art, New York**
- **Bedeutende Provenienz: einst Teil der Sammlung von Alfred Roth (1903–1998), Schweizer Architekt und Designer sowie wichtiger Vertreter des „Neuen Bauens“**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**



231 | PRIVATSAMMLUNG SCHWEIZ

ALEXEJ VON JAWLENSKY

1864 Torschok – 1941 Wiesbaden

Stillleben mit roten und grünen Äpfeln. Ca. 1931.

Öl auf Malpappe. 33,7 x 48,5 cm.
Links unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.54 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7)
$ 89,600 – 134,400

- **Durch die extreme Nahansicht bringt Jawlensky das klassische Sujet des Früchtestilllebens auf eine neue Ebene**
- **Die seltenen, großformatigen Stillleben gelten als Höhepunkte dieser Schaffensphase**
- **„Äpfel“ sind eines der beliebtesten Sujets des Künstlers in dieser Gattung**
- **Seit fast 80 Jahren in Familienbesitz und nun erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



232 | SAMMLUNG KROPATSCHECK

WASSILY KANDINSKY

1866 Moskau – 1944 Neuilly-sur-Seine

Aus der Tiefe (From the Depth). 1932.

Aquarell. 47,9 x 34,1 cm.
Links unten monogrammiert und datiert. Verso mit der Werknummer „490“ bezeichnet. Auf einem losen Fragment der einstigen Rahmenrückpappe wohl von fremder Hand datiert, betitelt „Aus der Tiefe“ und „De profundis“ sowie mit der Werknummer „No. 490“ bezeichnet (auf der Rahmenrückpappe unter Klarsichtfolie befestigt).

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.56 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D)
$ 56,000 – 78,400

- **In der ausgewogenen Konstruktion zwischen Bewegung und ruhender Stabilität ein wunderbares Beispiel für die von Kandinsky in „Punkt und Linie zu Fläche“ (1926) entwickelte Kunsttheorie**
- **Künstlerischer Austausch: Durch Paul Klee, seinen Kollegen am Dessauer Bauhaus, entdeckt Kandinsky 1927 die Spritztechnik, die er auch hier sehr wirkungsvoll zum Einsatz bringt**
- **Die streng geometrischen Kompositionen der Bauhaus-Jahre gelten als die gefragtesten Papierarbeiten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt**
- **Hervorragende Provenienz: Zunächst Teil der Sammlung Galka Scheyer, der mit Jawlensky befreundeten, legendären amerikanischen Galeristin, und später über vier Jahrzehnte in der namhaften Winston-Malbin Collection, New York**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



233

FRITZ KOENIG

1924 Würzburg – 2017 Ganslberg

Landschaft I. 1964.

Bronze mit schwarz-grüner Patina. 17 x 97 x 52 cm.
Mit dem eingeschlagenen Monogramm. Unikat.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.57 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/D/F)
$ 89,600 – 134,400

- **Unikat**
- **Landschaft wird bei Fritz Koenig zur kraftvollen, fragmentarischen Abstraktion**
- **1964: Teilnahmen an der documenta III in Kassel und der XXXII. Biennale in Venedig sowie Berufung an die Technische Universität München**
- **Im selben Jahr entsteht auch „Große Landschaft I“, heute vor der TU München**
- **Bronzen Koenigs befinden sich in bedeutenden Museen und Sammlungen, darunter die Peggy Guggenheim Collection, Venedig, die Neue Nationalgalerie, Berlin, und das Museum of Modern Art, New York**



234

ALEX KATZ

1927 New York – lebt und arbeitet in New York

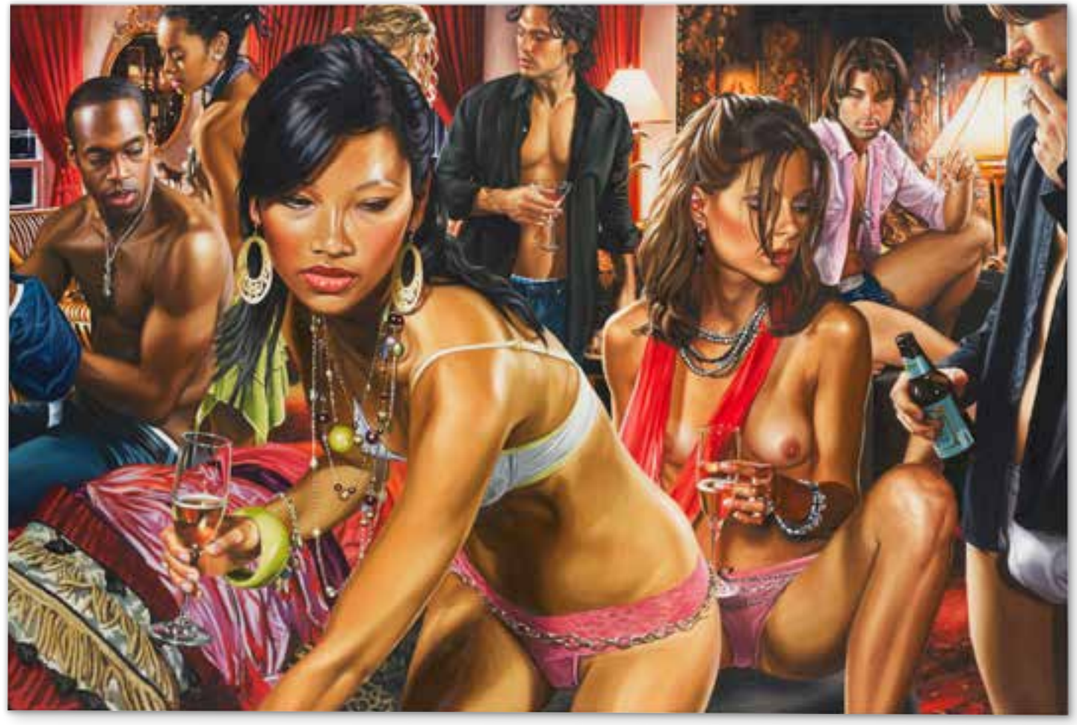
Red Dancer. 2019.

Farbserigrafie. 112 x 223,3 cm.
Signiert und nummeriert. Eines von 60 Exemplaren, neben ca. 20 Artist Proofs dieses Druckzustands.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 15.58 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R19/D/F)
$ 20,160 – 26,880

- **Charakteristischer Bildausschnitt: Katz lenkt den Blick auf einzelne Teile des Körpers, die in ihrer Bewegung und Dynamik herausgelöst werden**
- **Der amerikanische Tänzer und zeitgenössische Choreograf Paul Taylor, den Katz bereits 1959 porträtierte, ist Inspiration für die Werkserie**
- **2022/23 zeigt das Colby Museum of Art, Waterville/Maine, die Ausstellung „Alex Katz: Theater and Dance" und beleuchtet die Zusammenarbeit zwischen Katz und verschiedenen Choreografen, Tänzern und avantgardistischen Theater-Ensembles**
- **Werke des Künstlers befinden sich in internationalen Sammlungen wie der Kunsthalle Tübingen, der Tate Britain, London, oder dem Museum of Modern Art, New York**



235

TERRY RODGERS

1947 Newark/New Jersey – lebt und arbeitet in Columbus/Ohio

Continental Drift. 2006.

Öl auf Leinwand. 227 x 152,5 cm.
Verso auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, datiert und betitelt. Verso auf dem Keilrahmen mehrfach bezeichnet mit Richtungspfeilen und Richtungsbemerkungen.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.00 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Terry Rodgers macht den Betrachter zum Voyeur einer barock überladenen Orgie**
- **Hyperrealistische, großformatige Figurenkomposition in Anlehnung an monumentale Historiengemälde**
- **Rodgers malt die Abgründe und den unterkühlten Schein einer dekadenten und beziehungslosen amerikanischen Upperclass-Gesellschaft**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**



236

VALERIO ADAMI

1935 Bologna – lebt und arbeitet in Mailand, Paris und Arona/Novara

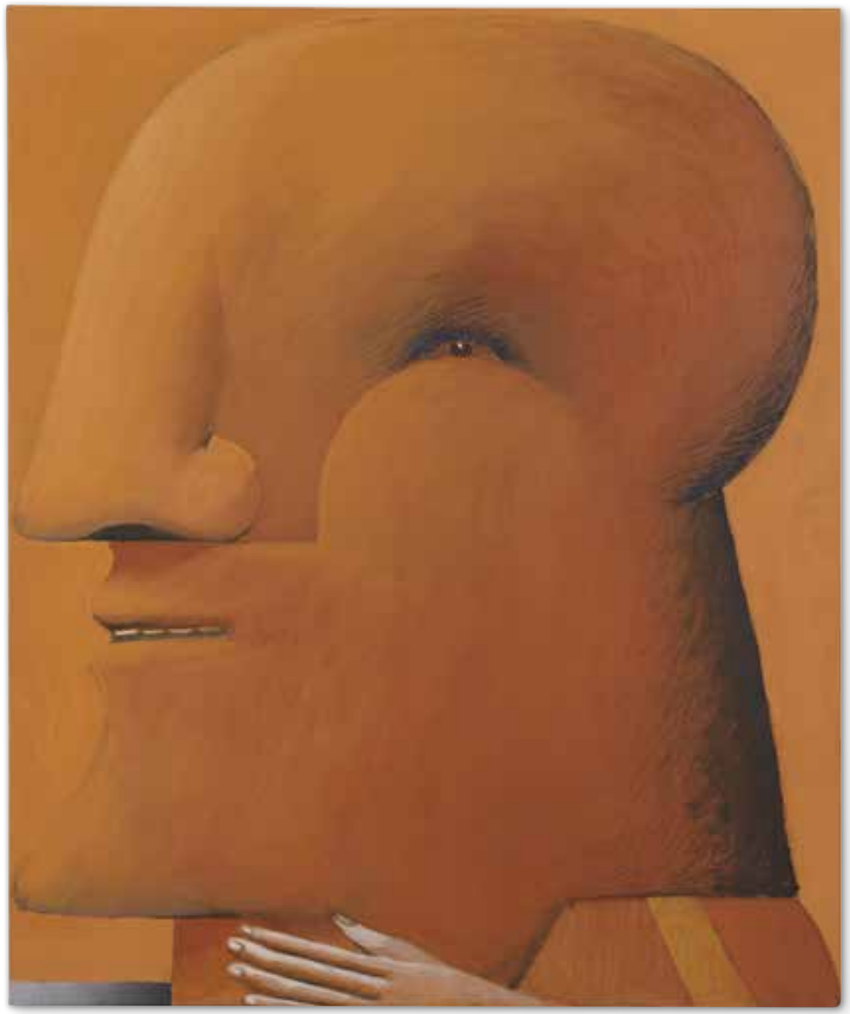
Studio per „Europa“. Ca. 1995.

Acryl auf Leinwand. 130,4 x 97,3 cm.
Verso signiert und betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.01 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Grandiose Neuinterpretation des mythologischen Motivs „Raub der Europa“**
- **Valerio Adami gilt als Hauptvertreter der italienischen Pop-Art**
- **Seit nahezu 30 Jahren in deutschem Privatbesitz**
- **Werke Adamis sind in bedeutenden internationalen Museen vertreten, darunter im Museum of Modern Art, New York, und im Centre Pompidou, Paris**



237

HORST ANTES

1936 Heppenheim – lebt und arbeitet in Sicellino und Wolfartsweier

Kopf ocker ocker. 1973.

Aquatec auf Leinwand. 120 x 100 cm.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt und bezeichnet mit „Aquatec“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.02 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Reizvoller monochromer „Kopf“ von einnehmender Monumentalität und dynamischer Präsenz**
- **Horst Antes’ „Köpfe“ und „Kopffüßler“ gelten als seine gefragtesten Motive und sind seit den 1960er Jahren das zentrale Motiv in seinem Schaffen**
- **Arbeiten des Pioniers der neuen figurativen Malerei befinden sich in zahlreichen internationalen Sammlungen, wie u. a. der des Solomon R. Guggenheim Museums, New York, des Kunstmuseums Basel und der Hamburger Kunsthalle**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



238 | PRIVATSAMMLUNG USA

MAURICE UTRILLO

1883 Paris – 1955 Dax/Landes

Lapin Agile à Montmartre sous la neige. Ca. 1930.

Öl auf Leinwand. 22,3 x 27,1 cm.
Rechts unten signiert und links unten mit „Montmartre“ bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.04 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7)
$ 33,600 – 44,800

- **Montmartre als mythischer Ort: Das Lapin Agile, gegründet 1860, war ein legendäres Künstlerlokal, in dem Utrillo selbst verkehrte**
- **Besonders die Dorf- und Stadtszenerien sind die typischen Motive des Künstlers der École de Paris**
- **Gemälde von Maurice Utrillo befinden sich u. a. im Museum of Modern Art, New York, dem Hiroshima Museum of Art, Hiroshima (Japan) und dem Musée d’Orsay, Paris**



239 | SAMMLUNG MANKE

KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Die Windmühle. 1922.

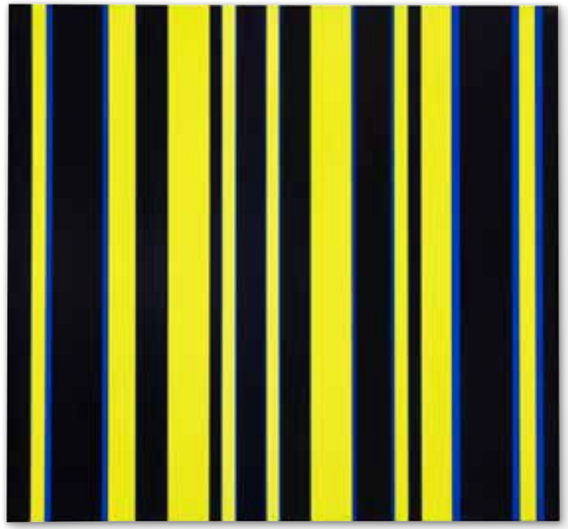
Aquarell und Tuschpinselzeichnung. 50,4 x 64,5 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso von fremder Hand mit den Maßangaben und weiteren Beschriftungen versehen.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.05 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Schmidt-Rottluff übersetzt den Sonnenuntergang der Jershöfter Abendlandschaft in ein glühendes, kontrastreiches Farbenspiel**
- **In seiner zeichnerisch-spielerischen, zugleich farbverliebten Bildsprache erweist sich der Künstler hier als visionärer Expressionist**
- **Die Aquarellmalerei ist in seinem Œuvre von zentraler Bedeutung: Von den frühen Jahren der Künstlergruppe „Brücke“ bis zur letzten Schaffensphase dominiert das Aquarell sein künstlerisches Schaffen**
- **Vergleichbare Landschaftsaquarelle Schmidt-Rottluffs befinden sich in renommierten Museumssammlungen, u. a. im Brücke-Museum Berlin, im Städel Museum, Frankfurt a. Main, und in den Staatlichen Kunstsammlungen, Dresden**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



240

GÜNTER FRUHTRUNK

1923 München – 1982 München

Cantus Firmus. 1960er Jahre.

Acryl auf Leinwand. 71 x 75 cm.
Verso signiert, monogrammiert, betitelt und bezeichnet „Paris“ sowie auf dem Keilrahmen mit Richtungspfeil und -anweisung „haut“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.06 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Der musikalische Begriff „Cantus Firmus“ findet in Fruhtrunks Streifenkompositionen eine visuelle Entsprechung: Variationen in Breite und Farbe erzeugen einen eigenständigen Rhythmus**
- **Fruhtrunks Bildsprache zielt auf eine Aktivierung des Sehens, auf jenes „Freisein des Sehens“, das sich von allen tradierten Bedeutungen emanzipiert**
- **Seine Malerei gilt als eine der nachhaltigsten und inspirierendsten Positionen der deutschen Nachkriegskunst**

241 | FIRMENSAMMLUNG SCHWEIZ

GIANFRANCO BARUCHELLO

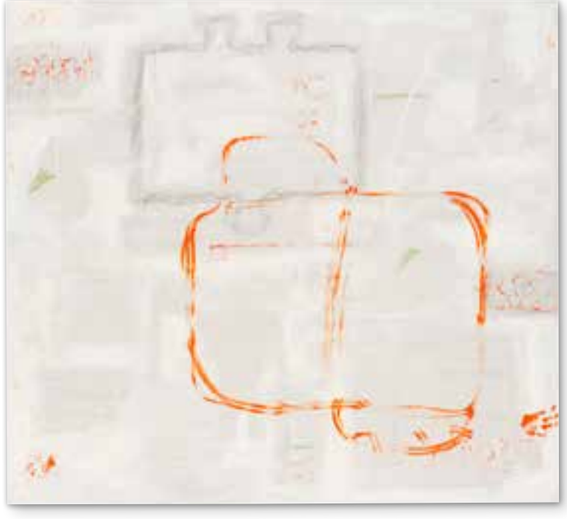
1924 Livorno – 2023 Rom

Tempi d’oro per i numeri infiniti. 1962.

Mischtechnik auf Leinwand. Industrielack, Mennige, Spirituslack, Wachsmalkreiden, Bleistift. 190 x 208 cm.
Rückseitig auf dem Keilrahmen signiert, datiert und betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.08 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/F)
$ 22,400 – 33,600



- **Für die frühen 1960er Jahre so charakteristische feingesetzte Zeichen zwischen Schrift, Ideogramm und biomorpher Form**
- **documenta (13): 2012 ist ein Werk aus demselben Entstehungsjahr im Rahmen der Präsentation „The Brain – Künstler und Arbeiten in der Rotunde“ zu sehen. Auch 1977 ist er auf der documenta vertreten**
- **Venedig Biennale: Zwischen 1972 und 2013 ist Giuseppe Baruchello sieben Mal mit seinen Werken vertreten**
- **Retrospektive: 2014 findet die Ausstellung „Certain Ideas“ in den Deichtorhallen Hamburg – Sammlung Falckenberg statt**



242 | FIRMENSAMMLUNG SCHWEIZ

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

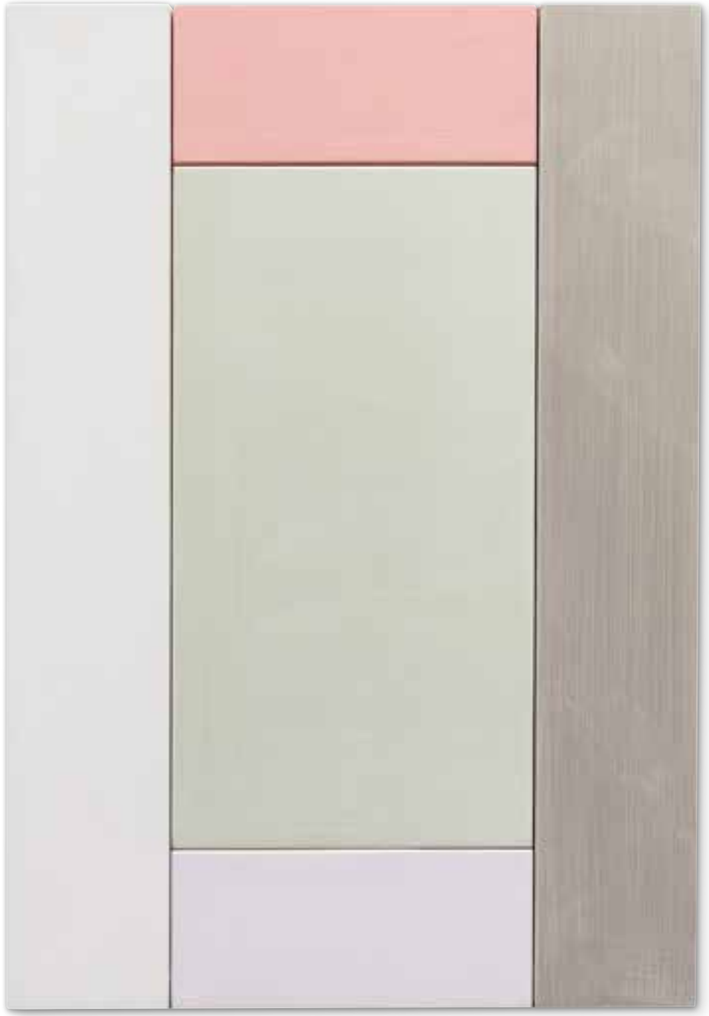
Porträt von Karl Ludwig Schweisfurth. 1980.

Öl auf Leinwand und Siebdruckfarbe auf Leinwand. 102 x 101,5 cm.
Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.09 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/F)
$ 89,600 – 134,400

- **Unikat**
- **Andy Warhol ist einer der berühmtesten und einflussreichsten Künstler des 20. Jahrhunderts**
- **Andy Warhol hat die Porträtkunst des 20. Jahrhunderts nachhaltig geprägt**
- **Besondere Berühmtheit erlangt Andy Warhol mit seinen unverwechselbaren Porträts**
- **Schweisfurth war ein deutscher Unternehmer und ein Pionier auf dem Gebiet der ökologischen Lebensmittelherstellung**



„Imi Knoebel zählt zu den radikalsten und konsequentesten abstrakten Künstlern von heute [...] im Werk von Knoebel fügt sich Radikalität und Konsequenz zu einer ausgewogenen, jedoch immer von neuem auf die Probe gestellten Einheit zusammen."

Zdenek Felix, zit. nach: Ausst.-Kat. Imi Knoebel. Retrospektive 1968-1996, Haus der Kunst, München, 1996, S. 291f.

243

IMI KNOEBEL

1940 Dessau – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Portrait (Laura). 1995/1998.

Acryl auf Holz. 50 x 34 x 8,7 cm.
Verso signiert und datiert „95". Auf einem separaten Etikett signiert und datiert „98" sowie typografisch betitelt „LAURA".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.10 h ± 20 Min.

€ 35.000 – 45.000 (R7/D/F)
$ 39,200 – 50,400

- **Unikat**
- **In Knoebels berühmter Porträt-Folge hat er die in Jawlenskys „Meditationen" begonnene Stilisierung des menschlichen Bildniskopfes auf die Spitze getrieben**
- **Herausragendes Beispiel von Knoebels meisterlichem Spiel mit der Reduktion und Variation**
- **Allein durch die individuelle Farbkombination und den Duktus verleiht Knoebel dem dreidimensionalen Holzkorpus ein „malerisches Inkarnat" und individuellen Charakter**
- **Selten ist innerhalb der Werkfolge die Farbgebung in sanften Pastelltönen mit dem faszinierend perlmuttartig schimmernden Zentrum**



244

CY TWOMBLY

1928 Lexington – 2011 Rom

Gladings (Love's Infinite Causes). 1973.

Collage. Ölkreide, Bleistift und collagiertes Transparent-Millimeterpapier über Offsetlithografie. 99,9 x 69,7 cm.
Rechts unten monogrammiert und datiert. Unten mittig bezeichnet „(Forth Decade)".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.12 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/D/F)
$ 78,400 – 100,800

- **Poetische Verdichtung und rätselhafte Metaphorik: meisterliche Transformation existenzieller Empfindungen in eine zeichenhaft-verdichtete Symbolik**
- **Liebe/Rom/Antike/Dichtung: Geheimnisvolle Überlagerung biografischer, historischer, poetischer und philosophischer Verweise**
- **„Gladings (Love's Infinite Causes)": seltene Kombination aus Zeichnung und Collage**
- **Seit 1990 wurden erst vier weitere Arbeiten der 12-teiligen Werkfolge auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**



245

FRIEDRICH MECKSEPER

1936 Bremen – 2019 Berlin

Stillleben. 1968.

Öl auf Leinwand. 109,5 x 140 cm.
Verso auf der Leinwand signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.13 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
$ 20,160 – 26,880

- **Altmeisterlich akkurat fügt Friedrich Meckseper präzise gemalte Gegenstände zu wagemutigen, rätselhaften Stillleben**
- **Feinster Pinselstrich, der Gegenständen und Maschinen Leben einhaucht: Entschleunigung als künstlerisches Prinzip**
- **Technik als Lebensthema: Mechaniker-Lehre bei Bosch, selbstgebautes Dampfboot, fünf Alpenüberquerungen im Gasballon**



246

ALEXEJ VON JAWLENSKY

1864 Torschok – 1941 Wiesbaden

Meditation. 1934.

Öl auf Leinwand original auf Malpappe kaschiert.
17,7 x 12,5 cm.
Links unten monogrammiert. Rechts unten datiert.
Verso auf der Malpappe erneut signiert, datiert sowie bezeichnet mit „N 334 j.“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.14 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D)
$ 33,600 – 44,800

- **Dunkel-glühende „Meditation“ in geheimnisvoller Farbgebung**
- **Meisterliche Visualisierung der so wunderbar lasierenden Malweise Jawlenskys**
- **Mit großer Empathie verändert er das menschliche Antlitz in eine ikonengleiche Erscheinung religiösen Gefühls**
- **Nachdem Jawlensky 1933 von den Nationalsozialisten mit einem Ausstellungsverbot belegt wird, beginnt er im Jahr darauf mit der Reihe der „Meditationen“**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



247

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin – 1968 Köln

Ohne Titel. 1958.

Aquarell. 42 x 60,4 cm.
Rechts unten signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.16 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
$ 20,160 – 26,880

- **Harmonisches und luftig leichtes Aquarell aus Nays bedeutendster Schaffensperiode der „Scheibenbilder“**
- **Seit ca. 60 Jahren im selben Familienbesitz**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Weitere Aquarelle aus diesem Jahr befinden sich u. a. im Museum Ludwig, Köln, in der Staatlichen Graphischen Sammlung, München, und im Metropolitan Museum of Art, New York**



248 | PRIVATSAMMLUNG SCHWEIZ

KATHARINA GROSSE

1961 Freiburg i. Br. – lebt und arbeitet in Berlin

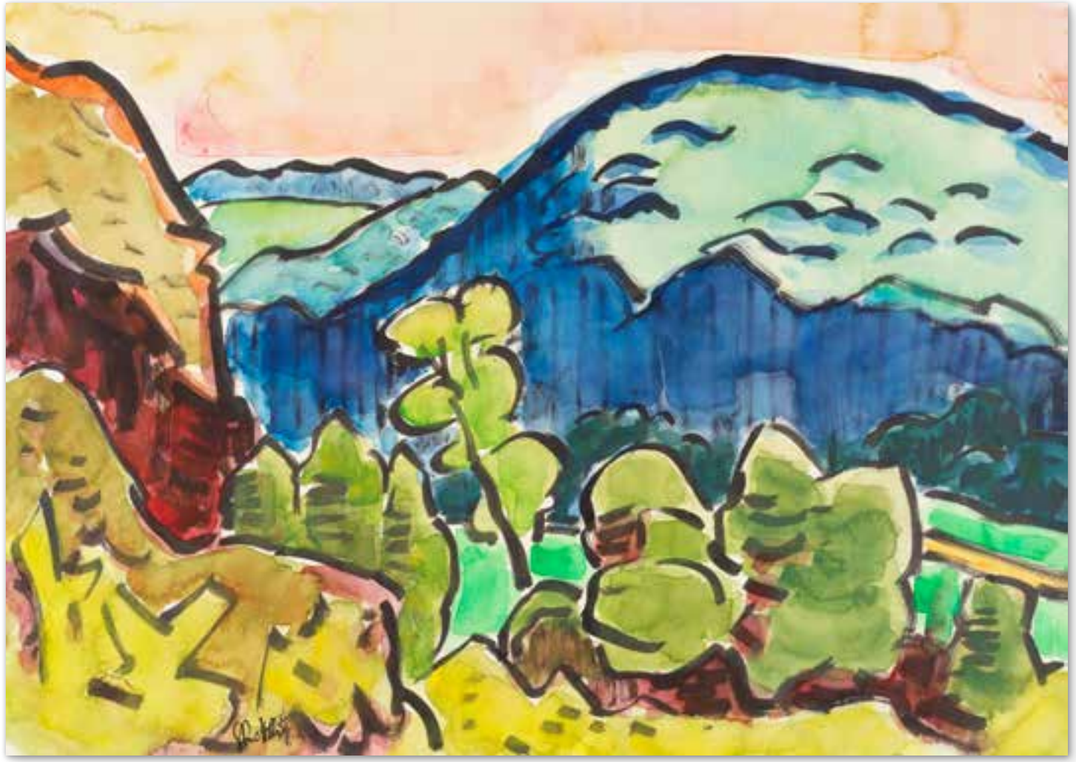
Ohne Titel. 2009.

Acryl auf Leinwand. 201 x 135 cm.
Verso auf der Leinwand zweifach signiert sowie datiert und mit der Größenangabe und Werknummer „2009/1034“ bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.17 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/F)
$ 89,600 – 134,400

- **Äußerst effektvolles Zusammenspiel von farbfreien und kolorierten Flächen**
- **Durch ihre innovative Technik hat Katharina Grosse die Malerei der Gegenwart maßgeblich geprägt**
- **Zuletzt widmeten ihr die Deichtorhallen in Hamburg und die Staatsgalerie Stuttgart große Einzelausstellungen (2025/26)**
- **Weitere Arbeiten aus den 2000er Jahren befinden sich u. a. im Centre Pompidou, Paris, im Museum Kunstpalast, Düsseldorf, und der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München**



249

KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

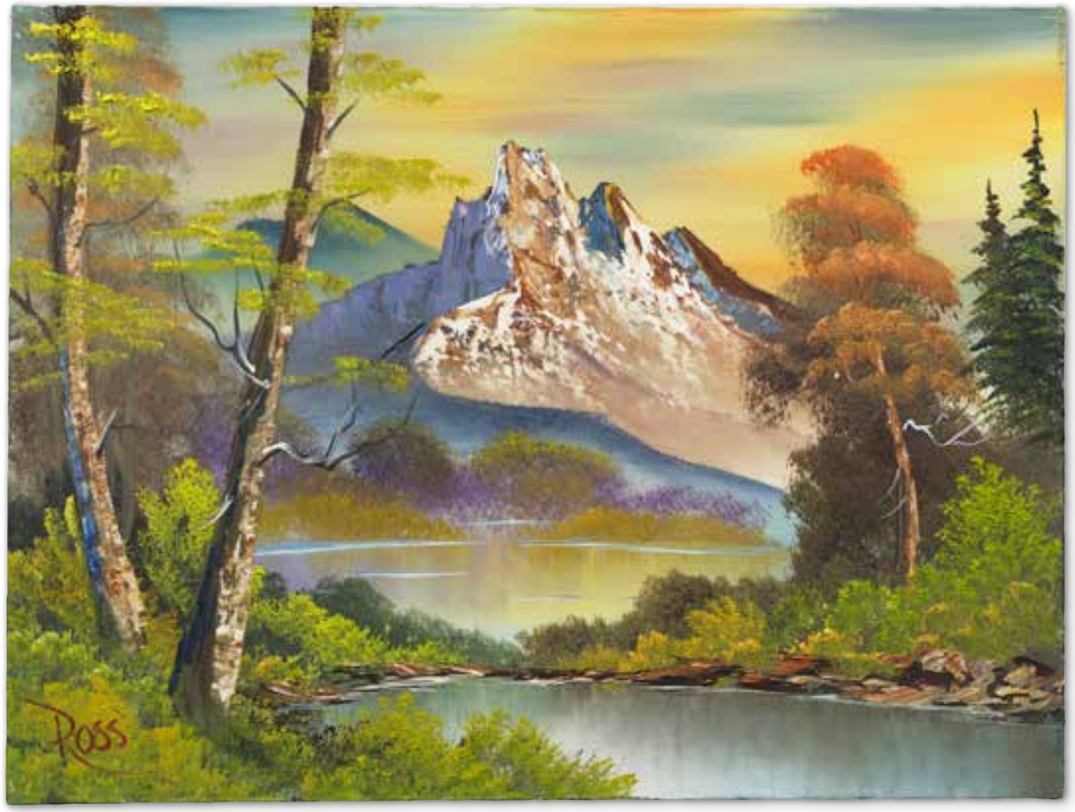
Am Lorsbachtal. 1959.

Aquarell und Tuschpinselzeichnung. 50 x 69,7 cm.
Links unten signiert und mit der Werknummer „5915“ bezeichnet. Verso handschriftlich betitelt und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.18 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Großformatiges Landschaftsaquarell von einnehmender visueller Intensität und Zeugnis für die ungebrochene Schaffenskraft des Künstlers**
- **In der prägnanten Formensprache des ehemaligen “Brücke“-Mitbegründers: schwarze Umrisslinien und leuchtende Farbfelder intensivieren die Wirkung der stark stilisierten Naturdarstellung**
- **Aus der Sammlung von Dr. Herbert Salden. Dr. Salden war hauptberuflich als Mediziner tätig und zugleich stets künstlerisch aktiv. Er stand mit Karl Schmidt-Rottluff persönlich im Austausch. Saldens eigene Werke wurden 2025 in der Galerie Bayer, Bietigheim-Bissingen, ausgestellt und verdeutlichen den wesentlichen Einfluss, den Schmidt-Rottluff auf ihn hatte**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**



250 | TO BENEFIT AMERICAN PUBLIC TELEVISON

BOB ROSS

1942 Daytona Beach/Florida – 1995 Orlando/Florida

Mountain Splendor. 1986.

Bob Ross Wet-on-Wet Technique® auf Leinwand.
45,6 x 60,7 cm.
Links unten signiert. Seitlich auf der umgeschlagenen Leinwand jeweils mit „708 TV“ bezeichnet. Verso auf dem Keilrahmen ebenfalls bezeichnet „#708 TV“ sowie „Series VII #8“ und „Take 2 17 July 1986“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.20 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/F)
$ 44,800 – 67,200

- **Bob Ross: Legendärer Fernsehmaler und Kulturikone, der mit seiner einfühlsamen und ermutigenden Art Millionen Menschen zum Malen inspirierte**
- **„Mountain Splendor“: Live vor laufender Kamera in der beliebten Fernsehserie „The Joy of Painting“ gemalt**
- **Von außergewöhnlicher Seltenheit: Seit seiner Entstehung vor über 40 Jahren befindet sich das Gemälde in der Obhut von Bob Ross Inc**
- **Das erste Gemälde von Bob Ross, das in Deutschland zur Auktion kommt**
- **Weitere Landschaftsgemälde von Bob Ross befinden sich in der renommierten Sammlung des National Museum of American History der Smithsonian Institution in Washington, D. C**
- **Zugunsten öffentlicher Fernsehsender: Der Nettoerlös aus dem Verkauf kommt American Public Television sowie den Public-Television-Sendern in den Vereinigten Staaten zugute**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



251 | FIRMENSAMMLUNG SCHWEIZ

CHUCK CLOSE

1940 Monroe/Washington – 2021 Oceanside/New York

Kate. 2014.

Pigmentdruck. 220 x 165 cm.
Signiert, datiert und nummeriert „1/1“. Unikat.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.21 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/F)
$ 78,400 – 100,800

- **Einziger Abzug in diesem monumentalen Format des berühmten Porträts des britischen Supermodels Kate Moss**
- **Fotorealistische Präzision durch die Verwendung von über zehntausend handbemalten, monochromen Farbtäfelchen, die der Künstler entsprechend ihren Hell- und Dunkelwerten kombiniert**
- **Mit seinen konzeptionell angelegten Porträts gilt Chuck Close als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler**
- **Werke des Künstlers befinden sich in zahlreichen bedeutenden internationalen Sammlungen, u. a. im Kunsthaus Zürich, im Metropolitan Museum of Art und im Museum of Modern Art, New York, sowie in der Tate Gallery, London, und im Städel Museum, Frankfurt a. Main.**



252 | FIRMENSAMMLUNG SCHWEIZ

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen – lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Lichtschleier (Veil of Light). 1964.

Aluminium, Plexiglas und Spiegel.
174,2 x 129 x 60 cm.
Unikat.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.22 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/F)
$ 56,000 – 78,400

- **Unikat**
- **Allansichtiges Relief von optischer Intensität und leuchtender Ausstrahlungskraft**
- **Einer der ersten „Lichtschleier“, der bereits 1964 auf der ersten „ZERO“-Ausstellung in New York gezeigt worden ist**
- **Das Aluminiumgitter als stabilisierendes Material aus der Raumfahrt erzeugt ein besonders filigran variierendes Lichtspiel**
- **Im Entstehungsjahr nimmt Mack gemeinsam mit Piene und Uecker an der documenta III in Kassel teil**
- **Beste Provenienz: Aus der Sammlung des bedeutenden Galeristen und Kunstsammlers Howard Wise (Howard Wise Gallery, New York)**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



253

GOTTHARD GRAUBNER

1930 Erlbach/Vogtland – 2013 Neuss

Kissenbild. 1960er Jahre.

Mischtechnik. Öl auf Perlon über Synthetikwatte auf Leinwand. 60 x 60 x 6 cm.
Verso signiert. Auf dem Keilrahmen mit dem Richtungspfeil.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.24 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Innovative Ästhetik: Graubners ikonische frühe „Kissenbilder“ sprengen die Grenzen des klassischen Tafelbildes**
- **Zwischen „ZERO“ und Colorfield-Painting: Inspiriert von der amerikanischen Malerei und der reduzierten Ästhetik von „ZERO“ weitet Graubner sein subtiles Farberlebnis in die dritte Dimension**
- **Graubners progressive „Kissenbilder“ und „Farbraumkörper“ werden zu seinem künstlerischen Markenzeichen**
- **Seit fast 30 Jahren Teil einer deutschen Privatsammlung**



„Bilder sind nicht das Leben, sondern eine Komprimierung des Lebens.“

Arnulf Rainer, zit. nach: C. Aigner, J. Gachnang, H. Zambo (Hrsg.), Arnulf Rainer, abgrundtiefe - perspektiefe. Retrospektive 1947-1997, Wien/München 1997, S. 7.

254

ARNULF RAINER

1929 Baden bei Wien – 2025 Enzenkirchen

Schwarzauge. 1965/66.

Ölkreide, Graphit und Öl auf Karton. 51 x 72,5 cm.
Unten mittig signiert, datiert und betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.25 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
$ 44,800 – 67,200

- **Arnulf Rainer zählt zu den wichtigsten Künstlern der österreichischen Avantgarde nach 1945**
- **Frühes Werk aus der ersten Phase der Übermalungen, mit denen Arnulf Rainer die Auslöschung des Bildgegenstandes zum antikünstlerischen Prinzip erklärt**
- **Dynamische Übermalung in farbreicher Schichtung**
- **Die Übermalung gilt bis heute als das zentrale Prinzip in Rainers Schaffen und als kunsthistorisch bedeutender Beitrag zur europäischen Nachkriegskunst**



255

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin – 1968 Köln

Gelbe Schmetterlinge. 1948.

Gouache. 17,4 x 25 cm.
Rechts unten signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.26 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D/F)
$ 16,800 – 22,400

- **Dynamische und farbstarke Gouache aus der Werkserie der „Hekate“-Bilder**
- **Der Schmetterling ist ein wichtiges und wiederkehrendes Motiv in Nays künstlerischem Œuvre**
- **Als Sinnbild für Metamorphose und Wandlung vereint er Figuration und Abstraktion in Nays Schaffen**
- **Seit über 65 Jahren im selben Familienbesitz**



256

GOTTHARD GRAUBNER

1930 Erlbach/Vogtland – 2013 Neuss

Ohne Titel (Rot). 1987.

Mischtechnik auf Leinwand über Synthetikwatte auf Leinwand. 57 x 39 x 12 cm.
Verso signiert, datiert und mit Richtungspfeil.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.28 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/D/F)
$ 78,400 – 100,800

- **Innovative Ästhetik: Graubners „Farbraumkörper“ weiten Rothkos sinnliche Farberlebnisse in die dritte Dimension**
- **„Farbraumkörper“ befinden sich u. a. in der Sammlung der Neuen Nationalgalerie, Berlin, des Louisiana Museum, Humlebæk, und des Harvard Art Museum, Cambridge**
- **„Farbraumkörper“ u. a. ausgestellt auf der documenta 6 (1977) und der Biennale von Venedig (1982)**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



„Meine Skulpturen sind Prototypen des Menschen. Sie sind zeit- und sozialübergreifend. Ausgehend von meinen Beobachtungen, Erfahrungen und Emotionen versuche ich die Momente meiner Weltwahrnehmung in meinen Skulpturen so allgemein und universal zu formulieren, dass auch andere daran anknüpfen können. Wir erkennen in den Skulpturen unsere eigene Verletzlichkeit, Unentschiedenheit, unseren Zweifel und unsere Ohnmacht, aber auch unsere Neugier, unsere Lust, unseren Witz und schließlich auch unsere Endlichkeit."

Stephan Balkenhol in einem Gespräch mit Rene Spiegelberger, August 2024, zit. nach: Ateliergespräch Stephan Balkenhol: Als Bildhauer denke ich mit den Händen, https://www.spiegelberger-stiftung.de/ateliergesprache/stephan-balkenhol/.

257

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar – lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Mann mit weißem Hemd. 1992.

Stein (Tuffstein), farbig gefasst. 135 cm.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.29 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
$ 20,160 – 26,880

- **Unikat**
- **Der Mann im weißen Hemd ist als Archetyp schon früh im Œuvre Stephan Balkenhols vertreten**
- **Seit Entstehung Teil einer norddeutschen Privatsammlung**
- **Anders als seine Arbeiten aus Holz und Bronze sind die Steinskulpturen des Künstlers nur sehr selten auf dem internationalen Auktionsmarkt zu finden**
- **Vom 22.11.2026 bis zum 11.7.2027 zeigt das Museum Würth in Künzelsau eine umfassende Einzelausstellung**
- **Zuletzt zeigen bspw. die Kunsthal Rotterdam (2025), das Museum Wiesbaden (2023) oder das Lehmbruck Museum, Duisburg, viel beachtete Einzelausstellungen**

© Nolde Stiftung Seebüll



258

EMIL NOLDE

1867 Nolde/Nordschleswig –
1956 Seebüll/Schleswig-Holstein

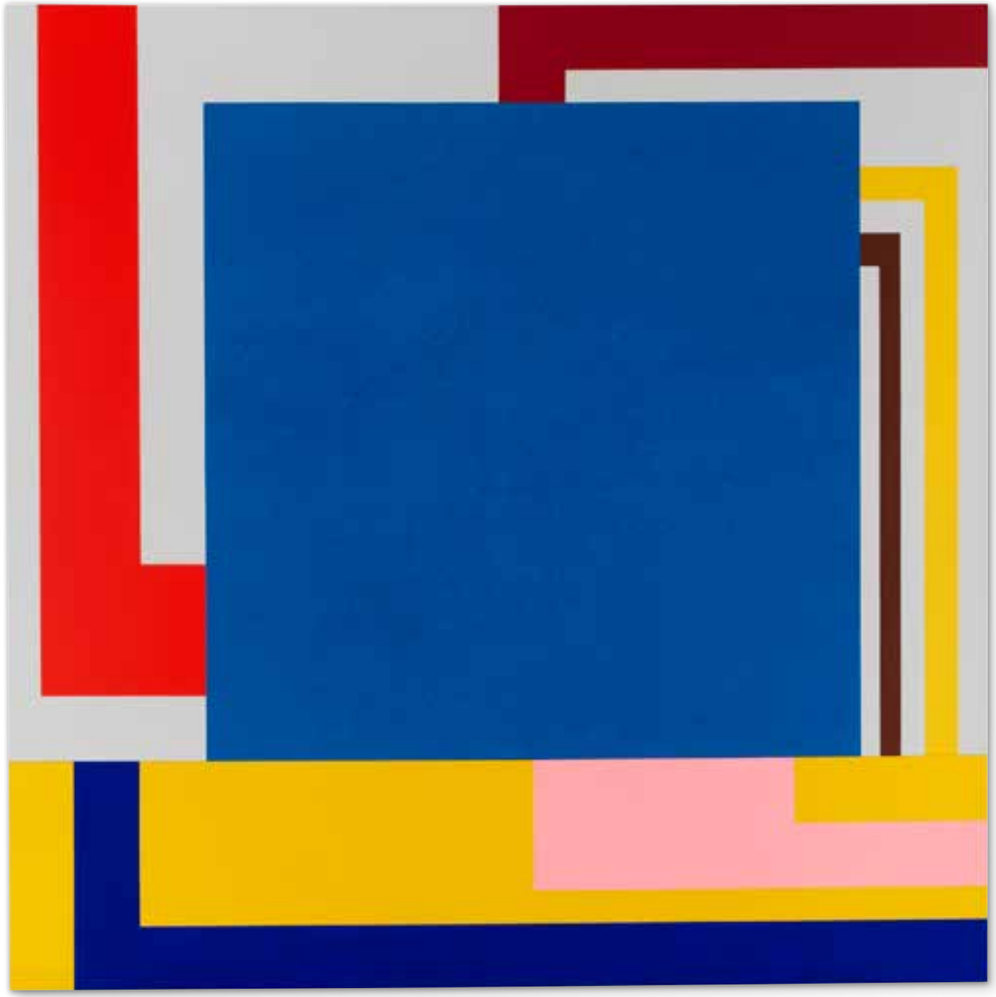
Bildnis Jolanthe Nolde. 1949.

Aquarell. 45,5 x 30,6 cm.
Rechts unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.30 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/D/F)
$ 89,600 – 134,400

- **Einnehmendes, leuchtend-farbkräftiges Porträt von Noldes zweiter Ehefrau Jolanthe**
- **Entstanden aus dem freien Fluss der Farben, ganz ohne Vorzeichnung oder grafische Elemente**
- **Vertraute, Gefährtin und Muse: Zwischen 1948 und 1955 entsteht eine kleine Serie an Porträts von Jolanthe Nolde (Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde)**
- **Nach Noldes Tod kümmert sich Jolanthe mit großem Verständnis um den künstlerischen Nachlass und ist als von ihrem Mann benanntes Kuratoriumsmitglied aktiv am Aufbau der 1946 begründeten Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde beteiligt**
- **Zeit ihres Lebens im Besitz der Dargestellten, anschließend in Familienbesitz**



259

PETER HALLEY

1953 New York – lebt und arbeitet in New York

Station. 1992.

Acryl, fluoreszierendes Acryl und Roll-A-Tex auf Leinwand. 238,8 x 238,5 cm.
Verso auf der Leinwand zweifach signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.32 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R7/F)
$ 67,200 – 89,600

- **Knallige, fluoreszierende Farben mit großem Roll-A-Tex-Element: frühe, kraftvoll-haptische Arbeit in technisch äußerst präziser Ausführung**
- **Peter Halley ist als Vertreter des „Neo-Geo“ berühmt geworden, einer gefeierten New Yorker Kunstströmung der späten 1980er Jahre**
- **Seine Arbeiten sind abstrahierte Gegenständlichkeit, oft verweist der Titel auf die Bildidee, wie hier „Station“, was an einen U-Bahn-Netzplan erinnert**
- **Weitere Werke des Künstlers befinden sich in internationalen Museumssammlungen, darunter das Museum of Modern Art, New York, die Tate Gallery, London, das Städel Museum, Frankfurt a. Main, und das Whitney Museum of American Art, New York**



260

ALEXEJ VON JAWLENSKY

1864 Torschok – 1941 Wiesbaden

Meditation. 1935.

Öl auf leinenstrukturiertem Papier, original auf Karton kaschiert. 18 x 13,6 cm.
Links unten monogrammiert. Rechts unten datiert.
Verso auf dem Unterlagekarton erneut signiert, datiert und bezeichnet mit „II N. 132 J“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.33 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D)
$ 44,800 – 67,200

- **Dunkel-leuchtende „Meditation“ in geheimnisvoll kontrastierender Farbgebung**
- **Mit großem Einfühlungsvermögen erhebt Jawlensky das menschliche Antlitz zu einer ikonengleichen Erscheinung religiösen Gefühls**
- **Nach dem NS-Ausstellungsverbot 1933 wendet er sich 1934 den „Meditationen“ zu**
- **Bereits 1939 in der Nierendorf Gallery in New York ausgestellt**
- **Bedeutende Provenienz: Einst in Besitz von Galka Scheyer (1889–1945)**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de

261

IMI KNOEBEL

1940 Dessau – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Nummer 1 B - 8 B. 2011.

Acryl auf Aluminium, 8-teilig. 38,4 x 27,3 cm.
Auf einer der Tafeln verso signiert „Imi“ und datiert.
Alle Tafeln verso jeweils mit einem Etikett, dort typografisch betitelt und bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.34 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/F)
$ 89,600 – 134,400

- **Minimalistische Ästhetik in Perfektion**
- **Wiederholung und Variation: Knoebel überführt das künstlerische Prinzip der Pop-Art in die abstrakte Malerei**
- **Mehrteiligkeit als Prinzip: Besonders Knoebels mehrteilige Arbeiten lassen sein serielles Konzept erlebbar werden**
- **Metallische Härte & malerischer Duktus: Knoebel hüllt die glatte Aluminiumoberfläche durch den feinen Pinselduktus in ein sanftes „malerisches Inkarnat“**
- **Zuletzt waren Knoebels Arbeiten u. a. in „Imi Knoebel. Green Flag“ im White Cube, Hongkong (2023), und in „Balance“ im Hamburger Bahnhof, Nationalgalerie der Gegenwart, Berlin (2022), zu sehen**



262

JEFF KOONS

1955 York/Pennsylvania –
lebt und arbeitet in New York

Balloon Dog (Blue). 2021.

Multiple. Porzellan mit blauem, hochglänzendem Metal-Coating. 40 x 48 x 15,8 cm.
Auf der Unterseite mit dem Namenszug des Künstlers sowie der Datierung und Nummerierung.
Auflage von 799 Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.36 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Die 3 Meter hohe Version des „Balloon Dog“ erzielt 2013 auf einer Auktion in New York den damaligen Weltrekordpreis von fast 40 Millionen Euro**
- **Mit seinen berühmten hochglanzpolierten Ballontierchen schafft Jeff Koons eine reizvolle Illusion**
- **Koons ist weltweit in über 50 renommierten Museen, Stiftungen und Kultureinrichtungen vertreten**





263

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen – 1999 San José/Ibiza

Bleibild B-3/1970.

Mischtechnik. Walzblei mit Asphalt auf Hartfaserplatte. 99,5 x 78 cm.
Rechts unten mit der eingeritzten Signatur.
Verso signiert, datiert und bezeichnet „B-3/1970".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.37 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
$ 56,000 – 78,400

- **Mit Asphalt und Walzblei überwindet Emil Schumacher hier die Regeln der Malerei**
- **Der Protagonist des deutschen Informel schafft eine eindrucksvolle haptische Präsenz**
- **Gestisch-expressive Arbeit in bewusst farblicher Reduktion und mit dem Original-Künstlerrahmen**
- **1959, 1964 und 1977 nimmt Schumacher an der documenta II, III und 6 in Kassel teil**



264

ARNULF RAINER

1929 Baden bei Wien – 2025 Enzenkirchen

Christus (Übermalung). 1984.

Mischtechnik auf dünner, fotomechanisch bedruckter Holzplatte. 120 x 80 cm.
Rechts unten monogrammiert „R". Verso signiert, datiert und schwer leserlich betitelt „Kreuzübermal." sowie zweifach bezeichnet „1532".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.38 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/D/F)
$ 78,400 – 100,800

- **Christus-Übermalungen zählen zu den gesuchtesten Arbeiten des Künstlers**
- **Eine malerische Verfremdung zerstört das zugrunde liegende Werk nicht, sondern verändert und erhöht durch den expressiven, kräftig-bunten Farbauftrag die Ausdruckskraft des Bildes**
- **Die innere Notwendigkeit der Übermalung wird durch den Abdruck der Hände in der Bemalung unmittelbar erkennbar**



265

BERNHARD HEILIGER

1915 Stettin – 1995 Berlin

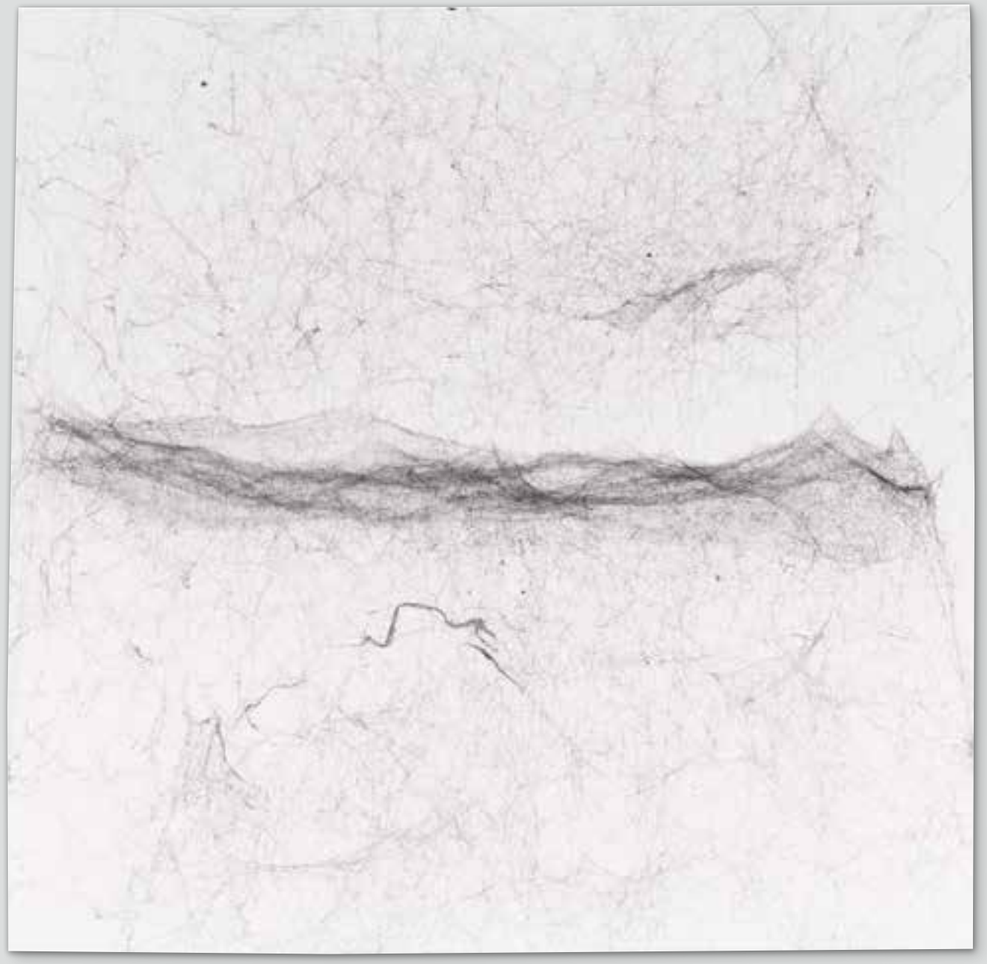
Verwandlung III. 1960.

Bronze mit dunkelbrauner Patina. 113 x 57 x 38 cm. Auf der Plinthe mit der Signatur sowie seitlich hinten an der Plinthe mit dem schwer lesbaren Gießerstempel „W.FÜSSEL“. Ganz unten auf der Bronze mit einer „2“ nummeriert. Eines von 2 Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.40 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
$ 20,160 – 26,880

- **Eines von nur zwei Exemplaren**
- **Bernhard Heiliger ist einer der einflussreichsten Erneuerer der deutschen Bildhauerkunst**
- **1960 beginnt sich das Volumen seiner Bronzen vom Boden zu lösen und schwebend den Raum zu erfassen**
- **Teilnahme 1956 an der Biennale in Venedig sowie 1955, 1959 und 1964 an der documenta in Kassel**



266

TOMÁS SARACENO

1973 San Miguel de Tucumán – lebt und arbeitet in Berlin

Semi-social mapping of BD+44° 631 by a solo Cyrtophora citricola - three weeks. 2017.

Spinnenseide und Tinte auf Archivpapier. 25 x 25 cm. Verso handschriftlich bezeichnet „TS/5 19077“. Unikat.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.41 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D/F)
$ 16,800 – 22,400

- **Saracenos weltbekannte Spinnennetze gelten als Abbild unserer vernetzten Welt, des kollektiven Handelns und der Interaktion**
- **„Semi-social“ beobachtet die Verhaltensmuster von teils kooperativen Spinnen bezüglich Ressourcen-Nutzung, territorialem und sozialem Verhalten**
- **Vergleichbare Werke befinden sich u. a. in der Sammlung des Lenbachhauses München sowie der Thyssen-Bornemisza Sammlung, Madrid**
- **Das Haus der Kunst, München, zeigt von 17.7.2026 bis 7.2.2027 eine große Einzelausstellung des Künstlers mit vergleichbaren Werken: „Tomás Saraceno. Verwobene Welten“**



267

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge – 1976 Herrsching am Ammersee

Blau-roter Garten. 1960.

Öl auf Leinwand. 80,5 x 90,5 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso nochmals signiert, datiert und betitelt. Auf dem Keilrahmen von fremder Hand bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.42 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Dynamische, kontrastreiche Komposition von starker, sinnlich erfahrbarer räumlicher Präsenz**
- **Besondere Spannung durch gezielt gesetzte rote und blaue Kontraste**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)**
- **Bereits seit den 1950er Jahren stellt Winter in den USA aus und ist dort u. a. in zwei Ausstellungen des Museum of Modern Art, New York, vertreten**
- **Derzeit sind Werke Fritz Winters in der Ausstellung „Die Nacht berührt die Erde" in der Pinakothek der Moderne, München, zu sehen**

„Bei Rainer Fetting geht es vor allem um das Erlangen von Authentizität, wobei jedes Werk Bezug auf die Identität des Künstlers nimmt, seine ganz spezifische Eigenheit, seine Wahrnehmungen und Empfindungen, bis hin zu seiner gestisch-visuellen Getriebenheit und seiner Fähigkeit zur Kommunikation."

Jan Hoet, in: Fetting, Köln 2009, S. 10



268

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven – lebt und arbeitet in Berlin

2 Indians (Fetting und Castelli). 1982.

Dispersion auf Leinwand. 210 x 280 cm.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt „2 Indians".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.44 h ± 20 Min.

€ 35.000 – 45.000 (R7/D/F)
$ 39,200 – 50,400

- **Rainer Fetting: prägende Kraft der „Neuen Wilden"**
- **In engem Zusammenhang: 1982 realisieren Luciano Castelli und Rainer Fetting den Indianerfilm „Room full of mirrors" auf Lanzarote**
- **Schon 1981 stellt Rainer Fetting erstmals bei Mary Boone Gallery in New York aus**
- **Ausstellungen in London (Anthony d'Offay Gallery, 1981 und 1982), Paris (Yvon Lambert, 1983) und Mailand (Studio d'arte Cannaviello, 1983) zeigen Rainer Fettings frühen internationalen Durchbruch**



269

RUDOLF LEVY

1875 Stettin – 1944 Italien

Stillleben mit Fruchtschale, Melone und Karaffe. 1923.

Öl auf leinenstrukturiertem Papier, auf Malpappe.
48,2 x 59,3 cm.
Rechts unten signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.45 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D)
$ 20,160 – 26,880

- **Geprägt von seiner Zeit in Paris (1903-1914) und Begegnungen mit Henri Matisse und Pablo Picasso findet Rudolf Levy zu einer expressiven modernen Bildsprache**
- **In den 1920er Jahren feiert der Künstler in Berlin große Erfolge: 1922 würdigt ihn die legendäre Galerie Flechtheim mit einer Einzelausstellung**
- **Vergleichbare Stillleben aus den 1920er Jahren sind heute Teil zahlreicher musealer Sammlungen, darunter die Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin, das Hessische Landesmuseum Darmstadt und die Hamburger Kunsthalle**
- **Erst 2023/24 widmet das Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern Rudolf Levy die erste Retrospektive in Deutschland**

270 | PRIVATSAMMLUNG SCHWEIZ

YAYOI KUSAMA

1929 Tokio – lebt und arbeitet in Japan

A Pumpkin YB-D. 2004.

Farbserigrafie. 23,9 x 28,4 cm.
Signiert, datiert, nummeriert und betitelt.
Aus einer Auflage von 120 Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.46 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R19/F)
$ 20,160 – 26,880



- **Ikonischer „Pumpkin“ mit „Polka Dots“ der erst kürzlich verstorbenen japanischen Ausnahmekünstlerin**
- **Durch Halluzinationen findet Yayoi Kusama zu ihrer eigenständigen und originellen Bildsprache**
- **„Pumpkins“ als eine Art Alter Ego begleiten Kusama seit ihrer Kindheit und stehen für Trost, Sicherheit und Lebensfreude – „Polka Dots“ sind ihre Metapher für den Kosmos**
- **Die monumentale Retrospektive von 2025 bis Januar 2027 in der Fondation Beyeler, Basel, im Museum Ludwig, Köln und im Stedelijk Museum, Amsterdam knackt alle Besucherrekorde**



271

KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Stillleben mit Vogelschale. 1953.

Öl auf Leinwand. 76,5 x 90,7 cm.
Links oben signiert. Verso auf dem Keilrahmen signiert, betitelt und mit der Werknummer „531“ bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.48 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R7/D/F)
$ 112,000 – 168,000

- **In Kolorit, Komposition, Bildausschnitt und abstrakter Hintergrundgestaltung außergewöhnlich modern**
- **Bereits zu Lebzeiten des Künstlers Teil der retrospektiven Wanderausstellung in der Akademie der Künste, Berlin, im Folkwang Museum, Essen, u. a**
- **Um 1953/54 entsteht auch die motivisch eng verwandte, gleichnamige Lithografie (bspw. Teil der Kunstsammlungen Chemnitz)**
- **Das Stillleben nimmt eine zentrale Rolle im Schaffen Karl Schmidt-Rottluffs ein**
- **Vermehrt widmet er sich in den 1950er Jahren seinem direkten Umfeld und dem „stillen Leben der Dinge“, wie er es selbst einmal formuliert**



272

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen – 1999 San José/Ibiza

Gorem. 1976.

Öl auf Leinwand. 130,5 x 140 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso auf einer zwischengelegten Pappe handschriftlich betitelt, datiert sowie mit den Maßangaben bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.49 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/D/F)
$ 89,600 – 134,400

- **Kraftvolle, großformatige Arbeit in der typischen Handschrift des Informel**
- **Ausgeprägte Dialektik von monochromer Farbfläche und linearer Dynamik**
- **Sein künstlerisches Streben, Farbe als Materie zu gestalten, wird mit der reliefartigen Oberfläche förmlich greifbar**
- **Seit fast 40 Jahren Teil derselben Privatsammlung**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**



273 | PRIVATSAMMLUNG ÖSTERREICH

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge – 1976 Herrsching am Ammersee

Landschaftliches. 1963.

Öl auf Leinwand. 80 x 90 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso auf der Leinwand erneut signiert, datiert und betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.50 h ± 20 Min.

€ 35.000 – 45.000 (R7/D/F)
$ 39,200 – 50,400

- **In Fritz Winters Arbeiten der 1960er Jahre gilt das Primat der Farbe**
- **Die Rechtecke scheinen miteinander zu verschmelzen und heben sich doch kontrastreich voneinander ab**
- **Winters leuchtende Rechteckund Reihenbilder dieser Zeit zählen zu den gefragtesten Arbeiten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)**
- **Von Oktober 2026 bis Februar 2027 sind Werke Fritz Winters in der Einzelausstellung „Die Nacht berührt die Erde" in der Pinakothek der Moderne, München, zu sehen**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



274

GERHARD ALTENBOURG

1926 Rödichen – 1989 Altenburg

Laban auf den Spuren der Erinnerung. 1967.

Collage. Papier, Kreide, Aquarell und Chinesische Tusche. 69,5 x 55,3 cm.
Unten mittig signiert, datiert und betitelt sowie mit dem Trockenstempel des Künstlers.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.52 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
$ 44,800 – 67,200

- **Fantasievolle, poetische Arbeit in unglaublichem Detailreichtum und technischer Virtuosität**
- **Farbstarker Aufgriff der biblischen Geschichte um Laban des bedeutenden deutschen Grafikers**
- **Im Entstehungsjahr 1967 ist Altenbourg der erste Preisträger des Will-Grohmann-Preises, verliehen von der Berliner Akademie der Künste**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Altenbourgs Arbeiten befinden sich unter anderem in der Sammlung des New Yorker Museum of Modern Art**



275

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven – lebt und arbeitet in Berlin

Kräne - Friedrichstadtpassage. 1993.

Öl auf Leinwand. 140 x 250 cm.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt sowie mit der Werknummer, Größen- und Technikangabe bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.53 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R7/D/F)
$ 67,200 – 89,600

„[…] Fetting wird mit dem Fall der Mauer zum Chronisten der bis heute anhaltenden Umbruchsituation in Berlin. Er ist fasziniert vom Wandel: ‚Was vorher ein Sekundenschritt vom Moritzplatz war, wo man nach Schikane und Kontrolle ein anderes Land betrat, konnte man jetzt ohne Hindernisse betreten und erforschen. Das war in der ersten Zeit wie in einem Traum. Wie im Fieber habe ich in dieser Zeit diese Ostskizzen erstellt', erinnert sich Fetting 1994.
Baukräne waren in den Jahren nach dem Mauerfall das Merkmal der Stadt Berlin und dienten sogar dem Stadtmarketing. Vergleichbar mit hoch aufragenden Wolkenkratzern als Zeichen wirtschaftlicher Dynamik, zeichneten sie sich als höchste Strukturen vor dem Horizont ab und prägten die Skyline in einer Zeit des Übergangs. Der Potsdamer Platz, Verkehrsknotenpunkt der 1920er-Jahre, zu Mauerzeiten im verminten Grenzterritorium gelegen, wurde nach dem Fall der Mauer zur ‚größten Baustelle Europas', auf der Daniel Barenboim 1996 das Ballett der Kräne zu Beethovens 9. Symphonie dirigierte."

Simone Wiechers, Pelikane am Potsdamer Platz, in: Ausst.-Kat. Berlinische Galerie (Hrsg.), Rainer Fetting. Berlin, München 2011, S. 112-115, hier S. 113-114.

- **Stadtporträt Berlin: Großformatige Arbeit aus der Gruppe der spektakulären Berlin-Bilder Rainer Fettings**
- **Großstadt im Umbruch: Baukräne sind in den Jahren nach dem Mauerfall allgegenwärtig und werden zum Sinnbild für wirtschaftliche Dynamik und Wandel**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Ausgestellt u. a. 2011 in der großen Einzelausstellung „Rainer Fetting. Berlin" in der Berlinischen Galerie**



276

SAM FRANCIS

1923 San Mateo/Kalifornien –
1994 Santa Monica/Kalifornien

Ohne Titel. 1976.

Acryl und Gouache. 69,4 x 73,4 cm.
Verso signiert und datiert sowie von fremder Hand mit den Maßangaben und der Registrierungsnummer der Sam Francis Foundation versehen.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.54 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
$ 20,160 – 26,880

- **Quadratische Formensprache trifft auf gestisch gesetzte Farbtropfen und -akzente**
- **In den 1970er-Jahren wendet sich Francis verstärkt dem spontanen Impuls des Action Painting zu**
- **Seit nahezu 45 Jahren in Privatbesitz**
- **Arbeiten des Künstlers befinden sich in international renommierten Museen, u. a. in der Peggy Guggenheim Collection, Venedig, dem Museum of Modern Art, New York, und der Tate, London**

277 | FIRMENSAMMLUNG SCHWEIZ

ANDREAS SCHULZE

1955 Hannover – lebt und arbeitet in Köln

Ohne Titel (Das kleine Bordell). 1986.

Öl auf Leinwand auf Nessel. 200 x 200 cm.
Verso signiert und bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.56 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Andreas Schulze definiert Bildthemen durch Hinterfragung der Sehgewohnheiten neu**
- **Seit 2009 Professor für Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf**
- **Andreas Schulze ist mit seinen Werken u. a. im Museum Ludwig, Köln, dem Kunstmuseum Bonn und im Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen, vertreten**





278

GÜNTHER FÖRG

1952 Füssen – 2013 Freiburg

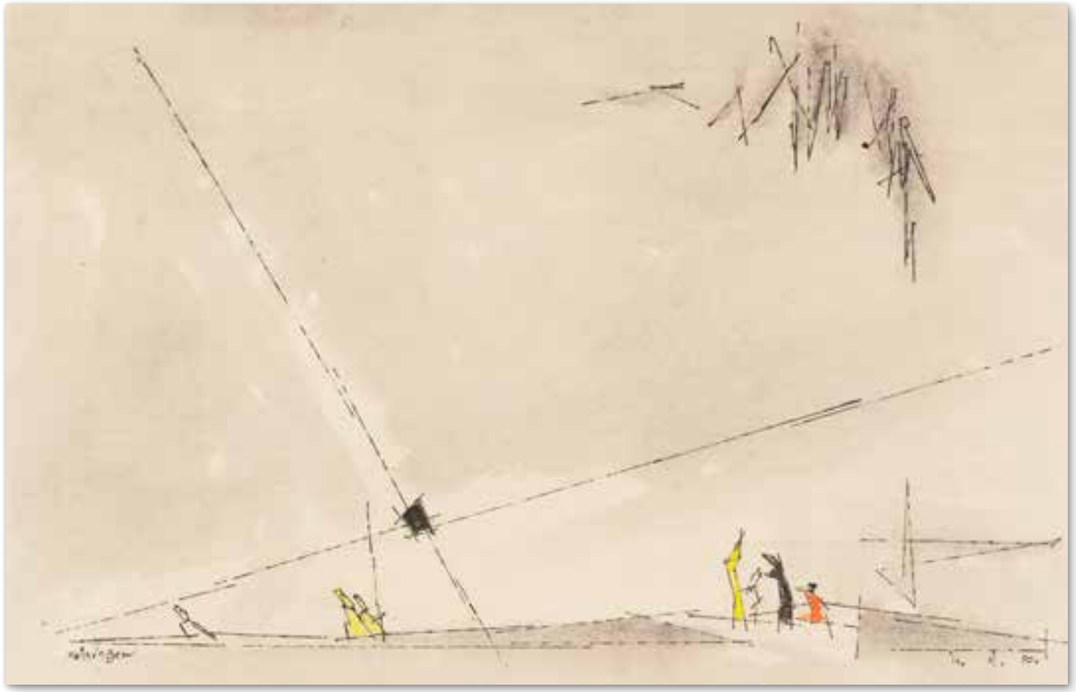
Ohne Titel. 1991.

Acryl auf Holz im originalen Künstlerrahmen.
180 x 150 cm.
Links oben signiert und datiert. Verso abermals signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.57 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/F)
$ 44,800 – 67,200

- **Ausdrucksstarke Komposition, die ihre besondere Stärke aus der Leuchtkraft der Farbe im Spiel mit der luzid-schwebenden, dunkleren Pinselstruktur gewinnt**
- **Scheinbar Gegensätzliches vereint: die geometrische Strenge der Bildanlage mit der gestischen Spontaneität des vibrierenden Farbauftrages**
- **Schönes Beispiel für Förgs meisterliches Spiel mit der Adaption kunsthistorischer Traditionen: Neben Blinky Palermo bezieht sich Förg auf die amerikanische Nachkriegskunst Barnett Newmans oder Brice Mardens**
- **2014 präsentierte das Museum Brandhorst, München, eine erste postume Werkübersicht des Künstlers, 2018 folgte die Retrospektive im Stedelijk Museum, Amsterdam, und im Dallas Museum of Art**
- **2023 zeigte das Long-Museum, Schanghai, erstmals das Werk Günther Förgs in einer großen Soloausstellung in Asien**



„Die Form ist auf's Knappste bemessen – und der ganze Apparat der Farbe und der Malweise auf das Einfachste reduziert – wie der Ballast, der abgeworfen wurde, um nunmehr frei fliegen zu können."

Lyonel Feininger, in einem Brief vom 26. Juli 1944, zit. nach: Hans Hess, Lyonel Feininger, Stuttgart 1959, S. 158.

279

LYONEL FEININGER

1871 New York – 1956 New York

Descent of the X-Ray. 1950.

Aquarell und Tuschfederzeichnung. 31,5 x 47,9 cm. Links unten signiert sowie rechts unten datiert „i4.xi.50.". Verso betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 16.58 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 (R7/D/F)
$ 11,200 – 16,800

- **Bis an die Grenze der Abstraktion, aber nie darüber hinaus: stark stilisierte, figürliche Darstellung aus dem sphärisch anmutenden Spätwerk Lyonel Feiningers**
- **In der eindringlichen Reduktion von Form und Farbe zeigt sich der besondere Charakter seiner künstlerischen Entwicklung dieser Zeit**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**









280 | SAMMLUNG KROPATSCHECK

KÜNSTLERGRUPPE „BRÜCKE"

5. Jahresmappe der Künstlergruppe „Brücke" (4 Blätter). 1910.

Mappe mit zwei (Farb-)Holzschnitten und einer Radierung von Ernst Ludwig Kirchner sowie dem Umschlag mit einem Holzschnitt von Erich Heckel. 42 x 55,1 cm.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.00 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D)
$ 56,000 – 78,400

- **Ausdrucksstarke und facettenreiche Zusammenstellung dreier Blätter von Ernst Ludwig Kirchner mit einem aufwendig gestalteten Umschlag von Erich Heckel**
- **Mensch und Bewegung, Tanzen und Baden – diese Motivelemente stehen im Zentrum der drei Arbeiten Kirchners**
- **Weitere vollständige Exemplare dieses seltenen Mappenwerks befinden sich u. a. in der Staatlichen Graphischen Sammlung, München, dem County Museum of Art, Los Angeles, und dem Sprengel Museum, Hannover**
- **Bedeutende Provenienz: Einst im Besitz Gustav Schieflers (1857-1935)**

Weitere Werke aus der Sammlung Kropatscheck kommen in unserem **Evening Sale** (Fr., 4. Dez. 2026), in unserer Auktion **Wertvolle Bücher** (Mo., 23. Nov. 2026) sowie in unserem **Online Sale** (15. Jan.–15. Feb. 2027) zum Aufruf.



281 | FIRMENSAMMLUNG SCHWEIZ

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart – 1955 Stuttgart

Helle Bewegung 3. 1947/48.

Öl mit Kunstharz und Spachtelkitt auf leistenverstärkter Malpappe. 64 x 81 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso erneut datiert sowie betitelt „Helle Bewegung 3“ und mit den Größenangaben sowie wohl von fremder Hand bezeichnet: „Zum Umtausch nach Mannheim Galerie Günther Lange Rötterstr. 20“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.01 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7)
$ 78,400 – 100,800

- **Unbeschwertes, wunderbar heiteres Intermezzo mit Baumeisters Formengut**
- **Ungemein haptisch-reizvolle, durch Kammzüge erzeugte Oberflächenstruktur**
- **1947 veröffentlicht Baumeister „Das Unbekannte in der Kunst“ – ein leidenschaftliches Plädoyer für die abstrakte Kunst**
- **Er gilt als wichtiger Protagonist der deutschen Nachkriegsmoderne und war Teilnehmer der documenta I (1955), II (1959) und III (1964)**

„Sie bestrichen sich als Trauerzeichen die Stirn mit weißer Farbe.
Bei Tanzfesten bemalten sie sich den Körper mit hellen Punkten und Linien und auch mit Blau.“

Emil Nolde, 1936, in: Welt und Heimat.
Die Südseereise 1913-1914, Köln 1965, S. 93.

© Nolde Stiftung Seebüll



282

EMIL NOLDE

1867 Nolde/Nordschleswig –
1956 Seebüll/Schleswig-Holstein

Porträt eines Mannes aus Neuguinea (mit Kopfschmuck). 1914.

Aquarell. 44,8 x 30,5 cm.
Rechts unten signiert. Verso mit dem Sammlungsstempel der Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde und der handschriftlichen Nummerierung „d G 6“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.02 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Im Herbst 1913 begleiten Ada und Emil Nolde eine Expedition in die damalige Kolonie Deutsch-Neuguinea im Südpazifik**
- **Während der Kolonialreise schafft Nolde zahlreiche Aquarell-Porträts der dortigen Bevölkerung**
- **Seit über 50 Jahren Teil derselben Privatsammlung**
- **Während der Reise entstandene Aquarelle und Gemälde befinden sich in bedeutenden musealen Sammlungen, darunter das Städel Museum, Frankfurt a. Main, die Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin, die Art Gallery of New South Wales, Sydney, und das Museum of Modern Art, New York**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



„Die Bewegung des Wegs in ‚Häuser am Weg' hat eine kompositorische Bedeutung. Bildtiefe (im Sinne einer realistischen Betrachtung) sowie emotionale und geistige Tiefe entstehen in Schmidt-Rottluffs Aquarellen durch Verschiebungen und Verzerrungen, durch Betonung von Diagonalen und Staffelung dicht aneinandergefügter Farbflächen. Hier zeigen sich Reminiszenzen seiner Auseinandersetzung mit dem Futurismus, dem er um 1912 in Berlin begegnet war und der in dieser Zeit sein Gemäldeschaffen beeinflusst hatte."

Christiane Remm, in: Magdalena M. Moeller (Hrsg.) und Christiane Remm, Karl Schmidt-Rottluff. Aquarelle, München 2011, S. 37.

283 | SAMMLUNG MANKE

KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

1884 Rottluff bei Chemnitz – 1976 Berlin

Häuser am Weg. 1922.

Aquarell und Tuschfeder. 59,8 x 48 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso vom Künstler bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.04 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Ausgearbeitetes, farbkräftiges Aquarell von gemäldehafter Wirkung**
- **Starke Farben, eine in dicht aneinandergesetzte, flächige Formen verwandelte und verzerrte Landschaft sowie eine futuristische Lebendigkeit und Ausdruckskraft vereint Schmidt-Rottluff zu einer reizvollen Komposition**
- **Seit 30 Jahren Teil einer deutschen Privatsammlung**
- **In den 1920er Jahren entwickelt er insbesondere in seinen Landschaftsdarstellungen eine neuartige, expressiv gesteigerte Bildsprache**
- **Wie schon die Jahre zuvor verbringt der Künstler die Sommermonate 1922 in Jershöft an der pommerschen Ostseeküste, die mehr als zwei Jahrzehnte sein Landschaftserlebnis und dessen künstlerische Umsetzungen prägen sollte**



284

SERGE POLIAKOFF

1900 Moskau – 1969 Paris

Composition bleue, rouge, verte et noire. Um 1958.

Gouache. 61,5 x 46,8 cm.
Rechts unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.05 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
$ 44,800 – 67,200

- **Kräftige Farbkomposition: Poliakoffs charakteristische Farbfelder entfalten eine meditative, flächige Tiefe**
- **Vorlage zur gleichnamigen Farbaquatina (Poliakoff/Schneider III)**
- **Serge Poliakoff gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Nouvelle École de Paris**
- **Um 1958: In dieser bedeutenden Schaffensphase erlangt Poliakoff internationale Anerkennung**
- **Gouachen dieser Qualität aus den späten 1950er Jahren gehören zu den gefragtesten Arbeiten Poliakoffs auf dem Markt**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



285

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen – lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Stillleben VI. 1987.

Öl auf Leinwand. 130 x 162 cm.
Rechts oben monogrammiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.06 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/F)
$ 20,160 – 26,880

- **Beispielhaft für Lüpertz' gestische Malerei: spannungsvoller Wechsel zwischen Figuration und Abstraktion**
- **Malerei als Vokabular: Markus Lüpertz sucht das Zwiegespräch mit den Marksteinen der Kunstgeschichte und der eigenen Handschrift**
- **Einer der bedeutendsten Vertreter der deutschen Nachkriegskunst und der Neuen Figuration**
- **International ausgestellt und gesammelt: Werke von Lüpertz befinden sich u. a. im Centre Pompidou, Paris, dem Museum of Modern Art, New York, und dem Moderna Museet, Stockholm**



286

KATHARINA GROSSE

1961 Freiburg i. Br. – lebt und arbeitet in Berlin

o.T. 2009.

Acryl auf Papier. 101,5 x 68 cm.
Verso signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.08 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D/F)
$ 16,800 – 22,400

- **Katharina Grosse zählt international zu den erfolgreichsten deutschen Künstlerinnen der Gegenwart**
- **Die Kombination aus Sprüh- und Pinseltechnik gibt den Farbfeldern spannend abwechslungsreiche Texturen**
- **Der Prozess des Malens und die Spuren der Bewegung sind integraler Bestandteil ihrer Kunst**



287 | SAMMLUNG DEUTSCHE BANK

ALBERT OEHLEN

1954 Krefeld – lebt und arbeitet in Köln und Spanien

Am Wasser. 1985.

Öl auf Leinwand. 130 x 169,5 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso auf dem Keilrahmen handschriftlich betitelt „Am Wasser".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.09 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R7/F)
$ 112,000 – 168,000

- **Unverkennbar radikal und kompromisslos: malerisches Statement, das traditionelle Bildmotive und Schönheitsideale gezielt unterläuft**
- **Spiegelung im Wasser – kunsthistorisch Symbol für Selbstreflexion, Wahrheit und Schönheit – wird bei Oehlen ins Gegenteil verkehrt und ohne narrativen Kontext zum leeren Zeichen**
- **Bad Boy: Gemeinsam mit Martin Kippenberger prägt Albert Oehlen mit seinen rebellischen, provozierenden Werken die Kunst einer ganzen Generation**
- **Aus der gesuchten Schaffenszeit Mitte der 1980er Jahre**
- **Im Entstehungsjahr erworben, seitdem Teil der Sammlung Deutsche Bank**
- **Weitere Arbeiten des Künstlers befinden sich u. a. im Centre Pompidou, Paris, der Tate Gallery, London, und dem Museum of Modern Art, New York**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



288 | PRIVATSAMMLUNG ÖSTERREICH

KIKI KOGELNIK

1935 Bleiburg – 1997 Wien

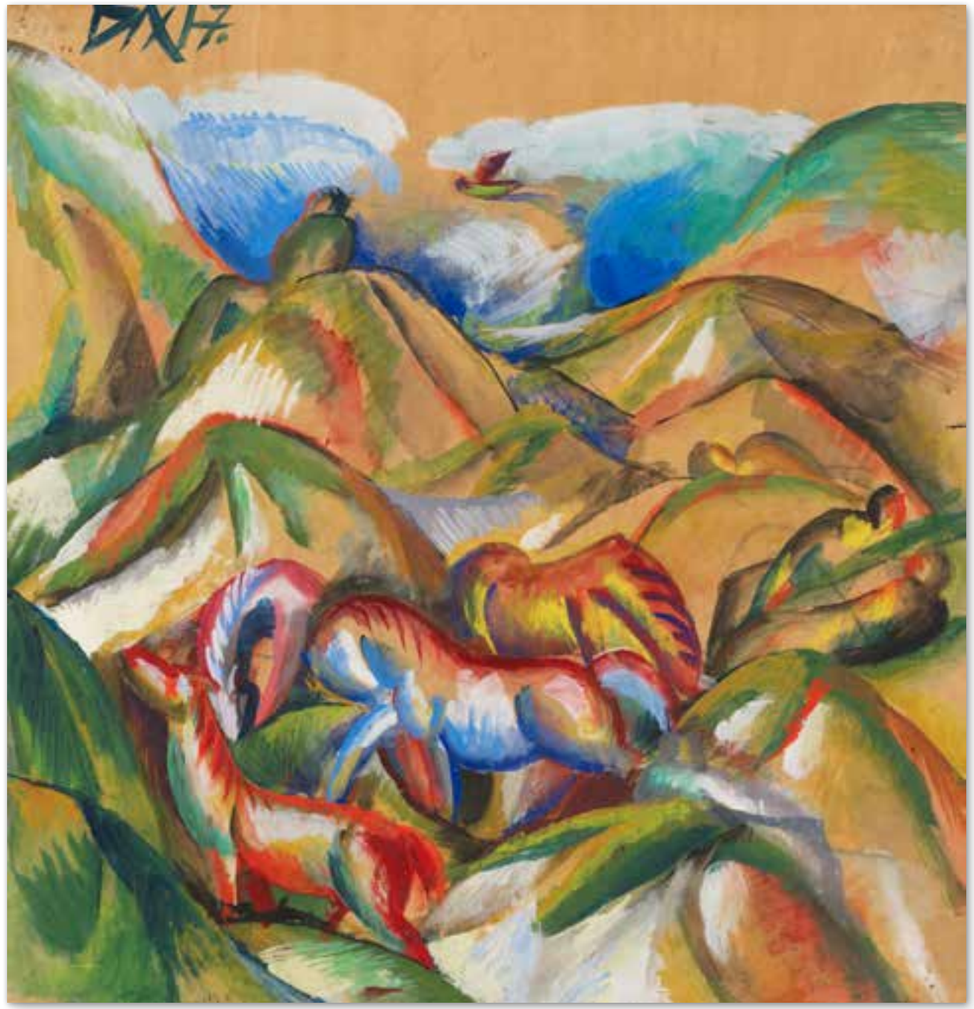
Penny Round. 1995.

Glasskulptur. 35 cm.
Auf der Rückseite des Sockels mit dem Monogramm und der Nummerierung. Auf der Unterseite erneut mit der Nummerierung und der Bezeichnung „NW.E". Exemplar 7 von 40.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.10 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
$ 20,160 – 26,880

- **Aus der Werkserie „Little Heads"**
- **Die Glasköpfe gelten als die berühmtesten Arbeiten der Pop-Art-Künstlerin**
- **In den 1960er Jahren bewegt sich Kiki Kogelnik in den New Yorker Künstlerkreisen um Sam Francis, Joan Mitchell, Andy Warhol und Roy Lichtenstein**
- **Ihre Arbeiten befinden sich weltweit in renommierten Museen, darunter das Centre Pompidou, Paris, das Kunsthaus Zürich und das Museum of Modern Art, New York**



289 | SAMMLUNG MANKE

OTTO DIX

1891 Gera – 1969 Singen

Pferd am Nachmittag. 1917.

Gouache über Kohle. 39,8 x 38,7 cm.
Links oben signiert und datiert. Verso in Bleistift betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.12 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R7/D/F)
$ 67,200 – 89,600

- **Farbintensive, dynamische Landschaft in fragmentierter, expressiver Kaleidoskop-Perspektive**
- **In dieser emotional aufgeladenen Komposition verarbeitet Otto Dix das Frontgeschehen im Spannungsfeld von existenzieller Erschütterung und tiefer Sehnsucht**
- **Die kristallinen Flächen und der pulsierende Kolorit-Rhythmus spiegeln den inneren Aufruhr des Künstlers unmittelbar wider**
- **Entstanden 1917 an der Westfront während seiner Stationierung in Flandern**
- **Gouachen aus dieser prägenden Schaffensphase befinden sich heute u. a. im University of Michigan Museum of Art, den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden sowie der Staatsgalerie Stuttgart**
- **Zuletzt wurden Werke des Künstlers im Rahmen der Ausstellung „Otto Dix und die Neue Sachlichkeit" in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (Museum Gunzenhauser) gezeigt (Februar–Mai 2026)**



290

IMI KNOEBEL

1940 Dessau – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Anima Mundi 18-4. 2020.

Acryl auf Aluminium, 4-teilig. 37 x 29 x 5,8 cm.
Auf einer der Tafeln verso signiert „Imi“ und datiert.
Alle 4 Tafeln verso mit einem Etikett, dort typografisch betitelt und bezeichnet.Unikat.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.13 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R7/F)
$ 67,200 – 89,600

- **Unikat aus einer der zentralen „Anima-Mundi“-Werkserien von Imi Knoebel**
- **Mehrteiligkeit macht Knoebels serielles Denken und Arbeiten in besonderer Weise erfahrbar**
- **Reduzierte Ästhetik: Knoebel verleiht den in den Raum hinausragenden Aluminium-körpern durch den feinen Pinselduktus ein „malerisches Inkarnat“**
- **Zuletzt waren Werke des Künstlers u. a. in der Ausstellung „Imi Knoebel. Green Flag“ im White Cube, Hongkong (2023), und in der Ausstellung „Balance“ im Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart, Berlin (2022), zu sehen**
- **Knoebels Arbeiten befinden u. a. im Museum of Modern Art, New York, im Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart, Berlin, in der Pinakothek der Moderne, München, und in der Albertina Wien**



291 | PRIVATSAMMLUNG ÖSTERREICH

ARNULF RAINER

1929 Baden bei Wien – 2025 Enzenkirchen

Übermalung. 1959/1961.

Öl über Wachskreide auf Rollo-Leinwand.
70 x 50 cm.
Verso signiert und zweifach (teils unleserlich) bezeichnet 2/180.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.14 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/D/F)
$ 78,400 – 100,800

- **Arnulf Rainer zählt zu den wichtigsten Künstlern der österreichischen Avantgarde nach 1945**
- **Äußerst frühe, für den Künstler so typische wie großartige Übermalung der 1950er Jahre, in der die schwarze Monochromie nahezu die gesamte Bildfläche bedeckt**
- **Durch die Materialität der Farbe, die Schicht für Schicht mit gestischen Pinselstrichen auf die Leinwand gesetzt ist, erschafft Arnulf Rainer eine geheimnisvolle Binnen-struktur**
- **1962 war das Werk Teil der ersten Soloausstellung des Künstlers in Asien**



- **Hödicke at its best: monumental, kraftvoll, farbgewaltig**
- **Pionier der „Neuen Wilden“: Zu Hödickes Studenten an der Hochschule der Künste Berlin gehören Rainer Fetting, Salomé und Helmuth Middendorf**
- **Beste Schaffenszeit: Im Zuge der Hinwendung zu einer neuen Figuration gelingt Hödicke in den 1980er Jahren der künstlerische Durchbruch**
- **1989 ist er u. a. Teilnehmer der legendären Ausstellung „Neue Figuration“ in der Städtischen Kunsthalle, Düsseldorf, und der Schirn Kunsthalle, Frankfurt a. Main**
- **Charakteristisch und persönlich: Die seiner Ehefrau Elvira zum 39. Geburtstag gewidmete Komposition ist inspiriert durch die Geburt des Sohnes Jonas im Jahr 1984**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**

292

KARL HORST HÖDICKE

1938 Nürnberg – 2024 Berlin

Novemberschnee. 1985.

Polyesterharz auf Leinwand. 200 x 290 cm.
Verso signiert, datiert, betitelt und gewidmet „Für Elvira zum 39. Geburtstag“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.16 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/F)
$ 22,400 – 33,600

293

KEITH HARING

1958 Reading/Pennsylvania – 1990 New York

Pop Shop III. 1989.

Farbserigrafie. 29 x 37 cm.
Signiert, datiert und nummeriert.
Aus einer Auflage von 200 Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.17 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 25.000 (R19/D/F)
$ 22,400 – 28,000



- **Die aus einer einzigen Linie entworfenen Männchen sind das Markenzeichen von Harings weltberühmter, unverwechselbarer Bildsprache**
- **Pop-Art meets Gesellschaftskritik: Die global verständlichen Zeichen und allegorischen Figuren kommentieren das Zeitgeschehen sowie existenzielle und brisante Themen des Lebens**
- **Visionär: Schon früh thematisiert Haring die immer enger werdende Beziehung von Mensch und Maschine und die wachsende Abhängigkeit von immer leistungsfähigeren Computern**
- **Seine zeitlosen Arbeiten etablieren ihn als einen der bis heute bedeutendsten amerikanischen Künstler des späten 20. Jahrhunderts**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



294

ANDRÉ BUTZER

1973 Stuttgart – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2013.

Gouache auf Leinwand. 110 x 94 cm.
Verso auf der Leinwand signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.18 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
$ 28,000 – 39,200

- **Extrem farbstarke und kontrastreiche Arbeit in André Butzers charakteristischer Bildsprache**
- **Seine figurativen, comichaft-skurrilen Gemälde gelten als die gefragtesten Arbeiten des Künstlers**
- **2025 und 2026 sind Arbeiten Butzers Teil großer Ausstellungen im Städel Museum, Frankfurt a. Main, in der Saatchi Gallery, London und im Rubell Museum, Miami**
- **Seine Werke befinden sich u. a. im Museum of Contemporary Art, Los Angeles, in der Pinakothek der Moderne, München, und im Art Institute of Chicago**



295

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart – 1955 Stuttgart

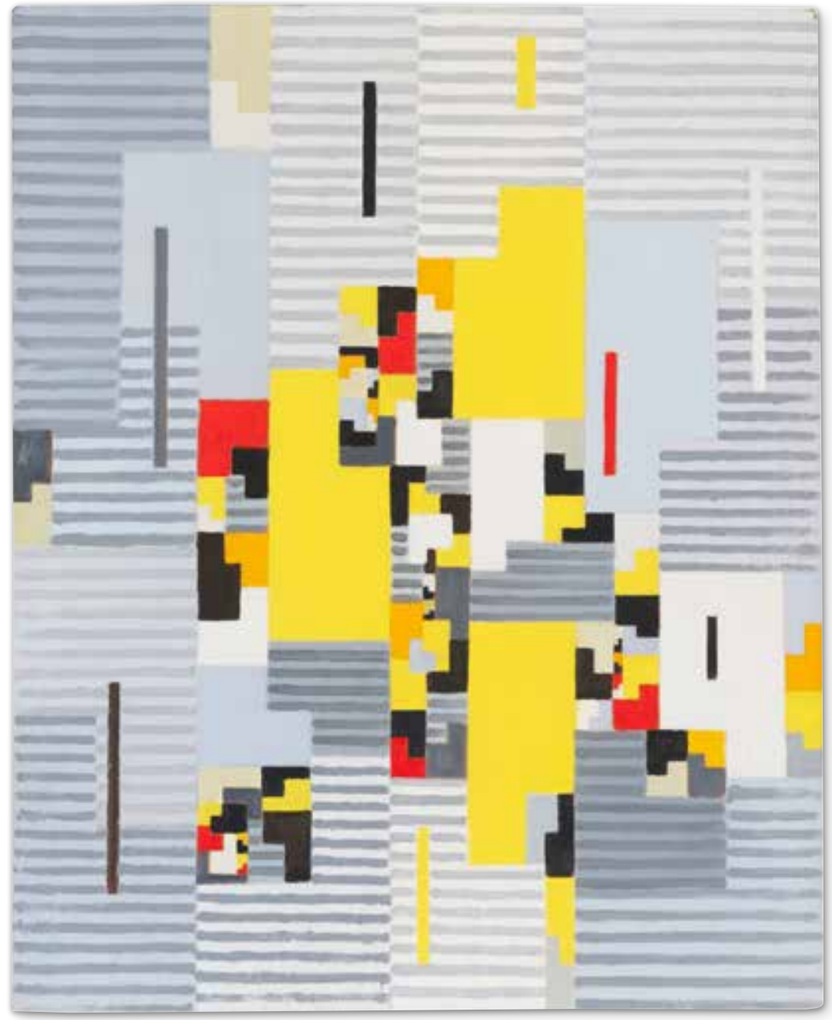
Zwei Weltalter. 1947.

Öl mit Kunstharz und Spachtelkitt auf Leinwand.
81,4 x 100,5 cm.
Links oben signiert und datiert „5.47".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.20 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/D)
$ 78,400 – 100,800

- **Imposante Arbeit aus der bedeutenden Werkreihe „Zwei Weltalter" (1947–1955)**
- **Thematisch bewegt sich Baumeister in einer archaischen Welt, deren zeitlose Gültigkeit ihm in der Nachkriegszeit besondere Bedeutung gewinnt**
- **Die reliefartige Oberfläche, erzielt durch den Einsatz von Kunstharz und Spachtelkitt, verstärkt die haptische und urtümliche Wirkung des Werkes**
- **Die rätselhaften Figuren und Symbole bleiben zwischen Erkennbarkeit und Abstraktion bewusst in der Schwebe**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)**



296

ADOLF RICHARD FLEISCHMANN

1892 Esslingen – 1968 Stuttgart

Composition xy. 1954.

Öl auf Leinwand. 76 x 61 cm.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt sowie mit einem Richtungspfeil versehen.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.21 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Die flirrenden Kompositionen der 1950er Jahre zählen zu den gefragtesten Arbeiten des Künstlers**
- **Subtiler Einsatz von Farbe in meditativer Formenkonstruktion**
- **Adolf Fleischmann gilt als Vorreiter der Op-Art**
- **Studium unter Adolf Hölzel an der Stuttgarter Kunstakademie**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de

297

FRITZ KOENIG

1924 Würzburg – 2017 Ganslberg

Raum für Zwei. 1980.

Eisen, montiert. 32,5 x 40 x 31,8 cm.
An der rechten Seite unten mit dem eingeritzten Künstlermonogramm. Eines von nur 2 Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.22 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
$ 44,800 – 67,200

- **Zerbrechlichkeit, Gestalt, Dasein: Koenig erforscht die inneren Bewegungen des menschlichen Wesens in seiner unverwechselbaren geometrisch-abstrakten Bildsprache**
- **Das einzige weitere Exemplar dieses Werks befindet sich im Skulpturenmuseum der Fritz und Maria Koenig-Stiftung, Landshut**
- **Äußerst selten: erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **2018 widmen die Uffizien in Florenz dem deutschen Bildhauer eine spektakuläre Retrospektive**
- **Ähnliche Werke befinden sich in bedeutenden Sammlungen, darunter die Pinakothek der Moderne, München, sowie die Neue Nationalgalerie, Berlin**

Fritz Koenig entwickelt seine Bildsprache aus einer präzisen Grammatik stereometrischer Formen. Kugel, Stab und Kubus treten an die Stelle organischer Körperlichkeit und verfremden die an sich konventionell figurale Formenwelt seiner Plastiken. Aus dieser Spannung zwischen Abstraktion und Figuration, geometrischer Ordnung und menschlicher Fragilität gewinnt „Raum für Zwei“ seine stille Ausdruckskraft.
Zwei Figuren ruhen, ineinander verschränkt, auf einem massiven, blockhaften Podest. Diese innige Verflechtung der Körper ist charakteristisch für die eindringliche Art und Weise, mit der der Bildhauer die physische Vergänglichkeit menschlicher Existenz verdichtet. Auf exemplarische Weise gelingt es Koenig hier, die menschliche Gestalt zu expressiven Formen zu destillieren, die Momente tief empfundener Emotionalität eindringlich vermitteln. Das streng gefasste Podest verleiht ihrer Nähe zugleich einen bühnenhaften Charakter. Raum, Licht und Schatten beziehen den Betrachter in diese Szenerie ein und lassen das Verhältnis zu ihrer räumlichen Umgebung spürbar werden.



Die Arbeit steht exemplarisch für Fritz Koenigs meisterhaften Umgang mit den Grundformen seines plastischen Repertoires. Mit einfachsten Mitteln erzeugt er eine innere Würde der Gestaltung und führt die gegensätzlichen Prinzipien von verletzlicher Kreatur und geometrischer Ordnung eindringlich zusammen. In dieser Konzentration auf wenige, klar gefasste Elemente klingt zugleich eine Nähe zu Anton Hiller nach, bei dem Koenig an der Akademie der Bildenden Künste in München Meisterschüler war.
Koenigs internationale Anerkennung setzt 1958 mit seiner Teilnahme an der Biennale in Venedig ein. Wenige Jahre später rückt ihn die New Yorker Staempfli Gallery auch in den Fokus des amerikanischen Publikums; bis 1973 widmet sie seinem Werk regelmäßige Einzelausstellungen. Seinen wohl prominentesten öffentlichen Auftrag erhält Koenig mit der „Großen Kugelkaryatide NY“, die zwischen 1968 und 1971 für die Plaza des World Trade Centers entstand. Beim Anschlag vom 11. September 2001 wird die Skulptur beschädigt, bleibt jedoch erhalten und ist fortan ein Erinnerungszeichen für die Opfer. Koenig etabliert sich über Jahrzehnte als einer der maßgeblichen Protagonisten der deutschen Bildhauerei in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. [KA/EB]

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



298 | SAMMLUNG KROPATSCHECK

LYONEL FEININGER

1871 New York – 1956 New York

Lobbe auf Rügen. 1907.

Öl auf Malpappe. 35 x 49 cm.
Verso betitelt und datiert „Sept, 28, 07".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.24 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **September 1907 – „Lobbe auf Rüggen" zählt zu Feiningers ersten Ölgemälden**
- **Faszination Ostsee – in atmosphärischer Lichtregie führt Lyonel Feininger Landschaft und Bauernhäuser auf der Leinwand effektvoll zusammen**
- **Kurz vor Entstehung trifft Feininger in Paris auf Arbeiten von Matisse, van Gogh und Cézanne, die ihn nachhaltig in seinem Übergang vom Karikaturisten zum Maler prägen sollten**
- **Diese farbschöne Arbeit befindet sich von 2020 bis 2026 als Dauerleihgabe in der renommierten Hamburger Kunsthalle**

Weitere Werke aus der Sammlung Kropatscheck kommen in unserem **Evening Sale** (Fr., 4. Dez. 2026), in unserer Auktion **Wertvolle Bücher** (Mo., 23. Nov. 2026) sowie in unserem **Online Sale** (15. Jan.–15. Feb. 2027) zum Aufruf.



299

MAX SLEVOGT

1868 Landshut – 1932 Neukastel

Sonnenuntergang am Trifels. 1926.

Öl auf Leinwand. 72,5 x 93,5 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso auf dem Keilrahmen betitelt sowie wohl von fremder Hand bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.25 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D)
$ 33,600 – 44,800

- **Wunderbar locker, energisch und pastos auf die Leinwand gesetzter atmosphärischer Sonnenuntergang mit Blick vom „Slevogtfelsen"**
- **Gemeinsam mit Max Liebermann und Lovis Corinth gehört Max Slevogt zu den herausragenden Vertretern des deutschen Impressionismus**
- **Weitere „Pfälzer Landschaften" Slevogts befinden sich u. a. im Wallraf-Richartz-Museum, Köln, in der Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin sowie im Museum der bildenden Künste, Leipzig**
- **Seit ca. 80 Jahren im selben Familienbesitz und nun erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



300

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar – lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Mann mit weißem Hemd und Hut. 1996.

Holzskulptur. Wawaholz, teils farbig gefasst. 40 cm.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.26 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
$ 28,000 – 39,200

- **Faszinierende Holzarbeit, virtuos aus dem Holzstamm herausgearbeitet**
- **Der Mann im weißen Hemd ist als Archetyp schon im frühen Schaffen Balkenhols vertreten**
- **Die rohe Oberfläche verweist auf den bildhauerischen Arbeitsprozess**
- **Seit fast 30 Jahren Teil derselben Privatsammlung**
- **Anlässlich seines 70. Geburtstags würdigt das Museum Würth in Künzelsau den Künstler mit einer großen Einzelausstellung (November 2026–Juli 2027)**



301 | FIRMENSAMMLUNG SCHWEIZ

SIGMAR POLKE

1941 Oels/Niederschlesien – 2010 Köln

Ohne Titel. 1983.

Mischtechnik. Gouache und Acryl auf Papier.
99 x 70 cm.
Rechts unten signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.28 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/F)
$ 44,800 – 67,200

- **Großformatige, aussagekräftige Arbeit aus den für Sigmar Polkes künstlerische Entwicklung so wegweisenden 1980er-Jahren**
- **Polke par excellence: ironische, vielschichtige Bildsprache mit erzählerischen Elementen und subtiler Gesellschaftssatire**
- **In der Technik des für Polke typischen „Layerings“**
- **Sein Beitrag für den Deutschen Pavillon auf der Biennale von Venedig wird 1986 mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



302 | PRIVATSAMMLUNG TSCHECHIEN

JIRI GEORG DOKOUPIL

1954 Krnov (Tschechien) – lebt und arbeitet in Berlin, Prag, Madrid und Rio de Janeiro

Ohne Titel. 2014.

Mischtechnik. Seifenlauge und Pigmente auf Leinwand.
115 x 100 cm.
Verso auf der umgeschlagenen Leinwand zweifach signiert und datiert sowie mit abweichenden Maßangaben versehen.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.29 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
$ 20,160 – 26,880

- **Auf dem schwarzen Hintergrund schillern die amorphen Gebilde in irisierendem und intensivem Grün**
- **Als ein Meister des Experiments nutzt Jiri Dokoupil vielseitige Materialien und Techniken – die Seifenblasenbilder entstehen oft über mehrere Jahre hinweg**
- **In den 1980er Jahren ist er Mitbegründer der „Jungen Wilden“**
- **Teilnahme an der documenta 7 und der Biennale von Venedig 1982 und 1993**



303 | PRIVATSAMMLUNG SCHWEIZ

EDWARD CUCUEL

1875 San Francisco – 1954 Pasadena

Im Café. 1910/20er Jahre.

Öl auf Leinwand. 80 x 80 cm.
Links unten signiert. Verso auf dem Keilrahmen mit dem Künstlernamen und weiter schwer leserlich bezeichnet sowie auf einem Etikett bezeichnet mit dem Künstlernamen und mit „Geschminkte Lippen“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.30 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7)
$ 22,400 – 33,600

- **Mondäne Szene der Belle Époque, in der Cucuel mit lockerem Duktus die Eleganz und Unabhängigkeit der modernen Frau einfängt**
- **Entstanden zur Blütezeit seines Schaffens, gehört es zu jenen Werken, die Cucuels internationale Reputation als Chronist urbaner Lebensfreude begründen**
- **Geprägt durch seine Ausbildung in Paris und den Einfluss französischer Impressionisten, verbindet Cucuel deren Malerei mit der sinnlichen Bildsprache der Münchner Sezession**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



304

GÜNTER FRUHTRUNK

1923 München – 1982 München

Steigende Rhythmen. 1957.

Öl auf Leinwand. 100 x 73 cm.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt und mit einem Richtungspfeil versehen sowie divers bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.32 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Frühe Arbeit aus der Pariser Zeit und bereits kurz nach Entstehung dort ausgestellt**
- **Günter Fruhtrunks konstruktivistische Malerei gilt als eine der nachhaltigsten und inspirierendsten Positionen der deutschen Nachkriegskunst**
- **Zum 100. Geburtstag zeigt das Lenbachhaus in München 2023/24 die große Einzelausstellung „Günter Fruhtrunk. Die Pariser Jahre (1954–1967)“**
- **Seit über 55 Jahren in derselben Privatsammlung**



305

WERNER HELDT

1904 Berlin – 1954 Sant'Angelo d'Ischia

Stillleben mit weißem Kreis. 1952.

Öl auf Leinwand. 55 x 65,5 cm.
Rechts unten monogrammiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.33 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R7/D)
$ 67,200 – 89,600

- **Aus der Zeit kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs, entstanden in der wiedererwachten Berliner Kunstszene**
- **Auch die zerstörten Stadträume der Nachkriegszeit formt Werner Heldt formal und innovativ**
- **Transformation des Stadtbildes zum Stillleben**
- **Posthum werden Arbeiten von Heldt 1955 auf der wichtigen ersten documenta in Kassel ausgestellt**
- **International ausgestellt in Deuschland, Brasilien und in der Schweiz**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



306

HANS HARTUNG

1904 Leipzig – 1989 Antibes

T1962-R42.

Vinylfarbe und Grattage auf Leinwand.
34,5 x 150 cm.
Links unten signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.34 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/D/F)
$ 89,600 – 134,400

- **Der Strich ist das zentrale Charakteristikum in Hartungs facettenreichem Œuvre**
- **Ausgeprägtes Querformat, vor dessen dunklem Hintergrund die eingeritzten und gekratzten Spuren bei Lichteinfall eine starke Leuchtkraft entwickeln**
- **Seit fast 30 Jahren Teil derselben Privatsammlung**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Vergleichbare Querformate aus dem Jahr 1962 befinden sich in internationalen Sammlungen wie der National Gallery of Iceland, Reykjavik, der Sammlung Würth, Künzelsau, und der Peggy Guggenheim Collection, Venedig**



307

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin – 1968 Köln

Ohne Titel. 1956.

Aquarell. 41,7 x 60,2 cm.
Rechts unten signiert, datiert und bezeichnet mit „Cr".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.36 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Farbstarke Arbeit aus Nays berühmtester Werkphase der „Scheibenbilder", die ab Mitte der 1950er bis in die frühen 1960er Jahre entstehen**
- **Die „Scheibenbilder" gehören zu den gesuchtesten Arbeiten Ernst Wilhelm Nays auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **Aquarelle aus dieser Werkserie befinden sich u. a. in den Sammlungen des Sprengel Museums, Hannover, der Hamburger Kunsthalle sowie des Museum Folkwang, Essen**



308

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen – lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Kuhkopf. 1980er.

Öl auf Leinwand. 161 x 200 cm.
Rechts oben mit dem ligierten Monogramm.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.37 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Lüpertz' dithyrambische Malerei verschlüsselt gewohnte Motive**
- **In Auseinandersetzung mit kubistischen Fragmentierungen setzt Markus Lüpertz den Kuhkopf flächenfüllend in Szene**
- **Markus Lüpertz beansprucht für seine Malerei die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Malerei**
- **Kuhkopf: abstrakte, zeitgenössische Neuinterpretation des pastoralen Motives der Kuh**
- **Im originalen Künstlerrahmen**
- **Seit über 25 Jahren in derselben Sammlung**

309

SIGMAR POLKE

1941 Oels/Niederschlesien – 2010 Köln

Abstrakte Spielerei. 1968.

Gouache. 29,7 x 42 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.38 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Sigmar Polke gilt als einer der bedeutendsten und einflussreichsten Künstler der Gegenwart**
- **Experimentierfreude und Erfindungsgeist prägen Polkes gesamtes Schaffen**
- **Mit jedem Werk stellt er die Möglichkeiten der Malerei neu auf die Probe**
- **2024/25 zeigt der Schinkel Pavillon, Berlin die Ausstellung „Sigmar Polke – Der heimische Waldboden. Höhere Wesen befahlen: Polke zeigen!"**





310 | PRIVATSAMMLUNG FRANKREICH

WOLFGANG PAALEN

1905 Baden, Wien – 1959 Taxco (Mexiko)

Ohne Titel. 1952.

Öl auf Leinwand. 60 x 92 cm.
Rechts unten monogrammiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.40 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D/F)
$ 16,800 – 22,400

- **Bedeutender Vertreter der Exil-Avantgarde: Paalen verbindet außereuropäische Einflüsse mit abstrakten und surrealistischen Impulsen zu einer unverwechselbaren Bildsprache**
- **Äußerst spannungsvolle Raumwirkung durch das Aufeinandertreffen von erdigen, gedämpften Farbtönen und scharfen, leuchtenden Akzenten**
- **Von 1951 bis 1954 hält sich Paalen erneut in Paris auf, wo er an alte Freundschaften anknüpft, u. a. mit André Breton**
- **Bedeutende Provenienz: Aus der Sammlung der Surrealismus-Förderin Inna Salomon, Paris**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**



311

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen – 1999 San José/Ibiza

März II. 1960.

Öl und Mischtechnik auf Leinwand. 100 x 81 cm.
Rechts unten signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.41 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
$ 56,000 – 78,400

„Erklärungen für Bilder gibt es nicht. Bilder erklären sich durch sich selbst. Meine Malerei ist nichts weiter als eine Form von gesteigertem Leben."

Emil Schumacher, 1960, zit. nach: Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, Emil Schumacher, Ausgabe 1, München 1988/1992, S. 15.

- **Äußerst sinnliches Farb- und Materialerlebnis des deutschen Informel-Protagonisten**
- **Aus der besten Schaffenszeit: zwischen 1959 und 1964 Teilnahme an der documenta II und III, der XXX. Biennale Venedig und der VII. Biennale São Paulo**
- **Werke dieser Entstehungszeit zählen zu den gefragtesten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)**
- **Seit 35 Jahren Teil einer bedeutenden Berliner Privatsammlung**



312

EDMUND DE WAAL

1964 Nottingham – lebt und arbeitet in London

of discretion in giving, I. 2017.

Fünf Porzellangefäße und zwei Cortenstahlblöcke in einer Vitrine aus Holz und Plexiglas.
70 x 26 x 17 cm.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.42 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Stille Poesie der Objekte: wunderbar feinfühlige, präzise komponierte Arbeit des Briten Edmund de Waal**
- **Dialog des Materials: Zerbrechlichkeit und Vergänglichkeit des Porzellans treffen auf Härte und Beständigkeit des Cortenstahls, doch optisch sind sie kaum voneinander zu unterscheiden**
- **Edmund de Waal gilt als einer der international bedeutendsten Keramikkünstler**
- **Seine Werke waren zuletzt in der Frick Collection, New York (2019), in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (2019 und 2024), im British Museum (2020) sowie im Jewish Museum, New York (2021/22) zu sehen**



- **Aus der Reihe der „Brick Paintings“**
- **Technikkombination und Verknüpfung mit gedrucktem Pressematerial verweist auf Rauschenbergs „Combine Paintings“**
- **Kelley Walker führt die Errungenschaften der Pop-Art und Appropriation Art in das digitale Zeitalter über**
- **2017 werden „Brick Paintings“ in der Ausstellung „Kelley Walker. Retrospective“ im Musée d’art moderne et contemporain in Genf gezeigt**

313

KELLEY WALKER

1969 Columbus

Untitled. 2009.

Mischtechnik. Vierfarbige Serigrafie
mit Acryl auf Leinwand. 244 x 365 cm.
Verso signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.44 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/F)
$ 28,000 – 39,200



314

BRIDGET RILEY

1931 London – lebt und arbeitet in London

7 color study. 1986.

Gouache. 17,7 x 17,7 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Links unten betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.45 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
$ 28,000 – 39,200

- **Im Wechselspiel zwischen kalt und warm, stabil und dynamisch, schwer und leicht erzeugt Bridget Riley eine unmittelbare visuelle Erfahrung**
- **Sie ist eine der führenden Vertreterinnen der Op-Art**
- **Arbeiten Rileys befinden sich in renommierten Museen weltweit, u. a. in der Tate Britain, London, im Centre Pompidou, Paris, sowie im Museum of Modern Art, New York**



315

HOWARD HODGKIN

1932 London – 2017 London

The Red Door. 1993-1996.

Öl auf Holz. 25,4 x 26 cm.
Verso zweifach signiert sowie datiert, betitelt
und mit einem Richtungspfeil bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.46 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R7/D/F)
$ 67,200 – 89,600

- **Kraftvolle Farben, breite Pinselstriche, reduzierte Formen: äußerst sinnliche, intensive Arbeit des Briten Howard Hodgkin**
- **„The Red Door“: oft verweisen seine Titel auf Erinnerungen, Begegnungen oder Emotionen, die ihn bei der Entstehung beeinflussten**
- **Seit 1996 Teil derselben Privatsammlung, erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **1984 vertritt Hodgkin Großbritannien auf der Biennale in Venedig; 1985 erhält er den renommierten Turner Prize**
- **Weitere Arbeiten des Künstlers befinden sich im Museum of Modern Art, New York, der Tate, London, sowie dem Metropolitan Museum of Art, New York**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



316

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge – 1976 Herrsching am Ammersee

Berührung mit Rot. 1966.

Öl auf Leinwand. 60 x 70 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso signiert, datiert und betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.48 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Starke, von einem leuchtenden Rot dominierte Komposition aus der Werkreihe der Rechteck- und Reihenbilder**
- **Winter ist einer der führenden Vertreter des deutschen Informel und der abstrakten Nachkriegsmoderne**
- **Bereits in den 1950er Jahren stellt Winter in Amerika aus und ist auf zwei Ausstellungen des Museum of Modern Art, New York, vertreten**



317

BERNARD FRIZE

1949 Saint-Mandé (Frankreich) –
lebt und arbeitet in Paris und Berlin

Elao. 1993.

Acryl und Harz auf Leinwand. 220 x 180 cm.
Verso auf dem Keilrahmen mit einem Etikett, dort bezeichnet mit den typografischen Werkangaben. Auf einem weiteren Etikett bezeichnet mit den Gebrauchshinweisen sowie auf einem weiteren Etikett mit zwei Richtungspfeilen versehen.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.49 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R7/D/F)
$ 112,000 – 168,000

- **Bernard Frize ist ein Meister des Experiments**
- **Zentral in seinem Schaffen ist die malerische Erprobung neuer Bildpraktiken**
- **Der kontrollierte Zufall und die Wahl des Materials werden zum künstlerischen Akteur**
- **Arbeiten des Künstlers befinden sich weltweit in renommierten Museen, darunter The Art Institute of Chicago, das Centre Pompidou, Paris, die Tate Modern, London, und das Museo Reina Sofia, Madrid**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**

318

KASIMIR MALEWITSCH

1878 Kiew – 1935 Leningrad

Entwürfe für die Ausgestaltung des Roten Theaters (9 Blatt). 1931/32.

Aquarell, Bleistift, Gouache und farbige Kreide auf Papier. 29,9 x 23,2 cm.
Aus der Werkreihe von insgesamt 22 Aquarellen.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.50 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R7/D)
$ 112,000 – 168,000

- **Suprematistische Farbvisionen im architektonischen Raum: seltene Entwurfsaquarelle zur dekorativen Ausgestaltung des Roten Theaters in Leningrad (1931/32)**
- **Kasimir S. Malewitsch: Protagonist des Suprematismus und wegweisende Schlüsselfigur der russischen Avantgarde**
- **Rarität: Bislang wurde lediglich ein einziges Aquarell dieser gesuchten Werkreihe auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Bedeutende Provenienz: Ehemals in der Sammlung Anna A. Leporskaja, Schülerin von Malewitsch und spätere eigenständige Verwalterin seines Archivs**
- **Von musealem Rang: Drei weitere Aquarelle dieser bedeutenden Werkgruppe befinden sich heute in der renommierten Sammlung des Museum Ludwig in Köln**
- **Seit nahezu 25 Jahren Teil derselben deutschen Privatsammlung**

In der zweiten Hälfte der 1920er-Jahre rücken im jungen Sowjetstaat Urbanismus und die Konzeption neuer Städte im Zuge der sozialistischen Industrialisierung zunehmend ins Zentrum. Dieser Wille zur radikalen Neugestaltung des gebauten Raumes eröffnet auch der bildenden Kunst neue Wirkungsräume, da Architektur nicht länger als bloße Kulisse verstanden wird, sondern als dynamischer Raum, der durch Farbe und geometrische Form von Grund auf transformiert werden soll.
Kasimir Malewitsch, der gut ein Jahrzehnt zuvor mit seinem ikonischen Gemälde „Das Schwarze Quadrat" (1915, Staatliche Tretjakow-Galerie, Moskau) kunsthistorische Maßstäbe gesetzt hat, begründet mit dem Suprematismus (abgeleitet von Lateinisch „supremus" für das „Höchste" oder „Überlegene") eine der radikalsten Strömungen der Avantgarde. Für Malewitsch bedeutet der Suprematismus die Dominanz des reinen künstlerischen Empfindens, abgelöst von jedwedem Zwang zur Abbildung der sichtbaren Gegenstandswelt. Die eigentliche Raison d'Être dieser Bewegung liegt in der Entgrenzung der künstlerischen Möglichkeiten: Das immaterielle Empfinden soll in eine visionäre Synthese aus Geistigem und Materiellem überführt werden. Wie viele Protagonisten der sowjetischen Kultur der ersten nachrevolutionären Jahrzehnte ist auch Malewitsch von einem nahezu unerschöpflichen Schaffensdrang getrieben. Diese immanente Entgrenzung des Suprematismus und seine leuchtende, reine Farbchromatik prädestinieren ihn für die Expansion von der Fläche in den dreidimensionalen architektonischen Raum.

Installationsansicht, Werke von Kasimir Malewitsch in der Ausstellung „Die letzte futuristische Ausstellung der Malerei 0,10", Chudoschestwennoje bjuro (deutsch Kunst-Büro) von Nadeschda Dobytschina, Petrograd, 1915-1916, Foto: unbekannt.



Das Rote Theater in Leningrad
Im Frühjahr 1931 übernimmt Malewitsch den Auftrag zur polychromen Innengestaltung des Roten Theaters in Leningrad. Die Spielstätte befand sich im sogenannten Eisernen Haus (Zeleznyi dom), einem markanten Bauwerk aus der Regierungszeit Nikolaus' II. Die vorliegenden neun Aquarelle entstammen diesem ambitiösen Projekt, das Malewitsch in enger Zusammenarbeit mit seiner langjährigen Schülerin und Assistentin Anna A. Leporskaja realisiert, jener Weggefährtin, die nach dem Tod des Meisters eine zentrale Rolle bei der Bewahrung und Dokumentation seines künstlerischen Erbes einnehmen wird.
In einem Brief an seine Kollegen L. J. Kramarenko und I. A. Schdaneko notiert Malewitsch: „Heute, am 17. Juni, werde ich die Angelegenheit mit dem Roten Theater ein für alle Mal regeln." (zit. nach: Larissa Shadowa, Aus der Geschichte der sowjetischen Polychromie, in: Technische Ästhetik, Nr. 7 (139), Moskau 1975, S. 3) Bis zum Spätsommer 1931 schafft er ein umfangreiches Ensemble polychromer Entwürfe für den Zuschauerraum, die Foyers, Treppenaufgänge und die Kuppel. Laut Larissa Shadowa entstehen insgesamt 87 farbige Aquarellzeichnungen für das Vorhaben. Wie der Kunsthistoriker Troels Andersen darlegt, sind hiervon heute lediglich 22 Blätter nachweisbar, von denen sich drei in der renommierten Sammlung des Museum Ludwig in Köln befinden und neun Blätter das hier angebotene, museale Konvolut bilden.



Vom Bühnenbild zum architektonischen Raum
Bereits die Geburtsstunde des Suprematismus führt Malewitsch selbst auf seine revolutionären Bühnen- und Kostümentwürfe für die futuristische Oper „Sieg über die Sonne" von Alexei Krutschonych aus dem Jahr 1913 zurück. Knapp zwei Jahrzehnte später mündet diese visionäre Theateraffinität in ein komplexes Raumexperiment. In kraftvoll leuchtenden Akkorden aus Blau, Rosa, Rot, Gelb, Schwarz und Grün entwickelt Malewitsch das Farbkonzept für das gesamte Bauwerk, vom Auditorium über die Foyers im ersten und zweiten Obergeschoss bis hin zum Kuppelraum. Der realisierten Raumfassung ist jedoch nur eine kurze Existenz beschieden. Wie Andréi Nakov dokumentiert, fällt die Raumschöpfung kurz nach ihrer Vollendung einer Katastrophe zum Opfer: „Am 23. November 1932, kurz nach der Einweihung des neu gestalteten Gebäudes, wurde das suprematistische Dekor, das auf abnehmbaren Paneelen an der Metallkonstruktion angebracht war, durch einen verheerenden Brand vollständig zerstört." (zit. nach: Andréi Nakov, Kazimir Malewicz. Catalogue raisonné, Paris 2002, S. 329)
In den erhaltenen Aquarellen lebt Malewitschs visionärer Entwurf jedoch unvermindert fort. Sie dokumentieren meisterhaft den Moment, in dem der Suprematismus die zweidimensionale Bildfläche verlässt und den architektonischen Raum durch das Zusammenspiel von Farbe, Geometrie und Rhythmus neu definiert. [KA]

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



- **Intensive, visionäre Arbeit des Vertreters des amerikanischen Color Field Painting**
- **Form, Farbe, Raum: Gilliams konstruierte Malerei erweitert den Bildraum in den Raum der Betrachtenden hinein**
- **Gilliam greift in seinem Konzept die runde Formgebung des antiken „Tholos“ auf**
- **2022 findet die große Einzelausstellung „Sam Gilliam: Full Circle“ im Hirshhorn Museum and Sculpture Garden in Washington, D.C., statt**
- **Werke des Künstlers befinden sich in bedeutenden Sammlungen wie dem Whitney Museum of American Art, New York, der Tate Modern, London, sowie dem Musée d’art Moderne de Paris**



319

SAM GILLIAM

1933 Tupelo, USA – 2022 Washington D.C., USA

Tholos Revisited VIII. 1982.

Mischtechnik. Acryl, Aluminium und Collage auf Leinwand. 84,5 x 105,5 cm.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt sowie auf dem Aluminiumelement erneut betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.52 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

320

HORST ANTES

1936 Heppenheim – lebt und arbeitet in Sicellino und Wolfartsweier

Gaststätte. 1989.

Mischtechnik. Acryl mit Sägemehl auf Hartfaser. 119,7 x 180 cm.
Auf der Rahmenrückwand signiert, datiert und bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.53 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Mythische Dimensionen: Zeichenhafter und emblematischer Motivkanon im großen Format**
- **Der Rhythmus des Künstlers: Durch Wiederholung und Abwandlung erzeugt Antes spannende sowie neue Flächen und Formbezüge**
- **Im Jahr der Entstehung des Gemäldes erhält Antes das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse sowie den Hans-Molfenter-Preis, Stuttgart**
- **Werke des Künstlers befinden sich u. a. im Sprengel Museum, Hannover, sowie der Neuen Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin, Berlin**



321

GERHARD RICHTER

1932 Dresden – lebt und arbeitet in Köln

L8 (22.1.84). 1984.

Aquarell und Bleistift. 11,2 x 29,5 cm.
Links unten signiert und datiert. Verso signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.54 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R7/D/F)
$ 78,400 – 100,800

- **Aquarelle sind eine kleine, für den Künstler wichtige Werkgruppe im Gesamtœuvre**
- **Gerhard Richters Arbeiten auf Papier sind unmittelbare Zeugnisse privater Spontaneität**
- **Fünf Aquarelle Gerhard Richters von Januar desselben Jahres befinden sich im Museum of Modern Art, New York**

322

SERGE POLIAKOFF

1900 Moskau – 1969 Paris

Composition multicolore. 1950.

Öl auf Leinwand. 62 x 50 cm.
Rechts unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.56 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R7/D/F)
$ 89,600 – 134,400

- **Spannungsvolle, frühe Komposition – ab 1950 erweitert Poliakoff seine Skala um leuchtende und zugleich oppositäre Farbtöne**
- **Reizvoll-dynamischer Dialog von Farbe und Geometrie**
- **Die farbintensiven Arbeiten der 1950er Jahre sind die gefragtesten Arbeiten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt**
- **Gemälde der 1950er Jahre befinden sich in bedeutenden musealen Sammlungen, darunter die Tate Modern, London, das Centre Pompidou, Paris, die Phillips Collection, Washington, D.C., das Solomon R. Guggenheim Museum und das Museum of Modern Art, New York**
- **Fast 40 Jahre Teil einer bedeutenden Berliner Privatsammlung**

„Viele Leute sagen, dass es in der abstrakten Malerei nichts zu sehen gibt. Wenn es nach mir ginge, könnte ich dreimal länger leben und doch nicht alles, was ich sehe, gesagt haben."

Serge Poliakoff, zit. nach: Künstler. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, Ausgabe 31, Heft 21, III 1995, S. 2.



Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



323

JEAN-MICHEL ATLAN

1913 Constantine – 1960 Paris

„Je ne suis ni abstrait, ni figuratif“

Jean-Michel Atlan, zit. nach: Jacques Polieri, Atlan, Paris 1996, S. 236.

Sans titre. 1955.

Mischtechnik auf Leinwand. 100 x 65 cm.
Rechts unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.57 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
$ 28,000 – 39,200

- **Aus den „Périodes Classiques“ (1955–1960) des Künstlers**
- **Atlan bewegt sich souverän zwischen Abstraktion und Figuration**
- **1955 Teilnahme an der legendären Ausstellung „L’École de Paris“ in der Galerie Carpentier und Gestaltung des Plakates**



324

GÜNTHER FÖRG

1952 Füssen – 2013 Freiburg

Untitled. 1998.

Acryl und Öl auf Leinwand. 150 x 130 cm.
Rechts oben signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 17.58 h ± 20 Min.

€ 100.000 – 150.000 (R7/D/F)
$ 112,000 – 168,000

- **Gitterbild: Förgs intuitiv geschaffene „Gitterbilder“ gehören zu den Höhepunkten seines Œuvres**
- **Kraftvolle Komposition, die ihre besondere Stärke aus der Leuchtkraft der Farbe und dem Kontrast aus Fläche und Struktur gewinnt**
- **Spannung: Verdecken und Hervortreten, Symmetrie und Asymmetrie, Monochromie**
- **Schönes Beispiel für Förgs meisterliches Spiel mit der Adaption kunsthistorischer Traditionen: Bei der Serie der „Gitterbilder“ hat sich Förg intensiv mit dem Spätwerk von Edvard Munch beschäftigt und Motive und Gestus in abstrahierter Form übernommen**
- **Marktfrisch: Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



325

REBECCA HORN

1944 Michelstadt – 2024 Bad König

La Perle du miroir. 2000.

Skulptur. Installation aus Glasvitrine, Malerei, Fotografie, Spiegel, Motor. 68 x 30 x 10 cm. Verso signiert, datiert und nummeriert. Exemplar 7 von 20.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.00 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Rebecca Horn gilt als eine der wichtigsten und einflussreichsten Künstlerinnen der zeitgenössischen Kunst**
- **In ihrer „Personal Art" geht sie der Interaktion zwischen Objekt, Akteur, Betrachter und Raum nach**
- **Geheimnisvolle Spiegelinstallation mit kunsthistorischer Referenz an den Renaissancemeister Hans Baldung und sein Gemälde „Die ältere Tochter Lots" (um 1535/1540)**
- **2024 ehrt das Haus der Kunst in München Rebecca Horn mit einer großen Retrospektive**



326 | PRIVATSAMMLUNG BELGIEN

JIRI GEORG DOKOUPIL

1954 Krnov (Tschechien) – lebt und arbeitet in Berlin, Prag, Madrid und Rio de Janeiro

Ohne Titel. 2015/16.

Mischtechnik. Seifenlauge und Pigmente auf Leinwand. 143,5 x 144,5 cm.
Verso auf der Leinwand signiert. Verso auf dem Keilrahmen mit einem Richtungspfeil versehen.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.01 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **In besonders leuchtender Farbigkeit schillern die amorphen Gebilde**
- **Kontraststarke Arbeit aus der Reihe der Seifenblasen-Bilder, die der Meister des Experiments teils über mehrere Jahre hinweg bearbeitet**
- **Dokoupil ist in den 1980er Jahren Mitbegründer der „Jungen Wilden"**
- **Seine Werke befinden sich in international renommierten Museen, u. a. im Centre Pompidou, Paris, im Museo Reina Sofía, Madrid, sowie im National Museum of Contemporary Art in Seoul**



327

ASGER JORN

1914 Vejrum/Jütland – 1973 Aarhus

Aufdringliche Annäherung. 1969.

Mischtechnik. Décollage aus farbigen Papieren und Pappen. 70,5 x 58 cm.
Rechts unten signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.02 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Zwischen Faszination und Irritation, Zerstörung und Neufindung: Asger Jorns Décollagen fesseln den Blick und eröffnen immer neue Perspektiven**
- **Schicht für Schicht trägt er die Papiere ab, ordnet Elemente neu und erschafft Bildwelten zwischen Abstraktion und Figuration**
- **Entstanden in den 1960er Jahren, als sich der Künstler intensiv mit der Décollage auseinandersetzt**
- **2014/15 ausgestellt in der großen Überblicksschau von Jorns Décollagen und Collagen in der Kunsthalle Emden**



328 | FIRMENSAMMLUNG SCHWEIZ

DANIEL RICHTER

1962 Eutin – lebt und arbeitet in Berlin

Irren, menschlich?. 1999.

Öl und Lack auf Leinwand. 214,5 x 171 cm.
Verso signiert, datiert und bezeichnet „Klumpenhünung/ oder wenn ich's nur wüsste". Auf dem Keilrahmen handschriftlich mit der Werknr. „DR 67" bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.04 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/F)
$ 56,000 – 78,400

- **Hyperaktive Bildwelt in seltener Reduktion der Farbigkeit**
- **Daniel Richter – Superstar der zeitgenössischen Kunstszene**
- **Richters Arbeiten befinden sich u. a. in der Hamburger Kunsthalle, im Städel Museum in Frankfurt a. Main, im Centre Pompidou in Paris oder im Museum of Modern Art in New York**



329

SAM FRANCIS

1923 San Mateo/Kalifornien –
1994 Santa Monica/Kalifornien

Untitled. 1972.

Acryl und Gouache auf Papier. 72 x 112 cm.
Verso zweifach mit rotem Bleistift signiert sowie datiert „1972“ und mit der durchgestrichenen Datierung „1974“ bezeichnet. Dort zudem von fremder Hand mit den Maßangaben, der Ortsbezeichnung, der Datierung und der Registrierungsnummer der Sam Francis Foundation versehen.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.05 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
$ 28,000 – 39,200

- **Sam Francis par excellence: gestische Expressivität, kontrastierende Primärfarben und eindringliche Tiefenwirkung**
- **Fesselndes Wechselspiel zwischen fließender Farbigkeit und geometrischer Strenge**
- **Im Entstehungsjahr werden Werke des Künstlers in der Wanderausstellung „Sam Francis Paintings 1947–1972“ u. a. im Whitney Museum of American Art in New York gezeigt**
- **Weitere Papierarbeiten des Künstlers aus den 1970er Jahren befinden sich u. a. im Centre Pompidou, Paris, im San Francisco Museum of Modern Art und in der National Gallery of Art, Washington, D. C**



330 | FIRMENSAMMLUNG SCHWEIZ

GERHARD RICHTER

1932 Dresden – lebt und arbeitet in Köln

Goldberg-Variationen. 1984.

Öl auf Schallplatte. Mit Cover und Schallplattenhülle. 30,1 cm.
Verso mittig auf dem Label signiert, datiert und nummeriert. Auf dem Schallplattencover verso sowie auf der Schutzhülle recto nummeriert.
Aus einer Auflage von 100 jeweils handbemalten Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.06 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/F)
$ 44,800 – 67,200

„Glenn Gould, Goldbergvariationen. Seit einem, seit zwei jahren höre ich fast nichts anderes. Was mich zu ärgern anfängt, ist die Vollkommenheit. Diese völlig absurde, langweilige, bösartige Vollkommenheit.“

Gerhard Richter, 19.10.1984, zit. nach: D. Elger u. H. U. Obrist, Gerhard Richter. Text 1961 bis 2007, Köln 2008, S. 134

- **Unikat**
- **Selten: vollständiges Exemplar mit dem nummerierten Schallplattencover sowie der eingelegten, nummerierten Schutzhülle**
- **Trägt in der gestischen Bewegung die unverwechselbare persönliche Handschrift des Künstlers**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



331

MAX ERNST

1891 Brühl – 1976 Paris

Ohne Titel. 1964.

Öl auf Papier, auf Leinwand kaschiert. 26,7 x 20 cm.
Rechts unten signiert. Verso zusätzlich signiert
und datiert sowie mit der Widmung „A Franco
Russoli amicalement" bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.08 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Abstraktion pur in leuchtender Farbigkeit**
- **Das flirrende Spiel der Oberfläche erzeugt eine plastische Illusion**
- **Aus der bedeutenden reifen Schaffensphase: 1955, 1959 und 1964 ist Max Ernst auf der documenta I, II und III in Kassel vertreten; 1975 widmet ihm das Solomon R. Guggenheim Museum in New York eine umfassende Retrospektive**
- **Beste Provenienz: Ehemals in der Sammlung des wichtigen italienischen Kunstkritikers Franco Russoli, der das Werk direkt vom Künstler als Geschenk erhielt**
- **Zuletzt waren Werke Max Ernsts in der Ausstellung „Max Ernst bis Dorothea Tanning" in der Neuen Nationalgalerie in Berlin zu sehen (Oktober 2025–April 2026)**



„Auch halte ich es für völlig überflüssig,
meinen Bildern noch irgendwelche
Erklärungen beizugeben."

A. R. Penck, zit. nach: Kunstforum, Bd.12, Ich über mich selbst.

332

A. R. PENCK (D. I. RALF WINKLER)

1939 Dresden – 2017 Zürich

Omale XX. 1994.

Acryl auf Leinwand. 100 x 150,5 cm.
Links oben signiert. Auf dem Keilrahmen
signiert und betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.09 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R7/D/F)
$ 67,200 – 89,600

- **A. R. Penck par excellence – eine ausdrucksstarke, farbkontrastreiche Arbeit des bedeutenden Neoexpressionisten**
- **Ikonische Strichmännchen sind das Markenzeichen Pencks und werden häufig mit prähistorischer Höhlenmalerei verglichen**
- **Mit ihrer klaren Logik und Systematik nimmt A. R. Pencks Zeichensprache eine einzigartige Stellung in der deutschen Nachkriegskunst ein**
- **In bedeutenden Museumssammlungen vertreten: Werke A. R. Pencks befinden sich u. a. im Museum of Modern Art, New York, im Stedelijk Museum, Amsterdam, und in der Pinakothek der Moderne, München**



- **Farbenprächtige, äußerst detailreiche Papierarbeit mit traumartigen Wesen und imaginären Landschaftselementen**
- **Selbstfindung: Mitte der 1950er Jahre nimmt Gerhard Ströch den Künstlernamen Altenbourg an**
- **Trotz der Formalismusdebatten und der kulturpolitischen Vorgaben der DDR entwickelt er in dieser Zeit seine eigenständige, unverwechselbare Bildsprache**
- **In Westdeutschland ist er bereits 1959 auf der documenta II in Kassel vertreten**
- **Arbeiten der 1950er Jahre zählen mit zu den gefragtesten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com)**



333 | SAMMLUNG KROPATSCHECK

GERHARD ALTENBOURG

1926 Rödichen – 1989 Altenburg

Das mit den Matten. 1955.

Aquarell, chinesische Tusche und Stabilo auf Papier. 43,3 x 45,5 cm.
Unten mittig monogrammiert und datiert „GSt 50/55 Okt." sowie rechts unten betitelt. Seitlich rechts sehr klein wohl erneut monogrammiert und bezeichnet „50 GSt".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.10 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

334

MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen – lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Melonen-Mathematik IX. 1984.

Öl auf Wellpappe auf Hartfaserplatte, im Orig.-Künstlerbleirahmen. 121,5 x 96,5 cm.
Rechts unten monogrammiert. Verso auf der Hartfaserplatte signiert und betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.12 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
$ 20,160 – 26,880

- **Neue Figuration trifft auf Stillleben: Markus Lüpertz inszeniert Alltagsgegenstände als radikal neu gedachte, zweckentfremdete Bildzeichen**
- **Mit seiner unverwechselbaren Bildsprache und Neuauffassung von gegenständlicher Malerei hat er die Nachkriegsmoderne nachhaltig geprägt**
- **Seit der Entstehung vielfach ausgestellt, u. a. in der Gruppenshow „Refigured Painting. The German Image 1960-88"**



335 | SAMMLUNG KROPATSCHECK

BERNHARD HEISIG

1925 Breslau – 2011 Strodehne/Brandenburg

Preußischer Soldatentanz. 1978/1989.

Öl auf Leinwand. 80,5 x 70 cm.
Rechts unten monogrammiert. Verso auf dem Keilrahmen signiert und betitelt sowie recto rechts unten von fremder Hand monogrammiert, wohl von der Ehefrau des Künstlers.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.13 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/D/F)
$ 16,800 – 22,400

- **Musikinstrumente, Waffen, Gliedmaßen, Pickelhaube: In einem wahnwitzigen Durcheinander verarbeitet Bernhard Heisig den preußischen Militarismus**
- **Der heftige Pinselduktus spiegelt die Brutalität der Wirklichkeit wider, transferiert ein reales Gefühl meisterhaft in die Malerei**
- **Bernhard Heisig zählt zu den Protagonisten der Leipziger Schule**
- **1977 Teilnahme an der documenta 6 in Kassel**
- **Weitere Werke aus der Gruppe „Preußischer Soldatentanz" befinden sich in der Hamburger Kunsthalle, der Ostdeutschen Galerie, Regensburg, sowie der Staatlichen Kunstsammlung, Dresden**



„Das Adler-Motiv durchzieht das Werk von Georg Baselitz wie ein Grundakkord. Der Adler erscheint in den Pandämonischen Zeichnungen von 1962 zum erstenmal, indem er sich mit mächtigen Schwingen über die kleine Ansicht des Dorfes Deutschbaselitz erhebt. Danach werden bis heute auf allen Stufen des sich in Brüchen entwickelnden Werkes am Adler-Motiv neue malerische und zeichnerische Möglichkeiten erprobt.
1983 ensteht eine Gruppe von Zeichnungen, in denen sich Künstler und Adler an einem Tisch gegenübersitzen. Nach vielen gemeinsamen Käpfen prüfen sich Künstler und Adler Auge in Auge. Sie bilden in Freundschaft und Feindschaft ein untrennbares Paar, dass sich in einer kurzen Besinnungspause nach dem über 20jährigen Ringen gegenseitig mißt: noch schein es nicht ausgemacht, wer der Sieger sein wird."

Günther Gercken, Der geopferte Adler, in: Georg Baselitz, Adler. 53 Gouachen und Zeichnungen, Frankfurt a. Main 1988, S. 5.

336

GEORG BASELITZ

1938 Deutschbaselitz/Sachsen – 2026 Salzburg

Adler. 1979.

Gouache über Bleistift auf Papier. 85,7 x 61 cm.
Rechts unten monogrammiert und datiert „3.III.79".
Verso mit der Werknummer „G.B. Z 11" bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.14 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
$ 56,000 – 78,400

- **Großformatig & charakteristisch: der „Adler" auf dem Kopf – Baselitz' zentrales Bildmotiv der späten 1970er Jahre**
- **Faszination „Adler": ein historisch, persönlich und ikonografisch hoch aufgeladenes Motiv**
- **Beste Schaffenszeit: Im Anschluss an das berühmte Gemälde „Der Wald auf dem Kopf" (1969) und die daraus hervorgehende Werkfolge wendet sich Baselitz dem „Adler" als zentralem Bildmotiv zu**
- **Unbekümmert & kraftvoll: Baselitz schafft radikal Neues, indem er die Bildtradition des Tierstückes aufgreift und überwindet**



337 | PRIVATSAMMLUNG MONACO

GERHARD HOEHME

1920 Greppin bei Dessau – 1989 Neuss-Selikum

Durchbruch des Violett. 1957.

Öl auf Leinwand. 100 x 80,5 cm.
Verso zweifach signiert, datiert, betitelt und mit Richtungspfeil sowie mit gestrichenen Bezeichnungen. Auf dem Keilrahmen zweifach signiert, betitelt und bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.16 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Die gestisch-informelle Malerei Gerhard Hoehmes der 1950er Jahre zählt zu den wichtigsten Beiträgen des deutschen Informel**
- **1953 bis 1957 ist Gerhard Hoehme Vorsitzender der „Gruppe 53"**
- **1959 Teilnahme an der documenta II**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



338 | SAMMLUNG MANKE

SERGE POLIAKOFF

1900 Moskau – 1969 Paris

Composition abstraite. 1959.

Gouache. 65 x 50 cm.
Rechts unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.17 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R7/D/F)
$ 44,800 – 67,200

- **Ausgewogene Komposition in klar akzentuierter Farbigkeit**
- **Spannungsvoller Bildaufbau in leuchtender Farbigkeit**
- **Verzahnung unterschiedlicher Farbflächen: Poliakoffs individuelle Form abstrakter Malerei**



339

BRICE MARDEN

1938 Bronxville/New York – 2023 Tivoli/New York

Five Plates. 1973.

5 Blatt Radierungen und Aquatinta.
69,5 x 51,4 cm.
Jeweils signiert, datiert und nummeriert.
Aus einer Auflage von 50 Exemplaren,
neben 15 Artist's Proofs.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.18 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
$ 20,160 – 26,880

- **Minimalistische Reduktion trifft auf Brice Mardens Sensibilität für Fläche und Ausdruck**
- **Vom Minimalismus beeinflusst, beschreibt er selbst seine Kunst immer wieder als äußerst gefühlvoll und emotional**
- **1972 Teilnahme an der documenta 5 in Kassel sowie 1975 erste Retrospektive Brice Mardens im Solomon R. Guggenheim Museum, New York**
- **Einzelne Exemplare aus „Five Plates" befinden sich u. a. im Museum of Modern Art, New York, sowie im San Francisco Museum of Modern Art, San Francisco**



340 | PRIVATSAMMLUNG ÖSTERREICH

WOLFGANG HOLLEGHA

1929 Klagenfurt – 2023 Rechberg/Steiermark

Ohne Titel. 2007.

Öl auf Leinwand. 215 x 240 cm.
Rechts unten signiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.20 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R7/D/F)
$ 56,000 – 78,400

- **Koloristische Farbexplosion im dynamischen Wechselspiel von präziser Verdichtung und versierter Reduktion**
- **Wolfgang Hollegha ist einer der bedeutendsten österreichischen Nachkriegs-avantgardisten**
- **1965 ist er gemeinsam mit Markus Prachensky, Josef Mikl und Arnulf Rainer Gründer der „Malergruppe St. Stephan“**
- **Bereits 1960 stellt Hollegha auf Einladung von Clement Greenberg in New York neben Helen Frankenthaler, Morris Louis und Kenneth Noland aus**
- **Seine Arbeiten befinden sich in renommierten Museen, darunter die Albertina in Wien und das Carnegie Museum of Art in Pittsburgh**



341

VICTOR VASARELY

1906 Pécs – 1997 Annet-sur-Marne bei Paris

Garam 3. 1949/50.

Öl auf Holz, fest auf eine Holzfaserplatte montiert.
43 x 31 cm.
Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „062“.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.21 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Frühe Arbeit Victor Vasarelys: Spannungsvolles Zusammenspiel von strenger Geometrie und sanften Abrundungen**
- **„Garam“ begleitet Vasarely über Jahrzehnte: Das Motiv kehrt in stets neuen Techniken wieder, vom frühen Mosaik bis zur Serigrafie**
- **Vasarelys Schaffen wurzelt in seiner Erfahrung als Werbegrafiker, aus der er die Prinzipien der Gestalttheorie und Gestaltpsychologie für seine Bildschöpfungen entwickelt**
- **Vierfache Teilnahme an der documenta und Werke in bedeutenden Sammlungen wie dem Guggenheim Museum und dem Museum of Modern Art, New York**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de

342

PAT STEIR

1938 Newark, USA – 2026 New York City, USA

Red Tree, Blue Sky, Blue Water (Triptych). 1984.

Öl auf Leinwand, 3-tlg. 152,5 x 457,5 cm.
Der erste und zweite Bildteil auf der umgeschlagenen Leinwand monogrammiert und datiert. Der dritte Bildteil auf der umgeschlagenen Leinwand signiert. Der erste Bildteil auf dem Keilrahmen zusätzlich betitelt.
Jeweils auf der umgeschlagenen Leinwand in der Reihenfolge nummeriert und mit „TOP“ und einem Richtungspfeil bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.22 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
$ 20,160 – 26,880

- **Mit ganz unterschiedlichen malerischen Techniken schafft Pat Steir dynamische, immersive Bildwelten**
- **Eine Reise nach Japan zu Beginn der 1980er Jahre und die Beschäftigung mit japanischer und chinesischer Landschaftsmalerei erweisen sich prägend für ihre damalige künstlerische Arbeit**
- **Gemälde der in diesem Jahr verstorbenen Künstlerin befinden sich in den bedeutendsten amerikanischen Sammlungen, darunter das Metropolitan Museum of Art und das Museum of Modern Art in New York, das Hirshhorn Museum und das Whitney Museum of American Art in Washington, D.C.**
- **Kunstkritiker Andrew Russeth bezeichnet sie im Nachruf als „one of the key artists of her generation“ (New York Times, 25.3.2026)**



„I’m not trying to do something to you.
I’m not trying to make you see yourself. […]
I’m giving you the opportunity to stand
there and become part of the painting.
But if you want to walk by, there’s
nothing that says you can’t.“

Pat Steir in einem Gespräch mit Julia Felsenthal, in: New York Times Style Magazine, 21.7.2020, zit. nach: Andrew Russeth, Pat Steir, Painter of Luminous ‚Waterfalls‘, Dies at 87, in: New York Times, 25.3.2026.

343

ZANDILE TSHABALALA

1999

My mothers garden:
Umcimbi III
(A gathering III). 2022.

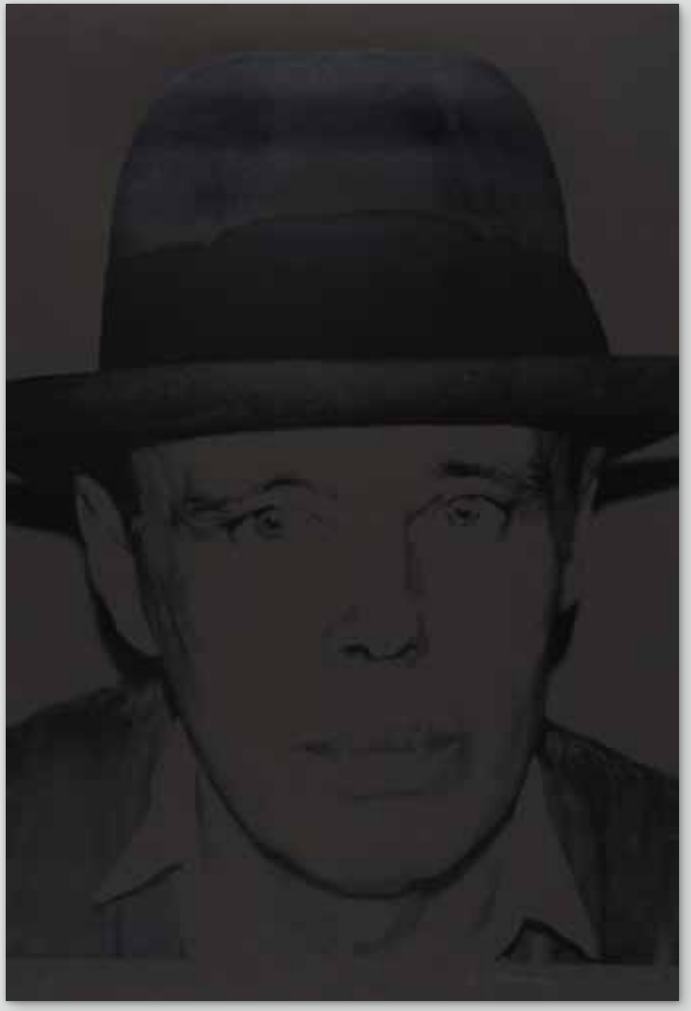
Acryl auf Leinwand. 200 x 200 cm.
Verso auf der Leinwand signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.24 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R7/F)
$ 16,800 – 22,400

- **Zandile Tshabalalas Gemälde erzählen Geschichten von Leichtigkeit, Stärke und Selbstvertrauen**
- **Ausgehend von ihrer eigenen Schwarzen Identität schafft sie farbige, kraftvolle und bewusst kontrastreiche Darstellungen ihrer Alltagswelt**
- **Die südafrikanische Künstlerin gehört zu einer jungen Generation, die figürliche Malerei als Ausdrucksmittel für sich neu entdeckt und interpretiert**
- **Diese Arbeit ist 2022 Teil der Einzelausstellung „In Search of My Mother’s Garden“ anlässlich der Verleihung des Goslarer Kaiserring-Stipendiums an die Künstlerin**





344

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Joseph Beuys. 1980.

Serigrafie. 111,6 x 76,2 cm.
Signiert und nummeriert.
Eines von 13 TP-Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.25 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000 (R7/F)
$ 15,680 – 20,160

- **Unique Print: In dieser Ausführung ein Unikat**
- **Die Unique Trial Proofs geben Warhol Raum, um mit Farbe und Komposition zu experimentieren, und nehmen einen herausragenden Stellenwert in seinem Werk ein**
- **Verbindung der großen Ikonen: Andy Warhol und Joseph Beuys sind zwei der einflussreichsten Künstler des 20. Jahrhunderts**
- **Das erste persönliche Zusammentreffen der Künstler findet 1979 bei einer Ausstellung in der Galerie Hans Meyer, Düsseldorf, statt**
- **Warhol nimmt ein Polaroid-Foto von Beuys auf, das den Ausgangspunkt für die berühmten Serigrafie-Porträts bildet**
- **Warhols Beuys-Porträts sind in renommierten Museumssammlungen vertreten, darunter das Museum of Modern Art, New York, die Tate London sowie das Philadelphia Museum of Art**



345 | SAMMLUNG KROPATSCHECK

GERHARD RICHTER

1932 Dresden – lebt und arbeitet in Köln

Berglandschaft. 1968.

Bleistift. 68,5 x 57 cm.
Links unten entlang des seitlichen Rands signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.26 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

„Weil ich überrascht war vom Photo, das wir alle täglich so massenhaft benutzen. Ich konnte es plötzlich anders sehen, als Bild, das ohne all die konventionellen Kriterien, die ich vor dem mit Kunst verband, mir eine andere Sicht vermittelte. Es hatte keinen Stil, keine Komposition, kein Urteil, es befreite mich vom persönlichen Erleben, es hatte erstmal gar nichts, war reines Bild."

Gerhard Richter, zit. nach: Dietmar Elger, Gerhard Richter, Maler, Köln 2008, S. 64.

- **Im „ATLAS" Gerhard Richters findet sich eine zugrunde liegende Fotografie**
- **Im folgenden Jahr entstehen Richters berühmte Gemälde „Schweizer Alpen" (WVZ-Nr. der Gemälde: 224/1-5)**
- **Außerordentlich selten: Bleistiftzeichnung Gerhard Richters**

Weitere Werke aus der Sammlung Kropatscheck kommen in unserem **Evening Sale** (Fr., 4. Dez. 2026), in unserer Auktion **Wertvolle Bücher** (Mo., 23. Nov. 2026) sowie in unserem **Online Sale** (15. Jan.–15. Feb. 2027) zum Aufruf.



346

SETH PRICE

1973 Ost-Jerusalem – lebt und arbeitet in New York

Untitled. 2010.

Mischtechnik. UV-gehärteter Tintenstrahldruck auf festem Polystyrol, vakuumgeformt über Seile. 234,5 x 117 cm.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.28 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R7/D/F)
$ 20,160 – 26,880

- **Monumentale Arbeit von außergewöhnlicher Material- und Formensprache**
- **Das Experimentieren im Produktionsprozess ist zentral im künstlerischen Schaffen von Seth Price**
- **Der Multimediakünstler bespielt weltweit Einzelausstellungen, etwa in der Kunsthalle Zürich und im Stedelijk Museum, Amsterdam**
- **Arbeiten von Price befinden sich weltweit in renommierten Museen, u. a. im Museum Brandhorst, München, im Museum of Fine Arts, Boston, im Musée d'Art Moderne et Contemporain, Genf, sowie im Whitney Museum of American Art, New York**



347 | FIRMENSAMMLUNG SCHWEIZ

ASGER JORN

1914 Vejrum/Jütland – 1973 Aarhus

Ohne Titel. 1954.

Keramik, teils farbig gefasst. 66 x 52 cm. Rechts unten mit der eingeritzten Signatur und Datierung.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.29 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Fesselnde Keramik aus der Werkserie „Gesprengte Reliefs"**
- **Ausgeführt in Albisola, Italien, wo sich Jorn ab 1954 niederlässt und das „International Movement of an Imaginistic Bauhaus" gründet**
- **Teil der umfangreichen Wanderausstellung „Asger Jorn. Keramik, Bronze und Marmor 1954–1972", die u. a. im Museum Jorn in Silkeborg sowie in der Villa Stuck in München gezeigt wird**
- **Aus den „Crucial Years" (1954–1964), Asger Jorns zentraler Schaffensphase mit prägendem Einfluss auf die europäische Kunst**

Weitere Abbildungen, Provenienz-, Literatur- und Ausstellungsangaben sowie aktuelle Ergänzungen unter www.kettererkunst.de



348

TOM WESSELMANN

1931 Cincinnati – 2004 New York

Double Study for Great American Nude #84. 1966.

Mischtechnik. Gripflex und Bleistift, teils collagiert.
35,4 x 27,8 cm.
Rechts unten signiert und datiert. Verso von fremder Hand datiert, betitelt und bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.30 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R7/D/F)
$ 28,000 – 39,200

„I'm still in favour of beauty; good, old-fashioned, no-holds-barred beauty."

Tom Wesselmann, zit. nach: John McEwen, Tom Wesselmann. Paintings 1962-1986, Ausst.-Kat. Mayor Gallery, London 1988, o. S.

- **Double Trouble: Farbschöne Doppel-Studie, die den Werkprozess des Künstlers illustriert**
- **Tom Wesselmann zählt zu den bekanntesten Künstlern der Pop-Art**
- **„Great American Nude": Zentraler und prägender Werkkomplex im Œuvre des Künstlers**
- **Wesselmanns Akte befinden sich in zahlreichen internationalen Sammlungen, u. a. im Museum of Modern Art und im Whitney Museum of American Art, New York, sowie in der Tate Modern, London**



349

THOMAS RUFF

1958 Zell am Harmersbach –
lebt und arbeitet in Düsseldorf

Sterne 19h36m/-20°. 1990.

C-Print, im Diasec-Verfahren vorderseitig auf Plexiglas montiert. 198,3 x 133 cm.
Verso auf der Rahmenrückwand signiert, datiert, betitelt und nummeriert. Eines von nur zwei Exemplaren.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.32 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 50.000 (R19/F)
$ 33,600 – 56,000

- **Wendepunkt im künstlerischen Schaffen des bedeutenden Fotokünstlers: Die zwischen 1989 und 1992 entstehende Serie „Sterne"**
- **Erstmals fotografiert Ruff nicht sich selbst, sondern greift auf bestehendes Bildmaterial zurück**
- **Die Serie beruht auf astronomischen Archivnegativen der Europäischen Südsternwarte (ESO) aus den chilenischen Anden**
- **Die Himmelskoordinaten im Titel benennen den exakten Bildausschnitt, den Ruff ausschneidet, vergrößert und konzeptuell umdeutet**
- **Arbeiten aus der Serie „Sterne" befinden sich u.a. in den Sammlungen der Staatsgalerie, Stuttgart, und des Metropolitan Museum of Art, New York**



350

TAHNEE LONSDALE

1982 Reading

Sentry. 2022.

Öl auf Leinwand. 35,5 x 28 cm.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.33 h ± 20 Min.

€ 1.500 – 2.000 (R7/F)
$ 1,680 – 2,240

- **Sentries – Wächter: Die geheimnisvollen, hoch aufragenden Gestalten behaupten ihren Platz auf der intimen, kleinformatigen Bildfläche**
- **Ätherisch: Lonsdale kreiert fantastische, emotionale und einfühlsame Bildwelten zwischen Figuration und Abstraktion**
- **Die Künstlerin zieht Inspiration für ihre Kunst aus spirituellen Praktiken, dem Metaphysischen und dem Mystischen**
- **Die Künstlerin stellt weltweit in renommierten Galerien wie der Night Gallery, Los Angeles, oder der Galerie Fabian Lang, Zürich, aus**



351

VICTOR MAN

1974 Cluj (Rumänien) – lebt und arbeitet in Cluj-Napoca und Rom

Büdöskút (from The White Shadow of His Talent) (3-tlg.). 2011.

Öl auf Leinen, auf Holz aufgezogen, Siebdruck, Gürteltierkorb und Haare. 40 x 33 cm.
Verso auf dem Holz monogrammiert und datiert sowie divers bezeichnet.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.34 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R7/D/F)
$ 22,400 – 33,600

- **Außergewöhnliche Materialkombination von geheimnisvoller Bildsprache**
- **Victor Man erzeugt skurrile Rätsel für den Betrachter**
- **In dieser Werkserie beschäftigt sich der Künstler mit Historie, Folklore, Erinnerung und psychoanalytischen Motiven**
- **Man gilt als einer der gefragtesten zeitgenössischen Künstler weltweit und wird seit 2024 von der David Zwirner Gallery vertreten**
- **Arbeiten des Künstlers befinden sich in renommierten Museen weltweit, u. a. im Centre Pompidou, Paris, im Los Angeles County Museum of Art, im Städel Museum, Frankfurt am Main, sowie in der Pinault Collection, Paris**



352

CHIHARU SHIOTA

1972 Japan

State of Being (Children's Dress). 2010.

Mischtechnik. Metall, Faden, Kleid, Gips und Farbe. 70 x 45 x 45 cm.
Verso unten auf dem Metallrahmen monogrammiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.36 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 50.000 (R7/F)
$ 33,600 – 56,000

„Ein Faden kann Gefühle oder menschliche Beziehungen ausdrücken. Wenn ich ihn verwende, kann ich nichts verbergen."

Chiharu Shiota, zit. nach: Ika Sienkiewicz-Nowacka, Chiharu Shiota, Ausst.-Kat. Ujazdowski Castle Centre for Contemporary Art, Warschau 2003, S. 31.

- **Erinnerung/Unschuld/Fadengeflecht: Mit meisterhafter Präzision spinnt Chiharu Shiota ein traumartiges Netz, das persönliche rinnerungen im Raum verankert und festhält**
- **Schwerelos im dunklen Fadengewebe schwebend, fungiert das leere Kinderkleid als Sinnbild für das, was Shiota als „zweite Haut" bezeichnet**
- **Chiharu Shiotas Werke werden weltweit ausgestellt, zuletzt insbesondere in der großen Retrospektive „The Soul Trembles" im Grand Palais in Paris (2024–2025)**

„A lot of my work is about what's abstract and what's pictorial. Is it bubblegum, or is it an abstract painting using bubblegum? The energy comes from walking that line and watching things dip this way and that."

Dan Colen in einem Gespräch mit Edward Helmore, zit. nach: The Guardian, Artikel vom 9. Mai 2014



353

DAN COLEN

1979 Leonia/New Jersey -
lebt und arbeitet in New York

Gum Painting. 2007.

Kaugummi auf grundierter Leinwand im Objektkasten. 102 x 75,5 cm.
Verso auf der umgeschlagenen Leinwand signiert und datiert.

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.37 h ± 20 Min.

€ 3.000 – 5.000 (R7/D/F)
$ 3,360 – 5,600

- **Dan Colens innovatives, vielseitiges Schaffen umfasst u. a. Malerei, Skulptur und Installation**
- **Er arbeitet mit unterschiedlichsten Materialien, mit der Spraydose, mit Pappmaché, Konfetti oder eben Kaugummi, und sprengt damit die Grenzen der Malerei**
- **Der britische Guardian bezeichnet ihn deshalb einmal als den „bad boy of New York art" (Edward Helmore, The Guardian, 9.5.2014)**
- **Auf dem internationalen Auktionsmarkt gehören die „Gum Paintings" (2006–2016) zu den gesuchtesten Arbeiten des Künstlers**
- **In den vergangenen Jahren zeigen u. a. das Astrup Fearnley Museet in Oslo und die Albright-Knox Art Gallery, Buffalo/NY viel beachtete Einzelausstellungen zum Schaffen des Künstlers**
- **Seit einigen Jahren wird Colen von der renommierten Gagosian Gallery vertreten**



354

FRANCIS ALŸS

1959 Antwerpen, Belgien – lebt und arbeitet in Mexico-Stadt

Landscape. 1993.

Öl auf Leinwand. 16,1 x 20,8 cm.
Verso auf dem Keilrahmen signiert, datiert und bezeichnet mit „Avril-May" sowie „peint au 24, avenue Jottrand".

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.38 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 44,800

- **Farblich fein abgestufte Landschaft in delikatem Kleinformat des international gefeierten Fotografen, Malers, Aktionsund Videokünstlers**
- **Wichtiges Motiv: Auseinandersetzung mit kleinen, oft naiv wirkenden Ölgemälden und monumentalen, konzeptuellen Land-Art-Aktionen**
- **Große Einzelausstellung 2025 im Museum Ludwig in Köln**
- **2022 bespielt Alÿs den belgischen Pavillon auf der 59. Biennale von Venedig**
- **Arbeiten des Künstlers befinden sich weltweit in renommierten Museen, darunter das Centre Pompidou, Paris, die Tate Modern, London, und das Museum of Modern Art, New York**



355

LUCIO FONTANA

1899 Rosario di Santa Fé (Argentinien) – 1968 Comabbio bei Varese

Concetto Spaziale. 1961/62.

Keramik. Hellbrauner Scherben mit schwarzer Engobe und metallisch grüner Glasur.
29,7 x 41,3 x 4,3 cm.
Signiert (geritzt).

Aufrufzeit: 05.12.2026 – ca. 18.40 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 50.000 (R7/D/F)
$ 33,600 – 56,000

- **Unikat**
- **Reizvolles Zusammenspiel von geschlossener Fläche und kraterförmigen Öffnungen, matten und glänzenden Partien**
- **Mit seinem „Concetto Spaziale" überwindet Fontana die Fläche: Durchbohrungen und Schlitze öffnen das Werk für neue Räume und Dimensionen**
- **Weitere Arbeiten von Fontana befinden sich in internationalen Sammlungen, u. a. dem Museum of Modern Art und der Solomon R. Guggenheim Foundation, New York**

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Allgemeines

1.1 Die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München (im folgenden „Versteigerer") versteigert grundsätzlich als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (im folgenden „Kommittenten"), die unbenannt bleiben. Im Eigentum des Versteigerers befindliche Gegenstände (Eigenware) werden im eigenen Namen und für eigene Rechnung versteigert. Auch für die Versteigerung dieser Eigenware gelten diese Versteigerungsbedingungen, insbesondere ist auch hierfür das Aufgeld (unten Ziff. 5.5) zu entrichten.

1.2 Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungserlaubnis ist, durchgeführt; die Bestimmung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Versteigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegenüber dem Versteigerer.

1.3 Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen.

1.4 Sämtliche zur Versteigerung kommenden Objekte können vor der Versteigerung beim Versteigerer besichtigt werden. Dies gilt auch bei der Teilnahme an Auktionen, bei denen der Bieter zusätzlich per Internet mitbieten kann (so genannten Live-Auktionen). Ort und Zeit kann der jeweiligen Ankündigung im Internetauftritt des Versteigerers entnommen werden. Ist dem Bieter (insbesondere dem Bieter in einer Live- Auktion) die Besichtigung zeitlich nicht (mehr) möglich, da beispielsweise die Auktion bereits begonnen hat, so verzichtet er mit dem Bietvorgang auf sein Besichtigungsrecht.

1.5 Gemäß Geldwäschegesetz (GwG) ist der Versteigerer verpflichtet, den Erwerber bzw. den an einem Erwerb Interessierten sowie ggf. einen für diese auftretenden Vertreter und den „wirtschaftlich Berechtigten" i.S.v. § 3 GwG zum Zwecke der Auftragsdurchführung zu identifizieren sowie die erhobenen Angaben und eingeholten Informationen aufzuzeichnen und aufzubewahren. Der vorbezeichnete Erwerber bzw. zum Erwerb Interessierte, bzw. dessen Vertreter sind hierbei zur Mitwirkung verpflichtet, insbesondere zur Vorlage der erforderlichen Legitimationspapiere, insbesondere anhand eines inländischen oder nach ausländerrechtlichen Bestimmungen anerkannten oder zugelassenen Passes, Personalausweises oder Pass- oder Ausweisersatzes. Der Versteigerer ist berechtigt, sich hiervon eine Kopie unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu fertigen. Bei juristischen Personen oder Personengesellschaften ist der Auszug aus dem Handels- oder Genossenschaftsregister oder einem vergleichbaren amtlichen Register oder Verzeichnis anzufordern. Der Erwerber, bzw. an dem Erwerb Interessierte, versichern, dass die von ihnen zu diesem Zweck vorgelegten Legitimationspapiere und erteilten Auskünfte zutreffend sind und er, bzw. der von ihm Vertretene „wirtschaftlich Berechtigter" nach § 3 GwG ist.

2. Aufruf / Versteigerungsablauf / Zuschlag

2.1 Der Aufruf erfolgt in der Regel zum unteren Schätzpreis, in Ausnahmefällen auch darunter. Gesteigert wird nach Ermessen des Versteigerers, im Allgemeinen in 10 %-Schritten.

2.2 Der Versteigerer kann ein Gebot ablehnen; dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit leistet. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht allerdings auch im Fall einer Sicherheitsleistung nicht.

2.3 Will ein Bieter Gebote im Namen eines anderen abgeben, muss er dies vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschriften des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vertretervollmacht mitteilen. Bei der Teilnahme als Telefonbieter oder als Bieter in einer Live-Auktion (vgl. Definition Ziffer 1.4) ist eine Vertretung nur möglich, wenn die Vertretervollmacht dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung (= erster Aufruf) in Schriftform vorliegt. Anderenfalls haftet der Vertreter für sein Gebot, wie wenn er es in eigenem Namen abgegeben hätte, dem Versteigerer wahlweise auf Erfüllung oder Schadensersatz.

2.4 Ein Gebot erlischt außer im Falle seiner Ablehnung durch den Versteigerer dann, wenn die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird oder wenn der Versteigerer den Gegenstand erneut aufruft; ein Gebot erlischt nicht durch ein nachfolgendes unwirksames Übergebot.

2.5 Ergänzend gilt für schriftliche Gebote: Diese müssen spätestens am Tag der Versteigerung eingegangen sein und den Gegenstand unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters.

Stimmt die Bezeichnung des Versteigerungsgegenstandes mit der angegebenen Katalognummer nicht überein, ist die Katalognummer für den Inhalt des Gebotes maßgebend. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Bieter von der Nichtberücksichtigung seines Gebotes in Kenntnis zu setzen. Jedes Gebot wird vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um andere Gebote zu überbieten.

2.6 Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unbeschadet der Möglichkeit, den Zuschlag zu verweigern, kann der Versteigerer unter Vorbehalt zuschlagen; das gilt insbesondere dann, wenn der vom Kommittenten genannte Mindestzuschlagspreis nicht erreicht ist. In diesem Fall erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, der Versteigerer hat dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

2.7 Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, kann der Versteigerer nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen oder durch Los über den Zuschlag entscheiden. Hat der Versteigerer ein höheres Gebot übersehen oder besteht sonst Zweifel über den Zuschlag, kann er bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder den Gegenstand erneut ausbieten; in diesen Fällen wird ein vorangegangener Zuschlag unwirksam.

2.8 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung.

3. Besondere Bedingungen für schriftliche Angebote, Telefonbieter, Angebote in Textform und über das Internet, Teilnahme an Live-Auktionen, Nachverkauf

3.1 Der Versteigerer ist darum bemüht, schriftliche Angebote, Angebote in Textform, übers Internet oder fernmündliche Angebote, die erst am Tag der Versteigerung bei ihm eingehen und der Anbietende in der Versteigerung nicht anwesend ist, zu berücksichtigen. Der Anbietende kann jedoch keinerlei Ansprüche daraus herleiten, wenn der Versteigerer diese Angebote in der Versteigerung nicht mehr berücksichtigt, gleich aus welchem Grund.

3.2 Sämtliche Angebote in Abwesenheit nach vorausgegangener Ziffer, auch 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung werden rechtlich grundsätzlich gleich behandelt wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Der Versteigerer übernimmt jedoch hierfür keinerlei Haftung.

3.3 Es ist grundsätzlich nach allgemeinem Stand der Technik nicht möglich, Soft- und Hardware vollständig fehlerfrei zu entwickeln und zu unterhalten. Ebenso ist es nicht möglich Störungen und Beeinträchtigungen im Internet und Telefonverkehr zu 100 % auszuschließen. Demzufolge kann der Versteigerer keine Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung übernehmen, vorausgesetzt dass er diese Störung nicht selbst zu vertreten hat. Maßgeblich ist der Haftungsmaßstab nach Ziffer 10 dieser Bedingungen. Der Anbieter übernimmt daher unter diesen Voraussetzungen auch keine Haftung dafür, dass aufgrund vorbezeichneter Störung ggfls. keine oder nur unvollständige, bzw. verspätete Gebote abgegeben werden können, die ohne Störung zu einem Vertragsabschluss geführt hätten. Der Anbieter übernimmt demgemäß auch keine Kosten des Bieters, die ihm aufgrund dieser Störung entstanden sind. Der Versteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftreten.

3.4 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Telefongespräche mit dem Telefonbieter während der Auktion zu Dokumentations- und Beweiszwecken aufgezeichnet werden können und ausschließlich zur Abwicklung des Auftrages bzw. zur Entgegennahme von Angeboten, auch wenn sie nicht zum Abschluss des Auftrages führen, verwendet werden können.

Sollte der Telefonbieter damit nicht einverstanden sein, so hat er spätestens zu Beginn des Telefonats den/die Mitarbeiter/-in darauf hinzuweisen.

Der Telefonbieter wird über diese in Ziffer 3.4 aufgeführten Modalitäten zusätzlich rechtzeitig vor Stattfinden der Versteigerung in Schrift- oder Textform, ebenso zu Beginn des Telefonats aufgeklärt.

3.5 Beim Einsatz eines Währungs(um)rechners (beispielsweise bei der Live-Auktion) wird keine Haftung für die Richtigkeit der Währungsumrechnung gegeben. Im Zweifel ist immer der jeweilige Gebotspreis in EURO maßgeblich.

3.6 Der Bieter in der Live Auktion verpflichtet sich, sämtliche Zugangsdaten zu seinem Benutzerkonto geheim zu halten und hinreichend vor dem Zugriff durch Dritte zu sichern. Dritte Personen sind sämtliche Personen mit Ausnahme des Bieters selbst. Der Versteigerer ist unverzüglich zu informieren, wenn der Bieter Kenntnis davon erlangt, dass Dritte die Zugangsdaten des Bieters missbraucht haben. Der Bieter haftet für sämtliche Aktivitäten, die unter Verwendung seines Benutzerkontos durch Dritte vorgenommen werden, wie wenn er diese Aktivität selbst vorgenommen hätte.

3.7 Angebote nach der Versteigerung, der so genannte Nachverkauf, sind möglich. Sie gelten, soweit der Einlieferer dies mit dem Versteigerer vereinbart hat, als Angebote zum Abschluss eines Kaufvertrages im Nachverkauf. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Versteigerer dieses Angebot annimmt. Die Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend, sofern es sich nicht ausschließlich um Bestimmungen handelt, die den auktionsspezifischen Ablauf innerhalb einer Versteigerung betreffen.

4. Gefahrenübergang / Kosten der Übergabe und Versendung

4.1 Mit Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Versteigerungsgegenstandes auf den Käufer über, der auch die Lasten trägt.

4.2 Die Kosten der Übergabe, der Abnahme und der Versendung nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort trägt der Käufer, wobei der Versteigerer nach eigenem Ermessen Versandart und Versandmittel bestimmt.

4.3 Ab dem Zuschlag lagert der Versteigerungsgegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer, der berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, eine Versicherung abzuschließen oder sonstige wertsichernde Maßnahmen zu treffen. Er ist jederzeit berechtigt, den Gegenstand bei einem Dritten für Rechnung des Käufers einzulagern; lagert der Gegenstand beim Versteigerer, kann dieser Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbeitungskosten) verlangen.

5. Kaufpreis / Fälligkeit / Abgaben

5.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag (beim Nachverkauf, vgl. Ziffer 3.7, mit der Annahme des Angebots durch den Versteigerer) fällig. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

5.2 Zahlungen des Käufers sind grundsätzlich nur durch Überweisung an den Versteigerer auf das von ihm angegebene Konto zu leisten. Die Erfüllungswirkung der Zahlung tritt erst mit endgültiger Gutschrift auf dem Konto des Versteigerers ein.

Alle Kosten und Gebühren der Überweisung (inkl. der dem Versteigerer abgezogenen Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers, soweit gesetzlich zulässig und nicht unter das Verbot des § 270a BGB fallend.

5.3 Es wird, je nach Vorgabe des Einlieferers, differenz- oder regelbesteuert verkauft. Die Besteuerungsart kann vor dem Kauf erfragt werden. Sie ist auch bei den jeweiligen Objekten angegeben, im Katalog mit den Buchstaben „D" für Differenzbesteuerung und „R" für Regelbesteuerung gekennzeichnet.

5.4 Besteuerung

5.4.1 Der Zuschlagspreis (Hammerpreis) versteht sich bei der Regelbesteuerung zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer, deren Höhe sich nach der steuerlichen Einordnung des jeweiligen Kunstwerks richtet (vgl. Ziffer 5.4.2).

5.4.2 Abhängig von Art und Beschaffenheit des Werkes kann entweder der ermäßigte Umsatzsteuersatz von 7 % (z. B. für gedruckte Bücher und bestimmte Originalkunstwerke i. S. d. § 12 Abs. 2 Nr. 1 UStG i.V.m. Anlage 2) oder der Regelsteuersatz von 19 % zur Anwendung kommen.

5.4.3 Der jeweils zutreffende Umsatzsteuersatz ist im Katalog bzw. Online-Angebot individuell ausgewiesen.

5.4.4 Bei Anwendung der Differenzbesteuerung nach § 25a UStG erfolgt kein gesonderter Umsatzsteuerausweis. In diesen Fällen ist die jeweils gültige gesetzliche Umsatzsteuer von derzeit 19 % im Kaufpreis enthalten,

5.5 Käuferaufgeld

5.5.1 Gegenstände, die im Katalog mit „D" gekennzeichnet sind, unterliegen der Differenzbesteuerung. Bei der Differenzbesteuerung wird pro Einzelobjekt zusätzlich ein Aufgeld, wie folgt erhoben:

– Zuschlagspreis bis 2.000.000 Euro: hieraus Aufgeld 34 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 2.000.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 29 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 2.000.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 4.000.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 22 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 4.000.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

5.5.2 Gegenstände, die im Katalog mit „N" gekennzeichnet sind, wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Diese werden differenzbesteuert angeboten. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die vom Versteigerer veräußerte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 19 % der Rechnungssumme erhoben.

5.5.3 Bei im Katalog mit „R" gekennzeichneten Gegenstände wird Regelbesteuerung vorgenommen. Demgemäß besteht der Kaufpreis aus Zuschlagspreis und einem Aufgeld pro Einzelobjekt, das wie folgt erhoben wird:

– Zuschlagspreis bis 2.000.000 Euro: hieraus Aufgeld 29 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 2.000.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 23 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 2.000.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 4.000.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 15 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 4.000.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die jeweils gesetzliche Umsatzsteuer, siehe Ziffer 5.4.2, erhoben.

Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Regelbesteuerung angewendet werden.

5.6 Folgerecht

Für folgerechtspflichtige Original-Werke der Bildenden Kunst und Fotografie lebender Künstler oder von Künstlern, die vor weniger als 70 Jahren verstorben sind, wird zur Abgeltung der beim Versteigerer gemäß §26 UrhG anfallenden und abzuführenden Folgerechtsvergütung zusätzlich eine Folgerechtsvergütung in Höhe der in § 26 Abs. 2 UrhG ausgewiesenen Prozentsätze erhoben, derzeit wie folgt:

4 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses ab 400 Euro bis zu 50.000 Euro, weitere 3 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 50.000,01 bis 200.000 Euro, weitere 1 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 200.000,01 bis 350.000 Euro, weitere 0,5 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 350.000,01 bis 500.000 Euro und weitere 0,25 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses über 500.000 Euro.

Der Gesamtbetrag der Folgerechtsvergütung aus einer Weiterveräußerung beträgt höchstens 12.500 Euro.

5.7 Ausfuhrlieferungen in EU-Länder sind bei Vorlage der VAT-Nummer von der Umsatzsteuer befreit. Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) sind von der Mehrwertsteuer befreit; werden die ersteigerten Gegenstände vom Käufer ausgeführt, wird diesem die Umsatzsteuer erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhrnachweis vorliegt.

6. Vorkasse, Eigentumsvorbehalt

6.1 Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Versteigerungsgegenstand vor Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben.

6.2 Das Eigentum am Kaufgegenstand geht erst mit vollständiger Bezahlung des geschuldeten Rechnungsbetrags auf den Käufer über. Falls der Käufer den Kaufgegenstand zu einem Zeitpunkt bereits weiterveräußert hat, zu dem er den Rechnungsbetrag des Versteigerers noch nicht oder nicht vollständig bezahlt hat, tritt der Käufer sämtliche Forderungen aus diesem Weiterverkauf bis zur Höhe des noch offenen Rechnungsbetrages an den Versteigerer ab. Der Versteigerer nimmt diese Abtretung an.

6.3 Ist der Käufer eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder ein Unternehmer, der bei Abschluss des Kaufvertrages in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, bleibt der Eigentumsvorbehalt auch bestehen für Forderungen des Versteigerers gegen den Käufer aus der laufenden Geschäftsbeziehung und weiteren Versteigerungsgegenständen bis zum Ausgleich von im Zusammenhang mit dem Kauf zustehenden Forderungen.

7. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht

7.1 Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

7.2 Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers, der nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist, sind nur dann ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

8. Zahlungsverzug, Rücktritt, Ersatzansprüche des Versteigerers

8.1 Befindet sich der Käufer mit einer Zahlung in Verzug, kann der Versteigerer unbeschadet weitergehender Ansprüche Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes für offene Kontokorrentkredite verlangen, mindestens jedoch in Höhe des jeweiligen gesetzlichen Verzugszins nach §§ 288, 247 BGB. Mit dem Eintritt des Verzugs werden sämtliche Forderungen des Versteigerers sofort fällig.

8.2 Verlangt der Versteigerer wegen der verspäteten Zahlung Schadensersatz statt der Leistung und wird der Gegenstand nochmals versteigert, so haftet der ursprüngliche Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Zuschlag erlöschen, auf den dadurch entstandenen Schaden, wie z.B. Lagerhaltungskosten, Ausfall und entgangenen Gewinn. Er hat auf einen eventuellen Mehrerlös, der auf der nochmaligen Versteigerung erzielt wird, keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

8.3 Der Käufer hat seine Erwerbung unverzüglich, spätestens 1 Monat nach Zuschlag, beim Versteigerer abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz erfolgloser Fristsetzung nicht, oder verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abholung, kann der Versteigerer vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern und seinen Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen kann, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zu steht. Darüber hinaus schuldet der Käufer im Verzug auch angemessenen Ersatz aller durch den Verzug bedingter Beitreibungskosten.

8.4 Der Versteigerer ist berechtigt vom Vertrag zurücktreten, wenn sich nach Vertragsschluss herausstellt, dass er aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung oder behördlichen Anweisung zur Durchführung des Vertrages nicht berechtigt ist bzw. war oder ein wichtiger Grund besteht, der die Durchführung des Vertrages für den Versteigerer auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belange des Käufers unzumutbar werden lässt. Ein solcher wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei Anhaltspunkten für das Vorliegen von Tatbeständen nach den §§ 1 Abs. 1 oder 2 des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) oder bei fehlender, unrichtiger oder unvollständiger Offenlegung von Identität und wirtschaftlichen Hintergründen des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) sowie unzureichender Mitwirkung bei der Erfüllung der aus dem Geldwäschegesetz (GwG) folgenden Pflichten, unabhängig ob durch den Käufer oder den Einlieferer. Der Versteigerer wird sich ohne schuldhaftes Zögern um Klärung bemühen, sobald er von den zum Rücktritt berechtigten Umständen Kenntnis erlangt.

9. Gewährleistung

9.1 Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Sie sind gebraucht und werden ohne Haftung des Versteigerers für Sachmängel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zugeschlagen. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch gegenüber dem Käufer bei Sachmängeln, welche den Wert oder die Tauglichkeit des Objekts aufheben oder nicht unerheblich mindern und die der Käufer ihm gegenüber innerhalb von 12 Monaten nach Zuschlag geltend macht, seine daraus resultierenden Ansprüche gegenüber dem Einlieferer abzutreten, bzw., sollte der Käufer das Angebot auf Abtretung nicht annehmen, selbst gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers durch den Versteigerer, kehrt der Versteigerer dem Käufer den daraus erzielten Betrag bis ausschließlich zur Höhe des Zuschlagspreises Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes aus. Zur Rückgabe des Gegenstandes ist der Käufer gegenüber dem Versteigerer dann nicht verpflichtet, wenn der Versteigerer selbst im Rahmen der Geltendmachung der Ansprüche gegenüber dem Einlieferer, oder einem sonstigen Berechtigten nicht zur Rückgabe des Gegenstandes verpflichtet ist. Diese Rechte (Abtretung oder Inanspruchnahme des Einlieferers und Auskehrung des Erlöses) stehen dem Käufer nur zu, soweit er die Rechnung des Versteigerers vollständig bezahlt hat. Zur Wirksamkeit der Geltendmachung eines Sachmangels gegenüber dem Versteigerer ist seitens des Käufers die Vorlage eines Gutachtens eines anerkannten Sachverständigen (oder des Erstellers des Werkverzeichnisses, der Erklärung des Künstlers selbst oder der Stiftung des Künstlers) erforderlich, welches den Mangel nachweist. Der Käufer bleibt zur Entrichtung des Aufgeldes als Dienstleistungsentgelt verpflichtet.

9.2 Die gebrauchten Sachen werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter/Käufer persönlich teilnehmen kann. Ist der Bieter/Käufer gleichzeitig Verbraucher i.S.d. § 13 BGB wird er auf folgendes ausdrücklich hingewiesen:

Da er in einer öffentlich zugänglichen Versteigerung i.S.v. § 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB ein Werk ersteigert, das eine gebrauchte Sache darstellt, finden die Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufs, also die Vorschriften der §§ 474 ff. BGB auf diesen Kauf keine Anwendung.

Unter einer „öffentlich zugänglichen Versteigerung" i.S.v. § 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB versteht man eine solche Vermarktungsform, bei der der Verkäufer Verbrauchern, die persönlich anwesend sind, oder denen diese Möglichkeit gewährt wird, Waren oder Dienstleistungen anbietet und zwar in einem vom Versteigerer durchgeführten, auf konkurrierenden Geboten basierendem transparenten Verfahren, bei dem der Bieter, der den Zuschlag erhalten hat, zum Erwerb der Waren oder Dienstleistung verpflichtet ist. Da die Möglichkeit der persönlichen Anwesenheit für die Ausnahme des § 474 Abs. 2 S. 2 BGB ausreicht, kommt es nicht darauf an, dass ein oder mehrere Verbraucher an der Versteigerung tatsächlich teilgenommen haben. Auch die Versteigerung über eine Online-Plattform ist daher als eine öffentlich zugängliche Versteigerung anzusehen, wenn die Möglichkeit der persönlichen Anwesenheit der Verbraucher gewährleistet ist.

Daher gelten insbesondere die in diesen Bedingungen aufgeführten Gewährleistungsausschlüsse und - beschränkungen auch gegenüber einem Verbraucher.

9.3 Die nach bestem Wissen und Gewissen erfolgten Katalogbeschreibungen und –abbildungen, sowie Darstellungen in sonstigen Medien des Versteigerers (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) begründen keine Garantie und sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich der Information des Bieters/Käufers, es sei denn, eine Garantie wird vom Versteigerer für die entsprechende Beschaffenheit bzw. Eigenschaft ausdrücklich und schriftlich übernommen. Dies gilt auch für Expertisen. Die im Katalog und Beschreibungen in sonstigen Medien (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) des Versteigerers angegebenen Schätzpreise dienen - ohne Gewähr für die Richtigkeit - lediglich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der zu versteigernden Gegenstände. Die Tatsache der Begutachtung durch den Versteigerer als solche stellt keine Beschaffenheit bzw. Eigenschaft des Kaufgegenstands dar.

9.4 In manchen Auktionen (insbesondere bei zusätzlichen Live-Auktionen) können Video- oder Digitalabbildungen der Kunstobjekte erfolgen. Hierbei können Fehler bei der Darstellung in Größe, Qualität, Farbgebung u.ä. alleine durch die Bildwiedergabe entstehen. Hierfür kann der Versteigerer keine Gewähr und keine Haftung übernehmen. Ziffer 10 gilt entsprechend.

10. Haftung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen den Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen sind - gleich aus welchem Rechtsgrund und auch im Fall des Rücktritts des Versteigerers nach Ziff. 8.4 - ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Versteigerers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen. Ebenfalls gilt der Haftungsausschluss nicht bei der Übernahme einer Garantie oder der fahrlässigen Verletzung vertragswesentlicher Pflichten, jedoch in letzterem Fall der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden. Die Haftung des Versteigerers für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

11. Datenschutz

Auf die jeweils gültigen Datenschutzbestimmungen des Versteigerers wird ausdrücklich hingewiesen. Sie finden sich sowohl im jeweiligen Auktionskatalog veröffentlicht, als auch als Aushang im Auktionssaal und im Internet veröffentlicht unter www.kettererkunst.de/datenschutz/index.php. Sie sind Vertragsbestandteil und Grundlage jedes geschäftlichen Kontaktes, auch in der Anbahnungsphase.

12. Schlussbestimmungen

12.1 Fernmündliche Auskünfte des Versteigerers während oder unmittelbar nach der Auktion über die Versteigerung betreffende Vorgänge - insbesondere Zuschläge und Zuschlagspreise - sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

12.2 Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

12.3 Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts und mit öffentlichem-rechtlichem Sondervermögen wird zusätzlich vereinbart, dass Erfüllungsort und Gerichtsstand München ist. München ist ferner stets dann Gerichtsstand, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

12.4 Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Versteigerer und dem Bieter/Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

12.5 Streitbeilegungsverfahren:

Der Anbieter ist weder gesetzlich verpflichtet noch freiwillig einem Streitbeilegungsverfahren (z.B. Art. 36 Abs. 1 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)) vor einer Verbraucherschlichtungsstelle beigetreten und somit auch nicht bereit an einem solchen Verfahren teilzunehmen.

12.6 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Es gilt § 306 Abs. 2 BGB.

12.7 Diese Versteigerungsbedingungen enthalten eine deutsche und eine englische Fassung. Maßgebend ist stets die deutsche Fassung, wobei es für Bedeutung und Auslegung der in diesen Versteigerungsbedingungen verwendeten Begriffe ausschließlich auf deutsches Recht ankommt.

(Stand: 10/2025)

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG München

Anwendungsbereich:

Nachfolgende Regelungen zum Datenschutz erläutern den Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung für unsere Dienstleistungen, die wir Ihnen einerseits von uns anbieten, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen und die Sie uns andererseits bei der Anmeldung mitteilen, wenn Sie unsere weiteren Leistungen in Anspruch nehmen.

Verantwortliche Stelle:

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO* und sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften ist:

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG
Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 München

Sie erreichen uns postalisch unter der obigen Anschrift, oder telefonisch unter: +49 89 55 244-0
per Fax unter: +49 89 55 244-166
per E-Mail unter: infomuenchen@kettererkunst.de

Begriffsbestimmungen nach der DSGVO für Sie transparent erläutert:

Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (im Folgenden „betroffene Person") beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann.

Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Verarbeitung ist jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.

Einwilligung

Einwilligung ist jede von der betroffenen Person freiwillig für den bestimmten Fall in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist.

Diese benötigen wir von Ihnen dann zusätzlich – wobei deren Abgabe von Ihnen völlig freiwillig ist - für den Fall, dass wir Sie nach personenbezogenen Daten fragen, die entweder für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen nicht erforderlich sind, oder auch die anderen Erlaubnistatbestände des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit c) – f) DSGVO nicht gegeben wären.

Sollte eine Einwilligung erforderlich sein, werden wir Sie **gesondert** darum bitten. Sollten Sie diese Einwilligung nicht abgeben, werden wir selbstverständlich solche Daten keinesfalls verarbeiten.

Personenbezogene Daten, die Sie uns für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen geben, die hierfür erforderlich sind und die wir entsprechend dafür verarbeiten, sind beispielsweise

- Ihre Kontaktdaten wie Name, Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail, Steuernummer u.a., und soweit für finanzielle Transaktionen erforderlich, Finanzinformationen, wie Kreditkarten- oder Bankdaten;
- Versand- und Rechnungsdaten, Angaben welche Versteuerungsart Sie wünschen (Regel- oder Differenzbesteuerung) und andere Informationen, die Sie für den Erwerb, das Anbieten bzw. sonstiger Leistungen unseres Hauses oder den Versand eines Objektes angeben;
- Transaktionsdaten auf Basis Ihrer vorbezeichneten Aktivitäten;
- weitere Informationen, um die wir Sie bitten können, um sich beispielsweise zu authentifizieren, falls dies für die ordnungsgemäße Vertragsabwicklung erforderlich ist (Beispiele: Ausweiskopie, Handelsregisterauszug, Rechnungskopie, Beantwortung von zusätzlichen Fragen, um Ihre Identität oder die Eigentumsverhältnisse an einem von Ihnen angebotenen Objekte überprüfen zu können). Teilweise sind wir dazu auch gesetzlich verpflichtet, vgl. § 2 Abs. 1 Ziffer 16 GwG und dies bereits schon in einem vorvertraglichen Stadium.

Gleichzeitig sind wir im Rahmen der Vertragsabwicklung und zur Durchführung vertragsanbahnender Maßnahmen berechtigt, andere ergänzende Informationen von Dritten einzuholen (z.B.: Wenn Sie Verbindlichkeiten bei uns eingehen, so sind wir generell berechtigt Ihre Kreditwürdigkeit im gesetzlich erlaubten Rahmen über eine Wirtschaftsauskunftei überprüfen zu lassen. Diese Erforderlichkeit ist insbesondere durch die Besonderheit des Auktionshandels gegeben, da Sie mit Ihrem Gebot und dem Zuschlag dem Vorbieter die Möglichkeit nehmen, das Kunstwerk zu erstehen. Damit kommt Ihrer Bonität, über die wir stets höchste Verschwiegenheit bewahren, größte Bedeutung zu.).

Registrierung/Anmeldung/Angabe von personenbezogenen Daten bei Kontaktaufnahme

Sie haben die Möglichkeit, sich bei uns direkt (im Telefonat, postalisch, per E-Mail oder per Fax), oder auf unseren Internetseiten unter Angabe von personenbezogenen Daten zu registrieren.

So z.B. wenn Sie an Internetauktionen teilnehmen möchten oder/und sich für bestimmte Kunstwerke, Künstler, Stilrichtungen, Epochen u.a. interessieren, oder uns bspw. Kunstobjekte zum Kauf oder Verkauf anbieten wollen.

Welche personenbezogenen Daten Sie dabei an uns übermitteln, ergibt sich aus der jeweiligen Eingabemaske, die wir für die Registrierung bzw. Ihre Anfragen verwenden, oder den Angaben, um die wir Sie bitten, oder die Sie uns freiwillig übermitteln. Die von Ihnen hierfür freiwillig ein- bzw. angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die interne Verwendung bei uns und für eigene Zwecke erhoben und gespeichert.

Wir sind berechtigt die Weitergabe an einen oder mehrere Auftragsverarbeiter zu veranlassen, der die personenbezogenen Daten ebenfalls ausschließlich für eine interne Verwendung, die dem für die Verarbeitung Verantwortlichen zuzurechnen ist, nutzt.

Durch Ihre Interessenbekundung an bestimmten Kunstwerken, Künstlern, Stilrichtungen, Epochen, u.a., sei es durch Ihre oben beschriebene Teilnahme bei der Registrierung, sei es durch Ihr Interesse am Verkauf, der Einlieferung zu Auktionen, oder dem Ankauf, jeweils unter freiwilliger Angabe Ihrer personenbezogenen Daten, ist es uns gleichzeitig erlaubt, Sie über Leistungen unseres Hauses und Unternehmen, die auf dem Kunstmarkt in engem Zusammenhang mit unserem Haus stehen, zu benachrichtigen, sowie zu einem zielgerichteten Marketing und der Zusendung von Werbeangeboten auf Grundlage Ihres Profils per Telefon, Fax, postalisch oder E-Mail. Wünschen Sie dabei einen speziellen Benachrichtigungsweg, so werden wir uns gerne nach Ihren Wünschen richten, wenn Sie uns diese mitteilen. Stets werden wir aufgrund Ihrer vorbezeichneten Interessen, auch Ihren Teilnahmen an Auktionen, nach Art. 6 Abs. 1 lit (f) DSGVO abwägen, ob und wenn ja, mit welcher Art von Werbung wir an Sie herantreten dürfen (bspw.: Zusendung von Auktionskatalogen, Information über Sonderveranstaltungen, Hinweise zu zukünftigen oder vergangenen Auktionen, etc.).

Sie sind jederzeit berechtigt, dieser Kontaktaufnahme mit Ihnen gem. Art. 21 DSGVO zu **widersprechen** (siehe nachfolgend unter: „Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten").

Live-Auktionen

In sogenannten Live-Auktionen sind eine oder mehrere Kameras oder sonstige Bild- und Tonaufzeichnungsgeräte auf den Auktionator und die jeweiligen zur Versteigerung kommenden Kunstwerke gerichtet. Diese Daten sind zeitgleich über das Internet grds. für jedermann, der dieses Medium in Anspruch nimmt, zu empfangen. Ketterer Kunst trifft die bestmöglichsten Sorgfaltsmaßnahmen, dass hierbei keine Personen im Saal, die nicht konkret von Ketterer Kunst für den Ablauf der Auktion mit deren Einwilligung dazu bestimmt sind, abgebildet werden. Ketterer Kunst kann jedoch keine Verantwortung dafür übernehmen, dass Personen im Auktionssaal sich aktiv in das jeweilige Bild einbringen, in dem sie bspw. bewusst oder unbewusst ganz oder teilweise vor die jeweilige Kamera treten, oder sich durch das Bild bewegen. Für diesen Fall sind die jeweiligen davon betroffenen Personen durch ihre Teilnahme an bzw. ihrem Besuch an der öffentlichen Versteigerung mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten in Form der Abbildung ihrer Person im Rahmen des Zwecks der Live-Auktion (Übertragung der Auktion mittels Bild und Ton) einverstanden.

Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Gemäß den Vorschriften der DSGVO stehen Ihnen insbesondere folgende Rechte zu:

- Recht auf unentgeltliche Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten, das Recht eine Kopie dieser Auskunft zu erhalten, sowie die weiteren damit in Zusammenhang stehenden Rechte nach Art. 15 DSGVO.
- Recht auf unverzügliche Berichtigung nach Art. 16 DSGVO Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten, ggfls. die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten – auch mittels einer ergänzenden Erklärung – zu verlangen.
- Recht auf unverzügliche Löschung („Recht auf Vergessenwerden") der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, sofern einer der in Art. 17 DSGVO aufgeführten Gründe zutrifft und soweit die Verarbeitung nicht erforderlich ist.
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn eine der Voraussetzungen in Art. 18 Abs. 1 DSGVO gegeben ist.
- Recht auf Datenübertragbarkeit, wenn die Voraussetzungen in Art. 20 DSGVO gegeben sind.
- Recht auf jederzeitigen Widerspruch nach Art. 21 DSGVO aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit e) oder f) DSGVO erfolgt. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.

Beruht die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf einer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit a) oder Art. 9 Abs. 2 lit a) DSGVO, so steht Ihnen zusätzlich ein Recht auf Widerruf nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO zu. Vor einem Ansuchen auf entsprechende Einwilligung werden Sie von uns stets auf Ihr Widerrufsrecht hingewiesen.

Zur Ausübung der vorbezeichneten Rechte können Sie sich direkt an uns unter den zu Beginn angegebenen Kontaktdaten oder an unseren Datenschutzbeauftragten wenden. Ihnen steht es ferner frei, im Zusammenhang mit der Nutzung von Diensten der Informationsgesellschaft, ungeachtet der Richtlinie 2002/58/EG, Ihr Widerspruchsrecht mittels automatisierter Verfahren auszuüben, bei denen technische Spezifikationen verwendet werden.

Beschwerderecht nach Art. 77 DSGVO

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München gegen die DSGVO verstößt, so haben Sie das Recht sich mit einer Beschwerde an die zuständige Stelle, in Bayern an das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, Promenade 27 (Schloss), D - 91522 Ansbach zu wenden.

Datensicherheit

Wir legen besonders Wert auf eine hohe IT-Sicherheit, unter anderem durch eine aufwendige Sicherheitsarchitektur.

Datenspeicherzeitraum

Der Gesetzgeber schreibt vielfältige Aufbewahrungsfristen und -pflichten vor, so. z.B. eine 10-jährige Aufbewahrungsfrist (§ 147 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Nr.1, 4 und 4a AO, § 14b Abs. 1 UStG) bei bestimmten Geschäftsunterlagen, wie z.B. für Rechnungen. Wir weisen auch darauf hin, dass die jeweilige Aufbewahrungsfrist bei Verträgen erst nach dem Ende der Vertragsdauer zu laufen beginnt. Wir erlauben uns auch den Hinweis darauf, dass wir im Falle eines Kulturgutes nach § 45 KGSG i.V.m. § 42 KGSG verpflichtet sind, Nachweise über die Sorgfaltsanforderungen aufzuzeichnen und hierfür bestimmte personenbezogene Daten für die Dauer von 30 Jahren aufzubewahren. Nach Ablauf der Fristen, die uns vom Gesetzgeber auferlegt werden, oder die zur Verfolgung oder die Abwehr von Ansprüchen (z.B. Verjährungsregelungen) nötig sind, werden die entsprechenden Daten routinemäßig gelöscht. Daten, die keinen Aufbewahrungsfristen und -pflichten unterliegen, werden gelöscht, wenn ihre Aufbewahrung nicht mehr zur Erfüllung der vertraglichen Tätigkeiten und Pflichten erforderlich ist. Stehen Sie zu uns in keinem Vertragsverhältnis, sondern haben uns personenbezogene Daten anvertraut, weil Sie bspw. über unsere Dienstleistungen informiert sein möchten, oder sich für einen Kauf oder Verkauf eines Kunstwerks interessieren, erlauben wir uns davon auszugehen, dass Sie mit uns so lange in Kontakt stehen möchten, wir also die hierfür uns übergebenen personenbezogenen Daten so lange verarbeiten dürfen, bis Sie dem aufgrund Ihrer vorbezeichneten Rechte aus der DSGVO widersprechen, eine Einwilligung widerrufen, von Ihrem Recht auf Löschung oder der Datenübertragung Gebrauch machen.

Wir weisen darauf hin, dass für den Fall, dass Sie unsere Internetdienste in Anspruch nehmen, hierfür unsere erweiterten Datenschutzerklärungen ergänzend gelten, die Ihnen in diesem Fall gesondert bekannt gegeben und transparent erläutert werden, sobald Sie diese Dienste in Anspruch nehmen.

*Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung)

(Stand 5/2020)

TERMS OF PUBLIC AUCTION

1. General

1.1 Ketterer Kunst GmbH & Co. KG based in Munich (hereinafter "Auctioneer") generally auctions as a commission agent in its own name and for the account of the consignor (hereinafter "Commissioner"), who remains anonymous. Items owned by the auctioneer (own goods) are auctioned in their own name and for their own account. These auction conditions also apply to the auction of these own goods, in particular the premium (below item 5.5) is also to be paid for this.

1.2 The auction shall be conducted by an individual having an auctioneer's license; the auctioneer shall select this person. The auctioneer is entitled to appoint suitable representatives to conduct the auction pursuant to § 47 of the German Trade Regulation Act (GewO). Any claims arising out of and in connection with the auction may be asserted only against the auctioneer.

1.3 The auctioneer reserves the right to combine any catalog numbers, to separate them, to call them in an order other than that specified in the catalog or to withdraw them.

1.4 Any items due to be auctioned may be inspected on the auctioneer's premises prior to the auction. This also applies to participation in auctions in which the bidder can also bid via the Internet (so-called live auctions). The time and place will be announced on the auctioneer's website. If the bidder (particularly the bidder in a live auction) is not (or no longer) able to view the item because the auction has already started, for example, he waives his right to view the item by bidding.

1.5 In accordance with the GwG (Money Laundering Act) the auctioneer is obliged to identify the purchaser and those interested in making a purchase as well as, if necessary, one acting as representative for them and the „beneficial owner" within the meaning of § 3 GwG (Money Laundering Act) for the purpose of the execution of the order, as well as to record and store the collected data and information. The aforementioned purchaser or those interested in purchasing or their representatives are obliged to cooperate, in particular to submit the necessary identification papers, in particular based on a domestic passport or a passport, identity card or passport or identity card that is recognized or approved under immigration law. The auctioneer is entitled to make a copy of this in compliance with data protection regulations. In the case of legal persons or private companies, an extract from the commercial or cooperative register or a comparable official register or directory must be requested. The purchaser or those interested in the purchase assure that the identification papers and information provided by them for this purpose are correct and that he or the person here presents is the "beneficial owner" according to Section 3 GwG (Money Laundering Act).

2. Calling / Auction Procedure / Winning a lot

2.1 As a general rule the object is called up for the lower estimate, in exceptional cases it also below. The bidding steps are be at the auctioneer's discretion; in general, in steps of 10 %.

2.2 The auctioneer may reject a bid, especially if a bidder, who is not known to the auctioneer or with whom there is no business relation as of yet, does not furnish security before the auction begins. Even if security is furnished, any claim to acceptance of a bid shall be unenforceable.

2.3 If a bidder wishes to bid on behalf of someone else, he must notify the bidder before the start of the auction, stating the name and address of the person represented and submitting a written power of attorney. When participating as a telephone bidder or as a bidder in a live auction (see definition Section 1.4), representation is only possible if the auctioneer has received the proxy in writing at least 24 hours before the start of the auction (= first call). Otherwise, the representative is liable to the auctioneer for his bid, as if he had submitted it in his own name, either for performance or for damages.

2.4 A bid expires, except in the case of its rejection by the auctioneer, if the auction is closed without a bid being accepted or if the auctioneer calls up the item again; a bid does not expire with a subsequent ineffective higher bid.

2.5 In addition, the following applies to written proxy bids: These must be received no later than the day of the auction and must name the item,stating the catalog number and the bid price, which is understood to be the hammer price without premium and sales tax; Any ambiguities or inaccuracies are at the expense of the bidder.

If the description of the auction item does not match the specified catalog number, the catalog number is decisive for the content of the bid. The auctioneer is not obliged to inform the bidder that his bid has not been considered. Each bid will only be used by the auctioneer to the amount necessary to outbid other bids.

2.6 A bid is accepted if there is no higher bid after three calls. Notwithstanding the possibility of refusing to accept the bid, the auctioneer may accept the bid with reserve; this shall apply especially if the minimum hammer price specified by the commissioner is not reached. In this case the bid shall lapse within a period of 4 weeks from the date of its acceptance unless the auctioneer notifies the bidder about unreserved acceptance of the bid within this period.

2.7 If several bidders submit bids of the same amount, the auctioneer can, at his own discretion, award a bidder the bid or decide on the bid by drawing lots. If the auctioneer overlooked a higher bid or if there is any other doubt about the bid, he can choose to repeat the bid in favor of a specific bidder or offer the item again until the end of the auction; in these cases, a previous knock-down becomes ineffective.

2.8 Winning a lot makes acceptance and payment obligatory.

3. Special terms for written proxy bids, telephone bidders, bids in text form and via the internet, participation in live auctions, post-auction sale.

3.1 The auctioneer exerts himself for considering written proxy bids, bids in text form, via the Internet or telephone bids that he only receives on the day of the auction and the bidder is not present at the auction. However, the bidder cannot derive any claims from this if the auctioneer no longer considers these offers in the auction, for whatever reason.

3.2 On principle, all absentee bids according to the above item, even if such bids are received 24 hours before the auction begins, shall be legally treated on a par with bids received in the auction venue. The auctioneer shall however not assume any liability in this respect.

3.3 In general, it is not possible to develop and maintain software and hardware completely error-free given the current state of the art. It is also not possible to 100% rule out disruptions and impairments on the Internet and telephone lines. As a result, the auctioneer cannot assume any liability or guarantee for the permanent and trouble-free availability and use of the websites, the Internet and the telephone connection, provided that he is not responsible for this disruption himself. The standard of liability according to Section 10 of these conditions is decisive. Under these conditions, the provider therefore assumes no liability for the fact that, due to the aforementioned disruption, no or only incomplete or late bids can be submitted, which would have led to the conclusion of a contract without any disruption. Accordingly, the provider does not assume any costs incurred by the bidder as a result of this disruption.

During the auction, the auctioneer will make reasonable efforts to contact the telephone bidder on the telephone number he/she has provided and thus give him the opportunity to bid by telephone.

However, the auctioneer is not responsible for not being able to reach the telephone bidder on the number provided or for disruptions in the connection.

3.4 It is expressly pointed out that telephone conversations with the telephone bidder during the auction may be recorded for documentation and evidence purposes and may exclusively be used for fulfillment of a contract and to receive bids, even where these do not lead to fulfillment of the contract.

If the telephone bidder does not agree to this, he/she must point this out to the employee at the latest at the beginning of the telephone call.

The telephone bidder will also be informed of the modalities listed in Section 3.4 in good time before the auction takes place in writing or in text form, as well as at the beginning of the telephone call.

3.5 In case of the use of a currency converter(e.g. for a liveauction) no liability is assumed for the accuracy of the currency conversion. In case of doubt, the respective bid price in EUR shall be the decisive factor.

3.6 A bidder in a live auction is obliged to keep all access data for his user account secret and to adequately secure it against access by third parties. Third persons are all persons with the exception of the bidder himself. The auctioneer must be informed immediately if the bidder becomes aware that third parties have misused the bidder's access data. The bidder is liable for all activities carried out by third parties using his user account as if he had carried out this activity himself.

3.7 It is possible to place bids after the auction, in the the so-called post-auction sale. Insofar as the consignor has agreed upon this with the auctioneer, they apply as offers for the conclusion of a purchase contract in the post-auction sale. A contract is only concluded when the auctioneer accepts this offer. The provisions of these terms of auction apply accordingly, unless they are exclusively provisions that relate to the auction-specific process within an auction.

4. Transfer of perils / Delivery and shipping costs

4.1 When the bid is accepted, the risk, in particular the risk of accidental loss and accidental deterioration of the auction item, passes to the buyer, who also bears the costs.

4.2 The buyer bears the costs of delivery, acceptance and shipment to a location other than the place of performance, with the auctioneer determining the type and means of shipment at its own discretion.

4.3 Once the bid has been accepted, the auction item is stored at the auctioneer at the risk and expense of the buyer. The auctioneer is entitled, but not obliged, to take out insurance or to take other value-preserving measures. He is entitled at any time to store the item with a third party for the account of the buyer; if the item is stored at the auctioneer, the auctioneer can demand payment of a standard storage fee (plus handling charges).

5. Purchase price / Due date / Fees

5.1 The purchase price is due upon the acceptance of the bid (in the case of post-auction sales, cf. section 3.7, upon acceptance of the bid by the auctioneer). Invoices issued during or immediately after the auction require reaudit; errors excepted.

5.2 The buyer shall only make payments to the account specified by the auctioneer. The fulfillment effect of the payment only occurs when it is finally credited to the auctioneer's account.

All costs and fees of the transfer (including the bank charges deducted from the auctioneer) shall be borne by the buyer, insofar as this is legally permissible and does not fall under the prohibition of Section 270a of the German Civil Code.

5.3 The sale is subject to differential or standard taxation depending on the consignor's requirements. The applicable type of taxation can be requested prior to the purchase; it is also indicated in the catalog. Objects marked "D" are subject to differential taxation, and objects marked "R" are subject to standard taxation.

5.4 Taxation

5.4.1 If standard taxation is applicable, the hammer price is subject to statutory sales tax, the amount of which depends on the object's tax classification (see section 5.4.2).

5.4.2 Depending on the type and nature of the work, the reduced sales tax rate of 7% (e.g., for printed books and specific original works of art within the meaning of Article 12 (2) Section 2 No. 1 of the German Sales Tax Act (UStG) in conjunction with Annex 2) or the standard tax rate of 19% may apply.

5.4.3 The applicable sales tax rate is specified in the catalog or online.

5.4.4 If differential taxation is applied in accordance with Article 25a of the German Sales Tax Act (UStG), no separate sales tax will be charged. If this is the case, the applicable statutory sales tax of 19% is included in the purchase price.

5.5 Buyer's premium

5.5.1 Objects marked with "D" in the catalog are subject to differential taxation.

If differential taxation is applied, an additional premium will be levied on each item as specified below:

– Hammer price up to 2,000,000 €: herefrom 34 % premium.

– The share of the hammer price exceeding 2,000,000 € is subject to a premium of 29 % and is added to the premium of the share of the hammer price up to 2,000,000 €.

– The share of the hammer price exceeding 4,000,000 € is subject to a premium of 22 % and is added to the premium of the share of the hammer price up to 4,000,000 €.

5.5.2 Objects marked „N" in the catalog were imported into the EU for the purpose of sale. These objects are subject to differential taxation. In addition to the surcharge, they are also subject to the import turnover tax, advanced by the auctioneer, of currently 19 % of the invoice total.

5.5.3 Objects marked „R" in the catalog are subject to regular taxation. Accordingly, the purchasing price consists of the hammer price and a surcharge per single object calculated as follows:

– Hammer price up to 2,000,000 €: herefrom 29 % premium.

– The share of the hammer price exceeding 2,000,000 € is subject to a premium of 23 % and is added to the premium of the share of the hammer price up to 2,000,000 €.

– The share of the hammer price exceeding 4,000,000 € is subject to a premium of 15 % and is added to the premium of the share of the hammer price up to 4,000,000 €.

– The individual statutory VAT is levied to the sum of hammer price and surcharge, (see section 5.4.2).

Regular taxation may be applied for contractors entitled to input tax reduction.

5.6 Artist's Resale Right

For original works of visual art and photographs subject to resale rights by living artists, or by artists who died less than 70 years ago, an additional resale right reimbursement in the amount of the currently valid percentage rates (see below)specified in section 26 para. 2 UrhG (German Copyright Act) is levied in order to compensate the auctioneer's expenses according to section 26 UrhG:

4 percent for the part of the sale proceeds from 400 euros up to 50,000 euros, another 3 percent for the part of the sales proceeds from 50,000.01 to 200,000 euros, another 1 percent for the part of the sales proceeds from 200,000.01 to 350,000 euros, another 0.5 percent for the part of the sale proceeds from 350,000.01 to 500,000 euros and a further 0.25 percent for the part of the sale proceeds over 500,000 euros.

The maximum total of the resale right fee is EUR 12,500.

5.7 Export deliveries to EU countries are exempt from sales tax on presentation of the VAT number. Export deliveries to third countries (outside the EU) are exempt from VAT; if the auctioned items are exported by the buyer, the sales tax will be refunded to the buyer as soon as the auctioneer has the proof of export.

6. Advance payment / Retention of title

6.1 The auctioneer is not obliged to hand out the auction item before payment of all amounts owed by the buyer has been made.

6.2 Ownership of the object of purchase is only transferred to the buyer once the invoice amount has been paid in full. If the buyer has already resold the object of purchase at a point in time when he has not yet paid the auctioneer's invoice amount or has not paid it in full, the buyer transfers all claims from this resale to the auctioneer up to the amount of the unpaid invoice amount. The auctioneer accepts this transfer.

6.3 If the buyer is a legal entity under public law, a special fund under public law or an entrepreneur who, when concluding the purchase contract, is exercising his commercial or self-employed professional activity, the retention of title also applies to claims of the auctioneer against the buyer from the current business relationship and other auction items until the settlement of claims in connection with the purchase.

7. Right of offset- and retention

7.1 The buyer can only offset undisputed or legally binding claims against the auctioneer.

7.2 The buyer's rights of retention are excluded. Rights of retention of the buyer who is not an entrepreneur within the meaning of § 14 BGB (German Civil Code) are only excluded if they are not based on the same contractual relationship.

8. Delay in payment, Revocation, Claims for compensation

8.1 If the buyer is in default with a payment, the auctioneer can, regardless of further claims, demand interest for default at the usual bank interest rate for open overdrafts, but at least in the amount of the respective statutory interest on defaults according to §§ 288, 247 BGB (German Civil Code). With the occurrence of default, all claims of the auctioneer become due immediately.

8.2 If the auctioneer demands compensation instead of performance because of the late payment and if the item is auctioned again, the original buyer, whose rights from the previous bid expire, is liable for the damage caused as a result, such as storage costs, failure and lost profit. He has no claim to any additional proceeds realized in the repeated auction and is not permitted to make any further bids.

8.3 The buyer must collect his acquisition from the auctioneer immediately, at the latest 1 month after the bid has been accepted. If he defaults on this obligation and collection does not take place despite an unsuccessful deadline, or if the buyer seriously and finally refuses collection, the auctioneer can withdraw from the purchase contract and claim compensation with the proviso that he can auction the item again and compensate for his damage in the same way as in the event of default in payment by the buyer, without the buyer being entitled to additional proceeds from the new auction. In addition, the buyer also owes reasonable compensation for all collection costs caused by the delay.

8.4 The auctioneer is entitled to withdraw from the contract if it emerges after the conclusion of the contract that he is not or was not entitled to carry out the contract due to a legal provision or official instruction or there is an important reason,that makes the execution of the contract for the auctioneer, also under consideration of the legitimate interests of the buyer, unacceptable. Such an important reason exists in particular if there are indications of the existence of facts according to §§ 1 Para. 1 or 2 of the transaction in the sense of the Money Laundering Act (GwG) or in the case of missing, incorrect or incomplete disclosure of the identity and economic background of the transaction in the sense of the Money Laundering Act (GwG) as well as insufficient cooperation in the fulfillment of the obligations resulting from the Money Laundering Act (GwG), regardless of whether on the part of the buyer or the consignor. The auctioneer will seek clarification without negligent hesitation as soon as he becomes aware of the circumstances that justify the withdrawal.

9. Guarantee

9.1 All items to be auctioned can be viewed and inspected prior to the auction. The items are used and are being auctioned off without any liability on the part of the auctioneer for material defects and exclude any guarantee. However, in case of material defects which destroy or significantly reduce the value or the serviceability of the item and of which the purchaser notifies the auctioneer within 12 months of the acceptance of his bid, the auctioneer undertakes to assign any claim which it holds against the consignor or – should the purchaser decline this offer of assignment – to itself assert such claims against the consignor. In the case of a successful claim against the consignor by the auctioneer, the auctioneer pays the buyer the amount obtained up to the amount of the hammer price, step by step, against the return of the item. The buyer is not obliged to return the item to the auctioneer if the auctioneer itself is not obliged to return the item within the framework of asserting claims against the consignor or another entitled person. The buyer is only entitled to these rights (assignment or claim against the consignor and payment of the proceeds) if he has paid the auctioneer's invoice in full. In order for the assertion of a material defect to be effective against the auctioneer, the buyer must submit a report from a recognized expert (or the creator of the catalog raisonné, the artist's declaration or the artist's foundation), which proves the defect. The buyer remains obliged to pay the premium as a service fee.

9.2 The used items are sold in a public auction in which the bidder/ buyer can participate in person. If the bidder/buyer is also a consumer within the meaning of § 13 BGB (German Civil Code), he is expressly advised of the following:

Since he bids for an object that represents a used item in a public auction within the meaning of Section 312g Paragraph 2No. 10 BGB, the provisions of consumer goods sales, i.e. the provisions of Sections 474 et seq. BGB, do not apply to this purchase.

A „publicly accessible auction" within the meaning of Section 312g Paragraph 2 No. 10 BGB is understood as such a form of marketing in which the seller offers goods or services to consumers who are present in person or who are granted this opportunity, in a transparent process based on competing bids carried out by the auctioneer, in which the winning bidder is obliged to purchase the goods or service. Since the possibility of personal presence is sufficient for the exception of Section 474 (2) sentence 2 BGB, it is not important that one or more consumers actually took part in the auction. The auction via an online platform is therefore also to be regarded as a publicly accessible auction if the possibility of the consumer's personal presence is guaranteed.

Therefore, the warranty exclusions and limitations listed in these conditions also apply to a consumer.

9.3 The catalog descriptions and illustrations, as well as the images in other media of the auctioneer (internet, other forms of advertising, etc.), were made to the best of knowledge, they do not constitute a guarantee and are not contractually agreed properties within the meaning of § 434 BGB, but only serve to inform the bidder/ buyer, unless the auctioneer expressly and in writing guarantees the corresponding quality or property. This also applies to expertises. The estimate prices specified in the auctioneer's catalog and descriptions in other media (internet, other advertisements, etc.) serve – without guarantee for the correctness – only as an indication of the market value of the items to be auctioned. The fact of the assessment by the auctioneer as such does not represent any quality or property of the object of purchase.

9.4 In some auctions (particularly in the case of additional live auctions), video or digital images of the works of art may be used. Errors in the display in terms of size, quality,coloring etc. can occur solely because of the image reproduction. The auctioneer cannot guarantee or assume any liability for this. Clause 10 applies accordingly.

10. Liability

Claims for compensation by the buyer against the auctioneer, his legal representatives, employees or vicarious agents are excluded – for whatever legal reason and also in the event of the auctioneer withdrawing according to Section 8.4. This does not apply to damages that are based on intentional or grossly negligent behavior on the part of the auctioneer, his legal representatives or his vicarious agents. The exclusion of liability also does not apply to the assumption of a guarantee or the negligent breach of essential contractual obligations, but in the latter case the amount is limited to the foreseeable and contract-typical damages at the time the contract was concluded. The liability of the auctioneer for damage resulting from injury to life, limb or health remains unaffected.

11. Privacy

We expressly refer to the auctioneer's applicable data protection regulations. They are published in the respective auction catalog, posted in the auction room and published on the internet on www.kettererkunst.com/privacypolicy/index.php. They are part of the contract and the basis of every business contact, even in the initiation phase.

12. Final Provisions

12.1 Information provided by the auctioneer over the phone during or immediately after the auction about the auction processes – in particular regarding premiums and hammer prices – are only binding if they are confirmed in writing.

12.2 Oral ancillary agreements must be put in writing in order to be effective. The same applies to the cancellation of the requirement of the written form.

12.3 In business transactions with merchants, legal entities under public law and special funds under public law, it is also agreed that the place of fulfillment and jurisdiction is Munich. Furthermore, Munich is always the place of jurisdiction if the buyer does not have a general place of jurisdiction in Germany.

12.4 The law of the Federal Republic of Germany applies to the legal relationship between the auctioneer and the bidder/buyer, excluding the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

12.5 Dispute Resolution:

The provider is neither legally obliged nor voluntarily to join a dispute resolution (e. g. Art. 36 Para. 1 `Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (Consumer Dispute Settlement Act, VSBG) before a consumer arbitration board and is therefore not willing to participate in such a resolution.

12.6 Should one or more provisions of these terms of auction be or become invalid, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected. Section 306 paragraph 2 of the German Civil Code applies.

12.7 These auction conditions contain a German and an English version. The German version is always decisive, whereby the meaning and interpretation of the terms used in these auction conditions are exclusively dependent on German law.

(As of October 2025)

DATA PRIVACY POLICY

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG Munich

Scope:

The following data privacy rules address how your personal data is handled and processed for the services that we offer, for instance when you contact us initially, or where you communicate such data to us when logging in to take advantage of our further services.

Data controller:

The „data controller" within the meaning of the European General Data Protection Regulation* (GDPR) and other regulations relevant to data privacy are:

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG,
Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 Munich

You can reach us by mail at the addresses above, or
by phone: +49 89 55 244-0
by fax: +49 89 55 244-166
by email: infomuenchen@kettererkunst.de

Definitions under the European GDPR made transparent for you:

Personal Data

Personal data is any information relating to an identified or identifiable natural person (hereinafter „data subject"). An identifiable natural person is one who can be identified, directly or indirectly, in particular by reference to an identifier such as a name, an identification number, location data, an online identifier, or to one or more factors specific to the physical, physiological, genetic, mental, economic, cultural, or social identity of that natural person.

Processing of Your Personal Data

"Processing" means any operation or set of operations performed on personal data or on sets of personal data, whether or not by automated means, such as collection, recording, organization, structuring, storage, adaptation or alteration, retrieval, consultation, use, disclosure by transmission, dissemination or otherwise making available, alignment or combination, restriction, erasure, or destruction.

Consent

"Consent" of the data subject means any freely given, specific, informed, and unambiguous indication of the data subject's wishes by which he or she, by a statement or by a clear affirmative action, signifies agreement to the processing of personal data relating to him or her.

We also need this from you – whereby this is granted by you completely voluntarily – in the event that either we ask you for personal data that is not required for the performance of a contract or to take action prior to contract formation, and/or where the lawfulness criteria set out in Art. 6 (1) sentence 1, letters c) - f) of the GDPR would otherwise not be met.

In the event consent is required, we will request this from you **separately.** If you do not grant the consent, we absolutely will not process such data.

Personal data that you provide to us for purposes of performance of a contract or to take action prior to contract formation and which is required for such purposes and processed by us accordingly includes, for example:

- Your contact details, such as name, address, phone, fax, e-mail, tax ID, etc., as well as financial information such as credit card or bank account details if required for transactions of a financial nature;
- Shipping and invoice details, information on what type of taxation you are requesting (regular taxation or differential taxation) and other information you provide for the purchase, offer, or other services provided by us or for the shipping of an item;
- Transaction data based on your aforementioned activities;
- other information that we may request from you, for example, in order to perform authentication as required for proper contract fulfillment (examples: copy of your ID, commercial register excerpt, invoice copy, response to additional questions in order to be able to verify your identity or the ownership status of an item offered by you). In some cases we are legally obligated to this, cf. § 2 section 1 subsection 16 GwG (Money Laundering Act) and this is the case before closing the contract.

At the same time, we have the right in connection with contract fulfillment and for purposes of taking appropriate actions that lead to contract formation to obtain supplemental information from third parties (for example: if you assume obligations to us, we generally have the right to have your creditworthiness verified by a credit reporting agency within the limits allowed by law. Such necessity exists in particular due to the special characteristics of auction sales, since in the event your bid is declared the winning bid, you will be depriving the next highest bidder of the possibility of purchasing the artwork. Therefore your credit standing – regarding which we always maintain the strictest confidentiality – is extremely important.)

Registration/Logging in/Providing personal data when contacting us

You can choose to register with us and provide your personal data either directly (over the phone, through the mail, via e-mail, or by fax) or on our website. You would do this, for example, if you would like to participate in an online auction and/or are interested in certain works of art, artists, styles, eras, etc., or want to offer us (for example) pieces of art for purchase or sale.

Which personal data you will be providing to us is determined based on the respective input screen that we use for the registration or for your inquiries, or the information that we will be requesting from you or that you will be providing voluntarily. The personal data that you enter or provide for this purpose is collected and stored solely for internal use by us and for our own purposes.

We have the right to arrange for this information to be disclosed to one or more external data processors, which will likewise use it solely for internal use imputed to the processor's data controller.

When you show an interest in certain works of art, artists, styles, eras, etc., be this through your above-mentioned participation at registration, through your interest in selling, consignment for auction, or purchase, in each case accompanied by the voluntary provision of your personal data, this simultaneously allows us to notify you of services offered by our auction house and our company that are closely associated in the art marketplace with our auction house, to provide you with targeted marketing materials, and to send you promotional offers on the basis of your profile by phone, fax, mail, or e-mail. If there is a specific form of notification that you prefer, we will be happy to arrange to meet your needs once inform us of these. On the basis of your aforementioned interests, including your participation in auctions, we will be continually reviewing in accordance with Article 6 (1) (f) of the GDPR whether we are permitted to advertise to you and, if so, what kind of advertising may be used for this purpose (for example: sending auction catalogs, providing information on special events, future or past auctions, etc.).

You have the right to object to this contact with you at any time as stated in Art. 21 of the GDPR (see below: "Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data").

Live Auctions

In so-called live auctions, one or more cameras or other audio and video recording devices are directed toward the auctioneer and the respective works of art being offered at auction. Generally, such data can be received simultaneously via the Internet by anyone using this medium. Ketterer Kunst takes the strongest precautions to ensure that no one in the room who has not been specifically designated by Ketterer Kunst to be on camera with their consent for the auction process is captured on camera. Nevertheless, Ketterer Kunst cannot assume any responsibility for whether individuals in the auction hall themselves actively enter the respective frame, for example by deliberately or unknowingly stepping partially or completely in front of the respective camera, or by

moving through the scene. In such situation, through their participation in or attendance at the public auction, the respective individuals involved are agreeing to the processing of their personal data in the form of their personal image for the purposes of the live auction (transmission of the auction via audio and video).

Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data

Pursuant to the provisions of the GDPR, you have the following rights in particular:

- The right to information on stored personal data concerning yourself, free of charge, the right to receive a copy of this information, and the other rights in this connection as stated in Art. 15 of the GDPR.
- The right to immediate rectification of inaccurate personal data concerning you as stated in Art. 16 of the GDPR, and as applicable, to demand the completion of incomplete personal data, including by means of providing a supplementary statement.
- The right to immediate deletion ("right to be forgotten") of personal data concerning yourself provided one of the grounds stated in Art. 17 of the GDPR applies and provided the processing is not necessary.
- The right to restriction of processing if one of the conditions in Art. 18 (1) of the GDPR has been met.
- The right to data portability if the conditions in Art. 20 of the GDPR have been met.
- The right to object, at any time, to the processing of personal data concerning yourself performed based on Art. 6 (1) letter e) or f) of the GDPR as stated in Art. 21 for reasons arising due to your particular situation. This also applies to any profiling based on these provisions.

Where the processing of your personal data is based on consent as set out in Art. 6 (1) a) or Art. 9 (2) a) of the GDPR, you also have the right to withdraw consent as set out in Art. 7 (3) of the GDPR. Before any request for corresponding consent, we will always advise you of your right to withdraw consent.

To exercise the aforementioned rights, you can us directly using the contact information stated at the beginning, or contact our data protection officer. Furthermore, Directive 2002/58/EC notwithstanding, you are always free in connection with the use of information society services to exercise your right to object by means of automated processes for which technical specifications are applied.

Right to Complain Under Art. 77 of the GDPR

If you believe that the processing of personal data concerning yourself by Ketterer Kunst GmbH & Co. KG, headquartered in Munich, is in vio lation of the GDPR, you have the right to lodge a complaint with the relevant office, e.g. in Bavaria with the Data Protection Authority of Bavaria (Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, BayLDA), Promenade 27 (Schloss), D-91522 Ansbach.

Data Security

Strong IT security – through the use of an elaborate security architecture, among other things – is especially important to us.

How Long We Store Data

Multiple storage periods and obligations to archive data have been stipulated in various pieces of legislation; for example, there is a 10-year archiving period (Sec. 147 (2) in conjunction with (1) nos. 1, 4, and 4a of the German Tax Code (Abgabenordnung), Sec. 14b (1) of the German VAT Act (Umsatzsteuergesetz)) for certain kinds of business documents such as invoices. We would like to draw your attention to the fact that in the case of contracts, the archiving period does not start until the end of the contract term. We would also like to advise you that in the case of cultural property, we are obligated pursuant to Sec. 45 in conjunction with Sec. 42 of the German Cultural Property Protection Act (Kulturgutschutzgesetz) to record proof of meeting our due diligence requirements and will retain certain personal data for this purpose for a period of 30 years. Once the periods prescribed by law or necessary to pursue or defend against claims (e.g., statutes of limitations) have expired, the corresponding data is routinely deleted. Data not subject to storage periods and obligations is deleted once the storage of such data is no longer required for the performance of activities and satisfaction of duties under the contract. If you do not have a contractual relationship with us but have shared your personal data with us, for example because you would like to obtain information about our services or you are interested in the purchase or sale of a work of art, we take the liberty of assuming that you would like to remain in contact with us, and that we may thus process the personal data provided to us in this context until such time as you object to this on the basis of your aforementioned rights under the GDPR, withdraw your consent, or exercise your right to erasure or data transmission.

Please note that in the event that you utilize our online services, our expanded data privacy policy applies supplementally in this regard, which will be indicated to you separately in such case and explained in a transparent manner as soon as you utilize such services.

*Regulation (EU) 2016/679 of the European Parliament and of the Council of 27 April 2016 on the protection of natural persons with regard to the processing of personal data and on the free movement of such data, and repealing Directive 95/46/EC (General Data Protection Regulation

(As of May 2020)

INFO

Glossar

1. Mit **signiert** und/oder **datiert** und/oder **betitelt** und/oder **bezeichnet** werden die nach unserer Ansicht eigenhändigen Angaben des Künstlers beschrieben.
2. Die Beschreibung **handschriftlich bezeichnet** meint alle Angaben, die nach unserer Ansicht nicht zweifelsfrei vom Künstler selbst stammen.
3. **R7/D:** Dieses Objekt wird differenzbesteuert oder regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 7 % angeboten.
4. **R19/D:** Dieses Objekt wird differenzbesteuert oder regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 19 % angeboten.
5. **R7:** Dieses Objekt wird regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 7 % angeboten.
6. **R19:** Dieses Objekt wird regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 19 % angeboten.
7. **F:** Für Werke von Künstlern, die vor weniger als 70 Jahren verstorben sind, fällt eine Folgerechtsvergütung, gestaffelt von 4 % bis 0,25 % des Zuschlags an, siehe 5.5 Versteigerungsbedingungen. Die Folgerechtsvergütung ist umsatzsteuerfrei.
8. Die Artprice Price Database enthält Auktionsergebnisse seit 1987 und umfasst nach Unternehmensangaben zurzeit Auktionsergebnisse von über 700 internationalen Auktionshäusern.

Ergebnisse

Ergebnisse ab dem ersten Werktag nach der Auktion unter +49-(0)89-5 52 44-0. Für den Export von Kunstwerken aus der Europäischen Union ist das Kulturschutzabkommen von 1993 sowie die UNESCO-Konvention von 1975 zu beachten.

Besitzerliste 611

1: 318; 2: 349, 352; 3: 106; 4: 237; 5: 256, 262; 6: 114; 7: 154, 195, 213, 296, 304; 8: 171; 9: 180, 267; 10: 138, 185, 204, 228, 259, 322, 353; 11: 150, 165; 12: 189, 292; 13: 268; 14: 202, 269; 15: 177; 16: 260; 17: 108; 18: 188, 275; 19: 324; 20: 294; 21: 325, 354; 22: 224; 23: 209; 24: 112; 25: 286; 26: 307; 27: 233, 297; 28: 254, 264, 272; 29: 167; 30: 190; 31: 183; 32: 147; 33: 191; 34: 194; 35: 208; 36: 160, 313, 319, 342, 346, 351; 37: 149, 151, 161, 174, 187, 205, 232, 280, 298, 333, 335, 345; 38: 287; 39: 317; 40: 166, 235, 348; 41: 334; 42: 261, 290; 43: 309; 44: 231, 248; 45: 327; 46: 109; 47: 155; 48: 331; 49: 220; 50: 179, 266; 51: 339; 52: 326; 53: 100, 156, 192, 225, 241, 242, 251, 252, 277, 281, 301, 328, 330, 347; 54: 152; 55: 278; 56: 214; 57: 243, 300; 58: 258; 59: 115; 60: 175; 61: 284; 62: 302; 63: 184; 64: 193; 65: 282; 66: 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137; 67: 103; 68: 206; 69: 186; 70: 293; 71: 198, 217; 72: 276, 329; 73: 203; 74: 169; 75: 244; 76: 140; 77: 104, 222, 305; 78: 102; 79: 181; 80: 308; 81: 249; 82: 159; 83: 144; 84: 196, 253; 85: 247; 86: 274; 87: 200; 88: 170; 89: 226, 310; 90: 250; 91: 110, 173, 279; 92: 145, 199; 93: 270; 94: 111, 158, 201, 212; 95: 162, 163, 164, 265, 323; 96: 146; 97: 245, 320; 98: 113, 299; 99: 236; 100: 107; 101: 153; 102: 343, 344, 350; 103: 263, 311; 104: 234, 321; 105: 223; 106: 178, 355; 107: 238; 108: 139, 291; 109: 210; 110: 176, 257; 111: 229; 112: 157, 230, 295; 113: 215; 114: 211; 115: 105, 116; 116: 227; 117: 337; 118: 315; 119: 271; 120: 218; 121: 141, 143, 148, 172, 197, 239, 283, 289, 316, 338; 122: 101, 182, 221, 273, 288, 340; 123: 246; 124: 255, 341; 125: 207, 219; 126: 303; 127: 312; 128: 332; 129: 336; 130: 306; 131: 285; 132: 240, 314; 133: 216; 134: 168

Weitere wichtige Informationen unter www.kettererkunst.de

- Zustandsberichte: Hochauflösende Fotos inkl. Ränder von Vorder- und Rückseite aller Werke, weitere Abbildungen wie Rahmenfotos und Raumansichten
- Videos zu ausgewählten Skulpturen
- Live mitbieten unter www.kettererkunst.de
- Registrierung für Informationen zu Künstlern
- Registrierung für Informationen zu den Auktionen

THE ART LOSS ■ REGISTER™
www.artloss.com

Ketterer Kunst ist Partner von The Art Loss Register. Alle Lose mit einem unteren Schätzwert von mind. € 5.000 werden mit der Art Loss Register Datenbank abgeglichen.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2026 (für Vertretene Künstlerinnen und Künstler) / © Nolde Stiftung Seebüll

Falls nicht anders angegeben, liegt das Copyright bei den Künstlern bzw. deren Rechtsnachfolgern. Trotz sorgfältiger Recherche war es nicht in allen Fällen möglich, die Rechtsinhaber zu ermitteln. Berechtigte Ansprüche werden selbstverständlich im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten.

Folgen Sie uns auf **Instagram** und schauen Sie hinter die Kulissen.

Online Sale

JEDERZEIT UND ÜBERALL BIETEN

BROWSE & BID

Verfügbar ab 15. Januar 2027

Nächste Auktion:

Modern & Contemporary Art

Auktionsende: 15. Februar 2027, 15 Uhr



LYONEL FEININGER
Paar. 1908.
Tusche.
€ 7.000 – 9.000
Aus der Sammlung Kropatschek



FRIEDRICH KARL GOTSCH
Katingsiel. 1926.
Öl auf Rupfen.
€ 10.000 – 15.000
Aus der Sammlung Manke



HERMANN MAX PECHSTEIN
Zwiesprache. 1920.
Farbholzschnitt.
€ 4.000 – 6.000
Aus der Sammlung Manke



LAMBERT MARIA WINTERSBERGER
Portrait mit Dornenlandschaft. 1977.
Öl auf Leinwand..
€ 3.000 – 4.000



CLAUS OTTO PAEFFGEN
Untitled (Mike Tyson). 1994.
Acryl auf Leinwand.
€ 15.000 – 20.000



ELLA KRUGLYANSKAYA
Green One. 2014.
Flashe auf dünnem Karton.
€ 5.000 – 7.000

Sammlungs-
beratung

In den vergangenen Jahren haben wir uns als verlässlicher Partner für die erfolgreiche Veräußerung namhafter Sammlungen etabliert.

Für Privatsammler

Ihre Sammlung erzählt eine Geschichte – wir helfen Ihnen, das nächste Kapitel erfolgreich zu gestalten.

Ganz gleich, ob Ihre Sammlung wenige Werke umfasst oder eine umfangreiche Kollektion darstellt, ob es sich um Spitzenwerke oder kleinere Schätze handelt: Wir kümmern uns für Sie um alles – von der ersten Beratung über die Katalogisierung bis hin zur optimalen Vermarktung.

Unsere Expertise reicht von der Analyse und Bewertung über die Entwicklung einer individuellen Verkaufsstrategie bis hin zur umfassenden Präsentation Ihrer Sammlung auf dem internationalen Kunstmarkt. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, die Hintergründe und die Einzigartigkeit Ihrer Sammlung herauszuarbeiten – denn eine authentische Geschichte steigert die emotionale Wirkung und damit den Wert.

Unser strukturiertes Vermarktungskonzept setzt gezielt auf Sichtbarkeit, passgenaue Marktpositionierung und internationale Reichweite, um für Sie das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung, unser starkes Netzwerk und unsere Leidenschaft für die Kunst – wir begleiten Sie persönlich, diskret und mit vollem Engagement.

Für Unternehmenssammlungen

Ihr Unternehmen besitzt eine Kunstsammlung und denkt über Veränderungen nach?

Veränderte Unternehmensstrukturen, sich wandelnde Märkte oder eine Neuausrichtung der Firmenidentität machen es oft notwendig, auch die Kunstsammlung strategisch anzupassen. Ob umfangreiche Kollektionen oder ausgewählte Einzelwerke – wir übernehmen die gesamte Betreuung und entwickeln ein maßgeschneidertes Konzept.

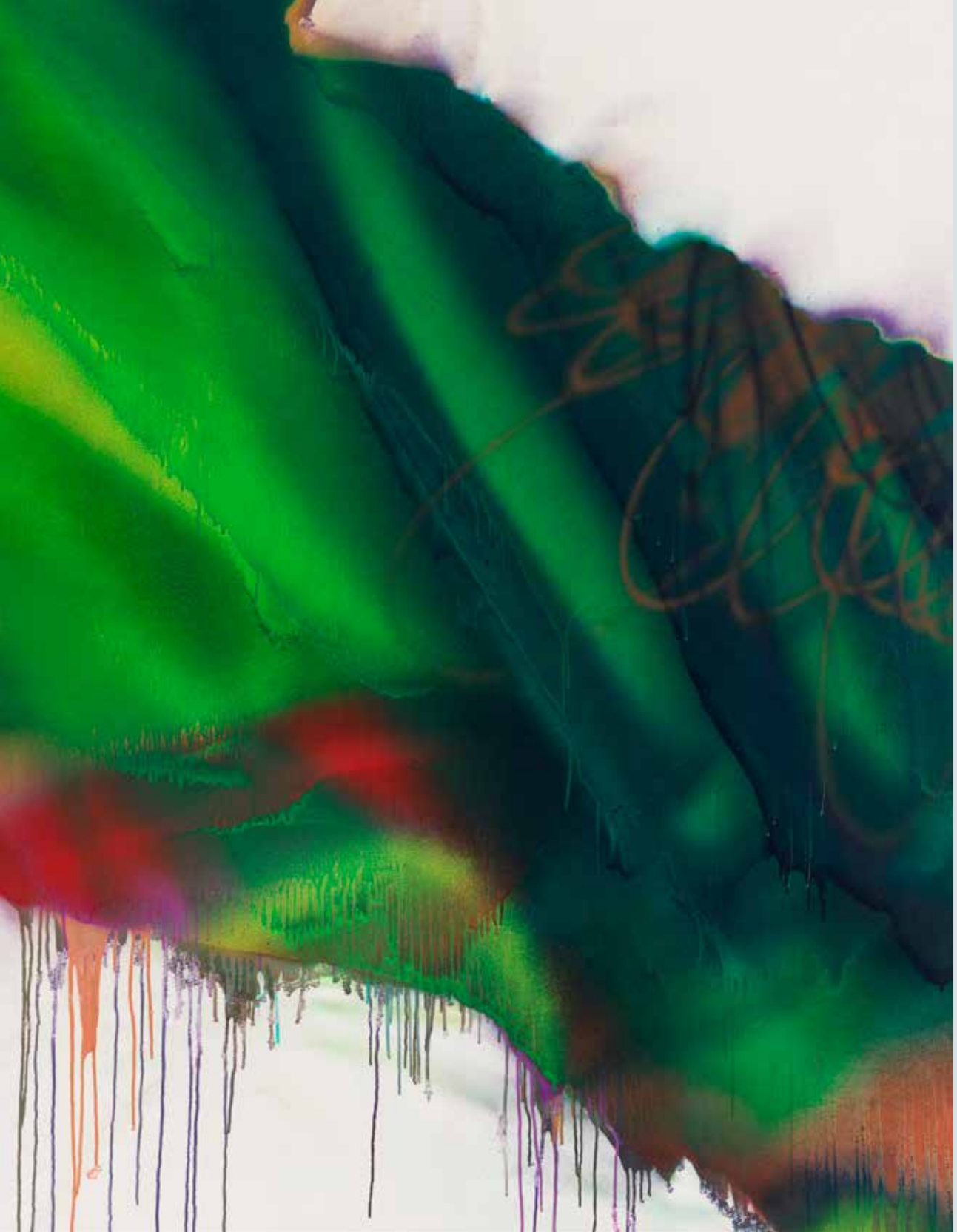
Uns ist es wichtig, nicht nur den Verkauf professionell abzuwickeln, sondern auch die Hintergründe und die kulturelle Bedeutung Ihrer Sammlung hervorzuheben.

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir eine transparente Marketingstrategie, nachvollziehbar für Mitarbeiter und Öffentlichkeit. So wird nicht nur der Verkauf optimal vorbereitet, sondern auch das Unternehmensimage positiv unterstützt und nachhaltig gestärkt.

Unser strukturierter Ansatz sorgt dafür, dass Ihre Sammlung mit größtem Respekt behandelt wird und gleichzeitig ein maximales Verkaufsergebnis erzielt – diskret, effizient und reputationsfördernd.

Unsere Experten beraten Sie gern.
Tel. +49 (0)89 552440
sammlungsberatung@kettererkunst.de





Einfach und erfolgreich verkaufen.

Auktion

Sie denken an die Veräußerung eines Werkes oder einer ganzen Sammlung? Gerne berät Sie unser Experten-Team für die optimale Lösung.

Eine zielgerichtete Käuferansprache ist die Voraussetzung für den erfolgreichen Verkauf Ihres Werkes. Unsere Marketingabteilung entwickelt für jeden Kunden und jedes Kunstwerk maßgeschneiderte Strategien, die mit Leidenschaft und großem Einsatz von unserem Team umgesetzt werden. Eine nicht zu unterschätzende Voraussetzung für den erfolgreichen Verkauf ist dabei natürlich auch die Wahl der richtigen Auktionsart.

Für die einen Kunstwerke erreichen wir die potenziellen Käufer am besten durch unsere Saalauktionen im Frühjahr und Herbst. Warum? Weil die Sammler sie genau dort erwarten und suchen.

Für andere Kunstwerke sind unsere regelmäßig stattfindenden Online Sales die richtige Plattform. Warum? Der Erfolg dieses etablierten Auktionsformats, das wir bereits seit über 15 Jahren umsetzen, bestätigt uns. Und die Kunden der Online Sales suchen und schätzen das flexible Bieten unabhängig von Ort und Zeit.

Wir machen Ihnen das beste Angebot!

Private Sale

Losgelöst von den zwei Mal im Jahr stattfindenden Saalauktionen und den regelmäßig stattfindenden Online Sales können Sie zu jeder Zeit bei uns Kunst verkaufen und kaufen – diskret im Private Sale.

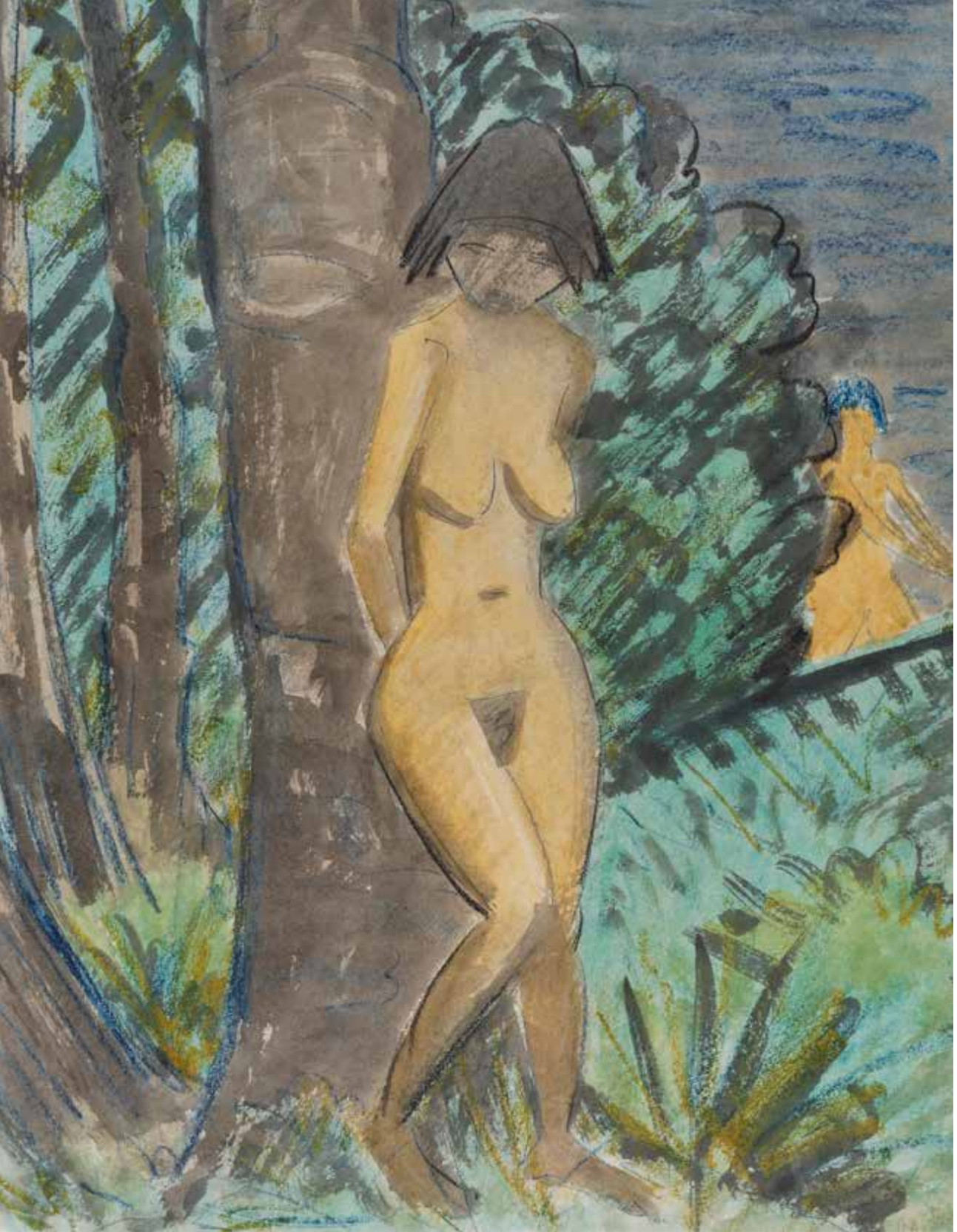
Sie wünschen einen schnellen oder diskreten Verkauf abseits der Öffentlichkeit? Dann sind wir auch hier der richtige Partner. Unsere internationale Kundendatenbank sowie unsere persönlichen Kontakte zu Sammlern und Institutionen ermöglichen es uns, den passenden Käufer für Ihre Kunstwerke zu finden und so einen maximalen Verkaufspreis zu erzielen.

Sollten Sie die Öffentlichkeit suchen, so bieten wir Ihnen zusätzlich die Vermarktung über unsere Homepage an.

Alle Verkaufsanfragen werden mit einem Höchstmaß an Privatsphäre und Vertraulichkeit behandelt.

Für ein persönliches Angebot erreichen Sie uns schriftlich, telefonisch oder online:

info@kettererkunst.de oder privatesale@kettererkunst.de
Tel: +49 (0)89 552440
kettererkunst.de/verkaufen



KÜNSTLERVERZEICHNIS

612 Evening Sale (Freitag, 4. Dezember 2026)
611 Day Sale (Samstag, 5. Dezember 2026)

Adami, Valerio **611:** 236
Altenbourg, Gerhard **611:** 274, 333
Alÿs, Francis **611:** 354
Antes, Horst **611:** 166, 237, 320
Atlan, Jean-Michel **611:** 323
Auerbach, Frank **612:** 42
Balkenhol, Stephan **611:** 176, 185, 257, 300
Baruchello, Gianfranco **611:** 241
Baselitz, Georg **612:** 22
611: 336
Baum, Paul **611:** 200
Baumeister, Willi **612:** 10
611: 157, 230, 281, 295
Bechtejeff, Wladimir Georgiewitsch von **612:** 24
Beckmann, Max **612:** 4, 12
611: 149, 151, 161
Bisky, Norbert **611:** 186
Burgert, Jonas **611:** 177
Butzer, André **611:** 294
Calder, Alexander **612:** 18
Campendonk, Heinrich **612:** 7, 47
Chagall, Marc **612:** 29
Close, Chuck **611:** 251
Colen, Dan **611:** 353
Compton, Edward Theodore **611:** 114
Condo, George **612:** 30
611: 219
Corinth, Lovis **612:** 34
Cragg, Tony **612:** 9
Cucuel, Edward **611:** 170, 303
Dado **611:** 193
De Jong, Jaqueline **611:** 192
de Waal, Edmund **611:** 312
Delaunay, Robert **611:** 112
Dix, Otto **611:** 289
Doig, Peter **612:** 32
Dokoupil, Jiri Georg **611:** 302, 326
Dorazio, Piero **612:** 36, 46, 59
611: 109, 155
Ernst, Max **611:** 331
Fangor, Wojciech **612:** 55
Feininger, Lyonel **612:** 16
611: 110, 111, 279, 298
Felixmüller, Conrad **612:** 50
Fetting, Rainer **611:** 207, 268, 275
Fleischmann, Adolf Richard **611:** 296
Fontana, Lucio **611:** 355
Förg, Günther **612:** 38
611: 278, 324
Francis, Sam **611:** 276, 329
Frize, Bernard **611:** 317
Fruhtrunk, Günter **611:** 240, 304
Gauguin, Paul **611:** 215
Gilliam, Sam **611:** 319
Graubner, Gotthard **612:** 37
611: 224, 253, 256
Grosse, Katharina **611:** 190, 248, 286
Guston, Philip **612:** 58
Hagemeister, Karl **611:** 103, 145, 199
Halley, Peter **611:** 259
Haring, Keith **611:** 293
Hartung, Hans **612:** 41
Hartung, Karl **611:** 191
Hartung, Hans **611:** 306
Heckel, Erich **611:** 121, 128, 168
Heiliger, Bernhard **611:** 265
Heisig, Bernhard **611:** 335
Heldt, Werner **611:** 305
Hockney, David **611:** 179
Hodgkin, Howard **611:** 315
Hödicke, Karl Horst **611:** 189, 292
Hoehme, Gerhard **611:** 337
Hofer, Karl **611:** 104, 141, 202, 204
Hollegha, Wolfgang **611:** 340
Horn, Rebecca **611:** 325
Innes, Callum **611:** 206
Jawlensky, Alexej von **612:** 2, 17
611: 148, 227, 231, 246, 260
Jorn, Asger **611:** 327, 347
Kandinsky, Wassily **612:** 56
611: 201, 232
Kantor, Maxim **611:** 229
Katz, Alex **611:** 234
Kaus, Max **611:** 131
Kirchner, Ernst Ludwig **612:** 6, 33, 35
611: 117, 118, 119, 122, 123, 124, 125, 126, 129, 130, 132, 133, 135, 138, 150, 173, 183, 280
Kirkeby, Per **611:** 108
Klee, Paul **612:** 45
Kneffel, Karin **611:** 203
Knoebel, Imi **611:** 243, 261, 290
Koenig, Fritz **611:** 208, 233, 297
Kogelnik, Kiki **611:** 288
Kolbe, Georg **611:** 101, 105
Kolle gen. vom Hügel, Helmut **611:** 174, 205
Koons, Jeff **611:** 262
Kusama, Yayoi **611:** 270
Lam, Wifredo **612:** 31
Landenberger, Christian **611:** 102
Léger, Fernand **612:** 11
Levy, Rudolf **611:** 269
Lichtenstein, Roy **612:** 23
Ligon, Glenn **612:** 39
Lonsdale, Tahnee **611:** 350
Lueg, Konrad **612:** 20
Lüpertz, Markus **611:** 285, 308, 334
Mack, Heinz **611:** 154, 252
Macke, August **611:** 140
Maillol, Aristide **611:** 213
Malewitsch, Kasimir **611:** 318
Man, Victor **611:** 351
Marcks, Gerhard **611:** 116
Marden, Brice **611:** 339
Mataré, Ewald **611:** 158
Meckseper, Friedrich **611:** 245
Menzel, Adolph von **611:** 160
Middendorf, Helmut **611:** 188
Modersohn, Otto **611:** 210
Modersohn-Becker, Paula **612:** 28, 51
Morellet, François **611:** 195, 196
Moret, Henry **611:** 147
Mueller, Otto **612:** 26
611: 120, 171, 182
Munch, Edvard **611:** 165
Münter, Gabriele **612:** 5, 13, 49, 52
611: 181, 212, 221
Nay, Ernst Wilhelm **612:** 3, 14
611: 222, 247, 255, 307
Nolde, Emil **612:** 53
611: 127, 143, 197, 258, 282
Oehlen, Albert **611:** 287
Paalen, Wolfgang **611:** 226, 310
Pechstein, Hermann Max **611:** 172
Penck, A. R. (d.i. Ralf Winkler) **612:** 54
611: 175, 332
Picasso, Pablo **612:** 1
611: 162, 163, 164, 167, 220, 228
Pippel, Otto **611:** 169
Poliakoff, Serge **611:** 284, 322, 338
Polke, Sigmar **612:** 19 **611:** 301, 309
Pomodoro, Arnaldo **612:** 15
Price, Seth **611:** 346
Putz, Leo **611:** 115, 184
Radziwill, Franz **611:** 187
Raetz, Markus **611:** 156
Rainer, Arnulf **611:** 139, 254, 264, 291
Rée, Anita **611:** 159
Richter, Daniel **612:** 21
Richter, Gerhard **612:** 57
611: 106, 321
Richter, Daniel **611:** 328
Richter, Gerhard **611:** 330, 345
Riley, Bridget **611:** 314
Rodgers, Terry **611:** 235
Rohlfs, Christian **611:** 223
Ross, Bob **611:** 250
Roubaud, Franz **611:** 216
Ruff, Thomas **611:** 349
Saraceno, Tomás **611:** 266
Schinwald, Markus **611:** 100
Schlichter, Rudolf **611:** 194
Schmidt-Rottluff, Karl **612:** 8, 27, 48
611: 134, 136, 137, 239, 249, 271, 283
Schulze, Andreas **611:** 277
Schumacher, Emil **611:** 263, 272, 311
Schütte, Thomas **611:** 218
Shimamoto, Shozo **611:** 225
Shiota, Chiharu **611:** 352
Sintenis, Renée **611:** 144
Slevogt, Max **611:** 152, 153, 178, 299
Soulages, Pierre **612:** 43
Spitzweg, Carl **611:** 113, 198, 217
Steir, Pat **611:** 342
Stuck, Franz von **612:** 25
611: 142, 146
Tshabalala, Zandile **611:** 343
Twombly, Cy **611:** 244
Uecker, Günther **612:** 40 **611:** 107
Ury, Lesser **611:** 214
Utrillo, Maurice **611:** 238
Vasarely, Victor **612:** 44, 60
611: 341
Vogeler, Heinrich **611:** 211
Walker, Kelley **611:** 313
Warhol, Andy **611:** 242, 344
Wesselmann, Tom **611:** 348
Winter, Fritz **611:** 180, 267, 273, 316
Wou-Ki, Zao **611:** 209





KETTERER KUNST